

Der heilige Theodosios

Schriften des Theodoros
und Kyrillos

Herausgegeben von
HERMANN USENER

94/78

Universität Hamburg
Seminar für Klassische Philologie
Byzantinisch-Neugriechische Abteilung

Ac/445



Verlag Dr. H. A. Gerstenberg · Hildesheim

1975

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, des auszugsweisen Nachdrucks und der Wiedergabe, seitens B. G. Teubner, Stuttgart, vorbehalten.

DER HEILIGE THEODOSIOS

SCHRIFTEN DES THEODOROS
UND KYRILLOS

HERAUSGEGEBEN

VON

HERMANN USENER

94/78



Universität Hamburg
Seminar für Klassische Philologie
Byzantinisch-Neugriechische Abteilung

LEIPZIG

VERLAG VON B. G. TEUBNER

1890

Mit Genehmigung des Verlages B. G. Teubner, Stuttgart, veranstalteter reprographischer Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1890.

Herstellung: Druckerei Gebr. Gerstenberg, Hildesheim

Best.-Nr. 238 00523 · ISBN 3 8067 0523 2

DEM
GYMNASIUM IN WEILBURG

ZUR FEIER

SEINES DREIHUNDERTFÜNFZIGJÄHRIGEN
BESTEHENS

AM XIV AUGUST MDCCCXC

GEWIDMET VON EINEM DANKBAREN SCHÜLER

Die beiden hier mitgetheilten schriften, welche die überlieferung über einen berühmten büßer und klostergründer der Palaestinischen einöde, den Kappadokier Theodosios darstellen, sind einer alten handschrift der Laurentiana zu Florenz pl. XI 9 f. 147—163 entnommen, welche dem anfang des XI jahrhunderts angehört. Diese hs. ist eine hervorragende quelle für die geschichte des büßerwesens. Sie enthält¹ von der hand des Kyrillos noch das leben des Euthymios (f. 1), des Sabas (f. 24^v), Johannes des einsidlers (f. 56) und des Kyriakos aus laura Suka (143^v); ferner mag aus ihrem reichen inhalt hervorgehoben werden das leben des Symeon Salos und des eremiten Johannes von Leontios bischof von Nikopolis auf Kypros (f. 109, in den acta sanct. juli I p. 136—169), und von noch ungehobenen schätzen die schrift des Alexandrinischen erzbischofs Timotheos über die wunder des Aegypters Menas (f. 81^v) und das leben des Syrischen anachoreten Isaak (f. 129).

Durch einen wink des Leo Allatius auf diese handschrift und die beiden schriften über Theodosios aufmerksam gemacht wandte ich mich an meinen freund, den jetzigen professor der universität zu Rom conte Enea Piccolomini, unter dessen freundlicher vermittlung herr dr. Nencini die grosse güte hatte, mir von der kleinen

¹ s. Bandinis katalog t. I p. 502 ff.

schrift des Kyrillos und von der grösseren ersten hälfte der Theodorischen lobrede (p. 3—56, 22 dieses drucks) eine getreue abschrift zu besorgen. Meine absicht war ursprünglich nur die wenigen seiten des Kyrillos wegen ihrer mir wichtigen nachricht über die lichtmessfeier (106, 14) als beilage meiner schrift über das weihnachtsfest zu veröffentlichen². Als ich jedoch die durcharbeitung und herstellung des handschriftlichen textes versuchte, überzeugte ich mich leicht, dass die beiden schriften als ein untrennbares ganzes genommen werden müssten und wegen ihres quellenmässigen werthes eine veröffentlichung lohnten. Dieser näher zu treten gab ein längerer aufenthalt meines jungen freundes dr. A. Hausrath in Florenz die möglichkeit. Er lieferte mir eine genaue abschrift des noch fehlenden stücks (56, 23—101 des drucks) und unterzog sich der weiteren nicht unbelohnten mühe, nachdem ich das ganze bearbeitet und meine besserungen am rande beigesezt hatte, die abschriften nochmals genau mit der handschrift zu vergleichen. Dies war die grundlage, auf welcher die in zwei gelegenheitsschriften der Bonner universität, dem programm zu des königs geburtstag und dem lateinischen verzeichniss der vorlesungen des sommers 1890, erschienene erste ausgabe der beiden schriften ruhte. Manche zweifel, die auch so noch geblieben waren, erregten mir den wunsch erneuter controle der handschrift. Herr Hausrath und gelegentlich ihn ablösend herr dr. Rostagno, beamter der Laurentiana, verglichen dieselbe nochmals mit den correcturbogen; ich verdanke dieser letzten durchsicht nicht nur die klärung alles zweifelhaft gebliebenen sondern auch

² Religionsgesch. untersuchungen I 334 anm. 38.

noch eine anzahl wesentlicher berichtigungen des textes. Leider kamen diese ergebnisse nur den ersten blättern der schrift des Theodoros (p. 4—18 des programms, p. 3—40, 25 des jetzigen drucks) zu gute; die zeit war zu knapp geworden um die noch ausstehenden sendungen abzuwarten.

Das festliche ereigniss, dem dies büchlein gewidmet ist, war mir ein erwünschter anlass die beiden schriften über den h. Theodosios mit der mir erreichbaren sauberkeit des textes nochmals vorzulegen. Alle änderungen des wortlauts (soweit sie nicht auf eigener vermuthung beruhen) und alle abweichenden angaben über die hs., die man auf s. 41—113 findet, sind als ergebniss der letzten an den correcturbogen vorgenommenen vergleichung der hs. zu betrachten. Ich glaubte aber diese in manchem betracht eigenthümlichen und schwierigen texte einem weiteren kreise nicht vorlegen zu dürfen ohne für die erschliessung des verständnisses von sprache und inhalt das meinige geleistet zu haben. Durch die leidige, gar nahe liegende frage *Quis læget hæc?* habe ich mir die gewissenhaftigkeit und die freude an der mühevollen aufgabe nicht beeinträchtigen lassen. Diese rhetorik des wüstenklosters ist ein eigenartiges gewächs, das genauer kennen zu lernen sich wohl verlohnt; alle rhetorik aber kann nur unter scharfer beleuchtung geschichtlich verwerthet werden. Erschöpfend zu sein können meine anmerkungen nicht beanspruchen; aber ich war wenigstens bestrebt an nichts, was einer erläuterung bedarf oder sie durch lebendigere erkenntniss zu lohnen schien, vorüber zu gehn.

Ein hilfsmittel zum verständniss und zur besserung der ausführlicheren und schwierigeren schrift des Theodoros bietet sich in der umarbeitung des Symeon meta-

phrastes, die jetzt in Migne's sammlung b. CXIV p. 469 ff. griechisch vorliegt, während sie früher nur in der lateinischen übersetzung der Acta sanctorum jan. t. I p. 685 ff. zugänglich war. Aber ich muss davor warnen, diesem zeugen eine grössere bedeutung beizumessen als ihm zukommt. Der text lag ihm öfter schon mit denselben verderbnissen vor wie uns: er hat sich dann bald durch auslassung bald durch freie behandlung ohne viel besinnen zu helfen gewusst, wie er denn auch sonst sich willkürlichkeiten (s. zb. zu 22, 24 s. 136) gestattet.

Beide schriften, obwohl von verschiedenen verfassern, bilden in gewissem sinne ein ganzes und sind so schon von dem anordner der handschrift richtig zusammengestellt worden: die eine das werk eines augenzeugen und an solche gerichtet, die andere auf grund sorgfältiger erkundigungen bei älteren zeitgenossen eine in seltener weise zuverlässige quelle. Diese unmittelbarkeit verleiht ebenso dem geschichtlichen wie dem sagenhaften stoffe, der in ihnen verarbeitet wird, besonderen werth und reiz.

Theodoros, über dessen vorgeschichte wir nicht unterrichtet sind, hatte eine gründliche grammatische und rhetorische schule durchlaufen (die schule von Gaza, männer wie Prokopios und unter Justinianus Chorikios, noch unter Herakleios Sophronios der patriarch von Jerusalem zeigen, wie eifrig bis zur überfluthung durch die Araber diese landschaften das erbe des Hellenismus pflegten), bevor er in das kloster des h. Theodosios trat. Seine rednerische bildung war es, die ihm den auftrag des archimandriten Sophronios eintrug (s. die

anm. zu s. 6, 3), die gedächtnissrede auf den gründer des klostere zu verfassen. Diese rede liegt uns vor. Sie wendet sich an die mönche des von Theodosios geschaffenen klostere, und beabsichtigt diesen durch eine wahrheitsgetreue schilderung des lebens und der wunderbaren thaten des h. Theodosios das vorbild wach zu erhalten, dem sie nacheifern sollen³. Die tröstenden worte an die ihres hirten beraubten klosterbrüder (98, 28 f.), welche dem nachfolger desselben in den mund gelegt werden, versetzen uns in die zeit frischer trauer; von dem gewaltigen aufschwung, den unter Sophronios' amtsführung das kloster erfuhr (s. 112, 20. 113, 1), ist in diesen bescheidenen worten nichts wahrzunehmen. Es bietet sich kein natürlicherer und wahrscheinlicherer anlass für unsere gedächtnissrede als die erste jahresfeier des todestags, 11 januar 530. Vielleicht wurde sie dann das stehende lesestück dieser jährlichen gedenkfeier. Abgeschlossen und herausgegeben ist sie erst später, sicher nach 536 (zu 69, 20), wahrscheinlich nicht vor 547 (zu 97, 3 vgl. 70, 8). Bei dieser gelegenheit könnten nicht nur jene einzelnen zusätze, welche uns für eine spätere zeit der herausgabe merkmale sind, sondern auch grössere abschnitte, welche für eine mündlich vorgetragene rede weniger geeignet waren, ich meine die auszüge aus dem briefwechsel mit dem kaiser Anastasios und die dogmatische auseinandersetzung über das wesen Christi (s. 56—70, 12), eingeschaltet werden; umgekehrt wurde der eingang der rede weggeschnitten oder

³ Beziehungen auf das kloster des Theodosios s. 5, 18. 73, 1. 77, 20. 79, 3. 10 (μεθ' ἡμῶν). 92, 15 und der ganze schluss von 98, 28 an; ansprache an die mönche 72, 27 f. 93, 3. 96, 17. 98, 1 f.; zweck der rede 5, 19—24.

durch den jetzigen (s. 3—4, 22) ersetzt laut den stehen gebliebenen rückweisungen s. 5, 19. 6, 3. Vermuthlich stand die veröffentlichung mit der beförderung des verfassers auf den bischofssitz von Petrai in zusammenhang.

Der fluch der schönrederei, an dem das mark des Griechenthums verdorrte, liegt auch auf dieser leistung. Ich rede nicht von der bunten stillosen mischung der lesefrüchte aus allen gattungen älterer litteratur, nicht von der oft zur undeutlichkeit gesteigerten manier der wortstellung⁴, nicht von der zuweilen abgeschmackten anwendung von rathschlägen der rhetorschule (zu 7, 11. 96, 25), nicht von dem regelmässigen kunstmittel seiner panegyrischen steigerung, den heiligen an den grossen gestalten des alten testaments an den aposteln, ja an Christus selbst⁵ zu messen. Das sind oben auf liegende erscheinungen, wie am apfel die farben der schale. Der kern der frucht ist vom wurm zernagt. Zwar betheuert der verf. seine wahrheitsliebe: aber das einmal thut er es, wo es der versicherung nicht bedarf, weil die thatsachen selbst sprechen (34, 2—5), das andere mal (70, 23) um einer langen reihe von wundergeschichten gläubigere aufnahme zu sichern. Wie sorglos und unzuverlässig der verf. bei der zeit-

4 Es ist geradezu regel, dass das substantiv von seinem artikel und attribut durch dazwischentretende worte, besonders ein verbum mit zubehör, getrennt wird.

5 Das letzte geschicht 76, 17—77, 3 freilich mit höchst ungeschickter ausführung. Nach den vielen vorher vorgebrachten einzelvergleichen erhebt sich Thdr. 88, 2—89, 22 zu dem nachweis, dass sein heiliger die tugenden des Moses und der erzväter, Johannes des täufers, der apostel Petrus und Paulus, auch des dulders Hiob in sich zu einer ἀκρόπολις τῶν ἀρετῶν (89, 13) vereinigt habe.

lichen verknüpfung der ereignisse verfährt, ist in den anmerkungen nachgewiesen. Der sinn für geschichtliche treue ist auf ein nichts zusammengeschrumpft, und die panegyrik wuchert genährt von wundersucht. Zwar regt sich gelegentlich auch hier die kritik, aber sie wird stille gemacht bald mit hilfe tieferer auslegung (32, 15—33, 14) bald durch landläufige ausreden (15, 20 f. 33, 14 f.); eine pilgerlegende, die gar zu unvereinbar mit den bibelworten ist, gilt dem verf. als ein 'schöner trug' (39, 21), er bringt dem kloster nutzen. Mit und in diesen schwächen ist die rede ein vollendetes, typisches denkmal ihrer zeit und der damaligen beredsamkeit.

Von ganz anderem korn sind die wenigen seiten, welche Kyrillos demselben helden gewidmet hat, und wir bedauern dass er durch die ausführlichere, gerade in seinem kreise verbreitete darstellung des damals schon zu bischöflicher würde emporgehobenen Theodoros sich den weg verlegt sah (111, 2). Auch so ist die kurze übersicht, die er uns gegeben, eine sehr erwünschte ergänzung des vorgängers. Er übt an dessen wunderreicher erzählung eine zwar verdeckte und bescheidene, aber unverkennbare kritik. An stelle des wunders mit dem kohlenbecken (30, 5—33, 16) ist hier die heimlich in der höhle des einsidlers vergrabene geldspende eines reichen wohlthäters (108, 19—109, 19) der ausgangspunkt zum klosterbau; statt der übernatürlichen anrede und prophezeiung des säulenheiligen (9, 15—11, 5) dient hier einr wohlbegründete vorher-sagung des alten Markianos (107, 15—108, 7) dazu, die späteren erfolge des asketen vorzubereiten. Die sprache lässt zwar hin und wieder den einfluss der lectüre durchblicken, aber ist im grunde schlicht und einfach; worte, formen und wendungen des gemeinen griechisch werden

nicht, wie bei Theodoros, ängstlich gemieden um dann doch in unbewachtem augenblicke sich einzustehlen, sondern ohne bedenken zugelassen, wo sie sich ungesucht darbieten. Der schriftsteller ist sich seines mangels an weltlicher schulbildung bewusst und spricht mit einer bescheidenheit die ihn ehrt von seiner sprachlichen ungewandtheit⁶.

Kyrrillos stammte aus Skythopolis (heute Beisān) am Djālūd, einem westlichen zufluss des Jordan, in Galilaea. Sein vater war dort hausmeister und beisitzer⁷ des bischofs Theodosios. Er selbst stand noch in zartem knabenalter, als im j. 518 der h. Sabas die neuen erlasse, durch welche k. Justinus beim regierungsantritt die gemüther der rechtgläubigen beruhigte, auch zu Skythopolis verkündete (s. 165 f.). Die begegnung mit diesem wurde vorbedeutend für das spätere leben des Kyrrillos. Der knabe, für den die frommen eltern den segnen des einsidlers erbat, wurde von diesem zum 'sohn der väter der wüste' ernannt und als sein schüler in anspruch genommen. Er mochte ein angehender dreissiger sein, als er im november des j. 543, von den segenswünschen der mutter begleitet, die vaterstadt verlies

6 I. d. Euthym. p. 3 ἀτέχνῳ τινὶ καὶ τῆς ἔξωθεν παιδείας ἀπείρῳ κεκρημένος λέξει ebend. p. 97 ὡς ἰδιώτης καὶ μὴδ' ὄλων ἀχθεὶς διὰ παιδείας τῆς ἔξωθεν καὶ ὡς ἀπειρος τῶν θείων λογίων καὶ βραδύγλωσσος.

7 Kyr. I. d. Sabas 75 p. 349^e ὁ ἐμὸς πατὴρ τοῦ ἐπισκοπείου (bischofl. pallast) τὸ τηνικαῖτα κρατῶν καὶ τῷ μητροπολίτῃ συνεδρεύων; die gleiche stellung wird im I. d. Euthymios p. 8 beim bischof von Melitene erwähnt Εὐδόξιον μὲν καλούμενον, τοῦ δὲ αὐτόθι ἐπισκόπου κρατοῦντος (Iies ἐπισκοπείου κρατοῦντα) καὶ τῷ ἐπισκόπῳ συνεδρεύοντι (I. συνεδρεύοντα).

um sich dem frommen leben der wüste zu widmen⁸. Nachdem er zu Jerusalem die einweihung der neuen Marienkirche mitgefeiert hatte, begab er sich zur laura des Sabas, um dort den rath des einsidlers (ἡσυχαστῆς lat. *silentarius*) Johannes einzuholen, wie ihm die mutter zur pflicht gemacht hatte. Dieser empfahl ihm das kloster des Euthymios. Aber sein wunsch stand darauf, sich in einem der klöster des Jordanthals niederzulassen. So kam er zwar zur laura des röhrichts (Καλαμῶνος), büsste aber seine unfolgsamkeit gegen den berather durch sechsmonatliche krankheit. Aus tiefer niedergeschlagenheit zog ihn ein traumgesicht, das ihn auf den weg nach dem Euthymioskloster wies. Er folgte dem wink von oben, und seit dem juli 544⁹ gehörte er dem kloster an, das ihm durch Johannes vorgezeichnet war. Als später der Origenistische streit, der seit etwa 536 die klöster und lauren der wüste in aufregung gehalten hatte (zu 70, 8), durch die synode von Constantinopel (sommer 553) beendet und nach acht monaten vergeblicher überredungsversuche die Origenistischen mönche aus ihrem hauptsitze, der 'neuen laura' durch den *dux Palaestinae* Anastasios mit gewalt ausgetrieben worden waren (märz 554), verliess er nach dem willen desselben Johannes sein kloster, und war einer der 120 orthodoxen mönche, mit welchen der patriarch Eustochios die geräumte laura belegte und verjüngte¹⁰. Dauernd

8 Kyr. I. d. Joh. Sil. 20 p. 20^b τῷ ἐνενηκοστῷ τῆς τοῦ ὀσίου τούτου γέροντος ἡλικίας χρόνῳ (dies begann am 8 jan. 543) κατὰ τὸν νοέμβριον μῆνα τῆς ἑκτῆς ἰνδικτίωνος (ind. vi begann 1 sept. 542, im nov. 543 lief also bereits ind. vii) ἐξερχόμενος ἐκ τῆς Σκυθοπολιτῶν μητροπόλεως κτλ.

9 ebend. p. 20^d mit derselben falschen indicationsangabe.
10 I. d. Sabas 90 p. 375 f. Euthymios p. 96 f.

war auch dieser aufenthalt nicht. Die zukunftsbestimmung, die Sabas gegeben als er ihn seinen schüler nannte, der einfluss seines väterlichen freundes des abtes Georgios, der an diesem worte des Sabas festhielt, und der rath des greisen Johannes vereinigten sich dazu, in Kyrillos den plan reifen zu lassen sich in der grossen laura des Sabas eine zelle zu bauen. Wenig über zwei jahre (554—6) kann er in der 'neuen laura' gehaust haben; schon im januar 557 hatte er die neue zelle in der 'grössten laura' bezogen¹¹.

Nicht vergeblich hatte die abgeklärte gestalt des h. Sabas in die jugend des Kyrillos hereingeleuchtet; die gespräche des elternhauses und die beziehungen desselben zu den vätern der wüste hatten den keim, der so früh in ihn gelegt war, wachsen lassen. Und als er selbst mit angehendem mannesalter in den kreis der büsser getreten war, hatte er das glück säulen des standes wie Johannes dem einsidler und Kyriakos näher zu treten. Ein tiefes interesse für das leben und wirken der grossen vorbilder der wüste erfasste ihn; er wurde nicht müde bei den ältesten brüdern, die mit jenen noch gelebt, genaue nachrichten einzusammeln, sie zu vergleichen und die wahrheit zu ermitteln. Unwillkürlich griff er zur feder um das einzelne bemerkenswerthe, das er ermittelt, aufzuzeichnen. Vor allem waren es Sabas

¹¹ Euthymios p. 97 περί του δύο χρόνους ἐν ταύτῃ ἡσυχάζων τῇ νέᾳ λαύρᾳ (also im frühjahr 556 geschrieben); Sabas 75 p. 351^b ἐτοιμῶς ἔχω κελλίον ἑμαυτῷ οἰκοδομῆσαι ἐν τῇ αὐτῇ μεγίστῃ λαύρᾳ καὶ ἐν αὐτῇ τὴν οἴκησιν ἔχειν; Ioh. Sil. 20 p. 20^a μάλιστα νῦν προτραπεῖς παρ' αὐτοῦ (Ioh. Sil.) ἔδσαι τὴν τῆς νέας λαύρας οἴκησιν καὶ τὴν μεγίστην οἰκῆσαι λαύραν, ὃ περ καὶ πεποίηκα τοῦ θεοῦ εὐδοκοῦντος.

selbst und der gründer seines klostere, der für die gestaltung des Palaestinischen büsserlebens maasgebende Euthymios, für die er sammelte. Schon als er 554 in die neue laura verpflanzt wurde, müssen seine aufzeichnungen über das leben des Euthymios und Sabas in der hauptsache abgeschlossen gewesen sein. Sie waren ungeordnet, denn Kyrillos hatte sie niedergeschrieben, wie er gerade über wesentliche umstände und begebnisse zu genügender aufklärung gelangt zu sein glaubte¹²; für diese entstehung des werks kann noch heute ein satz im leben des Sabas (74 p. 348^b) zeugniss geben, der während der fünften synode von CPel, also im mai 553 niedergeschrieben ist. Der ihm befreundete abt Georgios von Beella bei Skythopolis hatte von diesen vorbereitungen gehört und drängte Kyrillos, die arbeit abzuschliessen und ihm zu übersenden¹³. Aber so leicht diesem seine aufzeichnungen geworden sein mochten, da die dinge selbst aus ihm sprachen, so grossen schwierigkeiten sah er sich gegenübergestellt, als er dem reichen und lebensvollen stoffe eine gestalt zu geben versuchte, in der er vor die öffentlichkeit treten konnte. Bitter vermisste er die erforderliche rhetorische schulung, selbst die salbung biblischer kernsprüche und anspielungen, die für eine erbauliche schrift unerlässlich waren, schien ihm nicht gegeben (anm. 6). Anstrengung und heisses gebet halfen ihm über diese mängel nicht

¹² I. d. Euthym. p. 97 τὴν νέαν ὕκησα λαύραν ἔχων μεθ' ἑαυτοῦ τοὺς περὶ Εὐθυμίου καὶ Σάβα ἐγγεγραμμένους χάρτας vgl. 96 καὶ ὅσα παρ' ἐκάστου τούτων (der alten) μαθεῖν καὶ ἀναλέεσθαι ἰσχουσα . . . ἀναμειγμένα ἐν διαφόροις χάρταις ἀνεγραψάμην ἀτάκτοις τισὶ καὶ συγκεχυμένοις διηγήμασιν.

¹³ Euthym. p. 97 vgl. die widmung p. 2 f.

hinaus, und er war schon entschlossen die papiere zur seite zu legen, als ein traumgesicht (er sah wie der h. Euthymios und Sabas zu ihm herantraten und auf rath des Sabas der erstere aus silbernem fläschchen ihm wunderbaren balsam und damit die gabe des προφορικὸς λόγος einfösste) ihm plötzlich die lang ersehnte gabe verlieh. Wir hören auch, was ihm die grösste schwierigkeit bereitet hatte: er konnte den passenden eingang nicht finden¹⁴. Der eingang den er schliesslich gefunden schmeckt nun nicht gerade nach himmlischer eingebung: er besteht aus einem regelrechten, zu der Chalkedonischen formel in beste übereinstimmung gesetzten glaubensbekenntniss, von dem der verf. mit einem längst geläufigen schleifer zur erleuchtung der menschheit, den märtyrn, den mönchen hinübertanzt und so den h. Euthymios glücklich an der hand fasst. Nun er diesen eingang hatte, konnte er leicht die längst bereiten und ergänzten papiere zusammenordnen und die beiden bücher vom h. Euthymios und Sabas fertig stellen, die er noch im j. 556, vor dem übergang zur laura des Sabas (anm. 11), an seinen gönner Georgios von Beella übersandt hat.

Schon während dieser arbeit hatte sich der plan erweitert; im leben des Sabas verweist er auf das später abzufassende leben Johannes des einsidlers (21 p. 248°.) Der beifall, den die beiden ersten bücher fanden, mag ihn in seinem vorhaben noch mehr bestärkt haben.

¹⁴ Euthym. p. 97 ἀρχὴν τῆς συντάξεως ἠπόρουσ ποιήσασθαι und p. 98 ὥστε με ἐκ τῆς ἀπάτου ἐκείνης γλυκύτητος διαπνισθέντα (der schlaf war übrigens unkanonisch, περί δευτέρων ὤρων τῆς ἡμέρας p. 97) . . . ἀρχὴν εὐθὺς τοῦ προοιμίου τῆς παρούσης ποιήσασθαι συγγραφῆς.

Seine absicht war offenbar, die erinnerungen über alle hervorragenden büsser der Palaestinischen wüste, von denen er sicheres ermitteln konnte, zu sammeln und zu lebensbildern zu gestalten. So besitzen wir von ihm lebensnachrichten über¹⁵

I Euthymios herausgegeben von Montfaucon in den *Analecta Graeca* der Mauriner Paris 1688 t. I p. 1—99. Die bearbeitung des Symeon metaphrastes ist gedruckt bei Cotelier, *Ecclesiae graecae monumenta* t. II p. 200 ff. und Migne 114, 596 ff.

II Sabas herausgegeben von J. B. Cotelier in den *Ecclesiae graecae monumenta* t. III (Par. 1686) p. 220—376.

III Johannes Silentarius herausgegeben in den *Acta sanctorum* mai t. III anhang p. 16—21 aus cod. Vaticanus n. 866.

IV Theodosios s. oben s. v f.

V Kyriakos herausgegeben in den *Acta sanctorum* september t. VIII p. 147—158 aus codex Vaticanus 866. Die umarbeitung des Symeon ist in den *Analecta Graeca* der Mauriner I p. 100—127 und bei Migne 115, 920 ff. erschienen.

VI Theognis (oder Theognios?) noch ungedruckt, nach Montfaucon Bibl. Coislin. p. 417 in der alten handschrift Coisl. n. 303 des zehnten jahrh.¹⁶ erhalten,

¹⁵ die schriften des Kyrillos sind schon zusammengestellt von C. Oudin Comment. de scr. eccl. t. I p. 1420 ff., besser von Fabricius bibl. Gr. v 41, 3 t. x p. 156 f. der ersten ausg.

¹⁶ Diese hs. hat für die überlieferungen über das alte büsserwesen kaum geringere bedeutung als die von uns benutzte Florentiner, und enthält noch mehreres unveröffentlichte, darunter ein zweites leben des h. Theognios (f. 187v), das in einem ähnlichen verhältniss zu Kyrillos' kürzerer schrift (f. 204—5) stehen könnte, wie in unserem falle die lobrede auf Theodosios. Be-

aus welcher unlängst auch Antonios' leben des h. Georgios von Chozeba in den Anall. Boll. VII p. 95—144. 336—370 vgl. VIII p. 209 f. hervorgezogen wurde.

Ob er noch mehr hinterlassen hat, ist mir unbekannt. Die rückweisungen, die sich in den kleineren schriften finden¹⁷, beweisen deutlich, dass Kyrillos alle diese lebensbilder als bestandtheile eines zusammenhängenden werks betrachtete, das nach der überschrift einer Pariser hs.¹⁸ vielleicht den titel *Μοναχικά ἱστορία* tragen sollte. Der eingang der III schrift über Johannes 'Vor an stelle ich in meiner erzählung den abt Johannes' beweist, dass dieser die reihe der kleineren lebensbilder eröffnen sollte. Aber eine einleitung, welche an die beiden ersten bücher anknüpfen und den weiteren plan umreissen musste, fehlt, und nirgends werden die schriften dem plane des verf. gemäss als ganzes überliefert. Wir können diese thatsachen nur dahin deuten, dass Kyrillos an der vollendung des beabsichtigten werks wahrscheinlich durch den tod verhindert und dass aus seinem nachlass die fertigen stücke, wie sie vorlagen, als einzelne schriften herausgegeben wurden. Beachtung verdient hierbei der umstand, dass als Ky-

merkenswerth ist dass der grössere theil der hs. (f. 1—280) durch eine subscription f. 280 *Ἐως ὧδε πεπλήρωται οἱ ἐκ τῆς ἀγίας πόλεως παρὰ τοῦ μακαρίου Ἀρσενίου τῶν Πηγᾶδων ἐξεληλυθότες λόγοι, καθὼς καθ' εἰρμὸν κείνται ἅπαντες* als abschrift einer alten von Arsenios herausgegebenen sammlung bezeichnet wird. Fälschlich hat man dies als zeugniß dafür genommen, dass Arsenios das unmittelbar vorausgehende leben der h. Synkletika verfasst habe.

¹⁷ so zb. unten 107, 21 und vgl. M. Bonnet in Hilgenfelds zeitschr. f. wiss. theol. 23, 235.

¹⁸ s. Bonnet ao. p. 234 ann. 5.

rillos im jan. 557 die letzten worte unter sein leben des Johannes schrieb, dieser zwar noch am leben war, aber bereits im 104ten lebensjahre stand; die jetzige schlussbemerkung über den todestag des heiligen ist ein späterer fremder zusatz. Demnach kann ich nicht glauben, dass Kyrillos selbst das ganze werk vollendet und herausgegeben hat. Und ich brauche nicht näher auszuführen, dass ich die von Lambecius aufgebrachte deutung der von Johannes Damascenus einmal angeführten *Εὐθυμιακὴ ἱστορία* auf das mit dem leben des Euthymios anhebende werk des Kyrillos¹⁹ nicht billigen kann.

Was dem wackeren Kyrillos an höherer schulbildung abgehn mochte, wird mehr als aufgewogen von gaben, welche durch die damals übliche rhetorische schulung nur hätten verkümmert werden können. Er nimmt in der erbaulichen litteratur des alterthums eine ehrenstelle ein, weil er ein echter geschichtschreiber ist. Mit scharfem gefühl für das wahre wusste er sich seine gewährsmänner zu wählen, wie den abt Kyriakos, den einsidler Johannes und den Armenier Paulus²⁰, und wurde nicht müde zu dieser und jener niederlassung zu wandern um das erkundete zu berichtigen und zu ergänzen²¹. Den prüfstein seines berufs zum geschichtschreiber der wüste gibt die ungewöhnliche sorgfalt,

¹⁹ zuletzt hat M. Bonnet ao. p. 232 ff. diese frage erörtert.

²⁰ Kyriakos war ihm hauptquelle für Euthymios' leben, s. daselbst p. 36 f. und l. d. Kyriakos 3, 16 p. 156*, Johannes: l. d. Sabas p. 248*, Paulus ebend. p. 247* f.

²¹ l. d. Euthym. p. 3 *σπουδῇ δὲ καὶ προσευχῇ χρησάμενος τὰ παραδραμόντα τῷ χρόνῳ παρὰ ἀληθεύόντων ἀγίων καὶ τῆς ἐρήμου ταύτης ἀρχαιοτάτων ἀνελεῖάμην ὡδὲ τε κάκεισε περιθέων καὶ περιθοοῖζων αὐτὰ καὶ συλλέγων*; vgl. Sabas p. 221.

mit welcher er genauigkeit der zeitbestimmung erstrebt. Hier lag für ihn selbst das wichtigste mittel, die zuverlässigkeit seiner berichterstatter zu prüfen. Uns und der geschichte hat er damit den dienst geleistet, an seiner hand eine reihe chronologisch bestimmter ereignisse, welche fast zwei jahrhunderte umfasst, herstellen zu können. Ohne ihn würde die damalige geschichte der kirche von Jerusalem im dunkeln liegen; erst Pagi hat nach ihm die chronologie der dortigen bischöfe ermittelt. Mit gerechtem selbstgefühl darf Kyrillos für seine angaben volles vertrauen fordern²². Und eine rege theilnahme an den dogmatischen und kirchlichen bewegungen seiner zeit befähigt ihn auch den inneren zusammenhang der ereignisse klar und richtig aufzufassen. Es ist ein genuss seinen lichtvollen überblicken zu folgen, wenn man sich durch die dürftigkeit unserer reste von Theodoros anagnostes oder durch den wüsten notizentrümmerhaufen des Theophanes durchgearbeitet hat.

Mit der gerühmten geschichtlichkeit des Kyrillos scheint es kaum vereinbar zu sein, dass seine schriften an wundergeschichten und märchen kaum weniger reich sind als die lobrede des Theodoros. Aber wenn wir bedenken, dass Theodoros diese lobrede an augenzeugen richtete, dass Kyrillos nicht nur von vergangenen

22 I. d. Sabas p. 221^c δυσωπῶ τοίνυν τοὺς ἐντευχομένους . . . μηδενὶ ἀπιστεῖν τῶν τε ἤδη προλεχθέντων καὶ τῶν νυνὶ βηθησομένων· διὰ γὰρ τοῦτο καὶ χρόνων ἀκριβείας καὶ τόπων καὶ προσώπων καὶ ὀνομάτων ἐμνημόνευσα πρὸς τὸ ἐγγύθεν ἔχειν τε καὶ ποιῆσθαι τὴν τῆς ἀληθείας περὶ τούτων ἐξέτασιν. Ich hoffe an anderem orte den chronologischen ertrag aus Kyrillos zusammenzustellen.

tagen sondern auch aus eigener erinnerung ungläubliche vorgänge berichtet, werden wir anders urtheilen und den wunderglauben als eine wesentliche eigenschaft der zeit und gesellschaft, als eine geschichtliche thatsache hinnehmen. Ich gestehe, dass gerade dadurch diese geschichten auf mich besonderen reiz ausgeübt haben, weil sie mich an eine stätte führten, wo man die wunderblume der sage vor seinen augen wachsen sehn kann. Wir erkennen, wie rasch, wie unwillkürlich und nothwendig bei gesteigerter religiöser empfindung ein erlebniss sich in mythus umsetzt. In dieser einsidlerwelt geschehen noch täglich wunder; und sie werden nicht nur erst dann erzählt und geglaubt, wenn das ereigniss in eine ferne gerückt ist, die sie in ihren dunstschleier hüllt. Der einsidler Johannes hatte sich durch die gefahr, welche der einfall der Sarakenen 503—5 ihm drohte, nicht bewegen lassen die wüste Ruban zu verlassen; um ihn muthig zu erhalten schickte gott ihm einen ungewöhnlich grossen löwen zum beschützer, der tags wie nachts nicht von seiner seite wich. Der alte Johannes hat selbst dem berichterstatter das geständniss abgelegt (zwischen 544—556), dass ihm doch in der ersten nacht, wo er den löwen neben sich schlafen sah, eine anwandlung von zaghaftigkeit gekommen sei²³. Der alte selbst glaubte also schliesslich an das wunder. Auch Kyriakos hatte in Susakim, wo er von seinem 99ten bis zum 107ten lebensjahre sich aufhielt, einen grossen aber höchst manierlichen löwen, der ihm seine kohlpflanzung vor den wilden eseln schützte und nebenbei auch räuber fern-

23 I. d. Joh. Sil. 13 p. 19^b.

hielt: so hörte Kyrillos selbst von ihm bei einem besuche, wo ihn der unerwartete löwe etwas in angst versetzt hatte; und als sie am essen waren, fand auch das thier sich ein und ward von dem alten mit einem stück brod abgespeist²⁴. Das ist freilich die stärkste zumuthung die Kyrillos an den glauben seiner leser stellt; zur entschuldigung einer erregung, die solche gebilde vor sein auge zauberte, mag die berechnete furcht vor löwen in diesen wüsteneien dienen, die eine ganze fülle von jagdgeschichten²⁵ gezeitigt hat. Die schrecken der einsamkeit und der wilden natur, die sie umgab, die unablässige vertiefung in das gebet und in die worte der schrift, vor allem die selbstqual körperlicher entbehrungen mussten bei diesen einsidlern die in der zeit selbst noch hinlänglich lebendige wundersucht bis zum krankhaften steigern. Und mit heisshunger werden von den sonst schweigsam hinlebenden brüdern die wundergeschichten hingenommen und begehrt (unten 70, 19); wenn entfernte einsidler sich gegenseitig besuchen, stellen nach dem austausch der nächsten neuigkeiten 'die erzählungen von heiligen greisen' (διηγῆμασιν ἁγίων γερόντων 73, 28) den haupttheil der unterhaltung. Von dem umlauf und der beliebtheit dieser erzählungen gewinnen wir eine vorstellung durch die thatsache, dass sie zu einer besonderen litteraturgattung der 'denkwürdigkeiten der büsser' anlass gab, deren bekannteste

24 l. d. Kyriakos 3, 15 f. p. 156.

25 s. noch l. d. Sabas p. 250. 266^{bc}. 267^{bc}. 294^a, Antonios' l. d. Georgios von Chozeba 2, 10 (Anal. Boll. VII) p. 106, 1; Moschos prat. spir. 2. 13, auch die geschichte von Androklos und seinem dankbaren löwen wird dort c. 107 unter dem namen des h. Gerasimos erzählt (Migne 87, 3 p. 2965 f.).

vertreter Palladios' an Lausus gerichtete mönchsgeschichte und des Moschos 'Geistliche wiese' sind. Es versteht sich von selbst, dass die legendenhaften und anekdotenartigen erzählungen aus der einsidlerwelt eine ähnliche geschichte hatten wie die novellenstoffe; sie werden von einem auf den anderen übertragen, werden ausgeschmückt und umgebildet (ein beispiel unten s. 172, auch 197 zu 113, 4). Wir haben reichen stoff um diese vorgänge im einzelnen zu beobachten.

INHALT

Einleitung s. v

Theodoros VIII. Kyrillos XI, leben XII schriftstellerei
XIV erhaltene schriften XVII geschichtliche zuver-
lässigkeit XIX wunderglauben XX

I Theodoros' lobrede auf den h. Theodosios 1—101
anmerkungen 114—189

II Kyrillos' lebensnachrichten über den h. Theodosios
103—113
anmerkungen 190—197

Register 198.

I

LOBREDE AUF DEN H. THEODOSIOS

VERFASST VON

THEODOROS BISCHOF VON PETRAI

Die lesungen der handschrift werden ohne besondere bezeichnung gegeben; von anderen bemerkungen werden sie durch doppel punkt geschieden.

durch Sym wird auf die bearbeitung des Symeon metaphrastes (Migne Patr. Gr. b. 114, 469—553) verwiesen.

147^r

Βίος καὶ πολιτεία
τοῦ ἁγίου πατρὸς ἡμῶν ἄββα Θεοδοσίου
τοῦ ἀρχιμανδρίτου πάσης τῆς ἐρήμου
τῆς ὑπὸ τὴν ἁγίαν Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν πόλιν
συγγραφεὶς ὑπὸ Θεοδώρου
τοῦ ὀσιωτάτου ἐπισκόπου Πετρῶν
γεναμένου αὐτοῦ μαθητοῦ

Ἡ τριζυπόστατος καὶ ἀδιαίρετος μία οὐσία
καὶ θεότης καὶ δύναμις πατρὸς καὶ υἱοῦ καὶ ἁγίου
πνεύματος, ἡ ἄκτιστος φύσις, τὸ δεσποτικὸν
ἄζέωμα, ἡ πηγαία καὶ ἀφθονος τῶν ἀγαθῶν χάρις
πᾶσιν μὲν ἀπλῶς ἀνθρώποις τὸ ἀένανον τῆς σω-
τηρίας ἀναβλύζει νόμα, μάλιστα δὲ τοῖς αὐτῷ
ἀνακειμένοις καὶ τοῖς θείοις αὐτοῦ καλῶς ἐπομέ-
νοις νόμοις. καὶ τοῦτο σημαίνων ὁ σωτὴρ ἡμῶν
καὶ θεὸς Ἰησοῦς Χριστὸς ὁ εἷς τῆς ἀχράντου καὶ
ὁμοουσίου τριάδος τῆς ἐν μιᾷ θεωρουμένης τε
καὶ οὔσης θεότητι ὡς περ ἐκ τινος ὑψηλοτάτης
ἀκρωρείας διὰ τῶν ἁγίων αὐτοῦ εὐαγγελίων πᾶσιν
ἀνακέκραγεν λέγων “εἴ τις διψᾷ ἐρχέσθω πρὸς
με καὶ πινέτω”. ἀρύονται δὲ τὸ τοιοῦτον πνευ-
ματικὸν πόμα ὅσοι τῷ εἷς αὐτὸν ἐκκαίόμενοι

20 evang. Joh. 7, 37 καὶ ἔκραξεν λέγων Ἐάν τις . . . πινέτω

ABWEICHENDE LESUNG DER HANDSCHRIFT

2 Θεοδοσίου 12 ἀένανον 13 νόμα 18 ὑψηλωτά-
της ἀκρωρείας 19 εὐαγγελίων

πότῳ διψώντων δίκην πρὸς αὐτὸν μετὰ πάσης
 'προστρέχουσι τῆς σπουδῆς καὶ ὡς αὐλακάς τινας
 ἢ καὶ παραδείσους ἀρδεύοντες τὰς οἰκείας ψυχὰς
 τὸν ποικίλον καὶ εὐώδη τῆς κατὰ θεὸν ζωῆς ἔξαν-
 5 θοῦσι καρπὸν. τούτου τοῦ δίψους καὶ ὁ μακάριος
 Δαυὶδ κάτοχος γενόμενος ἔλεγεν "Ὁν τρόπον
 ἐπιποθεὶ ἡ ἔλαφος ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων,
 οὕτως ἐπιποθεὶ ἡ ψυχὴ μου πρὸς τὸν θεὸν τὸν
 10 ἰσχυρὸν τὸν ζῶντα". ἐντεῦθεν καθάπερ τινὶ κρουνοῦ
 τῆ θείᾳ χάριτι τὰ τῆς διανοίας αὐτοῦ παραθέμε-
 νος χεῖλη καὶ τὸ προφητικὸν σπασάμενος πόμα
 αὐθις ἔβόα "Τὸ στόμα μου ἤνοιξα καὶ εἴλκυσα
 πνεῦμα". Οὕτως ἅπαντες οἱ ἄγιοι (χρῆ γὰρ συν-
 15 ελόντα εἰπεῖν) ὡσπερ ἄριστοι γεωργοὶ τὰς οἰκείας
 γεωργήσαντες ψυχὰς καὶ τῆ δωρεᾶ τοῦ ἁγίου
 πνεύματος καλῶς ἀρδευθέντες κατὰ τὴν ἀναλογίαν
 τῶν ἰδίων ἕκαστος πόνων τὸν τῆς ἀγαθοεργίας
 ἐβλάστησαν ἄσταχυν· ὁ μὲν ἑκατόν, ὁ δὲ ἐξήκοντα,
 20 ὁ δὲ τριάκοντα ἐκαρποφόρησεν, ὡς ἡ θεία τῶν
 εὐαγγελίων ὑφηγεῖται φωνή, τὸν πολυπλασιασμόν
 ἐντεῦθεν δηλοῦσα τοῦ καταβληθέντος εἰς αὐτοὺς
 διὰ τοῦ θείου κηρύγματος σπόρου.

Τί οὖν καὶ ὁ μέγας οὗτος πατὴρ ἡμῶν Θεο-
 25 δόσιος; καιρὸς γὰρ ἤδη πρὸς αὐτὸν | ἵεναι τῷ β
 λόγῳ· πῶς τοῖς δοθείσιν αὐτῷ παρὰ τοῦ θεοῦ
 ἐχρήσατο ταλάντοις; φίλον γὰρ καὶ οὕτω τῆ

6 psalm 41, 2 12 psalm 118, 131 17 ev. Matth. 13, 23
 25 und p. 5, 4 vgl. ev. Matth. 25, 14 ff.

1 διψούντων 3 ἢ καὶ 8 πρὸς . . . 9 ζῶντα] πρὸς σέ,
 ὁ θεός psalm 13 συνελών 18 ὁ δὲ ἔ

γραφῇ τὸ ἄνωθεν χάρισμα τροπικῶς ὀνομάζειν.
 Ἄρα κατὰ τὸν τῆδε τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως
 καιρὸν ἡττόν τινος πεπραγμάτευται τῶν τὴν
 αἰώνιον βασιλείαν τῆ σφῶν αὐτῶν κερδανάντων
 ἐμπορία; οὐδαμῶς. οὕτω γάρ, οὕτω καὶ αὐτὸς 5
 τοῖς ἰδρῶσι τῆς οἰκείας ἀσκήσεως καὶ τῆ πρὸς
 θεὸν πεπειθήσει τὸ τῆς θείας χάριτος ἐδιπλασίασε
 τάλαντον, ὡστε ἄξιον ἑαυτὸν τῆς θείας καὶ μα-
 10 καρίας ἐκείνης ποιῆσαι φωνῆς τῆς λεγούσης "Εὐ,
 δουλέ ἀγαθὲ καὶ πιστέ, ἐπὶ ὀλίγα ἦς πιστός, ἐπὶ 10
 πολλῶν σε καταστήσω· εἴσελθε εἰς τὴν χαρὰν τοῦ
 κυρίου σου". ἀλλὰ τίς ὦν τὸ κατ' ἀρχὰς οὗτος ὁ
 μέγας τὴν πίστιν καὶ πολὺς τὴν ἐλπίδα καὶ τὴν
 ἀγάπην διάπυρος, καὶ ἐκ τίνων ἔφυ γονέων γεγο-
 15 νῶς, ὁπόθεν τε ὀρμύμενος καὶ ὅπως εἰς τὸ μοναδι-
 κὸν ἀποδυσάμενος σκάμμα, χρεῶν με πρότερον
 διεξελθεῖν, ἔπειτα δὲ καὶ πῶς κατὰ μέρος ἐξ ἐκείνου
 συνέστη τὸ περιφανῆς τοῦτο καὶ παρὰ πᾶσιν ἀδό-
 20 μενον μοναστήριον, ὡσπερ ἔφθην εἰπῶν, μήτε τῆ
 ἀμετρία τοῦ λόγου βαρύνοντα τὴν ἀκοὴν μήτε τῆ 20
 συντομιά τῆς διηγήσεως ἀποκρύπτοντα τὴν ἀλη-
 θεϊαν, ἵνα καὶ ἐντεῦθεν τύπον καλῶν ἔργων ἔχοντες
 τὰ τοῦ παναρίστου πρεσβύτου εἰς δύναμιν ἀναμάτ-
 25 τεσθαι σπουδάζωμεν κατορθώματα. ὁ δὲ θεὸς τῆς
 ἀγάπης διὰ τῶν ἁγίων πρεσβειῶν τῆς δεσποίνης 25
 ἡμῶν τῆς ἐνδόξου θεοτόκου καὶ ἀειπαρθένου Μα-

9 ev. Matth. 25, 21. 23

3 ἡττόν τινός 4 κερδανόντων 15 ὅθεν τε 16 χρεόν
 με πρότερον 19 ὡσπερ ἔφθην εἰπῶν: es gieng also ein jetzt
 verlorenes vorwort voraus, s. auch p. 6, 3 f. 24 σπουδάζομεν

ρίας και πάντων αὐτοῦ τῶν ἁγίων και τῶν ὁσίων τοῦ μακαρίου εὐχῶν συνεργός ἡμῖν γένοιτο και ἐν τῷδε τῷ τῆς ὑπακοῆς λόγῳ, και τὰ ἐμά (πολλάκις γάρ ἐρώ) τοῦ ἁμαρτωλοῦ και ἐλαχίστου, ὡς ὁ ψαλμωδός φησιν, “ἀνοίξει χεῖλη”, ὡς ἂν κατ’ ἀξίαν τὴν αἴνεσιν τῆς αὐτοῦ πολιτείας τὸ ἡμέτερον ἀναγγεῖλη στόμα.

Κώμη τις κατὰ τὴν Καππαδοκῶν ὑπάρχει χώραν, ἢ ὄνομα Μογαρισσός, τοῖς πολλοῖς μὲν ἀγνοουμένη τότε, νυνὶ δὲ πᾶσι σχεδὸν διὰ τὸν ὄσιον γνωριζομένη· ἐπεὶ και ὁ Σαμουὴλ | ὁ ἐκ σπαργάων ἀνατεθεὶς τῷ θεῷ τὴν Ἀρμαθαίμ εἶχε πατρίδα χωρίον πάλαι μὲν ἄσημον, ὕστερον δὲ διὰ τὴν τοῦ προφήτου ἀρετὴν πᾶσιν ἐπίσημον γεγονός. ἐν ταύτῃ οὖν τῇ κώμῃ (οὐ γὰρ ἐπαισχύνομαι τῇ εὐτελείᾳ τῆς θρεψαμένης τὴν μεγαλοφυΐαν τοῦ ἀνδρὸς σεμνυόμενος) ὁ μακάριος οὗτος τίκτεται Θεοδόσιος ἐξ ἀγαθῆς ὡςπερ εἰπεῖν ρίζης ἀγαθὸν βλάστημα προελθὼν. και γὰρ οἱ τούτου γεννήτορες φιλόθεοι ὑπῆρχον. ἦν γὰρ Προαιρεσίου μὲν πατρὸς ἐπεικοῦς τὸν τρόπον, Εὐλογίας δὲ μητρὸς θεοφιλοῦς τὴν γνώμην· εὐσεβεία δὲ και θεαρέστοις ὁμοῦ ὅτι μάλιστα καταλαμπρύνετο πράξει, και τοῦτο τεκμήριον ὅτι και τοῦ μοναδικοῦ κατη-

5 psalm 50, 17 κύριε, τὰ χεῖλη μου ἀνοίξεις 11 vgl. b. 1 der Kōnige 1f.

8 κατὰ τῶν καππαδοκῶν 9 ἢ ὄνομα μογαρίας ὡς: der Ortsname ist zweifelhaft, Symeo 2 ὄνομα Μογαρι(α)σός, Kyrillos ἀπὸ κώμης Γαρισσοῦ καλουμένης ἀγνοουμένη 10 σχεδὼν 12 ἄρμαθὲμ 14 ἐπίσημος γέγονεν 16 τῇ μεγαλοφυΐα 22 εὐσεβεία τε και θεαρέστοι ὁμοῦ

Ξιώθη τάγματος ἢ ἀείμνηστος τοῦ ὁσίου πατρὸς ἡμῶν (μήτηρ) Εὐλογία πρόφασιν λαβοῦσα τῆς κατὰ θεὸν πολιτείας τὸν ἐξ αὐτῆς προελθόντα και πατέρα γνωρίσασα τοῦτον, οὐ μήτηρ ἀνεδείχθη παρὰ τῆς φύσεως· ἐγεννήθη γὰρ διὰ τοῦ παιδὸς κατὰ Χριστὸν ἢ κατὰ σάρκα τοῦτον γεννήσασα.

Ἀναχθεὶς δὲ οὗτος τὴν τε σωματικὴν και πνευματικὴν ἡλικίαν εὐλαβῶς και παιδευθεὶς θεοσεβῶς, ὡςπερ εἰκὸς ἦν τὸν τοιοῦτους μὲν ἐσχηκότα γονέας, τοιοῦτον δὲ ἀποβήσασθαι μέλλοντα 10 <οῖον> προῖων ὁ λόγος δηλώσει (ἀλλὰ τί μοι νῦν λέγειν οἷας προῆλθε πατρίδος ἢ τίνων ἔφυ γονέων; οὐ γὰρ ἀναγκαῖον ἐκ τούτων ἐρανίζεσθαι τοῖς ἐν ἀρετῇ κομῶσι τὸν ἔπαινον), ἐπὶ τὰ Ἱεροσόλυμα τὴν ἁγίαν τοῦ Χριστοῦ πόλιν ἀπαίρειν διενόηθη 15 καλῶς, ἅμα μὲν τοὺς ἁγίους προσκυνήσων τόπους, ἐν οἷς ὁ τοῦ παντὸς ποιητῆς και κύριος ἡμῶν Ἰησοῦς Χριστὸς τὰ ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων σωτηριώδη κατὰ σάρκα ὑπομεμένηκεν ἐκούσια πάθη, ἅμα δὲ και τὸν ἐρημικὸν ἀσπασάμενος βίον. 20 εὐλαβῶς δὲ τραφεὶς [και] θεοσεβῶς τε ἀναχθεὶς προσφιλῆς πᾶσιν ἐγένετο και τὰς ἱεράς βίβλους ἀναγινώσκων ἀφιέρωτο τῷ φιλοχρίστῳ λαῷ· και τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων πολλάκις διὰ τῶν ἁγίων αὐτοῦ |

2 ἡμῶν|εὐλογία: es ist also am ende der zeile μρ ausgefallen 4 Sym τοῦτον ἔσχε πατέρα πνευματικόν vielleicht nach seiner vorlage 5 ἐγεννήθη 7 vgl. Sym 3 ἀΐζεται τὴν σωματικὴν ἅμα και τὴν πνευματικὴν ἡλικίαν 10 μέλλοντα προῖων: Sym lässt den relativsatz weg 12 πατρίδος εἰ (am rande ἢ verb.) τίνων 14 κωμῶσι 16 und 20 ἅμα 21 και scheint gedankenloser zusatz vgl. z. 7—9 24 τῶν ὄλων am rand nachgetragen

λέγοντος ἀκούων γραφῶν πάλαι μὲν τῷ Ἀβραάμ b
 “Ἐξέλθε ἐκ τῆς γῆς σου καὶ ἐκ τῆς συγγενείας
 σου, καὶ δεῦρο εἰς γῆν ἣν ἄν σοι δεῖξω”, νῦν δὲ παντὶ
 τῷ εἰς αὐτὸν πεπιστευκῶτι ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ
 5 φάσκοντος εὐαγγελίους. “Ἀμὴν λέγω ὑμῖν· ὅς τις
 ἀφήκεν πατριδα ἢ οἰκίαν ἢ γυναῖκα ἢ τέκνα ἢ
 γονεῖς ἢ ἀδελφοὺς ἔνεκεν ἐμοῦ, ἑκατονταπλασίονα
 λήψεται ἐν τῷ νῦν αἰῶνι καὶ ζωὴν αἰώνιον κλη-
 ρονομήσει” καὶ πάλιν “Ἐάν τις ἐμοὶ διακονῆ,
 10 ἐμοὶ ἀκολουθείτω, καὶ ὅπου εἰμὶ ἐγώ, ἐκεῖ καὶ ὁ
 διάκονος ὁ ἐμὸς ἔσται”. ταῦτα καὶ τὰ τούτοις
 παραπλήσια ἐν νῷ λαβὼν ὁ τοῦ Χριστοῦ στρα-
 τιώτης Θεοδόσιος, καθάπερ εἴρηται, ἔγνωκε δεῖν
 ἀπαίρειν εἰς Ἱεροσόλυμα. τρωθεὶς γὰρ ἔρωτι θεῷ
 15 τὴν ψυχὴν τοῦ σχολάσαι τῷ πνεύματι καὶ τῷ νοῖ
 καὶ γνῶναι (καὶ) κατιδεῖν τὸν θεὸν ὡς ἀνθρώπων
 ἐφικτόν, πᾶσαν ἐποιεῖτο σπουδὴν τῆς οὐρανοῦ
 καὶ ἀγγελικῆς πολιτείας ἐπιτυχεῖν. ὅθεν μὴ μελ-
 λήσας ἀπέρχεται τάχιστα τῆς ἐπὶ τὰ Ἱεροσόλυμα
 20 φερούσης ὁδοῦ ὑπὸ τὰ τελευταῖα τοῦ τῆς εὐσε-
 βοῦς λήξεως Μαρκιανοῦ τοῦ τὴν ἐν Χαλκηδόνι
 ἁγίαν καὶ μεγάλην συναθροίσαντος σύνοδον τὴν

2 Genesis 12, 1 5 ev. Matth. 19, 29 vgl. Marcus 10, 29 f.
 Lucas 18, 29 f. 9 ev. Joh. 12, 26

2 συγγενίας 3 δεῦρω εἰς γῆν: δεῦρο εἰς τὴν γῆν LXX
 5 die stelle des evang. ist frei behandelt 8 ἐν τῷ νῦν αἰῶνι:
 vgl. ev. Marc. 10, 30 νῦν ἐν τῷ καιρῷ τούτῳ 9 διακονεῖ
 10 ἀκολουθῆτω 15 τὴν ψυχὴν τὴν τούτου σχολάσαι 16
 καὶ γνῶναι καθ' ἰδεῖν 17 ἐποιεῖτω: am rand verbessert 19
 ἀπέρχεται: Sym 4 ἀπτεται offenbar wegen des genetivs 20
 ὁδοῦ ἐπὶ τὰ

κατ' Εὐτυχοῦς καὶ Νεστορίου καὶ πάσης αἰρετικῆς
 πλάνης ἀποτρόπαιον γενομένην, ἐπικαλεσάμενος
 ὁ θεὸς οὗτος ἀνὴρ τὸν παντὸς ἀγαθοῦ δοτῆρα
 καὶ θεὸν εἰπών· “Ὁδήγησόν με κύριε τῆ ὁδῷ
 σου καὶ πορεύσομαι τῇ ἀληθείᾳ σου”, σοὶ γὰρ 5
 πιστεύσας καὶ τὸν σταυρὸν σου προθύμως ἐπ'
 ὤμων ἀράμενος ἠκολούθησά σοι. Κατὰ δὲ τὴν Ἀν-
 τίοχου γενόμενος μεγαλόπολιν καλὴν βουλήν βου-
 λεύεται καὶ συνετήν, ἀφικέσθαι καὶ πρὸς Συμεῶ-
 νιον τὸν πάνυ καὶ τῆς αὐτοῦ μετασχεῖν εὐχῆς τε 10
 καὶ εὐλογίας ὡς περ ἐφόδιον ἀρετῆς· Συμεώνιον
 δὲ λέγω τὸν μέγαν ἐκείνον καὶ πρεσβύτερον, ὃς ἐκ
 τῆς τοῦ στόλου περιωπῆς ἡλίου δίκην πᾶσαν
 τὴν ὑπουράνιον ταῖς οἰκείαις τῶν ἀρετῶν κατε-
 φαίδρυνεν ἅκτισι. καὶ γενόμενος πρὸς αὐτὸν 15
 προφητεύεται αὐτίκα τὸ μέλλον ἐπ' αὐτῷ θεοῦ
 χάριτι γίνεσθαι. τῷ γὰρ ἱερῷ ἐκείνῳ τοῦ μεγάλου
 148^r Συμεῶνος πλησιάσας στόλῳ πρὶν | ῥῆξαι πρὸς τὸν
 τοῦ θεοῦ ἄνθρωπον φωνῆν Θεοδόσιος ὁ μακάριος
 ἀκούει παρ' αὐτοῦ ἄνωθεν ἐμβοήσαντος· “Καλῶς 20
 ἦλθες, ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ Θεοδόσιε”, μεγαλοφώνως
 αὐτοῦ τοῦ μεγάλου Συμεῶνος τὸ ὄνομα προσειπόν-
 τος. εἶτα εὐλογηθῆναι παρ' αὐτοῦ αἰτησαμένου
 τοῦ μακαρίου Θεοδοσίου γόνυ τε πρὸς τοῦτο κλί-
 ναντος καὶ πρὸς γῆν τὸ οἰκεῖον ἐρείσαντος πρόσ- 25
 ωπον τοῦτο μὲν εὐθὺς πεποίηκεν ὁ θαυμαστός

4 psalm 75, 11 6 vgl. ev. Marc. 8, 34 Luc. 9, 23

5 σοὶ γὰρ 9 Sym 5 Συμεώνην 13 περιόπησ 15
 ἅκτισι 16 μέλλων 18 ῥίξαι 23 αἰτησάμενος 25 ἐρί-
 σαντος

Συμεών, ἀναβῆναι δὲ πρὸς αὐτὸν προετρέψατο· ἀνελθόντι δὲ πρῶτον μὲν ἐκύρωσεν πρὸς αὐτὸν ἐν ἀγίῳ φιλήματι τὴν τοῦ Χριστοῦ ἀγάπην, οὕτω δὲ πως ἔφασκεν αὐτῷ· ὦ Θεοδόσιε, τὴν ὁδὸν σου μετ' εἰρήνης ἀπειθι· καλῶς διενοήθης. “παρὰ κυρίου τὰ διαβήματά σου κατευθύνεται, καὶ τὴν ὁδὸν σου θελήσει σφόδρα”· πολλὰ γὰρ τῆς αὐτοῦ ποιμνης πρόβατα τάχιον ἐκ τῶν νοητῶν ἀρπάσας λύκων κατὰ τὸν μακάριον ποιμανεῖς Πέτρον, καὶ μάνδραν παμμεγεθεστάτην τούτοις δειμάμενος πρὸς ἐπιβουλὴν νοητοῖς θηρίοις ἀνεπίβατον τοὺς ἐν αὐτῇ ἀσκουμένους θεῷ προσάξεις.

τοῦτο τὸ θαῦμα τοῦ περὶ Ἰωάννην θαύματος, ὃς ἐν γεννητοῖς γυναικῶν ἀπάντων εἶναι μείζων ἐκ τοῦ Χριστοῦ μεμαρτύρηται, οὐ παρὰ πολὺ λειπόμενον ἔστιν εὐρεῖν, ὡς ἔμοιγε δοκεῖ· ὡσπερ γὰρ ἐκείνῳ Ζαχαρίας ὁ πατὴρ νέψ ὄντι τὰ ἐσόμενα προφητικῶς προανεφώνησεν εἰπών· “Καὶ σύ, παιδίον, προφήτης ὑψίστου κληθήσῃ· προπορεύσῃ γὰρ πρὸ προσώπου κυρίου ἐτοιμάσαι ὁδοὺς αὐτοῦ”, οὕτως καὶ ὁ μέγας οὗτος Συμεώνιος τῷ ἐν πνεύματι υἱῷ Θεοδοσίῳ τὸ κατὰ θεὸν ἐκβησόμενον αὐτῷ ἐκ πνεύματος ἀγίου προηγόρευσε, τῇ ἐλπίδι τούτων τὴν πνευματικὴν αὐτοῦ πτερώσας προθυμίαν. ταύτην οὖν τὴν προφητείαν, ἣν τὸ

ὁ psalm 36, 23 8 vgl. ev. Joh. 10, 12 9 ev. Joh. 21, 15—17 14 f. vgl. ev. Matth. 11, 11 Luc. 7, 28 18 ev. Luc. 1, 76

1 Συμεών 5 ἀπειθι 7 Sym las τελέσει vgl. οἶον τε τῆς ὁδοῦ ταύτης τὸ πέρας εὐρήσει 8 τάχιον 10 δημάμενος

πνεῦμα μὲν τὸ ἅγιον ὑπηγόρευσεν, ὑπεκρίνετο δὲ ὁ θεσπέσιος ἐκεῖνος Συμεώνιος, διὰ τῶν πραγμάτων αὐτῶν εἰς ἔτι καὶ νῦν τῇ τοῦ δεσπότητος τῶν ὅλων Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν προμηθείᾳ πορευομένην ἔστιν εὐρεῖν. τίς γὰρ οὕτως ἔξω τῆς καθ' ἡμᾶς ἔστιν οἰκουμένης ὥστε ἀγνωεῖν τὸ μέγα τοῦτο καὶ πολυθρύλητον τῆς θεοσεβείας | ἐνδιαίτημα, ὃ περ ἐκ θεμελίῶν τοῦ θεοῦ συνεργήσαντος ὁ μέγας πατὴρ ἡμῶν ὑποκόδομησεν Θεοδοσίος; τίς οὐκ ἐπίσταται τὴν τοσαύτην τῶν ἐν αὐτῷ θεοῦ χάριτι ὁσφζομένων πληθύν; πολλοὶ γὰρ τῶν ἐκκλίνειν μὲν ἀπὸ κακοῦ, ποιεῖν δὲ ἀγαθὸν κατὰ τὸ γεγραμμένον προφητικὸν λόγιον προθυμουμένων ὡσπερ τινὰς τρικυμίας τὰς κοσμικὰς ἀποφεύγοντες ταραχὰς καὶ πραότητι πνεύματος σωτηρίῳ πλέοντες τῷ καθ' ἡμᾶς λιμένι προσορμίζονται πᾶσαν ἀρετὴν μελετῶντες καὶ σπουδάζοντες πράττειν ἰδίᾳ. ἀλλὰ τίς παραδράμοι τὴν παραφυκὴν καὶ ἐπιμέλειαν τῶν ἐπὶ πενία καὶ κακίῳσι κατεξεταζομένων; τίς δὲ σιωπᾶν ἔχει ὄσης οἱ γῆρα τετραχυμένοι καὶ οἱ δαίμοσιν ἀκαθάρτοις περιπεσόντες ἠξίωνται τῆς θεραπείας; πρὸς ἐπὶ τούτοις ὅσοι ἐνθάδε θεοῦ χάριτι ἴδρυνται καὶ ὅσοι τῶν ξένων ἐπιδημούντες ἀπολαύουσι θεοσεβείας τε καὶ προμηθείας; ἀλλὰ τῆς εὐθείας καὶ ἐπὶ τὰ πρόσω παρενηνεγμένον τὸν λόγον καὶ τοῖς τελευταίοις

12 psalm 33, 15. 36, 27

5 ἔστιν 6 ἀγνωεῖν 7 πολυθρύλητον 14 ἀποφεύγοντες ταραχὰς 15 doch wohl σωτηρίου? 17 εἰδέαν
23 viell. ἰδρυσμένοι 25 παρὲν ἠνεγμένον

προσβάντα, μηδὲ τῆς ἀρχῆς ὡς εἰπεῖν τὸ παράπαν ἀψάμενον, φέρε πάλιν ἐπὶ τὸ προκειμένον ἐπαν-
άγωμεν.

πρὸς ἐφόδιον τοιγαροῦν, καθάπερ εἰρήκαμεν,
5 τὰς τοῦ μεγάλου καὶ θαυμαστοῦ Συμεῖωνος εὐχὰς
ὁ μακάριος λαβὼν Θεοδόσιος τὴν ἀγίαν τοῦ θεοῦ
καταλαμβάνει πόλιν ἐπὶ Ἰουβενάλιου τοῦ μακαρίου
γεγονότος ἀρχιεπισκόπου, καὶ πάντα πρότερον
10 ἱερὸν προσκυνήσας χώρον πρὸς ἑαυτὸν ὕστερον
ἐλογίζετο λέγων· Ποίῳ ἄρα τρόπῳ τοῦ φιλοσο-
φεῖν ἄρξομαι, κατὰ μόνας ἡσυχάζων ἢ μεθ' ἐτέρων
εὐλαβῶν ἀνδρῶν διάγων; ἀλλὰ μὴν ἀπέριω γε
ὄντι μοι τέως καταστάσεως μοναχικῆς οὐκ ἀσφα-
λὲς τοῖς τῆς πονηρίας κατὰ μόνας προσπαλαίειν
15 πνεύμασιν· εἰ γὰρ οὐδεὶς οὕτως ἡλίθιος ὥστε
αἰσθητοῖς πολεμίοις μάχην συνάψαι ἀνασχέσθαι
ποτέ πρὶν ἂν γυμνασίᾳ φιλοπόνῳ ἀκριβῶς μάθῃ
τὰ στρατιωτικά, πῶς ἂν ἔγωγε μήπω περιεζωσμέ-
νος δύναμιν μηδὲ τὰς χεῖρας διδαχθεῖς | εἰς παρά- 148v
20 ταξιν καὶ τοὺς δακτύλους εἰς πόλεμον πρὸς τὰς
ἀρχάς, πρὸς τὰς ἐξουσίας, πρὸς τοὺς κοσμοκρά-
τορας τοῦ σκότους τούτου, πρὸς τὰ πνεύματα
τῆς πονηρίας ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἀντιπαρατά-
ξασθαι δυνηθεῖν; λείπεται οὖν ἀγίοις με πρότε-
25 ρον μαθητευθέντα πατράσιν εἶθ' οὕτως τοὺς ἐκ

2 ἐπανάγωμεν πρὸς ἐφόδιον. τοίγαρ οὖν 4 εἰρήκαμεν
oben p. 9, 10 8 γεγονῶτος πρῶτερον 11 καταμόνας
ebenso z. 14 und p. 18, 1 ἢ 17 μαθεῖν 19 διδαχθεῖς
εἰς εἰς 22 σκότους τούτου: Sym 6 σκότους τοῦ αἰῶνος τού-
του τὰ πνικὰ 24 Sym γοῦν πρῶτερον 25 μαθητευ-
θέντα Sym: μαθητευθῆναι τοὺς τῆς ἐκ τῆς ἡσυχίᾳ φουομένου

τῆς ἡσυχίας φουομένου κατὰ μόνας δρέψασθαι
καρπούς

ταῦτα λίαν ἐμφρόνως ἐνθυμηθεῖς (συνέσει γὰρ
πολλῇ εἰ καὶ τις ἄλλος ἐκεκαλλώπιστο) εἰς ἀνα-
ζήτησιν ἐτρέπετο τῶν μετὰ πόνων τὰς μελέτας 5
ποιησαμένων (διενοεῖτο γὰρ ὄντως σοφῶς, ὡς ὁ
παθῶν ἀκριβῆς ἐστὶ τῆ πείρα διδάσκαλος)· καὶ
εὐρῶν ὁμοδαίαιος τῷ πανευφήμῳ γίνεται Λογγίνῳ,
λίαν τοῖς τοῦ μακαρίου γέροντος ἐκείνου τρόποις
ἀρεσθεῖς. μελίσης γὰρ τρόπῳ οἶον σίμβλῳ τινὶ 10
ἐν κελλίῳ τοῦ πύργου τοῦ θεσπεσίου Δαυὶδ ὁ
θαυμαστὸς οὗτος γέρων ἑαυτὸν καθείρξας τὸ
ἡδὺ καὶ ἀκήρατον τῆς ἀρετῆς ἐπιμελῶς εἰργάζετο
μέλι τῷ παμβασιλεῖ τῶν ὄλων τοῦτο προσφέρων
θεῷ. γυμνασθεῖς δὲ ὡς ἔδει παρ' αὐτῷ τὰ αἰσθη- 15
τήρια ὥστε εἰς ἕξιν γενέσθαι διακρίνειν τὸ καλὸν
ἀπὸ τοῦ χείρονος καὶ διὰ τῆς ὑπακοῆς τὸν ἔνοικον
αὐτῷ μιμησάμενος θεόν, ὃς ὑπήκοος τῷ πατρὶ
γεγένηται “μέχρι θανάτου, θανάτου δὲ σταυροῦ”,
κατὰ γνώμην τοῦ διδασκάλου ἐν τῷ λεγομένῳ 20
Παλαιῷ Καθίσματι τῷ ὄντι κατὰ τὴν λεωφόρον
τὴν ἀπάγουσαν ἐπὶ τὴν ἀγίαν Βηθλεὲμ μετανάστης
γίνεται ἐξ αἰτήσεως φιλοχρίστου τινὸς γυναικὸς
Ἰκελίας ὀνόματι, ὑπάρχου μὲν συνοίκου, Χριστοῦ
δὲ διακόνου εἰς ὕστερον γενομένης, πλουσίας μὲν 25
τῇ περιφανείᾳ τοῦ βίου, πλουσιωτέρας δὲ τῇ εὐλα-

18 f. Philipperbr. 2, 8

1 διαδρέψασθαι doch ist dia getilgt 4 ἐκεκαλλώπιστο
6 σοφος mit übergeschriebenem ω 7 παθῶν ἀκριβῆς ἐπὶ τῇ
13 ἐνήρωτον 17 χείρωνος τὸ ἔνοικον 21 λεωφόρον
22 βηθλεὲμ 23 φιλοχρίστου

βεία τοῦ τρόπου τῆ κατὰ Χριστόν. ἢ τις τὸν ἐκείσε
 ἰδρυμένον δείμασθαι λέγεται ναὸν τῆ ἀχράντῳ θεο-
 τόκῳ καὶ ἀειπαρθένῳ Μαρίᾳ ἐπὶ τῶν χρόνων μακα-
 ρίου Ἰουβενάλιου γεγονότος ἀρχιεπισκόπου. κάκει
 5 δὲ | τῆς περι αὐτὸν φήμης κρείσσων φανείς καὶ λαμ- b
 πρὸς ὡς ἐν Ὀλυμπίοις κηρυχθείς (ἀπέλιπε γὰρ ἂν
 ἡ θερμότης τὸ πῦρ ἢ τοῦτον ἢ θεία χάρις) μονομα-
 χήσων λοιπὸν τῷ κοινῷ πάντων ἡμῶν ἐχθρῶ ἐν
 τῷ σταδίῳ κάτεισι τὰς ἐν τῷ Καθίσματι καταλι-
 10 πῶν διατριβὰς διὰ τρία ταῦτα· τὸ τῆς ἡγουμενίας
 ἀποφεύγων ἄχθος, ὃ περ ἐπιθεῖναι αὐτῷ οἱ αὐτόθι
 πατέρες ἐσπούδαζον τὴν αὐτοῦ ἀνεπίληπτον ὀρῶν-
 τες πολιτείαν· τοῦτο δὲ τοῖς τελεωτέροις τῆς
 ἀσκήσεως προσβαίνειν βουλόμενος πόνοις, ὅπως
 15 ἀναβάσεις ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ διατιθέμενος ἀπὸ
 δόξης εἰς δόξαν μετιῶν μὴ λήξει τὴν θείαν ἀεὶ
 ἀλλοιούμενος ἀλλοίωσιν ἄχρῃς ὅτε εἰς τὸν πᾶσιν
 ὀρεκτὸν φθάσῃ θεόν· τρίτον δὲ προνοίᾳ τοῦ πάντα
 καλῶς οἰκονομοῦντος θεοῦ· εἰ μὴ γὰρ αὐτὸν ὁ
 20 χῶρος οὗτος ὑπεδέξατο, οὐκ ἂν οὐδὲ τὰς κατ'
 αὐτὸν μυριάδας [τὰς] οὕτω λαμπρῶς ἀσκησάντων
 κατῴκισεν. τῆ τοῦ θεοῦ τοίνυν προνοίᾳ τοῦ τῆς
 χειρὸς αὐτοῦ τῆς δεξιᾶς κρατήσαντος τὴν τοῦδε
 τοῦ ὄρους καταλαμβάνει κορυφὴν καὶ ἐν τῷ σπη-
 25 λαίῳ τούτῳ αὐλίζεταί, ἐν ᾧ τὸ ἅγιον αὐτοῦ κα-

2 ἰδρυμένον δημάσθαι 3 vor μακαρίου ist τοῦ wohl un-
 entbehrlich vgl. p. 12, 7 4 γεγονώτος 5 κρείσσων φα-
 νείσ 6 ἀπέλιπε nach γὰρ ist wohl θάττον ausgefallen
 7 θερμότης 9 καταλειπῶν 11 ἐπιθεῖσιν αὐτῷ 16 με-
 τιῶν 18 φθάσει der erste buchstabe ist nachgetragen 20
 τὰς μετ' αὐτὸν 21 τὰςverkehrter zusatz 22 κατῴκησαν
 25 τοῦτο αὐλίζεταί

τάκεται λείψανον. λόγος δὲ τις ἄγραφος ἐκ τῶν
 ἄνωθεν χρόνων τῆ διαδοχῆ τῶν ἐπιγινομένων κατ-
 εληλυθῶς καὶ ἕως ἡμῶν φθάσας παραδίδωσι
 τοὺς πιστοὺς ἐκείνους μάγους τοὺς ἐξ ἀνατολῶν
 εἰς Βηθλεέμ ἤκοντα τῆ τοῦ ἀστέρος ὀδηγία καὶ 5
 χρυσίον καὶ λίβανον καὶ σμύρναν τῷ σωτήρι
 προσενέγκαντας, ὅτε τὴν κατὰ σάρκα γέννησιν ἐκ
 τῆς ἀγίας θεοτόκου κατεδέξαντο, τούτους ὑπὸ
 ἀγγέλου χρηματισθέντας δι' ἑτέρας ὁδοῦ ἀνακάμ-
 ψαι εἰς τὰ ἴδια, ἐν τῷδε τῷ σπηλαίῳ ὑποστρέ- 10
 φοντας καταλύσαι, κἀνταῦθα δὲ νύκτωρ καθευδή-
 σαντας οὕτως ἔωθεν <τῆς> ἐπὶ τὴν ἐνεγκοῦσαν
 πόλιν ἔχουσαι ὁδοῦ· καὶ ἀπίθανον οὐδὲν τοῖς εὐ
 φρονοῦσιν· πρῶτον μὲν γὰρ διὰ Ἱεροσολύμων τὴν
 πορείαν ἔτι μὴ ποιῆσθαι μέλλοντας οὐ πᾶν τι 15
 εὐχερὲς ἐτέρωθεν αὐτοὺς οἴκαδε ἐπανιέναι μὴ
 149^r ἐνθένδε παριόντας, ὡς περ ὀρῶμεν καὶ | νῦν τὴν
 συνήθειαν ταύτην κεκρατηκυῖαν ἐπὶ τῆ τῶν παρό-
 δευόντων ἀπὸ τῆς Βηθλεέμ ἦτοι τῆς περιχώρου
 αὐτῆς. πολλὰ δὲ τῶν οὕτω μὲν γεγενημένων, τῆ 20
 θείᾳ δὲ μὴ ἐμφερομένων γραφῆ οὕτως ἔχειν
 πεπίστεύκαμεν [τὰ] πράγματα, ὡς αὐτῆ μόνον
 παραδίδωσιν ἢ φήμη. ἀμέλει καὶ ὁ μέγας φωστὴρ
 Βασίλειος (χρῆ γὰρ ὡς περ ἡδυσμά τι τῷ λόγῳ

24 Basileios zu Jesaias § 141 t. i p. 478^b Maur. (Migne 30, 348^v)

5 βιθλεέμ 6 χρυσὶν 7 προσενέγκαντες 8 κατεδέ-
 ξατο 12 τῆς habe ich ergänzt vgl. Sym 10 τῆς οἴκαδε φε-
 ρούσης und oben p. 8, 19 13 ἀπίθανον 15 πορίαν
 17 ὅπερ ὀρῶμεν (unten auf der seite ist es d. h. καὶ als über-
 leitung zur folgenden geschrieben) | νῦν 18 ἐπὶ τῆ: d. h. πο-
 ρείᾳ vgl. z. 15 19 βιθλεέμ 22 τὰ habe ich getilgt

τὰ παρ' ἐκείνου προσθεῖναι) ἔν τινι τῶν αὐτοῦ ὑφηγεῖται λόγων ἄγραφόν τινα ἐκ πατέρων παράδοσιν ἀπαγγέλλων, ὡς ὁ μὲν προπάτωρ ἡμῶν Ἄδὰμ ἐν τῷ καλουμένῳ Κρανίῳ λέγεται ταφῆναι
 5 τόπω, ἔνθα τὸν ὑπὲρ τοῦ γένους τῶν ἀνθρώπων ὁ σωτὴρ ὑπὸ τῶν κυριοκτόνων Ἰουδαίων ἀνεδέξατο θάνατον.

ἐνταῦθα δὴ οὖν ὁ μακάριος γενόμενος καὶ ὀξέως τοῖς μὲν ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος, τὰ δὲ
 10 ὀπισθεν ἐπιλανθανόμενος κατὰ σκοπὸν τὸν πρὸς θεὸν ἐτέλει δρόμον καὶ τὴν πίστιν διέσωζεν καὶ τὸν καλὸν ἀγῶνα κατὰ τὸν μακάριον ἠγωνίζετο Παῦλον, ἵνα καὶ τὸν ἀποκείμενον αὐτῷ τῆς δικαιοσύνης ἐν καιρῷ εὐθέτῳ σὺν ἐκείνῳ ἀναδήσεται
 15 στέφανον. τοιγαροῦν πολλῶν οὐσῶν καὶ μεγάλων τῶν παρὰ θεοῦ δοθεισῶν ἡμῖν ἐντολῶν, δι' ὧν καθαιρεται μὲν ψυχὴ περιαιρουμένη τῆς λύμης τῶν παθῶν, φωτίζεται δὲ νοῦς τῇ πρὸς τὴν θείαν ἔλλαμπιν ἐνώσει, ἀρέσκεται δὲ θεὸς ὁρῶν τῶν
 20 ἰδίων κτισμάτων τὴν ἐπανόρθωσιν, ἐκάστης μὲν ὁ τοῦ Χριστοῦ θεράπων προθύμως εἶχετο κατὰ δύναμιν, ὑπὲρ δὲ πάσας τῷ θείῳ ἔρωτι τῆς ἀγάπης κάτοχος ἦν, τρωθεὶς τὴν ψυχὴν τῇ γλυκεῖα ταύτης πληγῇ, ὡς δι' ἐκείνου πληροῦσθαι τὸ
 25 μέγα τοῦ Μωυσέως τῆς νομοθεσίας παράγγελμα

9 Philipperbrief 3, 14 12—15 br. II an Timoth. 4, 7 f.

1 προσθεῖναι 2 παράδοσιν 5 ἔνθα τῶν ὑπὲρ 9 τοῖς δὲ ὀπισθεν: τὰ μὲν ὀπίσω Paulus (aber ὀπισθεν Origenes) 12 ἠγωνίζετο 14 ἀναδήσεται 15 τοιγαροῦν 16 δοθεισῶν 17 zu λύμης vgl. p. 25, 24 19 τῶν

τὸ "Ἀγαπήσεις κύριον τὸν θεὸν σου ἐξ ὅλης τῆς διανοίας σου" οὕτως ὀνομάσαντος ἐκείνου τῶν νοερῶν δυνάμεων τὰς ἐκθύμους ἐνεργείας εἰς ἀγάπην θεοῦ φυσικῶς, ὅταν τις καλῶς αὐτὰς τρέπη κινουμένης καὶ μηδὲν ἕτερον προτιμώσας.
 5 ταύτας γοῦν τὰς νοεράς τῆς ψυχῆς ἐνεργείας ὡς καλὸς τεχνίτης ὁ τοῦ θεοῦ φίλος Θεοδόσιος συναρμόσας καὶ ἐκάστην ἐν ἰδίῳ καιρῷ προσφόρως
 6 κινῶν μέχρις αἵματος πρὸς τὴν ἀμαρτίαν ἀντηγωνίζετο, ὅπως ἡ αὐτοῦ καθαρὰ καρδιά καθαρῶς 10 ἐποπτεύσῃ τὸν θεὸν τὸν πρὸς αὐτὴν τὴν καθαρότητα τοῦ θείου φωτισμοῦ μετροῦντα τὴν ἀντίδοσιν. τίς γὰρ ὤφθη ποτὲ πρὸς τοὺς ὑπὲρ τοῦ θεοῦ κινδύνους οὕτως ἐτόιμως ἔχων ὡςπερ ἐκεῖνος, μήτε τὰς τῶν κρατούντων ἀπειλάς δεδιῶς
 15 μήτε ταῖς τῶν ὑπαρχόντων κολακείαις ὑπέικων, ἠνίκα περὶ θεοῦ, μὴ κατὰ θεὸν δὲ τὸ κελευόμενον ἦν; ἀλλὰ καὶ λογισμοὺς καθαιρεῖν ἐκ τῆς καρδίας, οὓς ἂν δέη, διὰ τῆς πρακτικῆς φιλοπονίας ὁ μακάριος ἠπίστατο, καὶ πᾶν ὑψωμα ἐπαιρόμενον
 20 κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ καθέλκειν οὐκ ἠγνόει διὰ τῆς ὑψούσης πρὸς θεὸν ταπεινώσεως, νόημά τε ἅπαν πρὸς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ κατε-

1 Deuteron. 6, 5

4 δτ' ἂν τίς 5 τρέπει 7 συναρμόσας 9 ἀντιγωνίζετο 10 vielleicht ist umzustellen καρδιά καθαρὰ καθαρῶς 11 ἐποπτεύσῃ πρὸς τὴν αὐτὴν καθαρότητα 12 ἀντίδοσιν 15 δεδιῶς 16 ὑπαρχόντων von Symeon 13 nicht verstanden und darum ausgelassen, für ὑπαρχῶν κολακείαις ὅπ' ἐκείνον 18 καθαιρεῖν 19 οὐσαν δὲ ἠδείαν τῆς πρακτικῆς (von Symeon nicht verstanden) 21 Sym καθελεῖν ἠγνώει

δουλοῦτο κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς εἰς αὐτὸν ἐπι-
 γνώσεως. τὸ δὲ καρτερικὸν οἶόν τε καὶ ὄσον;
 τῆς γὰρ ἐν αὐτῷ πρὸς θεὸν ἀγάπης οὐδὲν ἦν
 ἰσχυρότερον· οὐ θλίψις, οὐ στενοχωρία, οὐ διωγμός,
 5 οὐ λιμός, οὐ γυμνότης, οὐ κίνδυνος, οὐ μάχαιρα,
 οὐκ ἄλλο τι συντόμως εἰπεῖν ἐκφοβεῖν ἐπιστάμε-
 νον τοὺς ῥαθύμους. οὐ γὰρ μόνον τῷ εἰς αὐτὸν
 πιστεύειν ἐναντίον βασιλέων ἐπαρρησιάσατο, ἀλλὰ
 καὶ τὸ ὑπὲρ αὐτοῦ πάσχειν τῆς πρώτης ἡγείτο
 10 μακαριότητος. τίς οὕτως ἐνέκρωσεν τὰ μέλη τὰ
 ἐπὶ τῆς γῆς, πορνείαν, ἀκαθαρσίαν, πάθος, ἐπι-
 θυμίαν κακὴν τῇ τῆξει δαπανηθέντα τοῦ σώματος;
 τίς μὴ θαυμάσῃ ἐκείνου τῆς ἀγρυπνίας τὸ εὐτο-
 νον, τῆς ψαλμωδίας τὸ σύντονον, τῶν δακρῶν
 15 τὸ δασιλὲς καὶ ἐπίπονον, τῆς εὐχῆς τὸ καθαρὸν
 καὶ ἀπέριττον, τὴν δι' ὄλης νυκτὸς στάσιν, τοὺς
 κρυφῆ κρεμαστήρας ἐκείνου, ἐφ' οἷς διὰ τὴν τοῦ
 ὕπνου χαύνωσιν ἐστηρίζετο καὶ διὰ τὸ τῶν βου-
 βῶνων ὀδυνηρόν, οὗς ἐκ τῆς ἄγαν στάσεως ἀλ-
 20 γεινῶς ἔχων διέκειτο; τίς δ' ἂν ἐκείνου τὸ τῆς
 διανοίας ὀξὺ καὶ ἀκέραιον οὐκ ἐκπλαγείῃ ὡσεὶ
 πτέρυξιν περιστερᾶς ὑψούμενον ταῖς προσευχαῖς,
 ὡς ἐδήλου τὰ πράγματα μαρτυροῦντα τοῖς σχήμα- 149
 25 σιν, καὶ ἐν θεῷ τὴν ποθεινὴν εὐρίσκον κατάπαυ-
 σιν, πρὸς ὃν ἡ ἐπιθυμία τοῦ ἀνδρὸς πᾶσα καὶ

10—12 nach Kolosserbr. 3, 5

4 στενωχορία 5 γυμνότης 6 οὐκ ἄλλο ich ver-
 muthete εἰπεῖν (τῶν) ἐκφ. ἐπισταμένων 7 τὸ εἰς 10 μα-
 καριώτητος 11 πορνίαν 13 θαυμάσει εὐτονον: Sym ἐπί-
 μονον 18 βουβῶνων 19 ἀλγηνῶς 21 καὶ ἀκαίρεον (fehlt
 bei Sym) 22 περιστερᾶς 24 ποθεινὴν εὐρίσκων

οὐπερ τυχεῖν ἀγωνιζόμενος παντὸς βιωτικοῦ κατ-
 εφρόνησε πράγματος, γινώσκων σαφῶς ὡς εἶ-
 περ ἐνταῦθα καθαρθεῖη καλῶς, ἔνδον τοῦ θείου
 γνόφου κατὰ τὸν θεῖον Μωυσὴν χωρησαὶ δεήσοι
 καὶ καθαρωτάτῳ κραθῆναι φωτὶ καταποθέντος 6
 τοῦ θνητοῦ ὑπὸ τῆς ζωῆς; τίς διακαρτερῶν
 οὕτως σαρκὸς ὑπερανέστηκεν ὥστε μικροῦ καὶ
 τὴν τοῦ σώματος λειτουργίαν ὑπεριδεῖν; οὐ γὰρ
 τοσοῦτον τροφῆς ἐχορήγει τῇ σαρκὶ ὅσον ὄρεξις
 ἐπεζῆτει, ἀλλ' ὅσον μὴ διαλυθῆναι τὸν δεσμὸν 10
 τῆς φυσικῆς συζυγίας πρὸ τῆς τοῦ συνδήσαντος
 εὐδοκίας. ἐπεὶ δὲ διπλὴν τροφήν μεμαθήκαμεν,
 τὴν μὲν ψυχῇ, τὴν δὲ σῶματι κατάλληλον, τὴν
 μὲν θεῖαν αὐτοῦ ψυχὴν οὕτως τῇ συνεχεῖ μελέτῃ
 τῶν θεῶν ἔτρεφε καὶ ἤρδευε λογίων, ὥστε καὶ 15
 αὐτῷ τὴν τοῦ ψαλμοῦ λίαν ἐφαρμόσαι φωνὴν τὴν
 λέγουσαν “Ἄλλ' ἢ ἐν τῷ νόμῳ κυρίου τὸ θέλημα
 αὐτοῦ, καὶ ἐν τῷ νόμῳ αὐτοῦ μελετήσῃ ἡμέρας
 καὶ νυκτὸς· καὶ ἔσται ὡς τὸ ξύλον τὸ πεφυτευ-
 μένον παρὰ τὰς διεξόδους τῶν ὑδάτων, ὃ τὸν 20
 καρπὸν αὐτοῦ δώσει ἐν καιρῷ αὐτοῦ”. ὅθεν καὶ
 τοῦ μακαρισμοῦ τοῦ ἐν τῷ προοίμῳ τοῦδε τοῦ
 ψαλμοῦ εἰκότως τετύχηκε. τροφή δὲ τοῦ σώματος
 ἦν αὐτῷ τέως μὲν ὅτε νέαν ἔτι καὶ ἀκμάζουσαν
 ἤγε τὴν ἡλικίαν, βρεκτὸν ὄσπριον ἢ φοίνικες ἢ 25
 ζυλοκέρατα καὶ τῶν ἀγρίων βοτανῶν αἱ ἐδώδιμοι·

4 Exhodus 20, 21 17 psalm 1, 2 f. 22 psalm 1, 1 Μα-
 κάριος ἀνὴρ, ὃς οὐκ ἐπορεύθη ἐν βουλή ἀσεβῶν κτλ.

9 ἐχωρήγει σαρκὶ (i aus η corr.) 13 κατ' ἀλλήλων
 16 ἐφαρμῶσαι 24 ἕως 25 ὄσπριον 26 ἐδώδιμοι

εἰ δέ που ἐν σπάνει τούτων ποτὲ ἐγίνετο διὰ τὴν πολλὴν τοῦ τόπου ἐρημίαν, τὰ τῶν φοινίκων ὅσα βρέχων ἤσθιεν καὶ οὕτως τὴν τῆς ἐνδείας παρεμυθεῖτο ἀνάγκην, παντελῶς ἄρτου ἐπὶ τριάκοντα 5 μὴ γευσάμενος ἔτη. τὸν μὲν οὖν τοῦ σώματος ἐν νεότητι πρὸς τὰς ἐπιθυμίας φλογμὸν πρῶτον μὲν τῷ τοῦ θεοῦ φόβῳ, ἔπειτα τῇ τῆς εἰρημένης τροφῆς δι' ἑβδομάδος μεταλήψει κατεσβέννυεν οὕτως, ὥστε τῷ μὲν φόβῳ ὅσον κέντροις τισὶ τὰς 10 αὐτοῦ καθηλοῦσθαι σάρκας, τῇ δὲ οὕτω συντόνῳ βηστεία τὰ γόνατα, ὡς ὁ μακάριος λέγει Δαυὶδ, ἀσθενεῖν τὴν δὲ τοῦ διαβόλου προσβολὴν (ἐν τούτῳ γὰρ τῷ καιρῷ μᾶλλον τοῖς ἀγωνιζομένοις ὁ μισθὸς ἐπιτίθεται σφοδρότερον — ἡ γὰρ δύναμις 15 αὐτοῦ, φησὶν ὁ πολυάθλος Ἰώβ, ἐπ' ὀμφαλοῦ γαστρὸς — τὸ νεάζον πρὸς γαρφαλισμοὺς ἡδονῶν εὐρίσκων ἐπιτήδειον καὶ σύμμαχον αὐτῷ λαμβάνων πρὸς κατάπτωσιν αὐτοῦ τοῦ νεάζοντος) ὁ μακάριος καὶ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος ταῖς μετὰ δακρύων 20 προσευχαῖς καὶ ταῖς παννύχοις τῆς ψαλμωδίας ἀποκρούεται στάσεσιν. ταύτην δὲ τῆς ἐγκρατείας τὴν προθυμίαν μέχρι βαθυτάτου γήρως ἔχων διέτελεσεν, εἴ περ ἐγκράτειαν δέον εἰπεῖν τὴν βίαν ἐλευθέραν καὶ πόνων ἀπικισμένην, ἀλλὰ μὴ φύσιν 25 ἀρίστην ὑπολαμβάνειν, τοῦ ἔθους ὡς τὰ πολλὰ εἰς ταύτην μεταφερομένου χρόνῳ τε βεβαιουμένου καὶ πόθῳ συμπαραμένουτος.

11 psalm 108, 24 15 Hiob 40, 11

1 σπάνη 3 παρεμυθήτω 15 ὀμφάλου 16 νεάζων
17 ἐπιτίθειον αὐτῷ 26 μεταφρενομένου

Τί δὴ οὖν τὸ μετὰ τοῦτο, <εἰ> ἐν τούτοις ὦν ὁ θαυμασίος καὶ οὕτως τὸ τῆς σαρκὸς καθαιρῶν φρόνημα πᾶσιν ἐντεῦθεν γίνεται κατάδηλος; ἀληθὲς γὰρ τὸ μὴ δύνασθαι πόλιν κρυβῆναι ἐπάνω ὄρους κειμένην. τί δὲ ἐκ τῆς ἀρίστης αὐτοῦ ταύ- 5 τῆς συμβαίνει πολιτείας; πολλοὶ τῷ Ζήλῳ πυρθέντες προστρέχουσι καὶ τῆς μετ' αὐτοῦ συνοικήσεως ἀντιβολουσι τυχεῖν καὶ ὀδηγὸν τοῦ κατὰ θεὸν βίου γενέσθαι αὐτὸν ἰκετεύουσι, καὶ δὴ μόλις μὲν, πείθουσι δ' ὁμως. ἐβιάζετο γὰρ τοῦτον ὁ τοῖς 10 πᾶσι πάντα γενόμενος καὶ μὴ τὰ ἑαυτοῦ μόνον σκοπεῖν ἕκαστον διδάσκων, ἀλλὰ καὶ τὰ τοῦ πλησίον ἐπιζητεῖν, ἵνα σωθῶσιν. ὡς δὲ ἔξ που τέως ἢ ἐπὶ τὸν ἀριθμὸν ἀδελφοὶ οἷον παιδοτρίβη τινὶ καλῶς πρὸς τοὺς τῆς ἀσκήσεως ἀλείφοντι 15 ἀγῶνας τῷ μακαρίῳ προσερρῶσαν Θεοδοσίῳ, ἐπεὶ περ διὰ παντὸς τοῦ βίου μελέτην ἐποιεῖτο τοῦ ἐκ τῆς σαρκὸς μὲν ἐκδημῆσαι, ἐνδημῆσαι δὲ πρὸς τὸν θεόν, μνημεῖον κατασκευάσαι τοῖς οἰκείοις ἐπιτρέπει μαθηταῖς, ἔνθα τὸ τῆς γῆς τῇ γῆ, ἔξ 20 ἧς ἐλήφθημεν, ἀποπληροῦμεν χρέος, καὶ αὐτοὺς ἀγωνιστικωτέρους ποιῶν ἐκ τούτου τῷ μεμνήσθαι 150 τοῦ θανάτου δι' ὄλου. ἦν γὰρ | αὐτοῖς τὸ τῶν ἀρετῶν καταγῶγιον καὶ νεκρῶν σωματῶν οἰκητήριον. Ἀλλὰ τί τούτου περαιωθέντος διὰ τοῦ αὐτοῦ 25 θεράποντος ὁ τῶν ὄλων θαυματουργεῖ θεός; καλὸν

4 ev. Matth. 5, 14 11 vgl. 1 Korintherbr. 10, 33

1 τοῦτο· ἐν 2 καθαιρῶν 4 ἐπ' ἄνω 11 πᾶσιπαντα
aber im zweiten wort ist πα nachlässig aus μετ hergestellt
16 πρὸς ἐρύησαν 17 f. τὸ ἐκ 21 ἐλείφθημεν ἀποκληρού-
μεν 22 τούτου τὸ μεμνήσθαι 25 περαιωθέντος

σιωπή μὴ παραδοῦναι. τοῖς πνευματικοῖς τῆς καθαρᾶς διανοίας ὀφθαλμοῖς ὁ δίκαιος προεωρακῶς τὸ ἐκβησόμενον πρὸς τοὺς αὐτοῦ χαριέντως φησὶ μαθητάς (σύνηθες γὰρ ἦν αὐτῷ καιρὸν ἡγεῖσθαι 5 παντὸς καὶ τούτοις συγκατέρχεσθαι μετρίως). Ἰδοὺ ὁ τάφος· τίς ὁ τοῦτον ἐξ ὑμῶν ἐγκαινίσαι βουλόμενος; Βασίλειος δέ τις τῆ τοῦ πρεσβυτέρου τιμημένος τάξει καὶ τὰ πρῶτα τῶν αὐτοῦ φέρειν κληρωσάμενος μαθητῶν καὶ μικροῦ 10 δεῖν τοῖς τοῦ μακαρίου θεοφιλέσιν ἐξισούμενος ἔργοις (ὥσπερ γὰρ παῖς τοῦ οἰκείου πατρός, τὸν αὐτὸν τρόπον οὗτος τοὺς τῆς ἀρετῆς χαρακτῆρας τοῦ οἰκείου ἀνετυπώσατο διδασκάλου) τούτων οὕτως εἰρημένων παρὰ τοῦ θείου ἀκηκῶς Θεο- 15 δοσίου μετὰ πολλῆς ἄγαν τῆς προθυμίας καθὰ πέρ τις ἀετὸς εἰς ἄγραν οὕτως εἰς τὸν περὶ τοῦ θανάτου ἐπέδραμεν λόγον εἰδῶς ὡς ἐξ ἔθους ἔργον ἐσόμενον τὸ τοῦ διδασκάλου ῥῆμα. αὐτίκα γοῦν κλίνας τὸ γόνυ καὶ πρὸς γῆν τὸ πρόσωπον 20 ἐρείσας φησὶν· Εὐλόγησον δὴ με, ὦ πάτερ, κἀγὼ τοῦ τάφου ἐγκαινιστῆς γενήσομαι. ὁ δὲ διὰ τῆς εὐλογίας τὸ αἰτηθὲν παρεσχηκῶς ἐκέλευσεν, ὥσπερ ἐπὶ τῶν τεθνεώτων πατέρων σύνηθες, οὕτως τὰ τρίτα τούτου καὶ ἔβδομα, ἀλλὰ μὴν καὶ 25 τεσσαρακοστὰ πνευματικῶς πανηγυρίζειν. καὶ μετὰ τὴν τῶν μ̄ ἡμερῶν περαίωσιν μῆτε πυρετῷ ὁ θεοφιλῆς ἐκεῖνος προσομιλήσας Βασίλειος μῆτε

3 χαριέντως φησὶ 4 ἡγεῖσθαι verderbt, viell. αἰρεῖσθαι:
Sym εἰδέναι 6 ἰδοὺ 18 αὐτίκα 20 ἐρείσας 21 ἐγκαι-
νιαστῆς 23 τεθνεώτων 24 τὰ τρία ἔβδομα: Sym 17 ἐν-
νατα 26 περέωσιν 27 προσομιλήσας

τὴν κεφαλὴν ἀλήσας μῆτε μὴν ἄλλο τι τῶν τοῦ σώματος μορίων, οἷα τοὺς τεθνηξομένους εἰκὼς, ἐν εἰρήνῃ ἐπὶ τὸ αὐτὸ κοιμηθεῖς καὶ ὑπνύσας πρὸς τὸν τῆς δόξης ἐξεδήμησεν κύριον, ἄθλον τῆς ἀρετῆς τῶν ἐνθάδε πόνων πρῶτος τὸν στέφα- 5 νον κομισάμενος.

τούτων οὕτω λίαν παραδόξως γεγενημένων |
b θαῦμα ἐπὶ θαύματι συνάπτεται. ἐπὶ γὰρ τεττερά-
κοντα τὸν ἀριθμὸν ἡμέρας κατὰ τὸν νυκτερινὸν
τῆς ψαλμωδίας καιρὸν μεταξὺ τῆς ἱερᾶς ἐκείνης 10
ἀδελφότητος ἴστασθαι καὶ ψάλλειν ὁ οὕτως ὁσίως
τεθνηκῶς ὑπὸ τοῦ θεοπνεύστου καὶ μεγάλου τού-
του Θεοδοσίου ἔωράτω τε καὶ ἠκούετο· τῶν δὲ
ἄλλων μῆτε θεωμένων τὸν Βασίλειον μῆτε τούτου
ψάλλοντος αισθανομένων Ἀέτιος μόνος καὶ αὐτὸς 15
τῆς τοῦ προηγησαμένου κατ' ἴχνος βαίνων πολι-
τείας (πάντες γὰρ ὄρον ἀρετῆς εἶχον Θεοδόσιον)
τῆς τοῦ τετελευτηκότος ἐν τῷ ψάλλειν ἔλεγεν
ἀκούειν φωνῆς μόνον. ὁ δὲ διδάσκαλος καὶ ὄραν
τούτον ἔφησεν καὶ δεικνύειν ὑπισχνεῖτο καθ' ὃν 20
φανεῖη καιρὸν. ἐπελθούσης τοίνυν τῆς νυκτὸς μετὰ
τὴν τῶν μ̄ ἡμερῶν συμπλήρωσιν τὴν λογικὴν ὡς
ἔθος ἐπιτελούντων αὐτῶν τῷ θεῷ λατρείαν αὐθις
ἐπιστάντα τὸν Βασίλειον θεωρεῖ ὁ τοῦ θεοῦ ἀν-
θρωπος καὶ δακτυλοδεικτεῖ τούτον τῷ μαθητῇ κατὰ 25
τὴν ἀψευδῆ τῆς αὐτοῦ ἐπαγγελίας ὑπόσχεσιν,

2 εἰκὼς 4 ἄθλον 6 κομισάμενος 11 ἀδελφότη-
τος ἴστασθαι 13 ἔωράτω τε 14 θεωμένων 15 αἰσθα-
νομένον mit übergeschriebenem w 18 τοῦ τετελευτηκότος
26 ἐπαγγελίας

“Ἀνοιξον, κύριε” κατὰ τὸν Ἐλισσαίου ἐϊπών
 “τοὺς ὀφθαλμοὺς τούτου καὶ ἰδέτω”. τοῦ δὲ
 αὐτίκα θεασαμένου καὶ πόθῳ πνευματικῆς ἀγάπης
 τούτον περιπτύξασθαι θελήσαςτος ἀφανῆς γέγονεν
 5 ἀπ’ αὐτῶν φωνὴν ἀφήσας πρὸς αὐτούς· “Σψέζεσθε,
 ὦ πατέρες· οὐ γὰρ ἔτι με τοῦ λοιποῦ ἐνθάδε ὄψε-
 σθε”. τοῦτου τί ἂν γένοιτο παραδοξότερον; πῶς ἂν
 ἐμφανέστερον τὸ θεῖον τοῦ σωτήρος παραδειχθεῖη
 ῥητὸν τὸ φάσκον· “Ὁ πιστεύων εἰς ἐμὲ κἂν
 10 ἀποθάνῃ ζήσεται”, πίστιν λέγον τὴν διὰ τῶν
 ἔργων δηλαδὴ βεβαιουμένην καὶ ἄρτιον τὸν τοῦ
 θεοῦ ἀποτελοῦσαν ἄνθρωπον; τίς ἂν οὐκ ἐκπλα-
 γεΐη ἐπὶ τοῖς οὕτω μεγάλοις τοῦδε τοῦ ἀνδρὸς
 κατορθώμασιν; τίς οὕτως ἀναπεπτωκῶς καὶ πρὸς
 15 τήρησιν τῶν ἐντολῶν κυρίου ἀμελής, ὥστε τῶν
 τοιοῦτων τοῦ πατρὸς ἀκούων ἀγώνων οὐκ εὐθύς |
 πάντα ὄκνον ἀποθέμενος προθύμως διανασταίη καὶ 150v
 ὡσπερ ἐξ ὕπνου βαθέος σμικρὸν διανήψας ἐλπίσι
 καθαραῖς τὸν τῆς ψυχῆς ἀποπλύνει ῥύπον, ἐργά-
 20 τὴν τῷ θεῷ παρέχων ἑαυτὸν ἀνεπαίσχυντον;

Τούτων τοίνυν ὧδε ἐχόντων ἔλθωμεν καὶ ἐφ’
 ἕτερον θαυματουργίας τρόπον, ἐξ ἧς μάλιστα κατα-
 φανῆς ἢ θεοφιλῆς τοῦ ἀνδρὸς γενήσεται πολι-
 τεΐα. ἑορτὴ ἦν καὶ ἑορτὴ πασῶν τῶν ἑορτῶν ἢ
 25 ἀκρόπολις, τὸ πάσχα λέγω, ἐν ᾧ τὸν τε διὰ σταυ-
 ροῦ θάνατον τὴν τε ταφὴν καὶ μὴν καὶ τὴν σωτή-

1 Kōnige iv (ii) 6, 17 9 ev. Joh. 11, 25

7 τοῦτο 9 φάσκων 10 λέγων 11 δηλαδὴ 12
 ἀποτελοῦσα 14 οὕτως mit verweisungszeichen über dem zwei-
 ten o 16 ἀγώνων 18 βαθέως 19 ἀποπλύνει 23 θεο-
 φελεῖσ mit i über der vorletzten 24 τῶν ἀρετῶν

ριον τῆς ὄντως ἀναστάσεως ἀνάστασιν ἅπας ὁ
 τῶν Χριστιανῶν πανηγυρίζειν εἴθε κόσμος. τῆς
 ἱεράς οὖν οὔσης ἐπὶ θύραις νυκτός, “ὄψέ” φημί
 “σαββάτων τῆ ἐπιφωσκούσῃ” εὐαγγελικῶς εἰπεῖν
 “εἰς μίαν σαββάτων” τῶν ἀναγκαίων ὄντες ἐν 5
 πολλῇ σπάνει ἐτύγχανον· οὔτε γὰρ ἄρτος οὔτε
 ἔλαιον οὔτε τι ἕτερον τῶν ὄσα πρὸς παραμυθίαν
 ἐστὶ τῆς σαρκὸς ὑπῆρχεν αὐτοῖς. πάνυ μὲν (οὖν)
 οἱ ὑπ’ αὐτὸν ἠδημόνουν ἀδελφοί (εἰς δωδέκατον
 δέ που ἤδη συνηθοῖσθησαν ποσόν), ὅτι περ ὁ 10
 τούτους διακυβερνᾶν πρὸς θεοῦ τεταγμένος οὐ
 μόνον τῆς ἀναγκαίας τροφῆς οὐ μίαν ποιεῖται
 φροντίδα, ἀλλ’ οὐδὲ αὐτῆς τῆς προσφορᾶς, ἣ
 τις τῇ ἐπιφοιτήσει τοῦ ἀγίου πνεύματος σῶμα
 εἶναι ἀληθῶς λέγεται καὶ πιστεύεται· ὁ δὲ μακά- 15
 ριος ἡσυχῇ τῷ θεῷ κατ’ ἰδίαν προσομιλῶν (οἰκο-
 δομηθῆναι γὰρ αὐτῷ ἕτερον καταγώγιον τούτου
 ἕνεκα πεποιήκει) συνεχεῖς μὲν παρὰ τῶν αὐτοῦ
 τὰ δεύτερα φερόντων περὶ τῆς ἀγίας προσφορᾶς
 ἐδέχετο τὰς ὀχλήσεις, ἀναγκαῖον εἶναι φασκόντων 20
 ἐπιτρέψαι τῶν ἀδελφῶν ἐνὶ τὴν ἀγίαν τοῦ θεοῦ
 καταλαβόντι πόλιν ταύτην ἀγαγεῖν· ὁ δὲ τοσοῦτον
 πρὸς αὐτοὺς ἀπεκρίνατο ὅσον τῇ ἐλπίδι τὴν
 τούτων ἀποκαθάραι τῆς ὀλιγοπιστίας λύμην, ὡς
 25 ἐν χερσὶν ἔχων τῶν ἐνδεόντων τὴν ἀπόλαυσιν. 25
 καὶ γὰρ τῷ ἐνοικοῦντι αὐτῷ ἀγίῳ πνεύματι προ-
 3 ev. Matth. 28, 1

4 σαββάτω τῆ 6 σπάνει 7 παραμύθιαν 8 μὲν οἱ·
 ich habe οὖν eingeschoben mit Sym 19 11 πρὸς θεόν 13
 φροντίδος 16 καθ’ ἰδίαν 17 αὐτῷ 24 ἀποκαθάραι τῆς
 ὀλιγοπιστίας 26 προθεορήσαι

θεωρήσας τὸ μέλλον οὕτως μετὰ πολλῆς σφόδρα
 τῆς πεποιθήσεως εὐτρεπῆ μόνον τὴν ἱερὰν ποιεί-
 σθαι προστέταχε τράπεζαν καὶ μηδενὸς ἑτέρου
 λόγον ἔχειν παντελῶς. ὁ γὰρ τοῦ Ἰσραήλ, φησίν,
 5 τὰς τοσαύτας ἐν ἐρήμῳ πρότερον χιλιάδας, εἶθ'
 ὕστερον πεντάκις χιλίους ἄνδρας ἐφ' ἅπαξ θρέψας
 αὐτὸς κἂν νῦν χορηγήσειεν ἡμῖν ἄρτον δασιλῆ
 τὸν ἐντὸς ἡμῶν καὶ ἐκτὸς ἐμπιπλῶντα ἄνθρωπον.
 ὡς τῆς ἀρραγούς τοῦ ἀνδρὸς πίστεως. μιμεῖται
 10 μετὰ τῶν ἄλλων τὸν θεσπέσιον καὶ ἐν τούτῳ
 Ἀβραάμ, ὃς ἐρωτήσαντι τῷ παιδί "Ἰδοὺ τὸ πῦρ
 καὶ τὰ ζύλα· ποῦ τὸ πρόβατον, πάτερ;" μετὰ
 πλείστης ὀσης ἀπεκρίνατο τῆς πίστεως· "Ὁ θεὸς
 ὄψεται, τέκνον, ἑαυτῷ πρόβατον εἰς ὄλοκάρπωσιν".
 15 ἄρ' οὕτω μὲν ὁ μέγας οὗτος πεπίστευκεν, ἐφεύσθη
 δὲ τῆς ἐλπίδος καὶ δεύτερος ἐφάνη τοῦ πατριάρ-
 χου Ἀβραάμ; οὐδαμῶς. οὕτω δὴ καὶ ἐνταῦθα
 Ζεῦχος ἡμιόνων ἤδη δύναντος τοῦ ἡλίου φέρων
 τις παρεγένετο ἐπιφερόμενος πᾶσαν ποικιλίαν
 20 ἑδεσμάτων ἀνδράσιν ἀσκηταῖς ἀρμόδιον σὺν τῇ
 ἀναιμάκτῳ προσενεχθησομένη οὖν μετ' οὐ πολὺ
 θυσία. οὗτοι τῆς ὁμοῦ τοῖς ἔργοις πεπλεγμένης
 πίστεως τοῦ ἀνδρὸς οἱ καρποί, αὕτη ἡ διὰ τῶν
 θεοπνεύστων αὐτοῦ προσευχῶν οὐκ ἀπ' οὐρανοῦ
 25 ὀμβρηθεῖσα, ἀλλ' ἀπὸ γῆς ἀναβλύσασα τῆς εὐ-
 φροσύνης χάρις, πολὺ λίαν τὴν τοῦ μάννα ὑπερά-

11—14 Genesis 22, 7 f.

2 ἐνευτρεπῆ (τ aus π corr.) 5 πρότερον 7 καὶ νῦν
 χωρηγήσειεν 9 ὦ 10 ἐν τούτῳ 11 ἰδοὺ 18 φέρων:
 Sym 20 ἄγων 21 οὐ μεθ' οὐ πολὺ θυσία 23 αὕτη 24
 ἀπ' οὐρανὸν 25 εὐφροσύνησ ἢ χάρις

ρασα παραψυχὴν, ὅσον ἐκεῖ μὲν αἰσθητῶς, ἐνταῦθα
 δὲ πνευματικῶς τοὺς κατ' ἀξίαν δεξαμένους διέ-
 θρεψε. τούτοις τοῖς γῆνιόις ὁμοῦ καὶ οὐρανόις
 ἀγαθοῖς οἱ αὐτοῦ μαθηταὶ μέχρι τῆς ἀγίας πεν-
 τηκοστῆς παρακληθέντες καὶ τὴν τοῦ διδασκάλου
 6 ἐξεπλάγησαν ἀρετὴν καὶ τὸν παντὸς καλοῦ δοτήρα
 ὕμνησαν θεόν.

ἀλλ' ἴδωμεν καὶ τὰ ἐπόμενα. ἐγένετο πρὸς
 τινων διανομὴ χρημάτων <τῶν> καλῶς οἰκονο-
 μεῖν εἰδόντων τὰ ἀλλότρια ἀγαθὰ καὶ λύτρον τῆς 10
 ἑαυτῶν ψυχῆς ποιουμένων τὸν ἴδιον πλοῦτον·
 <οἱ> διαδιδόντες πᾶσι τοῖς τὸν ἀκτήμονα βίον
 μετερχομένοις πρὸς τριμίσσιον ἐν τούτῳ παρέσχον
 οὐδέν, ἢ παροραθέντι δι' ὀλιγότητα (δωδέκατος
 151* <αὐτὸς> γὰρ | ὡς εἴρηται ἦν) ἢ ἐπιλησθέντες ἢ 15
 διὰ δοκιμὴν, τοῦ θεοῦ μᾶλλον τὴν εἰς αὐτὸν κε-
 κρυμμένην ἐλπίδα τοῦ ἰδίου θεράποντος φανεροῦν-
 τος. διὸ παρηνώχλουν μὲν οἱ ἀδελφοὶ τῷ αὐτῶν
 καθηγεμόνι προσῆκον εἶναι λέγοντες ὑπομνήσαι
 τὸν διανομέα καὶ μηδαμῶς ἀμοιρῆσαι τῆς ἀπαν- 20
 ταχοῦ πᾶσι δοθείσης εὐλογίας· εἶχον γὰρ οὐδὲν
 πλὴν κερατίων εἰς τροφήν, ἔστι δ' ὅτε καὶ τὰ
 τούτων ἐψούντες ὅσα μετελάμβανον. ὁ δὲ πρὸς

2 δέ: viell. δέ <καὶ> vgl. Sym οὐκ αἰσθητῶς μόνον ἀλλ'
 ἤδη καὶ πνευματικῶς διέθρεψε· 4 πεντηκοστῆσ 8 εἰ-
 δώμεν προστινων; viell. πρὸς τινος vgl. Sym 21 ἀνὴρ τις
 τῶν πλοῦτῳ κομῶντων τῶν habe ich eingeschoben 12 οἱ
 habe ich eingeschoben 13 παρέσχων mit übergeschriebenem o
 14 παροραθέντα 15 αὐτὸς habe ich eingesetzt εἴρηται
 p. 25, 9 ἐπιλησθέντι διαδοκιμῆν; vgl. Sym κατὰ λήθην ἢ ἄγνοιαν
 . . ἢ τάχα καὶ τοῦ θεοῦ τὸν ἅγιον ἐν τούτῳ δοκιμάζοντος
 18 παρηνόχλουν 19 καθηγεμόνι 23 ἐψούντες ὅσα

αὐτοὺς ἡρέμα παραινῶν ἔφη· Τίς ἐνεπίστευσεν τῷ θεῷ καὶ ἐγκατελείφθη; ἢ τίς ὑπομείνας αὐτὸν οὐ παρεκλήθη; γινώμεν, ὅσον ἰσχυροτέρα τῆς ἀνθρωπίνης σπουδῆς ἢ τοῦ θεοῦ πρόνοια καὶ μέχρι τῶν ἐσχάτων διήκουσα, ὅτι ὧν καταφρονοῦμεν διὰ θεόν, τούτων πολλῶ μᾶλλον ἐκ περιουσίας τυγχάνομεν. τούτων οὕτω παρ' αὐτοῦ ρηθέντων οὐ πολὺ τὸ ἐν μέσῳ καὶ ἕτερος ἀναφαίνεται τις εὐλογίαν ἐπικομιζόμενος. ὡς δὲ πλησίον γέγονεν οὐ τὴν ἔπειξιν εἶχε, τὸ τούτου κτήνος οὐ προεχώρει, ἔνθα καταλύειν ἠπείγετο, πολλὰ λίαν τυπτόμενον. ἐννοήσας οὖν μὴ χωρὶς εἶναι τοῦτο τῆς ἀνωθεν προνοίας τὸν χαλινὸν ἀφείξαι καὶ ὀδηγῶ τῷ κτήνι χρυσάμενος ἤγετο ἐπὶ τόνδε τὸν τόπον. ἐπιγνοὺς δὲ τῆς θείας κηδεμονίας τὸν τρόπον καὶ μαθῶν τὴν κατέχουσαν αὐτοὺς στένωσιν παρέσχεν αὐτοῖς εἰς ὃ ὤφειλον λαβεῖν παρὰ τοῦ πρότερον διαδιδόντος τὸ διπλοῦν. καὶ τούτου ἐθαύμασαν τὰ τέκνα τοῦ πατρὸς αὐτῶν τὴν εἰς θεὸν τελείαν πεποιθήσιν καὶ μιμηταὶ γενέσθαι τῆς αὐτοῦ πίστεως ἠγωνίσαντο. καὶ ταῦτα μὲν ἐπὶ τοσοῦτον.

Ἐπειδὴ δὲ οἱ μὲν ἐν τῷ σπηλαίῳ κατοικοῦντες λίαν ἐστενοχωροῦντο πατέρες, ἕτεροι δὲ οὐκ ὀλίγοι, ἐν οἷς καὶ τινες τῶν ἐν ἀξίᾳ προϋχόντων καὶ πλούτῳ κομῶντων, ἐνετύγχανον ὥστε καὶ αὐτοῖς τῆς εἰς σωτηρίαν ὁδοῦ γενέσθαι καθηγεμόνα,

2 ὑπομείνας 3 ἰσχυρότερα 5 διεῖκουσα 10 ἔπειξιν εἶχετο τούτου 11 ὑπείγετο 17 ὄφειλεν aber über der letzten silbe ο 18 πρῶτερον δίδόντος καὶ τούτου 21 ἠγωνίσαντο 24 ἐστενοχωροῦντο 26 ἐτύγχανον 27 καθηγεμόνα

τούτου τε ἔνεκα μοναστήριον δεῖμασθαι παρηνώχλου, τῆς τῶν χρημάτων δῆλον ὅτι πάσης παρ' αὐτῶν χορηγούμενης δαπάνης, πρῶτον μὲν ἔνθεν καὶ ἔνθεν ἐμερίζετο τοῖς πράγμασιν ὁ μακάριος, ποτὲ μὲν τὸ ἐκ τῆς ἡσυχίας ἀγαπῶν καθαρὸν τοῦ νοῦ καὶ ἀθόλωτον καὶ ταύτης μηδαμῶς ἀφέλκεσθαι βουλόμενος, ποτὲ δὲ τῶν πρὸς θεὸν ἐπιστρέφειν σπουδαζόντων τῆς σωτηρίας ὀρεγόμενος, δι' οὗς ὁ τοῦ παντὸς ποιητῆς καίπερ “ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων”, καθὼς γέγραπται, “οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ, ἀλλ' ἑαυτὸν ἐκένωσεν μορφῇ δούλου λαβῶν”. ὁ δὲ τούτου λοιπὸν ἐδίσταζε λογισμὸς ἐλκόμενός τε καὶ ἀνθελκόμενος, ἑκατέρῳ πιστεύων καὶ μηδετέρῳ πειθόμενος. ὅτι μὲν γὰρ ἡ ἡσυχία πλείστους φέρει καρπούς, οὐκ ἠγνῶει· ὅτι δὲ καὶ ἄλλοις σῶζεσθαι βουλομένοις τὸ ἐπιδιδόναι χεῖρα φιλάνθρωπον, ἐγίνωσκεν ἀκριβῶς. τέλος οὖν ἐνθυμηθεὶς δυνατὸν εἶναι θεοῦ συνεργεῖα καὶ τοὺς σωθῆναι ἐπιθυμοῦντας μὴ ἀπώσασθαι καὶ τὸ τῆς ἡσυχίας καλὸν παραμένειν ἐν αὐτῷ ἀσάλευτον (μηδὲ γὰρ ἐν τῇ μονῳσει μόνον τοῦ σώματος, ἀλλ' ἐν τῇ εὐσταθείᾳ μάλιστα τῶν τρόπων ἠγεῖτο τοῦτο κατορθοῦσθαι· διὸ καὶ ὁ μακάριος Δαυὶδ καὶ ταῦτα βασιλεὺς ἐν πολλαῖς ὧν μυριάσιν ἔλεγεν “κατὰ μόνας εἰμὶ ἐγώ” τὸ ἰδιαζὸν τῆς ψυχῆς ἐννοῶν, καὶ τοσαύτη

9 br. an die Philipper 2, 6 f. 26 und p. 30, 4 psalm 140, 10

1 τοῦτου τε δημάσθαι παρηνώχλου 3 χορηγούμενης 4 viell. τοῖς ἀπορήμασιν vgl. Sym 23 τοῖς λογισμοῖς ἐμερίζετο 13 ἐδίκαζε 16 ἠγνῶει 22 εὐσταθία

πάντοθεν περικυκλούμενος ἀνδρῶν πληθύϊ ὁμως τὸ γαληνὸν καὶ ἀτάραχον τῆς ψυχῆς ἄτρεπτον διασφύζων ἔλεγε "κατὰ μόνας εἰμι ἐγὼ ἕως οὐ παρέλθω")· ταῦτα οὕτως λογιζόμενος τί ποιεῖ; ἐπὶ τὸν θεὸν καταφεύγει καὶ τὴν κρίσιν αὐτῷ δίδωσι καὶ ἰκέτης γίνεται, εἴ περ ὅλως ἀρεστὸν αὐτῷ ἢ κατὰ τὴν τοῦ πανευφήμου Συμεῶνος προφητείαν (ταύτης γὰρ μνήμην ἤγεν ὁ καιρὸς) ὑποδείξει τὸν τόπον, ἐν ᾧ χρεῶν καταβαλεῖν θεμέλια τοῦ οἰκοδομῆσθαι μέλλοντος φροντιστη- 10 ρίου. λαβὼν δὲ οὖν θυμιατήριον καρβύλων τε πλήσας καὶ πυρὸς ἄνευ ἐπιτεθηκῶς τὸ θυμίαμα ἐξήλθε, καὶ ἐρευνῶν τοὺς τόπους οὕτω πως τὴν πρὸς θεὸν τούτου ἕνεκα ποιεῖται δέησιν· Ὁ τὸν Ἰσραὴλ πάλαι δι' ὧν ἐθαυματούργησας πιστωσά- 15 μενος θεός, δεξ τὸν θεράποντά σου Μωυσῆν αὐτὸς ἀπέσταλκας τῆς πικρᾶς τῶν Αἰγυπτίων τούτους ἐλευθερώσοντα δουλείας καὶ τὴν μὲν ῥάβδον εἰς ὄφιν, τὴν δὲ χεῖρα αὐτοῦ εἰς λευκότητα λε- 151^v πρῶσαν μεταβαλὼν, | εἶτα πάλιν ἀποκαταστήσας, 20 εἰς δὲ αἶμα ποταμιαῖον ὕδωρ εἰς γῆν ἐκχυθὲν μεταποιήσας, ὁ τῷ θαυμασίῳ Γέδεων τῆς κατὰ τῶν ἀλλοφύλων νίκης σύμβολον παρεσχικῶς τὸ ἐναλλάξ τὸν πόκον καὶ τὴν γῆν δροσῆσαι, ὁ ζωῆς

7 oben p. 10, 7 f. 16 Exhodus 3, 10 18 ebenda 4, 3 f. 19 ebenda 4, 6 f. 21 ebenda 4, 9 22 f. Richter 6, 36—40 24 f. Könige iv 20, 5

1 παντόθεν 2 γαληνὸν 6 δίδδοι so mit verweisungs-
zeichen 9 χρεῶν 10 θεμέλια 12 ἐπιτεθηκῶς so, vgl. zu
Dion. ep. II ad Amm. p. 103 18 ἐλευθερώσαντα 19 λε-
πρῶσαν 21 τὸταμιαῖον in ποτ- am rand gebessert ἐκχεθὲν
aber ε zwischen χ und θ nachträglich eingeschoben 24 ἐναλλάξ'

προσθήκη τὸν παναοίδιμον ἐν βασιλευσιν εὐεργετήσας ἅμα καὶ τιμήσας Ἐζεκιάν καὶ τῆ εἰς τὰ ὀπίσω τῆς τῶν ἀναβαθμῶν σκιᾶς ἀναχωρήσει τοῦτο παραστήσας ἐκείνῳ, ὁ διὰ τῆς εἰς σὲ βοῆς τοῦ θεοσπεσίου ἐπακούσας Ἡλιοῦ καὶ πῦρ ἀπ' οὐρανοῦ 5 διὰ τὴν εἰς σὲ τῶν ἀσεβῶν ἐπίγνωσιν καταπέμψας ὥστε τὰ τε ὀλοκαυτώματα καὶ τοὺς σχίδακας σὺν αὐτοῖς τοῖς τοῦ θυσιαστηρίου καταφλέξει λίθοις· αὐτός, κύριε, ἐπάκουσον καὶ ἐμοῦ τοῦ σοῦ οἰκέ- 10 του, καὶ ἔνθα ἂν φίλον σοι ἢ ναὸν οἰκοδομήσῃαι 10 με τῷ ὀνόματί σου ἅμα μοναστῶν καταγωγίῳ, ἀναφθῆτωσαν τῆ παντοδυνάμῳ σου ἐνεργείᾳ οἱ ἐν τῷ θυμιατηρίῳ τούτῳ κείμενοι κάρβωνες, ἵνα καὶ ἐν τούτῳ δοξάσω σε τὸν θέλοντα πάντας ἀνθρώπους σωθῆναι θεὸν καὶ εἰς ἐπίγνωσιν ἀλη- 15 θείας ἐλθεῖν. ταῦτα καὶ ἕτερα τούτοις παρα- πλήσια ὁ μακάριος πρὸς τὸν σωτήρα ἀνακεκραγῶς κύριον οὕςπερ ἐπιτηδεῖους πρὸς οἰκοδομῆν ἤδει κατὰ πάσαν τὴν ἔρημον περιῆει τόπους ἄχρι τοῦ λεγομένου Κοτυλά καὶ τῶν τῆς Ἀσφαλτίτιδος 20 λίμνης ὄχθων τὸ χωρὶς πυρὸς ἐπικομιζόμενος θυμιατήριον. ἀλλὰ τούτους μετὰ τῆς ἀνευδοιάστου αὐτοῦ περιελθὼν πίστεως καὶ οὐδαμοῦ ἐν τούτοις πυρᾶς ἀναλαμπάσης τινὸς κατὰ τόδε τὸ σπήλαιον ἐπανελεῖν δέον ἠγήσατο. ὡς δὲ τούτου γέγονεν 25 ἐγγύς, καπνὸς εὐωδίας εὐθὺς ἐξ ἐκείνου τοῦ θυ-

3 Könige iv 20, 9—11 4 ebenda III 18, 23—38

1 παναοίδιμον 5 ἡλιοῦ 7 σχίδακας 13 τοῦτο
14 ἐν τούτῳ τὸν doppelt gesetzt 18 ἐπιτηδεῖουσ 19 ἤδει
εἶναι: verbessert nach Sym 25 περείη 20 Sym 26 Κοτυλά
ἀσφαλτήτιδος 22 ἀνευδοιάστου 24 πυρᾶς

μιατηρίου ἀναδίδοται πυρός τινός ποθεν τοὺς
 κάρβωνας ἀοράτως πεποιηκός ἀνθρακας τὴν τε
 τοῦ θυμιάματος ἐνέργειαν κινήσαντος πρὸς τὸ τὴν
 εὖσομον ποιότητα διὰ τῶν ἀτμῶν ἀποπέμπεσθαι.
 6 ταῦτα τῆς πρὸς θεὸν παρρησίας τοῦ δικαίου τὰ
 γνωρίσματα, οὗτοι τοῦ τὴν εὐαγγελικὴν | γῆν ἄρι-
 10 στα γεωργήσαντος οἱ καρποὶ τὸν πολυπλασιασμὸν
 εἰς ἑκατοντάδα δεξάμενοι· διὰ ταῦτα λαμπρὸς
 καὶ ἀκοῆ θαυμαστός καὶ κρεῖσσον ἀκοῆς εἰς πεί-
 10 ραν ἐρχόμενος.

ἀλλὰ ποῖ τρέψω τὸν λόγον, <ὄν> ἔτι τοῖς παρ-
 οῦσιν ἐντροφᾶν ἐθέλοντα καὶ πρὸς τὰ πρόσω
 προβαίνειν πρὸς εὐφημίαν τοῦ θαύματος ἄλλ'
 ἐπέγει τὰ λείποντα. οὐκοῦν σμικρὸν περὶ τούτου
 15 διελθὼν κάκεινων ποιήσομαι τὴν διήγησιν. Ἴσως
 ἐρεῖ τις ὑμῶν τὸν νοῦν ἐξετάζων· τί ἄρα τὸ
 αἴτιον πυρὸς ἐκτὸς ἐπιτεθῆναι θυμίαμα; ἔδει γὰρ
 μᾶλλον πῦρ τεθῆναι καὶ μὴ βληθῆναι θυμίαμα.
 τοῦτο κατέπληξεν κάμου τὴν διάνοιαν· ἀδύνατον
 20 γάρ, ἀγαπητοί, τὸν ἄνευ σοφίας μὴ λαλήσαντα
 λόγον ἀλόγως τι πράξαι ποτε. οὐκοῦν ἄκουε τί
 διανοούμενος τοῦτο πεποιήται. ἔγνωσ δὴ που παρὰ
 τε τῆ θεῖα γραφῆ καὶ διδασκάλοις καὶ πατράσιν
 πῦρ τὸ θεῖον προσαγορευόμενον· ἀκήκοας δὴ πάν-
 25 τως καὶ τοῦ θείου μελωδοῦντος Δαυὶδ "Κατευθυν-
 θήτω ἡ προσευχή μου ὡς θυμίαμα ἐνώπιόν σου".

23 vgl. Exhodus 24, 17 psalm 17, 9 u. a. 25 psalm. 140, 2

8 δεξαμένη 11 ὄν ἔτι] ὅτι 12 πρὸς τὰ störend, aber
 vgl. p. 11, 25 13 προσβαίνων θαύματος· ἄλλ' ἐπήγει 14
 und 21 οὐκ οὖν 15 viell. ἴσως <γάρ> ἐρεῖ 16 ἄρα 21
 πράξαι ποτέ

τὸ γοῦν γενόμενον τοιόνδε· ἐπειδὴ γὰρ οἱ τὰς
 προσευχὰς μέλλοντες τῷ πάντων προσφέρειν
 δεσπότη ἦσαν ἔτοιμοι, εἰκότως ὡς ἀναμφίβολον
 παρέχει τὸ θυμίαμα· ἐπειδὴ δὲ ἄδηλον ἦν τὸ
 θεῖον θέλημα ποῖω μᾶλλον ἀρέσκεται τόπω, τού-
 5 του χάριν τοῦ πυρὸς ἐξεδέχετο τὴν ἐνέργειαν.
 Πάλιν ἀπορήσει τις, εὐ οἶδα, τοιαύδε φάσκων·
 εἰ θεϊκοῦ τινος μετείχε τὸ γεγονός, πάντως ἔδει
 τοῦ ὁσίου πατρὸς ἐκ τοῦ σπηλαίου πρὸς ἔρευαν
 τῶν τόπων ἐξερχομένου παραχρῆμα τοὺς κάρβω-
 10 νας ἀφθῆναι. εἶπομι δὲ κατὰ πρὸς αὐτόν· ἄλλ'
 οὐπω τὴν δέησιν ὁ πατήρ πρὸς τὸν θεὸν ἐπε-
 ποίητο· ἐξελθὼν δὲ καὶ ἱκετεύσας τὸν δημιουργὸν
 εὔρε θαυματουργὸν ἐν οἷς ἐλιτάνευε. πολλὰ δὲ
 μὴ κατὰ λόγον γίνεσθαι νομίζομεν, ἃ λόγον ἔχουσι 15
 τὴν ἡμῶν ὑπερβάλλοντα γνῶσιν. ἀλλὰ ταῦτα μέχρι
 τούτου.

τὴν δὲ τοῦ οἰκοδομηθέντος ἐκ θεμελιῶν φρον-
 τιστηρίου ἐπὶ καιροῦ ἐπελθὼν κατασκευὴν καὶ τὴν
 δι' ἧς εὐφραίνεται θεὸς τελουμένην ἐν αὐτῷ | 20
 152^r ἀγάπην γνῶριμον τοῖς ἀγνωστοῖσι διὰ τοῦ λόγου
 ποιήσομαι. ἐπειδὴ γὰρ ἐστὶν ἐντολὴ δευτέρα τῆ
 πρώτη παρακλησία, διὰ τῶν ἔργων συνιστώσα
 τὴν πρὸ αὐτῆς, μᾶλλον δὲ πρὸς αὐτὴν ἐπανάγουσα,
 "ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς σεαυτόν" νομοθε- 25
 τούσα, σκοπεῖτε, πῶς ἐν ταύτῃ διαγίνεται σπου-

25 ev. Matth. 22, 39 Marc. 12, 31 vgl. Leuiticus 19, 18

1 λεγόμενον 2 προσευχᾶς 8 γεγονῶς 9 πρὸς καὶ
 τοῦ πρόσβερυνᾶν τὸν τόπον 11 ἀφθῆναι 15 καταλόγον
 18 θεμελιῶν 21 ἀγνωστοῖσι 25 ἀγαπήσῃς 26 σκοπεῖται

δαίως ὁ θεὸς ὄντως καὶ παρὰ θεοῦ δεδομένος ἡμῖν Θεοδόσιος. συνηγορεῖ δὲ τοῖς λόγοις οὐ λόγος εἰκῆ προχεόμενος καὶ βάσιν οὐκ ἔχων τὴν τῶν πραγμάτων ἀπόδειξιν, ἀλλ' αὐτὴ τῶν ὀρωμένων ἢ ἀλήθεια τῶν <τε> πεπραγμένων τὸ μέγεθος. ὁποῖον τοῖνυν ἐστὶ τοῦτο δὴ τὸ τῶν ἀρετῶν φροντιστήριον καὶ ὁπόσῃν τὴν περιοχὴν ἔχον ταῖς κατὰ μικρὸν αὐξηθὲν προσθήκαις, ἢ τε θεὰ μαρτυρεῖ καὶ αἱ τῶν ἐν αὐτῷ τελουμένων θείων ἐντολῶν ἐργασίαι. 10 ἔστι γάρ, ἔστιν ἰδεῖν ἐνταῦθα οὐ μόνον τὰ παντοῖα τῶν τεχνῶν ἐργαστήρια τῷ κοινῷ τῆς ἀδελφότητος τὰ πρὸς τὴν ἀναγκαίαν ἔνδον παρέχοντα χρεῖαν καὶ τῶν ἔξωθεν χάριν τούτου ἐλευθεροῦντα περισπασμῶν, ἀλλὰ καὶ τὸ τῶν καταγωγῶν διάφορον ἐκάστῳ τῶν ἐπιδημούντων ἀναλόγως τὴν χρεῖαν χορηγοῦν, ἄλλων μὲν ἄλλως ξενοδοχομένων, πάντων δὲ ὁμοίως θεραπευομένων· τοῦ γὰρ Ἰσοῦ ἅπασιν ἐν ἰσότητι φυλαττομένου πληροῦται ἢ ἀρχαία τῶν ἀποστόλων παράδοσις τὸ 20 "διεδίδοτο ἐκάστῳ καθ' ὅτι ἂν τις χρεῖαν εἶχεν". ἄλλο μὲν γάρ ἐστιν τὸ τῶν ζένων μοναχῶν καταγῶγιον τὴν δέουσαν αὐτοῖς ἀπονέμον παράκλησιν,

20 Apostelgesch. 2, 45

2 λόγοις εὐλογοσ εἰκῆ προχεόμενος 3 βάσιν 4 αὐτῇ ὀρωμένων aber über der zweiten silbe o 5 τῶν πεπραγμένων 7 ἔχων 12 ἔνδων 13 χάριν τοῦτο 14 περισπασμῶν mit u über der endsilbe 16 ἔχωρήγουν καὶ ἄλλων: die conjunction habe ich getilgt. 18 φυλαττομένων mit u über der endung 19 ἀποστόλων παράδοσις τὸ διεδίδετο (abweichend Apostelg. καὶ διμερίζον αὐτὰ πᾶσιν καθ' ὅτι κτλ.) 22 ἀπονήμων

ἕτερα δὲ τὰ τῶν μιγάδων πολυμερῶς προσάγοντα τούτοις τὴν θεραπείαν, ἄλλο δὲ τὸ τῶν λειπομένων ἐν τοῖς ἀναγκαίοις, πτωχῶν δὴ τούτων ὀνομαζομένων, ὁμοειδῶν δὲ τῇ φύσει ὄντων ἡμῖν, ὧν ἐποιεῖτο μάλιστα πρόνοιαν ὁ τοῦ δι' ἡμᾶς 6 πτωχεύσαντος πιστὸς θεράπων καὶ διὰ τοῦτο φιλόπτωχος, τῇ παραμυθίᾳ τῆς χρεῖας τὴν ἐκ τῆς ἀπορίας μικροψυχίαν ἀποδιώκων· κἂν εἴ ποῦ τις ἦν τῇ ἱερᾷ νόσῳ κατελιημένος ἢ τῶν ὤψεων ἑστερημένος ἢ διὰ γυμνότητα τῷ ψύχει τετραχω- 10 μένος ἢ ἄλλως πως τῆς ἐν τούτοις ἐπικουρίας | 6 δεόμενος, πάντα τοῖς πᾶσιν ὁ μακάριος ἐγένετο· τῶν ἐλεινῶς νοσοῦντων εὐσπλαγχνος ἰατρός, ὀφθαλμὸς δὲ τυφλῶν, πούς δὲ χλωῶν, ἀστέγων δὲ σκέπη καὶ γυμνῶν ἀμφίασις. καὶ τοῦτο μάλιστα 15 μαρτυροῦσιν οἱ πολλακίς μὲν τούτῳ σπουδαίως ἐξυπηρετησάμενοι, ὑπουργῆσαι δὲ μόλις δυνηθέντες τῇ προθυμίᾳ τῆς δασιλοῦς αὐτοῦ ἐπιδόσεως. ἀλλὰ μὴν οὐκ ἀπηξίου χεῖλη χεῖλεσιν προσαρμόζων γνησίως ἀσπάζεσθαι τοὺς τὴν σάρκα 20 λελωβημένους· ἑτέρους δὲ πτωχεῖα καὶ νόσῳ τάλαιπωρομένους ἀλείφων ἐλέῳ παραπλησίως ἡσπάζετο, διὰ μέσου τούτων τῷ σωτήρι τῶν ὄλων Χριστῷ τὴν θεραπείαν προσάγειν πεπιστευ-

1 μιγάδων 2 θεραπείαν 3 τοῦτον 4 ἡμῶν 9 κατηλιμμένος 10 γυμνότητα τῷ ψύχει τρυχωμένος ἢ 13 εὐσπλαγχνος 14 χλωῶν 17 ὑπουργῆσαι 18 ἐπιδώσεως 20 πρόσαρμύζων 21 λελωβημένουσ πτωχεῖα 22 τάλαιπορουμένουσ ἐλαίω mit e über der mittelsilbe, der verfasser selbst spielt mit den ihm gleichlautenden worten ἐλέῳ und ἐλαίω 24 θεραπείαν und p. 36, 4 θεραπείας

κὼς τῷ εἰπόντι "Ὁ ποιῶν ἐνὶ τούτων τῶν ἀδελφῶν μου τῶν ἐλαχίστων ἔμοι ἐποίησεν". τί δὲ οἱ τοῦ λιμοῦ τραυματῖαι, ὅσοι τῆς παρ' αὐτοῦ θεραπείας ἐτύγχανον; οἱ μὲν γὰρ τροφῆς ἀπέλαυον, οἱ δὲ τῆς νόσου τὴν παραμυθίαν ἐχορηγοῦντο. τί δὲ οἱ ἐν ὑγείᾳ σώματος καθεστῶτες οὐχὶ πάντοθεν ἀπορούμενοι ὡς ἀπὸ χειμῶνος τῆς λιμοῦ φεύγοντες κατήντων ἐν τῷδε τῷ τῆς σωτηρίας λιμένι; καὶ πάντες μὲν τροφῆς μετείχον, ὡς ἀριθμεῖσθαι τότε παρὰ τῶν διακονούντων ἑκατὸν πολὺ πλέον ἢ ἕλαττον τραπέζας τῆς ἡμέρας. τινὲς δὲ τούτων παντελῶς ἐσθῆτος περιηρημένοι καὶ τῆς ἐκ τῶν ἐνδυμάτων ἡξιοῦντο παραψυχῆς.

15 ἄξιον δὲ μὴ παριδεῖν τὸ τότε συμβᾶν προσθήκην πίστεως τοῖς πιστοῖς παρεχόμενον. τῆς γὰρ λιμοῦ τότε τῷ χρόνῳ μηκυνομένης καὶ ἀπάντων σχεδὸν ὑπὸ ταύτης πιεζομένων ἐφίσταται ἡ ἡμέρα, καθ' ἣν ἀπηντήθη Χριστὸς μετὰ βαίῶν καὶ κλάδων ἐλαίας· σύμβολον γὰρ τῆς εἰς ἡμᾶς τοῦ Χριστοῦ συγκαταβάσεως ἐλέει θεοῦ γεγεννημένης καὶ τῆς ἡμῶν κατὰ τοῦ θανάτου νίκης ὑπῆρχε τὸ τότε τελούμενον. ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ πλήθος ἀγροίκων τε καὶ πενήτων ἐπιφοιτᾷ τούτῳ τῷ
25 τόπῳ, πρόφασιν μὲν λαβόντων ἐξ ἔθους τὴν τῆς

1 ev. Matth. 25, 40

1 εἰπόντι· ὁποιῶν ἐνὶ (Matth. ἐφ' ὅσον ἐποίησατε... ἔμοι ἐποίησατε) 3 τραυματῖαι 4 ἀπῆλαυον 5 παραμυθίαν ἐχωρήγουν. 7 πάντῳθεν 8 κατήντων 15 συμβᾶν προσθήκησ 18 σχεδὼν 19 ἀπαντήθη 24 ἀγροίκων τοῦτο τῷ

ἡμέρας πανήγυριν, πολλῶν δὲ μᾶλλον τότε διὰ τὴν ἐκ τῆς ἐνδείας συνέχουσαν κάκωσιν. δεδιότες |
152^v δὲ οἱ ἐπὶ τῆς τούτων ὑποδοχῆς τεταγμένοι, μὴ ποτε οὐκ ἀρκέσωσιν οἱ τότε ὄντες ἐν χερσὶν ἄρτοι, σταθμῷ τινι καθυποβαλεῖν τὴν ἐκείνων χρείαν 5 πειρῶνται· λίτρα δὲ ἦν ἡ ἐκ τοῦ σταθμοῦ ἐκάστῳ διανομή. ἐπέστη δὲ τῇ τούτων βουλῇ ὁ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος· ἐπάρας γὰρ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ καὶ θεασάμενος ὅσον τὸ πλῆθος συνῆκτο πρὸ τοῦ πυλεῶνος εἰσιέναι μὴ συγχωρούμενον, καὶ γνοὺς 10 τὴν αἰτίαν κελεύει τούτους εἰσιόντας τῆς ἐξ ἔθους ἀπολαῦσαι τραπέζης, πίστει μᾶλλον ἢ τοῖς πρὸς τροφήν ἡτοιμασμένοις καταθαρρήσας ἄρτοις. οἱ δὲ τῇ τοῦ πατρὸς ὑπακοῇ πεπειθότες καὶ τὸν φόβον εἰς ἐλπίδα μεταβαλόντες ἠνοιγον μὲν τὰς 15 πύλας εἰσφέροντες ἅπαντας. ἐξαπλοῦντες δὲ τὰς τραπέζας ἰλαρῶς παρετίθουν, ἐκάστους δὲ προθύμως κατὰ τὸ διατεταγμένον αὐτοῖς πληροφοροῦντες ἀπέλυον. ὡς δὲ γέγονε τοῦτο, τί θαυματουργεῖ ὁ τῶν τεραστίων θεός; τὰς ἀρτοθήκας ἡδρον 20 μηδεμίαν ἔμφασιν ἐλαττώσεως τοῖς τότε διακονήσασιν παρεχομένης. οὕτως συνίστησι θεὸς τοὺς αὐτοῦ θεράποντας, τοῖς αὐτῶν ἴχνεσι βαίνειν τοὺς μετ' αὐτοὺς προτρεπόμενος καὶ μὴ τῇ προσούσῃ συνέσει καταθαρροῦντας οἰκονομεῖν τὴν χρείαν, 25 ἀλλὰ τῇ εἰς θεὸν πίστει προκόπτοντας εὐθύμως

1 man möchte τότε δὴ τὴν vermuthen 2 δεδιότεσ 5 σταθμῶν τινι: vgl. Sym ὑπὸ σταθμοῖς τισι καὶ ζυγοῖς 9 σύνηκτο 16 εἰσφέροντες: vgl. Nauck *mél. gr. rom.* II p. 543 f. Savelsberg in der *Symbola philol.* Bonn. p. 524 17 ἕκαστος 20 τεραστειῶν 25 viell. τὴν χάριν

μεταδιδόναι τοῖς χρεῖαν ἔχουσιν. δυνατὸν γὰρ μήτε ἔχειν τι διὰ τὸ τῆς ὕλης ἀπροσπαθῆς καὶ πάντα κατέχειν διὰ τὴν εἰς Χριστὸν ἐλπίδα. "τῷ γὰρ πιστῷ ὅλος ὁ κόσμος τῶν χρημάτων, τῷ δὲ ἀπίστῳ οὐδὲ εἰς ὀβολός" φησὶν ἡ παροιμία. ὅμως οἱ πολλοὶ διὰ τοῦ συνέχειν τὰ προσόντα κατέχειν νομίζουσι, καὶ πλουτεῖν ὑπολαμβάνουσιν ἐκ τοῦ μηδὲν τοῖς δεομένοις μεταδιδόναι. ἀλλ' οὐχ οὕτως ὁ πολὺς τὴν περιουσίαν οὐ διὰ τὴν προσοῦσαν κτήσιν ἀλλὰ διὰ τὴν ἐνοικοῦσαν πίστιν.

πιστώσομαι δὲ τὸν λόγον καὶ δι' ἑτέρου οὕτω ποτὲ συμβάντος. κατὰ περίοδον ἀπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ τῆς θεοτόκου μνήμην ἐπιτελοῦμεν· ἐν ἣ β πολλῶν ἀθροισθέντων, οἷα εἰκὸς ἐν ἐκείνῃ τῇ πανηγύρει διὰ τὸ τοῖς πολλοῖς ὑπάρχειν ταύτην ἐπίσημον, ὥστε σχεδὸν μηδὲ τοὺς ἀδελφούς πληθὸς ὄντας εἰς τὴν τούτων ὑπηρεσίαν ἐπαρκεῖν, οὐκ εἶχον ὃ τι παραθεῖναι πλὴν ἐνὸς ἄρτου ἐκάστη τραπέζῃ· καὶ τοσαύτας τῶν καταλειφθέντων συνήγαγον κλασμάτων σφυρίδας, ὥστε καὶ τῶν ἀδελφῶν ἕξ αὐτῶν πληρωθῆναι τὴν χρεῖαν καὶ οὕτως τὴν τῶν λειψάνων περισσεῖαν ἡλιασθεῖσαν ἐπὶ τινὰς διαρκέσαι τούτοις ἡμέρας. ταῦτα καὶ τὰ τούτων μείζονα ὁ θεὸς καὶ σωτὴρ ἡμῶν

3 Sprüche Salom. 17, 6

10 κτίσιν 11 οὕτω πο { ... τὲ der raum für 3 buchstaben ist unbenutzt gelassen 16 σχεδὸν μήτε viell. <πολὺ> πληθὸς 18 παραθῆναι 19 καταληφθέντων 22 περισσεῖαν ἡλιασθεῖσαν: wenn das zeitwort richtig überliefert ist, kann es nur bedeuten *nachdem (die speisereste) in der sonne gelegen hatten*; aber man erwartet *eingesammelt* oder *aufbewahrt*

τοῖς εἰς αὐτὸν εἰλικρινῶς πιστεύουσι δωρεῖται, ὅς πάντα δυνατὰ εἶναι τῷ πιστεύοντι ἐπιγγεῖλατο.

τίς δὲ τὸ τῶν Αἰγυπτίων φύλον ὄρων τοῖς ἐγκαινίοις ἐρχόμενον καὶ τὸ πανταχόθεν συναναφυρόμενον πλήθος οὐκ ἂν θαυμάσειεν καὶ μικροῦ δεῖν ἀπιστήσειεν, εἰ τῇ τότε πληθῷ μόνον τὸ ὕδωρ εἰς ποτὸν ἐπαρκέσειεν; οἱ δὲ οὕτω δαψιλῶς ξενίζονται ὥστε ἄρτου καὶ ἐψήματος τοσοῦτον ἐμφορηθῆναι, ὅσον καὶ τοῖς λειψάνοις τῶν ὑπολειμμένων τοὺς μετ' αὐτοὺς ἀφικνουμένους ὑπόδε- 10 χεσθαι, σφυρίδος μετ' εὐλογίας μιᾶς ἐκάστῳ μετὰ τὴν τοιαύτην παρεχομένης δεξίωσιν. ποίου τοίνυν θαύματος οὐ τὴν ἴσην ἔχει βροπὴν τὸ νῦν ἐν τῇ ἐρήμῳ ταύτῃ τελούμενον καὶ παντὶ παρέχον ἐννοεῖν, ὡς ὁ διὰ Μωυσέως παράδοξον χορηγήσας 15 τροφήν οὗτος καὶ νῦν διὰ Θεοδοσίου τοσοῦτοις ἀνδράσιν ὑπὲρ πίστιν θαυματουργεῖ πλησμονήν; τούτων οἱ πολλοὶ διὰ τοῦτο τοῦδε τοῦ τόπου πρὸς τὴν θέαν ἐπείγονται, τοῦτον εἶναι νομίζοντες ἔνθα τοὺς πέντε ἄρτους ἠυλόγησεν ὁ σωτὴρ, ἐκ τῆς 20 τοῦ πράγματος μεγαλοφυοῦς Ξενοδοχίας τὴν καλὴν ἀπάτην ἑαυτοῖς ὑποτιθέμενοι.

Ἐπειδὴ δὲ τῆς τῶν πλησίον ἀγάπης ἤρηται ἡ τῶν ἀσθενούντων ἀντίληψις, δι' ἧς μάλιστα τὸ παθητικὸν μέρος τῆς ψυχῆς ἡμῶν ἐκκαθαίρεται 28

2 ev. Marc. 9, 23 20 vgl. ev. Matth. 14, 15—21 ua.

2 ἐπιγγεῖλατο mit übergeschriebenem η 3 φίλον ὄρων 7 εἰς ποταμὸν: aber Sym 32 πρὸς ποτὸν γε 8 ἐψήματος 11 σφυρίδος 12 παρεχομένην 14 παρέχων 15 χωρηγήσας 23 τῆς τὸν πλησίον ἀγάπησ εἴρηται

(οὐ γὰρ ἔξαρκεί πρὸς τελείωσιν ἀρετῆς τὸ πει-
 νώντας τρέφειν καὶ ποτίζειν διψώντας καὶ ξένους
 ἐπισυνάγειν καὶ γυμνοὺς περιβάλλειν, ἀλλὰ πρὸς
 τούτοις δεῖ συμπάσχειν τοῖς πάσχουσιν), τῶν
 5 προτέρων οὐχ ἦττον καὶ τούτου τοῦ | μέρους 153^r
 ἐποιήσατο πρόνοιαν ὁ τὴν ἀγάπην τοῦ θεοῦ
 παριστῶν οὐ τῷ λέγειν "κύριε, κύριε", ἀλλὰ τῷ
 ποιεῖν τὸ θέλημα τοῦ ἐν οὐρανοῖς πατρός. γι-
 νώσκων γὰρ ἀπλανὲς εἶναι σύμβολον τῆς τοῦ
 10 θεοῦ ἀγάπης τὴν ἀκριβῆ τῶν ἐντολῶν τήρησιν
 κατὰ τὸν εἰπόντα "Ὁ ἀγαπῶν με τὰς ἐντολάς
 μου τηρήσει", διὰ τοῦτο τοῖς ἀζύγοις καὶ σταυρω-
 θείσιν τῷ κόσμῳ διὰ Χριστὸν πρὸς τὴν ἐν ἀσθε-
 νείᾳ τοῦ σώματος θεραπείαν ἐπιτήδειον ἐδομή-
 15 σατο οἶκον, καὶ τοῖς ἐκ τοῦ κόσμου δὲ τῆς ἰα-
 τρικῆς δεομένοις ἐπικουρίας ἕτερον ὁμοίως ἀπέ-
 νειμεν οἶκον· ὡσαύτως δὲ καὶ τοῖς τῶν πτωχῶν
 ἀσθενούσιν ἰδιάζον ἀφώρισεν νοσοκομεῖον, καὶ
 διαφόρως ἐν διαφόροις τάγμασι πολυπλασιάζει
 20 τὸ πιστευθὲν αὐτῷ παρὰ τῆς χάριτος τάλαντον,
 προαιρέσει μὲν παρ' αὐτοῦ καλῶς γεωργούμενον,
 πόθῳ δὲ καὶ σπουδῇ βεβαιούμενον, ἐκάστου τὰ
 κεκμηκότα τῇ νόσῳ σώματα διὰ τῆς παρ' ἐκείνου
 25 προσαγομένης καταλλήλου τῶν παθῶν ἐπιμελείας
 ἀνορθουμένου. τί δὲ καὶ ὅσοι τῶν ὑπ' αὐτὸν

6 vgl. ev. Matth. 7, 21 11 ev. Joh. 14, 21 freier behandelt
 12 f. s. Galaterbr. 6, 14

3 ἐπισυναγαγεῖν: verbessert von L. Rademacher 5 πρω-
 τέρων 7 οὐ τὸ — ἀλλὰ τὸ 14 θεραπείαν ἐπιτήδειον 16
 δεομένουσ 18 ἰδιάζων ἀφώρησεν 24 τῶν aus τὸν gebessert
 25 ἀνορθουμένουσ ὑπ' αὐτοῦ

τελούντων πατέρων γήρει καὶ ἀσκήσει τὴν τοῦ
 σώματος ἀφήρηντο ἰσχύν; ἀρα οὐ τῆς προση-
 κούσης παρ' αὐτοῦ καὶ οὗτοι τετυχήκασι προ-
 νοίας; καὶ μάλιστα. γηροκομεῖον γὰρ οἰκοδομήσας
 ἀκόλουθον τούτοις τῶν μακρῶν πόνων δέδωκεν 5
 ἀνάπαυσιν. τί δὲ δεῖ με λέγειν τὸ ἐν Ἱεριχοῖ
 προσενεχθὲν αὐτῷ νοσοκομεῖον ὑπὸ θεοφιλοῦς
 γυναικὸς τὸ περὶ τὰ τοιαῦτα συμπαθὲς αὐτοῦ
 καταλαβούσης; ἢ τις παρ' αὐτοῦ σωτηρίας ἔτυχεν
 καταλιπούσα τὸν κόσμον καὶ προσενεχθεῖσα Χρι- 10
 στῷ, καὶ νῦν δουλεύουσα τῷ κυρίῳ μετὰ τῶν
 τέκνων τῶν κατὰ Χριστὸν αὐτῇ γεννηθέντων.

ὁ δὲ τῶν φθασάντων οὐκ ἔλαττον δείκνυται,
 δεῖγμα δὲ μείζονος φιλοθείας καὶ τῆς εἰς Χριστὸν
 ἀγάπης, οὐδαμῶς παροπτέον. ὅσοι γὰρ ἐν ὄρεσι 15
 καὶ σπηλαίοις τὴν κατὰ Χριστὸν μὴ κατὰ Χριστὸν
 ἀγωνισάμενοι πολιτείαν καὶ θερμότητι ἀπαιδεύτω
 μετελθόντες τὴν ἀσκήσιν τῷ τῆς ἐπάρσεως ζίφει
 περιεπάρησαν, τῇ ἑαυτῶν δυνάμει τοὺς τῆς ἀσκή-
 σεως ἐπιγράψαντες πόνους καὶ ἀμνημονήσαντες 20
 τοῦ κυρίου εἰπόντος ὅτι "Χωρὶς ἐμοῦ οὐ δύνασθε
 ποιεῖν οὐδέν", καὶ διὰ τοῦτο παραδοθέντες τῷ σα-
 τανᾷ εἰς ὄλεθρον τῆς σαρκὸς διὰ τὴν τοῦ πνεύμα-
 25 τοῦ θεοῦ κρίμασιν ὑποπεσόντες τὸν νοῦν ἔσχον
 μὴ κατὰ φύσιν ἐπιστατοῦντα τοῖς λογισμοῖς, τού-

5' ev. Joh. 15, 5

4 γηροκομίον 6 ἐν Ἱεριχοῖσ 7 νοσοκομίον 10 κα-
 τάλειπούσα 12 τέκνων 13 οὐχ ἔλαττον 17 ἀγωνισά-
 μενοι 26 καταφύσιν

τους ὡς ἀγαθὸς πατὴρ ἀσμένως ὑπεδέχετο, τοὺς οἰκτιροὺς τοῦ θεοῦ κατὰ τὸ ἐνδεχόμενον ἀνθρώπου φύσει μιμούμενος, οἷα τῆς ἐντολῆς τοιοῦτον εἶναι παρεγγυώσης τὸν Χριστοῦ μαθητὴν· “γίνεσθε” φησὶν “οἰκτίρμονες, ὡς ὁ πατὴρ ὑμῶν ὁ οὐράνιος οἰκτίρμων ἐστίν”. τούτοις οὖν ἡσυχίας κατέστησεν τόπον, ὡς ἐν μοναστηρίῳ μοναστήριον ἕτερον εἶναι τὸ τούτων ἡσυχαστήριον τῷ τε πλήθει τῶν συνειλεγμένων καὶ τῇ πνευματικῇ
 10 λειτουργίᾳ καὶ πάσῃ τῇ λοιπῇ χορηγίᾳ μετὰ τῆς προσηκούσης διακονίας. τούτοις ἔχαιρε μᾶλλον ἢ πᾶσι τοῖς ἄλλοις, ἅτε περὶ αὐτοὺς φιλοστόργῳ συμπαθείᾳ πυρούμενος. οὗς πολλακίς νήφοντας καταλαμβάνων λόγοις παρακαλῶν ἤλειφεν πρὸς
 15 ὑπομονήν, νομίμως αὐτοὺς ἀθλεῖν προτροπόμενος, θαρσεῖτε, λέγων, τέκνα, καὶ μηδαμῶς ἐκλύεσθε τῇ προσκαίρῳ ταύτῃ κακοπαθείᾳ τοῦ κυρίου μετὰ ἀγάπης παιδεύοντος καὶ μαστιγοῦντος πάντα υἱὸν δὲν παραδέχεται. χρηστότητος οἶδα τὴν ἐπαγομένην ταύτην ἐπίσκεψιν τῶν ἡμελημένων ἡμῖν κατὰ
 20 τὸν βίον γινομένην πρὸς ἐπανόρθωσιν. δεῖ τοὺς διὰ τῆς παραβάσεως τοῦ νόμου τὸν θεὸν ἀτιμάσαντας ἐν ἀτιμίᾳ γενέσθαι τῆς ἐνταῦθα κακίως. κρεῖττον παιδευθέντας μικρὰ ἀπαλλαγῆναι τοῦδε
 25 τοῦ βίου ἢ τοῖς φοβεροῖς ἐκείνοις καὶ ἀπεράντοις

4 ev. Luc. 6, 36 17 Hebraeerbr. 12, 6 vgl. Sprüche Sal. 3, 12

4 παρεγγυούσης 10 χορηγία 12 ἅτε] ὅτι 14 viell. καταλαβῶν vgl. Sym 35 ὅποτε γούν καὶ νήφοντας καταλάβοι 19 vgl. Sym ὡστε καὶ τὴν παιδείαν οὐκ ὀργῆς ἀλλὰ στοργῆς εἶναι μᾶλλον, εἰς διόρθωσιν τῶν ἡμαρτημένων ἐπαγομένην διὰ χρηστότητα 24 παιδευθέντες

ταμιεύεσθαι κριτηρίοις μηδὲν ἐνθάδε παθόντας, ὁ τοῦ παθεῖν ἐστὶν χαλεπώτερον, ὅσον ἐνταῦθα μὲν ὀδύνη πρόσκαιρος, ἐκεῖ δὲ διαιωνίζουσα βάσανος· τὸ γὰρ χωρὶς πειρασμῶν τὸν παρόντα καταλύσαι βίον μὴ καθαρθέντας τῆς τῶν ἁμαρτημάτων ἰλύος
 5 διὰ τῶν ἐνταῦθα ἐπαγομένων θλίψεων τῆς ὄντως ἐκεῖ θλίψεως ἐστὶ γνῶρισμα καὶ νόθων, οὐχ υἱῶν σύμβολον. θαυμαστὸν οὐδὲν εἰ δαίμων κυριεύει τοῦ πλάσματος· λαβὼν γὰρ ἔχει τὴν ἐξουσίαν παρὰ τοῦ κτίσαντος. εἰ τῆς ἀλόγου φύσεως οὐδὲν
 10 153^v ἐστὶν ἐξουσιάζειν ἄνευ θεοῦ προστάγματος, τὸν κατ' εἰκόνα θεοῦ γενόμενον ἄνθρωπον παιδεύσει ποτὲ χωρὶς τῆς τοῦ κρείττονος εὐδοκίας; δείξωμεν, τέκνα, τῷ ταῦτα ἡμῖν ἐπιφέροντι διὰ τὴν ἡμῶν σωτηρίαν τὴν ὑπὲρ αὐτῶν εὐχαριστίαν·
 15 προσενέγκωμεν τῷ παθόντι τὴν ἐπιστροφὴν ἡμῶν τῆς ὑπομονῆς τὸν καρπὸν· γενώμεθα δόκιμοι διὰ τῆς θλίψεως τὴν μὴ καταισχύνουσαν ἑαυτοὺς ἐλπιδὰ κατεργαζόμενοι. ἀρραβῶν ἔστω τῆς προσδοκωμένης ἀνέσεως ἢ τῆς παρουσίας ζωῆς τάλαιπωρία.
 20 ὁ παθεῖν πάντως ἀνάγκη τοὺς τῷ σαρκίῳ τούτῳ συνδεδεμένους, τοῦτο γενέσθω τῆς προαιρέσεως ἴδιον. * * κατὰ θεὸν τὰ προσπίπτοντα καταδε-

1 παθόντες 2 χαλαιπότερον 7 ἐκεῖ θλίψεως] ἐκλείψω: vgl. Sym 35 γνῶρισμα σαφές τῶν ἐκεῖ ταμιευομένων φοβερῶν θλίψεων ἐστὶ γνῶρισμα] ἐπιγνῶρισμα 10 κτήσαντος οὐδὲν ἐστὶν 15 εὐχαριστεῖαν 17 γενώμεθα 18 ἑαυτοῖς 19 προσδοκομένης 20 τάλαιπωρία: am rand ist ἐλευθερία beigeschrieben, aber getilgt 21 τοῦτω doch mit ο über w 23 ἴδιον κατὰ: die lücke habe ich angedeutet, dem gedanken könnte genügen φανῶμεν τοῖνυν μιμούμενοι τοὺς; Sym verbindet das folgende mit dem vorhergehenden ἐν τῷ τὰ συμπεσόντα πράως διενεγκεῖν καὶ χάριν ὁμολογήσαι κτλ.

χομένους, καὶ πάντοτε χαίροντες, ἐν παντὶ εὐχαριστοῦντες, ἀδιαλείπτως τῇ προσευχῇ προσκαρτεροῦντες. τοιαῦτα λέγων ὁ τοῖς ἀσθενούσιν συνασθενῶν πάντας ἐψυχαγῶγει τῇ παρακλήσει·
 5 πολλοὺς δὲ τῆς κατεχούσης ἀρρωστίας ἀπήλλαξε διὰ τῆς αὐτῶν ὑπομονῆς κομισαμένους τὴν ἴασιν· ἐτέρους δὲ προθύμως καρτερεῖν πρὸς τὰ δεινὰ ἐπαιδαγώγησεν· ἤγειτο γὰρ τὴν ἐν τούτοις ὑπομονὴν αἰρετωτέραν εἶναι τοῦ θέλειν ἀπαλλαγῆναι
 10 τῶν δυσχερῶν· τὸ μὲν γὰρ ἀπαθείας πρόξενον, τὸ δὲ ἀνανδρείας τεκμήριον. διὰ τοῦτο οὐχ ὅπως ἰάσεται τὴν νόσον ἠγωνίζετο, ἀλλ' ὅπως δεῖ τὸν κάμνοντα γενναίως καρτερεῖν παρεκάλει, τῷ θεῷ προσάγοντα τὴν διὰ τῆς κακουχίας ἐξομολόγησιν.
 15 ἀλλὰ σμικρὰ ταῦτα καὶ περ ὄντα τοιαῦτα πρὸς τὴν ἐξῆς τῶν κατορθωμάτων ἀφήγησιν. τίς γὰρ ἀκούων τῆς νύκτωρ τε καὶ μεθ' ἡμέραν ἀναπεμπομένης ἐνταῦθα τῷ δεσπότη τῶν ὅλων ἀγγελικῆς ψαλμωδίας καὶ ταύτης ἐν ἐτέραις γλώσ-
 20 σαις οὐκ εὐφρανθήσεται τὰ ὦτα καὶ τὸν νοῦν ἀγιασθήσεται καὶ πρὸς δοξολογίαν τοῦ ποιητοῦ τῶν ἀπάντων κινήσεται | τοῦ καὶ ταῦτα οὕτως b
 διὰ τοῦ μακαρίου τούτου γενέσθαι εὐδοκῆσαντος; ὥσπερ γὰρ ἐπὶ λύρας τῷ ἀμοιβαίῳ κρούματι τὸ
 25 διάφορον τῶν φωνῶν ἔλκεται παραδόξῳ ῥυθμῷ, οὕτω κἀνταῦθα τῷ διαφόρῳ τῶν γλωσσῶν τέλειός τις ἀπαρτίζεται ποικιλλόμενος ὕμνος· ὁ γὰρ σοφία

5 ἀρρωστείας 6 κομισαμένους 12 ἰάσεται ἠγωνίζετο 24 κρούματι: aber κρούματι Sym 37 25 Sym ῥυθμῷ συγκρινάται παραδόξως 27 ποικιλώμενος

μᾶλλον κεκοσμημένος ἢ ὁ Βεσελεὴλ ἐκεῖνος ὁ τῆς θείας ἀρχιτέκτων σκηνῆς, ὅσον ἐκεῖ μὲν σωματικῇ καὶ σκιώδῃ, ἐνταῦθα δὲ πνευματικῇ καὶ ἀληθινῇ τῷ δεσπότη τῶν ὅλων προσάγεται λατρεία, τέσσαρας ἔνδον τοῦ μοναστηρίου κατεσκεύασεν ἐκ-
 5 κλησίας· μίαν μὲν ἐν ἡ Ἑλληνίδι φωνῇ πατέρων πλήθος ἰδιαζόντως τὴν τῆς αἰνέσεως, καθὰ γέγραπται, θύει τῷ θεῷ θυσίαν· ἐτέραν δὲ ἔνθα κατὰ τὴν οἰκειὰν γλῶσσαν γένος Βεσσῶν τῷ
 10 ὑψίστῳ τὰς εὐχὰς ἀποδίδωσιν· ἄλλην δὲ καθ' ἣν 10 Ἀρμένιοι τῆς ὑμνωδίας διὰ παντὸς ἐχόμενοι ἰδίᾳ φωνῇ τῷ κοινῷ δεσπότη ταύτην προσάγουσιν· ἐτέραν δὲ ἐν ἡ οἱ ὑπὸ τοῦ μιαιοῦ δαίμονος
 στρεβλούμενοι ἀδελφοί, ὧν φθάσαντες μνήμην πεποϊήμεθα. τὴν εὐχαριστίαν ἅμα τοῖς διακονεῖν 15
 αὐτοῖς ἀφιερωμένοις τῷ σωτῆρι προσάγουσι Χριστῷ τάχα που μόνον εἰς τοῦτο νήφοντες εἰς ὃ καὶ γεγονάσιν. οὕτω μὲν οὖν ἐν ταύταις ὁ ἱερὸς
 τῆς ψαλμωδίας ἐπιτελεῖται κανὼν ἐπτάκις τῆς ἡμέρας, τὸ δὲ λεγόμενον, τὸν πάσης κτίσεως 20
 αἰνούντων ποιητῆν. εἰς δὲ τὴν τῆς ἀγίας κοινω-
 νίας σύναξιν τὴν τῆς λειτουργίας ἀκολουθίαν ἀπ' ἀρχῆς ἄχρι τῆς τῶν θείων εὐαγγελίων ἀναγνώσεως ἐν τῇ οἰκειᾷ τούτων ἕκαστοι ἀγία ποιούμενοι ἐκ-
 25 κλησία, οὕτως ἅπαντες πλὴν τῶν δαιμονώντων 25

1 vgl. Exhodus c. 31, 1—11. 35, 30 ff. 7 psalm 49, 14, 106, 22. 115, 8 20 vgl. Apokal. 6, 13

4 λατρεία· ὁ δὲ ἔνδον 6 μὲν ἐν τῇ ἑλληνίδι 11 ἀρ-
 μένιοι 15 εὐχαριστείαν ἅμα 25 δαιμονοῦντων

ἀδελφῶν κατὰ τὴν μεγάλην τῶν Ἑλληνισταρίων συναθροίζονται ἐκκλησίαν κάκεισε τῶν θείων Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν μέτοχοι γίνονται μυστηρίων.

5 ἀλλὰ τίς τὸ ἱερὸν τοῦτο ποιμνιον ὄρων οὐκ ἂν τρέποι πρὸς θαῦμα τὸν νοῦν, τὴν ἀρχὴν εἰληφός δι' ἑνὸς ποιμένος μετὰ θεοῦ ποιμαίνειν εἰδότης καὶ τῷ μετ' αὐτὸν πρᾶν ποιμένι τοσοῦτον καταλιπόντος ὡς ὑπερβάλλειν τοὺς τετρακοσίους; 10 ἔω γὰρ τοὺς μεταστάντας τοῦ βίου μέχρι τῆς τοῦ καθηγεμόνος ἡμῶν πρὸς θεὸν ἀναλύσεως 154^r ὄντας τὸν ἀριθμὸν ἑξακοσίους ἐνενηκόντα τρεῖς. τί δεῖ με λέγειν τοὺς τότε τὴν μόνωσιν ἀσπαζομένους καὶ τοὺς ἐν προστασίαις ἐτέρων διαλάμψαντας ἡγουμένους τε καὶ ἐπισκόπους; ὧν οὐκ 15 ἔχων ἀκριβῶς παραστήσαι τὸ πλήθος, τῶν ἐν τοσοῦτῳ χρόνῳ περὶ που ἐτῶν ὀγδοήκοντα κατὰ μέρος ἐντεῦθεν ἐξεληλυθότων, σιωπῇ τὸν ἀριθμὸν παραπέμψομαι, πλὴν ὅτι σχεδὸν πᾶσα χώρα τῆς 20 ἐπωφελούς αὐτῶν ἐπιστασίας γέγονε μέτοχος, ὡς καὶ διὰ τούτων ἐξελεῖν εἰς πᾶσαν τὴν γῆν τὸν φθόγγον τοῦ κατὰ θεὸν αὐτοὺς γεγεννηκότος πατρός. εἰ δέ τις θελήσει καὶ τοὺς λοιποὺς τοὺς ἐν τῷ ἱερῷ τούτῳ συστήματι θείως βεβιωκότας

1 Ἑλληνισταρίων: Sym 38 Ἑλληνιστῶν doch vgl. Kyrillos Skyth. leben des h. Sabas 32 p. 264^c Cotel^s 6 τρέπει εἰληφῶς 8 αὐτῶν ποιμένι 9 καταλειπόντος τετρακοσίους und so las Sym 39; aber am rand der hs steht ὁ dh. τετράκις χιλίους offenbar aus blosser vermuthung 11 καθηγεμόνος 12 ἐνενηκόντα 17 τοσοῦτο 18 σιωπῇ 19 σχεδὸν 24 τοῦτο

ἀνακηρύξει καὶ τὴν τούτων ἐκφάναι θαυμαστὴν πολιτείαν, ἐκάστῳ συγγραφὴν ἰδίαν τῆς αὐτῶν ἀρετῆς δεήσοι ἂν ἀπονεύμαι. ἦσαν γὰρ ἐν αὐτοῖς πολλοὶ μὲν ἐκ διαφόρων στρατειῶν καὶ λαμπρῶν ἀξιομάτων τῷ τῆς θεοσεβείας ζυγῷ τὸν ποτὲ 5 γαῦρον καὶ ἀδάμαστον ὑποθέντες ἀχένα: τινὲς δὲ καὶ τῆς ἐν λόγοις ὑπῆρχον παιδείσεως ἐπιστήμονες στοιχειωθῆναι πρὸς τὸν κατ' ἀρετὴν βίον ἀξιοῦντες, ὡς ὁ τοῦ πνευματικοῦ πατρὸς τοῦ ἐν ἑαυτῷ τὴν τοῦ θεοῦ σοφίαν ἔχοντος, ἢ τις 10 ἔστιν ὁ Χριστός.

Τοσοῦτων καὶ τηλικούτων ἀγαθῶν αἴτιος γέγονεν ὁ παρ' ἡμῶν ὄσιως μνημονευόμενος, πρῶτος δεξάμενος καὶ οὕτως ἀναθρεψάμενος, οὐ ράβδῳ παιδεύσας ἀλλὰ λόγῳ φωταγωγήσας, λόγῳ 15 ἄλατι ἡρτυμένῳ καὶ τῆς ψυχῆς ἀπτομένῳ καὶ διικνουμένῳ μέχρι βάθους τῶν τοῦ νοῦ κινήματων, ἅτε δὴ τὴν διὰ τῶν ἔργων παρρησίαν ἐπιφερομένῳ καὶ τοῖς μὲν ἐν τοῖς πάθεσι προσάγοντι τὴν μετὰ συμπαθείας παράκλησιν, τοῖς δὲ ἔρρω- 20 μένοις ἀσκησιν ἐπιβάλλοντι ἀκριβεῖα συνεζευγμένην, ἵνα μήτε τὸ νοσοῦν ἀπαραμύθητον εἶναι μήτε τὸ ῥωμαλέον ἀπαιδαγύγητον ἀφεθῆ. τίς γὰρ οὕτω καίπερ μετὰ πραότητος ἐπιτιμῶν φοβε-

15 Kolosserbr. 4, 6

3 δεήσει 4 στρατιῶν 5 ἀξιομάτων 7 ὑπῆρχων 8 στοιχειωθῆναι 9 ὡς: viell. οἶος 14 δεξάμενος: man vermisst ein object 16 ἡρτυμένῳ ἀπτωμένῳ mit o über dem ersten w 17 διικνουμένῳ 20 συμπαθίαις 22 τὸν νοσοῦντα: verbessert nach Sym 40 μήτε τὸ ἀσθενές ... μήτε τὸ ἰσχυρόν 23 ῥωμαλαῖον

ρός τοῖς ὑπ' αὐτὸν ὤφθη ποτέ, ἢ τίς οὕτω πα-
 ρακαλῶν ἐλάλησεν εἰς καρδίαν; τίς οὕτω μὴ πα-
 ρασιωπῶν|ἐφάνη τὰ δέοντα διὰ τοὺς ἀντιτείνοντας b
 μὴδὲ πάλιν ἐπεξερχόμενος πᾶσιν ἐπ' ἴσης διὰ τοὺς
 5 ἀσθενούντας; τίς οὕτως ἐπεμίσητο πανταχοῦ
 μετὰ πάντων, πᾶσιν ἐν παντὶ παρέχων ὑπογραμ-
 μὸν τὴν ἔμπρακτον αὐτοῦ προθυμίαν; τίς δὲ οὕτως
 ὑπεχώρει τῶν ἔξωθεν θορυβῶν συστέλλειν εἰδὼς
 τὴν τῶν αἰσθήσεων πλάνην καὶ τὸν νοῦν πρὸς
 10 ἑαυτὸν ἐπανάγειν καὶ δι' αὐτοῦ πρὸς θεὸν ἐπανά-
 γεσθαι; τίς οὐκ ἂν ζηλώσειεν ἐκείνου τὰς πυκνάς
 τῶν θείων λογίων νύκτωρ τε καὶ μεθ' ἡμέραν
 ἐντεύξεις ἐν οἰκίσκῳ τινὶ περιειργμένου καὶ κατα-
 νοούντος ἐκείθεν τὴν τῆς ἀδελφότητος λειτουρ-
 15 γίαν; ἰδιάζειν γὰρ αὐτὸν ἢ τοῦ γήρους ἀδυναμία
 λοιπὸν ἐβιάζετο εἰ καὶ νεάζειν ἢ ἀκόρεστος ἐπι-
 θυμία τῇ περὶ τὰ θεία σπουδῇ προετρέπετο, ὡς
 καὶ δύο τινὰ σπεύδεσθαι πρὸς αὐτοῦ ἐναντία.
 ἦν γὰρ ἰδεῖν ὡς ἐννεάζον τι πρόθυμον ὑπὸ τῆς
 20 ἀγίας ἐκείνης πολιτείας κυβερνώμενον· κανδήλα
 δὲ ἦν ἐνείσα τὸ φέγγος, ἢ προσανέχων ἐποιεῖτο
 τὰς ἀναγνώσεις, καὶ τοῦτο προθύμως ἄχρι τῆς
 τελευταίας πρὸς θάνατον ἀρρωστίας.

ἐπειδὴ δὲ οὐκ ἔστιν ἀνθρωπινον ὄντα μὴ νόσῳ
 25 κακοπονεῖσθαι καὶ χρόνῳ δαπανᾶσθαι (τὸ γὰρ <ἀεῖ>

4 πᾶσιν ἐφήσησ 5 οὕτω 6 πᾶσιν μὲν παντὶ 11
 ποικνᾶσ 16 ἢ καὶ 18 δύο d. h. lesen und beaufsichtigung
 der mōnche τινὰσ πένδεσθαι πρὸσ αὐτὸν 19 ἐννεάζοντι
 20 πολιτείας: man möchte des gegensatzes halber πολιὰς ver-
 muthen vgl. p. 50, 9 21 ἦν ἐν ἢ εἶσατο φεγγῶση προσανέ-
 χων 23 ich vermuthete πρὸ θανάτου 24 οὐκ ἔστιν 25
 man könnte καταπονεῖσθαι vermuthen. ἀεῖ habe ich ergänzt

ῶσαύτως ἔχειν τῆς ὑπὲρ ἡμᾶς καὶ κρείττονος ἂν
 εἶη φύσεως), ἀσθενεῖα καὶ αὐτὸς περιπεσῶν
 προσκαλεῖται τὸν ἐν πολλοῖς ἔτεσιν ὕδωρ ἐπὶ τὰς
 αὐτοῦ χεῖρας ἐκχέοντα καὶ διατίθησι τοῦτω τοὺς
 κατὰ συζυγίαν ψάλλοντας καταμηνύειν ἐνὶ ἐκάστῳ 6
 καθίσματι, καὶ τοὺς ἀναγινώσκειν ἐπιτρεπομένους
 ἦτοι τὸν κανόνα πνευματικῶς διευθύνειν πεπι-
 στευμένους, δύο τοῦτω κατορθῶσαι βουλόμενος,
 ἑαυτὸν διὰ τῆς συνεχοῦς ὑπομνήσεως ἀγρυπνεῖν
 βιαζόμενος καὶ τὸν κανόνα τῆς πνευματικῆς λει- 10
 τουργίας ἀμέμπτως ἐπιτελεῖσθαι σπουδάζων. αὐξη-
 σις γὰρ ἐγεγόνει τοῦ νοῦ τοῦ σώματος ἢ ἀσθενεῖα,
 καὶ τοσοῦτον πλησιάζειν ἐβούλετο τῷ Χριστῷ,
 ὅσον ἐγγὺς ἐφεστήκει λοιπὸν τῆς ἀναλύσεως ὁ
 καιρὸς. ἀλλὰ ταῦτα μὲν παρείσθω τοῖς καὶ τὰ 15
 154ν μικρὰ τῶν ἐκείνου θαυμάζειν | ἐθέλουσιν, ὡς περ
 ἔξ ὀνύχων μεγαλύνειν τὸν λέοντα πειρωμένοις·
 μικρὰ μὲν γὰρ ὅσῳ αὐτὸν πρὸς ἑαυτὸν ἐν τοῖς
 ἑαυτοῦ δοκιμάζεσθαι, ἱκανὰ δὲ φέρειν ἐτέροις οὐκ
 ἐλαχίστην πρὸς εὐδοκίμησιν εὐφημίαν. ἡμεῖς δὲ 20
 ἐκείνων μνημονεύσωμεν, δι' ὧν τὸν ἄνδρα μειζό-
 νως θαυμάσωμεν.

Τίς γὰρ ὄρων ἰδιώτην ὄντα τῷ λόγῳ καὶ
 οὕτως ἐνεργούντα διὰ τῆς αὐτοῦ διδασκαλίας,

3 τὸν — 4 ἐκχέοντα] vgl. Kōnige iv 3, 11

2 ἀσθενεῖα 7 ἦτοι] παρὰ κανῶνα vgl. Sym 42 δι'
 ἐκείνου δηλα τοῖς ἀδελφοῖς καθίστη, τίς τε ὁ τῆς ψδῆς ἀρῶν
 ἔσαι, καὶ τίς ὁ τὴν ἀνάγνωσιν καθημένοις ποιήσων, καὶ τίς ὁ
 τοῦ χοροῦ ἡγησόμενος 8 τοῦτων 10 κανῶνα 17 πει-
 ρομένοις 18 μὲν γὰρ 20 εὐδοκίμησιν 22 θαυμάσωμεν
 23 ἰδιώτην 24 διδασκαλείασ

οὐκ ἐν πειθοῖ σοφίας λόγων ἀλλ' ἐν δυνάμει
 πνεύματος ταύτην ποιούμενον, οὐκ ἂν ἐδόξασε
 τὸν διὰ τῆς ἐκλογῆς τῶν παρὰ ἀνθρώποις μωρῶν
 καὶ ξένων πάντη τῆς κάτω φρονήσεως <τοῦς>
 5 τοῦ κόσμου σοφοὺς κατασχύνοντα; μετὰ γὰρ
 τὴν πάννουχον ἀγρυπνίαν, ἐν ἣ τοῦ Χριστοῦ τὴν
 ἀνάστασιν καταγγέλλοντες καὶ πάσης νυκτὸς λει-
 τουργοῦντες τιμὰν ταύτην παρελάβομεν, ὁ σεμνὸς
 τῇ πολιᾷ καὶ τῇ συνέσει ταύτην κατακοσμῶν ἐν
 10 μέσῳ καθήμενος ἡμῶν τὴν ἀπὸ τοῦ λόγου πᾶσιν
 ἡμῖν πάντως προσήγε παράκλησιν ἐκ τῶν ἀποστο-
 λικῶν ῥήσεων, τὸ πῶς δεῖ ἡμᾶς περιπατεῖν ἐν
 καινότητι ζωῆς ὑποτιθέμενος. πολλάκις δὲ καὶ
 τοῦ ἀνυπερβλήτου τὴν πολιτείαν καὶ ἀκαταγω-
 15 νίστου τοῖς τῆς ἀληθείας δόγμασιν, τοῦ μεγάλου
 Βασιλείου τῶν διατάξεων ἐποιεῖτο τὴν πρὸς ἡμᾶς
 διδαχὴν, οὐ κατατρυφῶν τῇ μνήμῃ, εἰ καὶ τις
 ἕτερος ἔφερεν ἐπὶ γλώσσης ἐκείνο τῶν αὐτοῦ
 λογίων, διανιστῶν καὶ τὸν λίαν ἀναπεπτωκότα
 20 διὰ τῆς τοῦ γήρους διεγερτικῆς ὑποκρίσεως·

Παρακαλῶ ὑμᾶς, λέγων, ἀδελφοί, διὰ τῆς
 ἀγάπης τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ τοῦ
 δόντος ἑαυτὸν ὑπὲρ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν, ἀψώ-

1 vgl. I brief an die Kor. 2, 4 3 vgl. ebend. 1, 27
 12 Römerbr. 6, 4 21—p. 52, 22 Basileios im vorwort der
 "Oroi b. II p. 327^a—328^b Maur. (Migne 31, 889^b f.)

1 πειθοῖς: aber der verfasser folgt dem text des Origenes
 4 παντὶ τοῦς habe ich ergänzt 5 σοφοῦς 7 man er-
 wartet καὶ <διὰ> πάσης <τῆς> 17 τὴν μνήμην 18 ἐκείνω
 21 die folgende rede bis p. 52, 22 hat Sym 44 unverändert auf-
 genommen 23 ἀψόμεθα ποτέ

μεθὰ ποτε τῆς φροντίδος τῶν ψυχῶν ἡμῶν· λυπη-
 θῶμεν ἐπὶ τῇ ματαιότητι τοῦ προλαβόντος βίου·
 ἀγωνισώμεθα ὑπὲρ τῶν μελλόντων εἰς δόξαν θεοῦ
 καὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ· μὴ τῇ ῥαθυμίᾳ καὶ τῇ ἐκλύσει
 ταύτῃ ἐναπομείνωμεν, τὸ μὲν παρὸν αἰεὶ διὰ ῥα- 5
 θυμίας προίεμενοι, πρὸς δὲ τὸ αὔριον καὶ τὸ
 ἐφεξῆς τὴν ἀρχὴν τῶν ἔργων ὑπερτιθέμενοι, ἵνα
 6 μὴ καταληφθέντες | ὑπὸ τοῦ ἀπαιτοῦντος τὰς ψυ-
 χὰς ἡμῶν ἀπαρασκευάστοι τῶν ἀγαθῶν ἔργων,
 τῆς μὲν χαρᾶς τοῦ νυμφῶνος ἀποκλεισθῶμεν, 10
 ἀργὰ δὲ καὶ ἀνόνητα μετακλαίωμεν, τὸν κακῶς
 παροραθέντα τοῦ βίου χρόνον ὀδυρόμενοι τότε
 ὅτε πλέον οὐδὲν ἔσται τοῖς μεταμελομένοις. "νῦν
 καιρὸς εὐπρόσδεκτος, νῦν ἡμέρα σωτηρίας"· οὗ-
 15 τος ὁ αἰὼν τῆς μετανοίας, ἐκείνος τῆς ἀνταπο-
 δόσεως· οὗτος τῆς ἐργασίας, ἐκείνος τῆς μισθα-
 ποδοσίας· οὗτος τῆς ὑπομονῆς, ἐκείνος τῆς
 παρακλήσεως. νῦν βοηθὸς τῶν ἀποστρεφόντων
 ἀπὸ ὁδοῦ κακῆς ὁ θεός, τότε φοβερός καὶ ἀπαρα-
 λόγιστος τῶν ἀνθρωπίνων πραγμάτων τε καὶ 20

13 II brief an die Korinther 6, 2

2 Bas ματαιώσει 3 ἀγωνισόμεθα Bas εἰς δόξαν τοῦ
 θεοῦ καὶ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ καὶ τοῦ προσκυνητοῦ καὶ ἁγίου
 πνεύματος 5 ἐναπομείνομεν τὸ μὲν: Bas καὶ τὸ μὲν
 παρὸν 7 ἵνα μὴ: Bas εἶτα 8 ἀπαιτοῦντος mit verweisungs-
 zeichen über ai 9 Sym ἀπαρασκευοὶ τῶν ἔργων 11 ἀργὰ
 δὲ καὶ ἀνόνητα μετακλαίωμεν 12 Bas παρεθέντα doch mit
 schwankender lesung 13 Bas ἔξέσται μεταμελωμένοις: Sym
 μεταμελουμένοις 14 Bas εὐπρόσδεκτος, φησὶν ὁ ἀπόστολος,
 νῦν 15 ἀνταποδώσεως 16 μισθαποδώσεως: ich habe trotz
 Sym nach Bas geändert 18 Bas ἐπιστρεφόντων

ῥημάτων καὶ ἐνθυμήσεων ἐξεταστής. νῦν τῆς
 μακροθυμίας ἀπολαύομεν, τότε τὴν δικαιοκρι-
 σίαν γνωσόμεθα. ὅταν ἀναστῶμεν (οἱ μὲν) εἰς
 κόλασιν αἰώνιον, οἱ δὲ εἰς ζωὴν αἰώνιον, καὶ
 5 ἀπολάβῃ ἕκαστος κατὰ τὴν πρᾶξιν αὐτοῦ. πρὸς
 τίνα καιρὸν ὑπεριθέμεθα τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χρι-
 στοῦ (τοῦ) καλέσαντος ἡμᾶς εἰς τὴν ἐπουράνιον
 αὐτοῦ βασιλείαν; οὐκ ἐκνήψομεν; οὐκ ἀνακαλεσόμε-
 μεθα ἑαυτοὺς ἀπὸ τοῦ κατὰ συνήθειαν βίου πρὸς
 10 τὴν ἀκρίβειαν τοῦ εὐαγγελίου; πῶς ἐν ὀφθαλμοῖς
 ληψόμεθα τὴν ἡμέραν τοῦ κυρίου τὴν φοβερὰν
 ἐκείνην καὶ ἐπιφανῆ, ἐν ἣ τούτους μὲν δεξιὰ τοῦ
 κυρίου διὰ τῶν πράξεων προσεγγίζοντας βασιλεία
 οὐρανῶν ὑποδέξεται, τοὺς δὲ πρὸς τὴν ἀριστερὰν
 15 διὰ τὴν ἐρημίαν τῶν ἀγαθῶν ἔργων ἀπορριφέντας
 γέεννα πυρὸς καὶ σκότος αἰώνιον κατακρύψει, βρυγ-
 μὸς δὲ τῶν ὀδόντων. ἡμεῖς δὲ βασιλείας οὐρανῶν
 ἐπιθυμεῖν λέγομεν, ἐξ ὧν δὲ αὐτῆς ἔστιν ἐπιτυ-
 χεῖν οὐ φροντίζομεν, ἀλλὰ μηδένα πόνον ὑπὲρ
 20 ἐντολῆς κυρίου καταδεχόμενοι τῶν ἴσων τιμῶν
 τεύξεσθαι τοῖς μέχρι θανάτου πρὸς τὴν ἁμαρτίαν
 ἀντικαταστάσιν ἐν τῇ ματαιότητι τοῦ νοῦς ὑποτι-

1 Bas ἐνθυμημάτων und 2 μακροθυμίας 3 Bas γνωρί-
 σομεν οἱ μὲν habe ich aus Bas und Sym ergänzt 7 ich
 habe τοῦ aus Bas und Sym ergänzt 8 ἐκνήψομεν 10 πῶς
 auch Sym: Bas οὐκ 11 τοῦ fehlt bei Bas 12 δεξιὰ: Bas
 τῇ δεξιᾷ Sym ἐν δεξιᾷ 15 Bas ἀπεωσμένους 16 βρυγμὸς
 δὲ τῶν ὀδόντων sinnlos verstümmelt, aber ebenso las Sym: Bas
 ἐκεῖ ἔσται, φησὶν [ev. Matth. 8, 12. 25, 30], ὁ κλαυθμὸς καὶ ὁ
 βρυγμὸς τῶν ὀδόντων 17 βασιλείας auch Sym: Bas βασιλείας
 μὲν 19 μηδ' ἓνα 20 τῶν ἰσοτίμων τεύξεσθαι 22 ἀντι-
 κατίστησιν ὑποτιθέμενοι.

θέμεθα. εἴτα μέχρι τούτου διαπεράνας τὸν
 λόγον ἔστιν ὅτε πρὸς τούτοις καὶ τὰ παρ' ἑαυ-
 τοῦ προσετίθη, ὅσα πρὸς ὑπακοὴν ἀρμόζει, ὅσα
 πρὸς ὑπομονὴν ἀλείφει, ὅσα συνδεῖ πρὸς ὁμό-
 νοιαν, καὶ εἴ τι ἕτερον διδασκαλίας εἶδος· προσε- 5
 τίθη γὰρ τὰ παρ' αὐτοῦ οὐχ ὡς ἀντιπολιτευόμενα
 15 ἀλλ' ὡς συνοικοδομοῦντα· ὥσπερ γὰρ | λίθον ἐν
 τοίχῳ παγόντα καὶ ἡρέμα σαλευόμενον ἄλλος
 ὑποβληθεὶς λίθος ἐστήριξεν, οὕτω τὰ τοῦ μεγάλου
 Βασιλείου τὰς τοῦ ὀσίου προσθήκας δεξάμενα 10
 μείζονα τὴν οἰκοδομὴν ἀπειργάσατο. καὶ ταῦτα
 μὲν οὕτω.

κοσμεῖ δὲ τοῖς δευτέροις τὰ πρότερα. ποῖος
 γὰρ ῥήτωρ ἢ λόγων σοφιστῆς ἐρμηνεύσαι δυνα-
 τὸς τὸν εἰς τὴν ἀμώμητον πίστιν ἐκείνου ζῆλον 15
 καὶ πυρὸς ὄντα θερμότερον, πάντα μὲν τὰ ἄλλα
 νικωμένου ἔνθα τὸ νικᾶσθαι τοῦ νικᾶν λυσιτελέ-
 στερον, ὅπου δὲ θεὸς ἀτιμάζεται λίαν ἀφορήτου
 ὑπάρχοντος καὶ κατὰ τοῦτο μηδενὸς ἠττωμένου,
 οὐ διὰ τὸ μὴ δρᾶν κακῶς τὸν ἀνταγωνιζόμενον, 20
 ἀλλὰ διὰ τὸ πάσχειν προθύμως λαμπρῶς νικών-
 τος τὸν κρατεῖν οἰόμενον; δείγμα δὲ τοῦ παντὸς
 ἔρω τι τῶν αὐτοῦ πρὸς ὑμᾶς, [ὡς παράδειγμα]
 ἐκ τῆς τῶν ἔργων μαρτυρίας τὸ νῦν εἰρημένον
 πιστούμενος.

25

3 ἀρμόζει ὁ σαπρὸς 4 ἀλείφει συνδεῖ: verbessert nach
 Sym 45 5 διδασκαλείας 6 αὐτοῦ 8 ἡρέμα 13 Sym
 scheint ἐκόσμει gelesen zu haben πρῶτερα 16 θερμότερον
 17 νικωμένου 18 ἀφορήτου 19 μηδ' ἓνος ἠττωμένου
 20 τὸ μηδρᾶν: die negation ist wohl zu streichen 21 διὰ τοῦ
 νικόντος 23 ἔρωτι τῶν ὡς παράδειγμα glössem zu δείγμα

Ἦνεγκεν ὁ καθ' ἡμᾶς καιρὸς βασιλέα τὰ μὲν
 ἔμπροσθεν ὡς παράδεισον τρυφῆς κατὰ <τὸ>
 λεγόμενον, τὰ δὲ τελευταῖα πεδῖον ἀφανισμοῦ
 ὄντα τε καὶ γενόμενον. καὶ ἵνα τὰ πολλὰ τῶν
 5 κατ' αὐτὸν ἀποπέμψωμαι, τολμᾷ τι περὶ θεοῦ μὴ
 κατὰ θεόν, εἴτε τοῖς ἑαυτοῦ λογισμοῖς εἰς τοῦτο
 κακῶς ἐξελκόμενος εἴτε τοῖς παρ' ἄλλων ὑπο-
 βληθεῖσιν οὐ καλῶς συντιθέμενος, καὶ μίγνυσι τῇ
 δυναστεία τὴν κακουργίαν, ἵνα μήτε τὸ πιθανόν
 10 ἀφοβὸν ἢ μήτε τὸ καταναγκάζον ἀπίθανον φωρα-
 θεῖη, τινὰς μὲν τῶν ἀρχιερέων ὑπερορίας κατα-
 δικάζων, τινὰς δὲ ἀπειλαῖς προαγγελουμένης τι-
 μωρίας ἐκφοβῶν· καὶ τοὺς μὲν πείθειν ἐπιχειρῶν
 κολακείαις, τοὺς δὲ τιμαῖς καὶ τῇ παρὰ τῶν χρη-
 15 μάτων δαψιλείᾳ καταβάλλειν μηχανώμενος οἷά
 τις κάκιστος Πρωτεύς μετεβάλλετο, μίγνυς τῇ
 ζωῇ συμφορὰς καὶ θανάτῳ κεράσας τὸν ἔλεον.
 εἰς τοσοῦτον <οὖν> μανίας ἤχθη, ὡς καὶ τὸν
 θεῖον τοῦτον τὸν ἐν ἅπασιν καρτερόν καὶ ἀνά-

2 Genesis 2, 8 usw. 3 Joel 3, 19

2 τρυφῆσ καταδεχόμενον: Sym 46 τρυφῆς, τοῦτο δὴ τὸ
 φαινόμενον (lies φερόμενον) 3 παιδῖον 4 πολλὰ τὸν 5
 ἀποπέμψωμαι 8 f. führt Symeon so aus μίγνυσι τοιγαροῦν τῇ
 δυναστεία τὴν κακουργίαν, ὡστε τῇ μὲν ἀπατάν, τῇ δὲ ἀνύειν
 τὸ σπουδαζόμενον, ἵνα μήτε τὸ ἰσχυρὸν ἀμικτον ὄν καὶ μὴ πει-
 θεῖ κεκραμένον λυπηρὸν δόξη καὶ καθαρῶς βίαιον, ἐκ τοῦ και-
 ροῦ μόνον τὴν ἰσχὺν εἰληφός, μήτ' αὐ πάλιν τὸ πείθειν ἔρη-
 μον δυναστείας ὑπολειφθὲν ἀσθενὲς εἶη καὶ μικρὰ καὶ παρὰ μι-
 κροῖς ἀνύειν δυνάμενον 9 πειθανόν 10 ἀπείθανον φωρα-
 θεῖη: vielmehr φωραθῆ 14 κολακείαισ 15 μηχανόμενος
 16 προτεῦσ 17 ἔλαιον εἰς τοσοῦτον μανίας: vgl. Sym 47 ἐπὶ
 πᾶσι τοίνυν καὶ τῷ μεγάλῳ τούτῳ πύργῳ προσβάλλει

λωτον πείσεσθαι ὑπονοεῖν. τοιγαροῦν ᾧ λίτραις
 χρυσοῦ ὑποχείριον λαβεῖν ἐπειράτο, τὴν μὲν
 τοιαύτην παροχὴν οὐ προφανῶς ἐπὶ τούτῳ ποιού-
 μενος, προσχήματι δὲ τῆς τῶν ἀσθενούντων καὶ
 πτωχῶν θεραπείας ταύτας παρεσχηκῶς. οὕτως 5
 ὑποσύρειν ὤφετο, μᾶλλον δὲ δυσωπεῖν τοῖς παρ'
 6 αὐτοῦ καινοτομουμένοις μηδαμῶς ἀντιπίπτειν. ὁ
 δὲ τὴν τοῦ πολεμίου νοήσας κακοτεχνίαν τὴν μὲν
 δόσιν οὐκ ἀπεπέμψατο, μὴ τι πάθη δελεασθεῖς,
 ὡς οἱ πολλοί, διπλᾶ δὲ ζῆμοι τὸν ἀντίπαλον, καὶ 10
 τῆς ἐπὶ τούτῳ προσδοκίας ἀποστερῶν καὶ τῆς
 φιλαργυρίας αὐτὸν ἀμυνόμενος, ἄλλον τρόπον
 μιμησάμενος τὸν καλῶς ἀποστερήσαντα τοὺς Αἰ-
 γυπτίους Ἰσραηλίτην λαόν. ἀξίως δὲ τὴν ἐκείνου
 κακοῦργον ἡμείψατο προαιρεσιν αὐτοῖς τοῖς ἔργοις 15
 ἀδυνάτως ἐπιχειροῦσαν διαδείξας. καιροῦ γὰρ
 ἐνστάντος, ἐν ᾧ ἕκαστος ἐδοκιμάζετο πῶς περὶ
 τὴν πίστιν ἀνδρείως ἔχει, καὶ τῶν ἐξυπηρετουμέ-
 νων τοῖς ἐπὶ τούτῳ βασιλικαῖς προστάγμασιν ἐπι-
 κειμένων καὶ πάντως ἀθετεῖσθαι βιαζομένων τὴν 20
 ἁγίαν σύνοδον τὴν διπλῆ ποσότητι τῶν ἀθροί-
 σθέντων ἁγίων πατέρων τὰς ἄλλας ὑπερβάλλου-
 σαν, ἢ τις ἐν Χαλκηδόνι συνελθοῦσα τὰ καλῶς
 ὄντα καλῶς ἐδογματίσε καὶ σφραγίδα ἐπιθεῖσα

1 λίτρασ 2 ἐπειράτω· 3 ἐπὶ τοῦτο 4 προσσχί-
 ματι 7 οἱ δὲ 9 δώσιν ἀποπέμψατο 10 Sym 48 δι-
 πλῆ 11 ἐπὶ τοῦτο 12 die Verbindung ist auffallend, Sym
 χρημάτων ἀποστερῶν καὶ ἄλλως φιλοχρήματον ὄντα 15 κά-
 κουργον ἐμείψατο 19 ἐπὶ τοῦτο 21 ποσότητα aber am
 rand verbessert 23 χαλκιδόνι 24 viell. ἔχοντα σφρα-
 γίδα τεθεῖσα

ταῖς πρὸ αὐτῆς σοφῶς ἐβεβαίωσεν, τί γίνεται
καὶ πῶς τῷ καιρῷ ἐκείνῃ; ὁ μακάριος ἀντιτάσσε-
ται ὡς λέων ἀνδρικῶς καὶ γενναίως καὶ τῇ εἰς
θεὸν αὐτοῦ ἐκθύμῃ πρεπόντως ἀγάπῃ. συναγαγῶν
5 γὰρ εἰς ἓνα πάντας τοὺς τῆς ἐρήμου πολίτας καὶ
καιρὸν εἶναι φήσας <τοῦ> τὸ προφητικὸν ἐκεῖνο
παρ' αὐτῶν πληρωθῆναι παράγγελμα τὸ φάσκον
"ὁ πρῶτος ἔστω μαχητής", καὶ πρὸς τοὺς τῆς εὐ-
σεβείας ἀλείψας ἀγῶνας τὴν ἐπὶ τούτῳ πρότερον
10 ἔνστασιν αὐτοῦ τε καὶ τῶν αὐτοῦ ἐν Χριστῷ
τέκνων, ὅποια τις εἶη, μηνύειν τῷ βασιλεῖ καὶ
πᾶσι τοῖς τῆςδε τῆς χώρας ἄρχουσι τῶν ἀναγ-
καίων ὑπελάμβανεν. ἀλλ' ἵνα ἐξ αὐτῶν τῶν γρα-
φέντων γνοίημεν, ὅπως πρὸς πάντα ἐπιφερόμενον
15 αὐτῷ κίνδυνον ἔτοιμος ἦν ἀνταγωνίσασθαι μάλ-
λον ἢ προδοῦναι τι δειλία τῶν εὐσεβῶς ὑπὸ τῆς
ἀγίας ἐκείνης ὀρισθέντων συνόδου, ὀλίγα ἐκ πολ-
λῶν τῶν αὐτοῦ παραθήσομαι.

Ἐκ τῆς ἐπιστολῆς τῆς πρὸς τὸν βασιλέα

20

Ἀναστάσιον

γραφείσης παρὰ Θεοδοσίου ἀρχιμανδρίτου
καὶ λοιπῶν τῆς ἐρήμου ἡγουμένων.

"Πῶς οὖν μετὰ πεντακόσια καὶ περαιτέρω |

8 Joel 3, 11 (16)

3 ὡς λίαν ἀνδρικῶς 6 φήσας τὸ ἐκεῖνω 7 φά-
σκων 9 ἐπὶ τοῦτο πρῶτερον 11 ὅποια τίς μηνύειν
14 man erwartet γνώμεν 15 ἀνταγωνίσασθαι 16 τῇ δει-
λία εὐσεβῶν 20 γραφίσησ 23 Sym 49 gibt die briefstelle
verkürzt und frei wieder, das ganze schriftstück hat Kyrillos im
leben des h. Sabas (C) p. 313^o f. Cotel. aufbewahrt καίπερ ἐτέρω
am rand das zahlzeichen φ

155^v τῆς τοῦ Χριστοῦ παρουσίας ἔτη Ἱεροσολυμίται
πίστιν μαθάνομεν; ὅθεν ἀσφαλῶς ἔστιν γνῶναι
ὅτι ἡ ἐπαγομένη δῆθεν νῦν τῇ προτέρᾳ κατὰ
Χριστὸν πίστει διόρθωσις οὐ τοῦ ἀληθῶς Χριστοῦ,
ἀλλὰ τοῦ Ἀντιχρίστου καθέστηκεν διδαχὴ τοῦ 5
τὴν ἔνωσιν καὶ εἰρήνην τῶν ἐκκλησιῶν τοῦ θεοῦ
συγγέειν σπουδάζοντος καὶ ταραχῆς καὶ ἀκατα-
στασίας τὰ πάντα πληροῦν ἐθέλοντος. τούτων
δὲ πάντων ἀρχηγὸς καὶ αὐτουργὸς καθέστηκεν ὁ
ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς ἀκέφαλος καὶ ἀποσχιστῆς 10
Σεύηρος ὁ τῆς Ἀντιοχείων πρόεδρος, ὁ ἐπ' ὀλέθρῳ
τῆς οἰκείας ψυχῆς καὶ τῆς κοινῆς ὁμολογίας κατὰ
θεοῦ συγχώρησιν διὰ τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν προβλη-
θεῖς, τοὺς ἀγίους πατέρας ἡμῶν ἀναθεματίσας
τοὺς τὴν ἀποστολικὴν πίστιν τὴν ὀρισθεῖσαν καὶ 15
παραδοθεῖσαν ἡμῖν παρὰ τῶν τριακοσίων δέκα
ὀκτῶ ἀγίων πατέρων <τῶν ἐν Νικαίᾳ> συνελθόν-
των διὰ πάντων βεβαίωσαντας καὶ ἐν αὐτῇ πάν-
τας φωτίσαντας. οὐ περ ἀκεφάλου τὴν κοινωνίαν
καὶ ἔνωσιν ἀποφεύγοντες καὶ παντελῶς ἀπαρνού- 20
μενοι δεόμεθα τῆς ὑμετέρας εὐσεβείας κατελεῆσαι
τὴν μητέρα πασῶν τῶν ἐκκλησιῶν, τὴν ὑπερασπί-
ζουσαν τοῦ θεοφιλοῦς ὑμῶν κράτους, οὕτως ἀτί-
μως ὑβριζομένην καὶ πορθουμένην, καὶ θεσπίσαι

1 τοῦ fehlt C p. 316^b ἔτη: ἔτη οἱ C 2 ἔστιν 3 νῦν:
νυνὶ C πρῶτερα 4 ἀληθῶς: ἀληθινοῦ C 8 πληροῦν
ἐθέλοντος: πληρώσαντος C 12 ὁμολογίας: πολιτείας C
14 τοῦσ: καὶ τοὺς C ἀναθεματῆσαι 15 πίστιν καὶ τὴν
16 παρὰ τῶν τριακοσίων δεκα ὀκτῶ ἀγίων πατέρων συνελθόν-
των: διὰ τῶν ἀγίων πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ συνελθόντων C
19 φωτίζουσαν C 22 τὴν μητέρα τῶν ἐκκλησιῶν ἀπασῶν
Σιῶν τὴν C

καταξιώσατε ὡστε παντελῶς κωλυθῆναι τὸν ἐπι-
 κείμενον τῇ ἀγίᾳ τοῦ θεοῦ πόλει χειμῶνα. Ζωῆς
 γὰρ καὶ θανάτου προκειμένων ἐν τῷ περὶ πίστεως
 λόγῳ ὁ θάνατος ἡμῖν ἐστὶν προτιμότερος. τῶν
 5 γὰρ ἐχθρῶν τῆς ἐκκλησίας τοῦ θεοῦ καὶ τῶν
 περὶ αὐτοὺς ματαίων ἀναθεμάτων καθ' οἷον δὴ
 ποτε τρόπον ἢ λόγον οὐδ' ὄλως κοινωνοὶ γενη-
 σόμεθα, τὴν ἀποστολικὴν σὺν θεῷ κατέχοντες
 πίστιν, ἐν ἣ ἐστήκαμεν καὶ καυχώμεθα ἐπ' ἐλπίδι
 10 τῆς δόξης τοῦ θεοῦ, ἐν φρόνημα καὶ μίαν πίστιν
 ἔχοντες ἅπαντες σὺν θεῷ οἱ τῆς ἀγίας ταύτης
 γῆς οἰκήτορες, τέσσαράς τε ἀγίας συνόδους ἐν
 εὐαγγελικῷ χαρακτήρι τετιμημένας ὁμοδόξους ἐν
 ἐνὶ πνεύματι καὶ φρονήματι ἀσμένως δεξάμενοι.
 15 αἱ τινες κατὰ διαφόρους καιροὺς καὶ τόπους |
 θεῖα ἐπιτιμία συγκροτηθεῖσαι πρὸς τὰς τῶν ὑπο-
 κειμένων αἰρέσεων πολυσχιδεῖς πλάνας λέξεσι
 μόνον καὶ οὐ δυνάμει τὸ διάφορον ἔχουσιν, ὡς περ
 ἢ τῶν εὐαγγελίων εἰκῶν τε καὶ δυνάμεις. τού-
 20 των τῶν ἀγίων συνόδων προλάμπει καὶ ὑπέρκειται
 ὁ μνημονευθεὶς τῶν τῆ ἀγίων χορὸς ὁ ἐν Νικαίᾳ
 κατὰ τοῦ ἀθεωτάτου Ἀρείου συνελθῶν· ᾧ κατὰ
 πάντα ἐξηκολούθησαν καὶ αἱ λοιπαὶ τρεῖς ἀγίαι
 σύνοδοι, τοῦτ' ἔστιν ἡ τῶν ῥν κατὰ τοῦ πνευμα-

9 Römerbr. 5, 2

1 κωλυθῆναι 4 ἐστὶν προτιμώτερος 9 καυχώμεθα
 11 ἔχοντες vor 10 καὶ μίαν C γῆς ταύτης C 12 ἐν fehlt C
 15 αἱ τινες: τὰς C 16 ἐπιτιμία C συγκροτηθεῖσαι: συγ-
 κροτηθείσας C 17 πολυσχιδεῖς (ebenso C) 18 μόναις C
 ἔχουσιν: ἐχούσας C viell. ὡς περὶ τῶν 19 τῶν θεοχαρά-
 κτων εὐαγγελίων C 22 ἀθεοτάτου

τομάχου Μακεδονίου συνελθοῦσα καὶ ἡ ἐν Ἐφέσῳ
 τὸ πρότερον κατὰ τοῦ ἐπαράτου καὶ ἀνθρωπολά-
 τρου Νεστορίου συναθροισθεῖσα, ὁμοίως δὲ καὶ
 ἡ μετ' αὐτὰς ἐν τῇ Χαλκηδονίων πόλει συνδρα-
 μουσα ἐπὶ βεβαίωσει τοῦ κατὰ τοῦ δυσσεβοῦς 5
 Νεστορίου ἀναθέματος καὶ ἐκβολῇ καὶ ἀναθεμα-
 τισμῷ τοῦ ἀσεβοῦς Εὐτυχοῦς. διὰ τούτων τῶν
 ἀγίων τεσσάρων συνόδων τὴν μονογενῆ καὶ ἀπο-
 στολικὴν πίστιν, καθὼς πολλάκις προεῖρηται, δε-
 ξαμένων πάντων ἡμῶν τῶν τῆς ἀγίας ταύτης γῆς 10
 οἰκητόρων καὶ ἐν αὐταῖς σὺν θεῷ ἐστηριγμένων,
 παντὶ τῷ μὴ οὕτως φρονούντι καὶ ταύταις πει-
 θαρχοῦντι οὐδεὶς ἡμᾶς καθ' οἷον δὴ ποτε τρόπον
 δυνήσεται ἐνώσαι, κἂν μυριοὶ θάνατοι πρόκεινται".
 καὶ μετ' ὀλίγα 15

“πεπεισμένον τὸ ὑμέτερον κράτος ἐνώπιον
 τοῦ θεοῦ καὶ τῶν ἐκλεκτῶν ἀγγέλων, ὡς κατ'
 οὐδ' ἓνα τρόπον ἢ λόγον τὴν πρὸς τοὺς εἰρημέ-
 νους ἀποσχιστὰς ἔνωσιν καταδεχόμεθα ἄνευ ἐν-
 θέσμου καὶ κανονικῆς κρίσεως, οὔτε μὴν καινο- 20
 τομίᾳ τινὶ περὶ πίστεως καθ' οἷον δὴ ποτε λόγον
 συντιθέμεθα ἢ πρόσωπον τῶν ἀκεφάλων ἐν οἷῳ
 δὴ ποτε καιρῷ κατὰ βίαν χειροτονούμενον κατα-
 δεχόμεθα. εἰ δέ τι τοιοῦτο συμβῆ διὰ τὰς ἀμαρ-
 25 τίας ἡμῶν, πληροφορούμεν ἐνώπιον τῆς ἀγίας καὶ 25

2 τὸ πρότερον: μετ' ἐκείνης C 4 αὐτοῦσ χαλκηδο-
 νίων: so auch C 9 πολλάκις εῖρηται C 10 γῆς ταύτης C
 11 ἐν αὐτῇ C 14 δυνήσεται ἐνώσαι: ἐνώσαι δυνήσεται C
 μυριοὶ 15 C p. 319^c 16 πεπισμένον 20 καὶ κοινωνι-
 κῆσ κενοτομία 21 λόγον: τρόπον C 22 συντιθέμεθα ἢ
 C: συντιθεμένη 24 τοιοῦτον διὰ τὰς ἀμαρτίας ἡμῶν συμβάν C

ὁμοουσίου τριάδος τὴν ὑμετέραν γαληνότητα, ὡς
τὰ αἵματα πάντων ἡμῶν προθύμως ἐκχεῖται καὶ
πάντες οἱ ἅγιοι τόποι πυρὶ ἀναλίσκονται πρὶν
ἂν τι τοιοῦτον ἐν τῇ ἀγίᾳ τοῦ Χριστοῦ πόλει
5 γένηται. τί γὰρ ὄφελος τῆς ψιλῆς τῶν ἁγίων
τόπων προσηγορίας, οὕτως αὐτῶν ἐφ' ἐκάστης
πορθουμένων καὶ ἀτιμαζομένων; ἢ δὲ εἰρήνη τοῦ
θεοῦ ἢ ὑπερέχουσα πάντα νοῦν φρουρήσει τὴν
ἀγίαν αὐτοῦ ἐκκλησίαν καὶ παύσει τὰ κατ' αὐτῆς |
10 ἐπικείμενα σκάνδαλα νεύματι τοῦ ὑμετέρου κρά- 156r
τους εἰς καύχημα τῆς θεοφιλοῦς ὑμῶν βασιλείας".
ἀλλὰ ταῦτα μὲν τὰ παρ' αὐτοῦ οὕτως ἀνδρι-
κῶς γραφέντα. ὑπερθαυμάσας δὲ τὴν ἐν τού-
τοις τοῦ ἀνδρὸς παρρησίαν ὁ τῆς βασιλείας
15 κατέχων τοὺς οἴακας τάδε πρὸς αὐτὸν ἀπολογοῦ-
μενος ἀντιγράφει ἐπὶ λέξεως ἔχοντα οὕτως·

Ἐπιστολὴ ἀντιγραφείσα

παρὰ Ἀναστασίου βασιλέως

τῷ μακαρίῳ ἀββᾷ Θεοδοσίῳ ἀρχιμανδρίτῃ.

20 "Ἐγραψεν ἡ σὴ θεοφιλία, ὅτι οὐκ ὤφειλεν
ταῦτα τὰ κακὰ κινεῖσθαι τῆς πίστεως ἕνεκεν, ἃ
νῦν ἐπὶ ἡμῶν ἐκινήθη. καὶ ὡς μὲν τούτων οὐκ
ἐσμέν αἴτιοι, μάρτυς ὁ δεσπότης θεός, ὁ κριτῆς
πάντων. οἱ δὲ τὴν ἡσυχίαν καὶ εἰρήνην ἀγαπᾶν
25 ὀφείλοντες αὐτοὶ ταῦτα ἡμῖν ἐκίνησαν καὶ κινού-

7 f. Philipperbr. 4, 7

1 γαληνότητα: εὐσέβειαν C 3 f. πρὶν τὸ τοιοῦτό τι ἐν τῇ
ἀγίᾳ ταύτῃ τοῦ θεοῦ πόλει C 6 ἐφ' ἐκάστης fehlt C 9
παύσει C: παύση 11 εἰς: εἰς δόξαν αὐτοῦ καὶ C 20 auch
das schreiben des kaisers hat Sym 50 frei behandelt ὄφειλεν

σιν, ἀλλήλων κρείττονες βουλόμενοι φαίνεσθαι.
καὶ τί ἕτερον ἡμεῖς πράξωμεν ἢ τούτοις κακῶς
κινουμένοις μὴ συγκινεῖσθαι ἀλλ' ἡσυχάζειν, ἵνα
ἐντεῦθεν τοῦν δόξωσι καὶ οἱ ταῦτα κινούντες
συνησυχάζειν ἡμῖν; πάντως γὰρ οὐκ ἄγνοεῖ ἡ σὴ 5
θεοσέβεια, ὡς μοναχοὶ τινες καὶ κληρικοὶ ὀρθοδο-
ξίας δῆθεν ἀντιποιοῦμενοι ταῦτα τὰ σκάνδαλα
ἐκίνησαν, ἑαυτοῖς ἐκβιάζοντες τὰ πρωτεῖα ἔχειν
ἐν τῷ εἶδέναι τὸ μυστήριον καὶ τὴν πίστιν ἐν τῷ
στόματι φέρειν· ἃ περ ἀκατάληπτα τοῖς ἀνθρώ- 10
ποις ὄντα, οὐδὲν ἕτερον ἢ ψεύστας ἑαυτοὺς καὶ
συκοφάντας ἀποδεικνύουσιν. ὅθεν καὶ μεγάλα
ἡμῖν ὄργαι κινούνται, ἀφ' ὧν νομίζομεν τὸ μυστή-
ριον μὴ εἶναι μυστήριον μηδὲ ἐκ πίστεως συνέ- 15
στάναί μόνης ἀλλ' ἐκ φλυαριῶν, καὶ κατηγοροῦ-
μεν τῶν διδασκάντων ἡμᾶς πίστει καὶ μυστηρίῳ
σέβειν τὰ θεῖα. εἴξασθε οὖν, ἵνα ὁ θεὸς διὰ τὴν
οἰκείαν φιλανθρωπίαν παρέλῃ τὰ κακὰ καὶ ἡσυχίαν
παράσχη ταῖς ἀγιωτάταις ἐκκλησίαις οὕτως διηρη-
μέναις διὰ τὴν τῶν προέδρων αὐτῶν προαίρεσιν, 20
ὥστε μηδ' ἓνα ἔχειν πρὸς τὸν πλησίον στάσιν
τινά. Τὰς δὲ σταλείσας εὐλογίας παρὰ τῆς θεο-
φιλίας σου ἡδέως ἐδεξάμεθα, καὶ τὴν ὑμετέραν
προαίρεσιν ἀναγγέλλουσιν ἡμῖν οἱ παρ' ὑμῶν
ἀποσταλέντες εὐλαβεῖς μοναχοί". 25

Ὅ ταῦτα τοίνυν οὕτως γεγραφῶς καὶ μικρὸν
b ἐνδύσας τοῦ κατὰ | τῆς ἐκκλησίας πολέμου, ὥσπερ
εἰς μετὰ μελλον ἐληλυθῶς ὅτι περ ὅλως μικρὸν

5 ἄγνοεῖ 11 ὄντα auch Sym ἑαυτοὺς von Sym getilgt
16 μυστηρίων: nach Sym verbessert 18 παρίδη 23 ἐδεξό-
μεθα 24 παρ' ὑμῖν

τοῦν εὐσεβεῖν προείλατο, ἐπὶ τὸν ἴδιον ἐπάνεισιν
 ἔμετον. τί οὖν; πάλιν τὰ κατὰ τῆς εὐσεβείας
 προγράμματα, καὶ πάλιν ὁ γεννάδας οὗτος ὁ μετὰ
 αἱμάτων μάρτυς, εἴ γε τὰς προαιρέσεις, οὐ τὰς
 5 ἐκβάσεις σκοπεῖν εἰώθασιν ἄνθρωποι, στεφανίτης
 κατὰ τῶν τῆς ἀληθείας ἐχθρῶν ἀριστεύς ἀνα-
 δείκνυται. πάντων γὰρ ἀμηχανούντων καὶ μηδ'
 ἐνὸς ἀντιπίπτοντος, ἴσως τῷ κοινῷ πατρὶ τῆς ἐν
 τούτῳ παρρησίας παραχωρούντων, ἵνα καὶ τάξεις
 10 τιμηθῇ καὶ γῆρας εὐσεβῶς ἐν τοῖς ὑπὲρ θεοῦ
 κινδύνοις νεανιεύσῃται, διανίσταται προθύμως
 πρὸς τὸ τελέσαι μετὰ παρρησίας τὸν ὑπὲρ τῆς
 πίστεως ἀγῶνα. καὶ ἀναβὰς εἰς τὸν τῆς ἀγίας
 ἀναστάσεως ὑπερέχοντα τόπον, οὐ τὰς ἀναγνώ-
 15 σεις ποιοῦνται πρὸς τὸν λαὸν οἱ τῷ θυσιαστηρίῳ
 παρεδρεύοντες, ἐπήρην τὴν φωνὴν αὐτοῦ καὶ
 ἀπεφθέγγετο οὕτως· "Εἴ τις οὐ δέχεται ὡς τὰ
 τέσσαρα ἅγια εὐαγγέλια τὰς ἀγίας τέσσαρας
 συνόδους, ἔστω ἀνάθεμα" [τὰς ἔτι καὶ νῦν ἐξ
 20 ἐκείνου ῥητῶς κηρυσσομένης]. μηδὲν δὲ ἐπὶ
 τούτῳ. μηδὲ μικρὸν ἐπισχῶν ὁ γενναῖος τῇ ψυχῇ
 καὶ ζέων τῷ πνεύματι περιήει τὰς πόλεις μετὰ

1 vgl. Sprüche Salom. 26, 11

2 ἔμετόν. 4 f. Sym μάρτυς αἱμάτων χωρὶς mit verken-
 nung des gedankens 5 ἰώθασιν 6 ἀριστοσ 9 τοῦτο
 10 viell. τηρηθῇ 19 τὰς . . . 20 κηρυσσομένης zusatz eines
 lesers, der verfasser gedenkt der sache erst unten p. 69, 1 f.;
 aber Sym 52 las ihn schon ἀφ' οὗ δὴ καὶ τὰς εἰρημένης ἀγίας
 συνόδους ἐν τοῖς ἱεροῖς διπτύχοις ἐξ ἐκείνου τάττειν ἐνόμισαν.
 s. übrigens das leben des h. Sabas p. 312^o f. 21 τοῦτο 22
 περιέει

τῶν τῆς ἐρήμου τῷ αὐτῷ ἐκείνῳ Ζήλῳ τῆς
 πίστεως ἠκονημένων, μετὰ τῶν τέκνων ὁ πατήρ,
 μετὰ τῆς τοῦ Ἰσραὴλ παρατάξεως ὁ τῆς παρα-
 τάξεως ἀρχηγός, ὁ πρῶτος τῇ πολιᾷ πρῶτος τῇ
 προθυμίᾳ δεικνύμενος, πᾶσαν νόσον αἰρετικὴν 5
 προκαταλαμβάνων τῷ τάχει τῆς ἰατρείας καὶ πᾶ-
 σαν μαλακίαν τῶν ψυχῶν ἀπελαύνων τῷ ὀρθῷ
 τῆς ἐκκλησίας κηρύγματι. διδάσκων γὰρ ἐπειθεν,
 ὡς λίαν εὐσεβῶς ἡ ἀγία οἰκουμενικὴ σύνοδος
 ἐκείνη τὰς δύο τοῦ ἐνὸς Χριστοῦ τοῦ θεοῦ ἡμῶν 10
 ἐκήρυξεν φύσεις, τοῖς θεοπνεύστοις τῆς ἀγίας
 ἐκκλησίας ἅπασιν ἐπομένη πατράσιν, καὶ σφόδρα
 εὐλόγως· εἰ γὰρ ἀληθῶς καὶ οὐ δοκῆσει θεὸς
 ὁμοῦ καὶ ἄνθρωπος ὑπῆρχεν ὁ αὐτός, φύσει ἄρα
 θεότητος καὶ φύσει ἀνθρωπότητος θεὸς καὶ ἄν- 15
 156^oθρωπος ὑπῆρχεν ὁ αὐτός· τὸ γὰρ ἀληθῶς φύσει
 εἶναι πᾶς τις νοῦν ἔχων ὁμολογήσει. εἰ δὲ φύσει
 θεότητος καὶ φύσει ἀνθρωπότητος θεὸς καὶ ἄν-
 θρωπος ὑπῆρχεν ὁ αὐτός, καλῶς ἄρα ἡ ἀγία σύν-
 οδος θεὸν ὄντα φύσει τὸν Χριστὸν καὶ ἄνθρωπον 20
 φύσει τὸν αὐτὸν μίαν αὐτοῦ ὑπόστασιν εἶπ' οὖν
 πρόσωπον ἐν ἑκατέρῳ πρεσβεύει φύσει. ταῦτα
 γὰρ οὕτως λέγουσα ἐν ὄροις τῆς εὐσεβείας ἵστα-
 ται, οὐς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπήξατο, τὰς ἐπ'
 ἀμφοτέρα τῶν αἰρετικῶν ἐκκλίνουσα παρατροπᾶς· 25
 τῷ μὲν γὰρ ἐν πρόσωπον ὁμολογεῖν τὴν δυσσεβῆ
 Νεστορίου ἀποκρούεται διαίρεσιν· τῷ δὲ τὰς δύο
 μὴ ἀρνεῖσθαι φύσεις τὴν δυσσεβεστέραν Εὐτυχούς

14 und 19 ἀρα 17 εἰ] ἡ 21 viell. μίαν (τε) ἦθουν
 26 τὸ μὲν 27 τὸ δὲ

καὶ Διοσκόρου ἀποπέμπεται συναίρεσιν, μήτε
κατὰ Νεστόριον εἰς δύο ὑποστάσεις καὶ υἱοὺς
τέμνουσα Χριστόν, μήτε κατ' Εὐτυχέα καὶ Διόσκο-
ρον καὶ μετ' αὐτοὺς Σεύηρον εἰς μίαν φύσιν τὴν
5 τοῦ ἐνὸς Χριστοῦ συγχέουσα θεότητα καὶ ἀνθρω-
πότητα· πλεον γὰρ ἢ καλῶς ἔχει τῶν αἰρεσιαρ-
χῶν τούτων ἕκαστοι, οἱ μὲν τὴν διαίρεσιν, οἱ δὲ
τὴν συναίρεσιν ἀποφεύγειν οἰόμενοι, ὁ μὲν εἰς
τὸ δύο λέγειν υἱοὺς ἐκπεπτῶκει, οἱ δὲ εἰς <τὸ>
10 μὴδ' ἓνα κυρίως ὁμολογεῖν παντελῶς. Νεστόριος
μὲν γὰρ τὴν σύγχυσιν δῆθεν ἀποστρεφόμενος
σχέσει μόνον καὶ ἀξία ἤγουν αὐθεντία θεότητα
ἠνώσθαι ἔφησεν καὶ ἀνθρωπότητα, ὡς μετὰ τῶν
φύσεων καὶ δύο ὑποστάσεις λέγειν καὶ δύο κατὰ
15 τὸ ἀκόλουθον τῆς αὐτοῦ ἀσεβείας υἱοὺς, ἓνα μὲν
τὸν ἐκ πατρὸς θεὸν λόγον γεννηθέντα ἰδία καὶ
ἀνὰ μέρος, ἕτερον δὲ τὸν ἐκ τῆς ἀγίας παρθένου,
χάριτι μόνον τούτῳ τὸ τῆς υἰοθεσίας περιτιθεῖς
ἀξίωμα, Ἰουδαϊκῶς ἐντεῦθεν ὑποπίπτων ἀναφι-
20 βόλως φρονήματι, τοῦ θεοῦ ἀποστόλου μετὰ τῶν
λοιπῶν θεοφόρων ἀνδρῶν ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν
θεὸν ἅμα καὶ ἀνθρώπον εἶναι κηρύττοντος ἐναρ-
γῶς· ποτὲ μὲν γὰρ φησιν “προσδεχόμενοι τὴν
μακαρίαν ἐλπίδα καὶ ἐπιφάγειαν τῆς δόξης τοῦ
25 μεγάλου θεοῦ καὶ σωτῆρος ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ”,

12 vgl. Kyrillos br. 17 p. 76^b Aub. (Migne 77, 120^c), bei
Mansi Conc. 4, 1081^e 23 brief an Titus 2, 13

6 εἰ καλῶς 9 ἐμπεπτῶκει: Sym ἐξέπεσον δ δὲ εἰς
μὴδ': nach Sym verbessert 10 Sym μὴδὲ τὸν ἓνα 17 ἀνα-
μερῶς: richtig bei Sym

ἢ ποτὲ δὲ “ἔξ ὧν ὁ Χριστὸς τὸ | κατὰ σάρκα, ὁ ὧν
ἐπὶ πάντων θεὸς εὐλογητὸς εἰς τοὺς αἰῶνας”.
Εὐτυχῆς δὲ καὶ Διόσκορος, καὶ μέντοι καὶ Σεύη-
ρος ὁ νῦν τῆς τούτων ἀσεβείας ἀναφανείς συνή-
γορος τὴν ἀτοπωτάτην Νεστορίου διαδράναι 5
οἰόμενοι διαίρεσιν κακῶς τὸ κακὸν ἰῶνται· εἰς γὰρ
τὸν τῆς συγχύσεως ἐνεπάγησαν βόρβορον· τὰς
γὰρ ἀτρέπτως καὶ ἀσυγχύτως εἰς μίαν ὑπόστασιν
συνεγεθείσας τοῦ κυρίου φύσεις οὕτως ἐκ περισ-
σοῦ ταύτας συνήφθαι ψήθησαν, ὡς μίαν τῆς 10
αὐτοῦ θεότητος καὶ ἀνθρωπότητος γεγενῆσθαι
λέγειν ἀποτολμᾶν φύσιν, τροπὴν καὶ ἀλλοίωσιν
τῶν ἐνωθειῶν ὁμολογουμένως παρεισάγοντες
φύσεων, εἰ καὶ ἐγκαλυπτόμενοι ψιλῶ λόγῳ τοῦτο
ἀρνοῦνται. ὡς περ γὰρ τῶν τεσσάρων εἰδῶν τοῦ 15
φερονύμως λεγομένου θυμιάματος κατὰ συναλοι-
φὴν γεγεννημένη ἔνωσις μίαν τοῦ ἀρώματος ἀπε-
τέλεσε φύσιν, οὕτῳ δὲ, εἴ περ μία ἐκ θεότητος
καὶ ἀνθρωπότητος γεγένηται <φύσις, αἱ δύο>
φύσεις συγχυθεῖσαι ταύτην ἀπειργάσαντο, ὡς τῇ 20
εἰς ἀλλήλας μεταχωρήσει ἑκατέρας παραφθορείσης
καὶ οὐ δυναμένης σφῆζειν τὰ οἰκεία τρανῶς ἐν
αὐτῇ. τί οὖν τὸ συμβαῖνον αὐτοῖς ἐντεῦθεν ἀσε-
βημα; <τὸ> τὸν ἀπαθῆ θεὸν λόγον εἰς οἰκείαν, τὸ

1 Römerbr. 9, 5

5 ἀτοπωτάτην 6 οἰόμενος 11 γεγενῆσθαι 13 ἐνω-
θειῶν 14 ψιλῶ 16 φερονύμως συναλοιφὴν 17
ἀποτελέσαι 19 γεγένηται φύσεις συγχυθεῖσαι 21 εἰς
ἀλλήλα 22 δυναμένης 23 αὐτῇ ἀσέβημα τὸν 24f. οἰ-
κείαν τὸ γεγκόν: vgl. Sym 55 καὶ εἰς πάθος, τὸ γε εἰς αὐτοὺς
ἦγον, μὴ ὀκνοῦντες κατάγειν τὸ ἀπαθὲς τῆς θεότητος, so Anto-

γε ἦκον εἰς αὐτούς, παθεῖν φύσιν. εἰ γὰρ μιᾶς φύσεως ἢ τοῦ Χριστοῦ κατ' αὐτούς θεότης καὶ ἀνθρωπότης ὑπάρχει, φύσει δὲ καὶ οὐ κατὰ φαντασίαν ὁ Χριστὸς δεκτικὸς γέγονε θανάτου, φύσει ἄρα θεότητος καὶ ἀνθρωπότητος τὸν διὰ σταυροῦ ὑπομεμένηκεν θάνατον. ἀλλὰ ἐμφραττέσθωσαν τὰ τούτων στόματα τὰ λαλοῦντα κατὰ τοῦ θεοῦ ἀδικίαν, ὡς γέγραπται· ἐπιτιμάτω τούτοις ὁ μακάριος Πέτρος "Χριστοῦ παθόντος ὑπὲρ ἡμῶν σαρκί", οὐχὶ δὲ καὶ "θεότητι" ἀποφηνάμενος. εἰ γὰρ καὶ κατ' οὐσίαν ἢ Χριστοῦ θεότης τῇ ἰδίᾳ πασχούσῃ ἦνωτο σαρκί, ἀλλ' εἰς ἰδίαν φύσιν ἔπαθεν αὐτῇ τὸ παράπαν οὐδέν· τὸ γὰρ θεῖον πάντῃ ἀπαθές. οὐκοῦν καλῶς πάνυ καὶ εὐσεβῶς σὴνζεσθαι φύσεις, θεότητος φημί καὶ ἀνθρωπότητος, ἀσυγχύτως, ἀτρέπτως, ἀδιαιρέτως ἐν τῇ μιᾷ ὑποστάσει τοῦ ἐνὸς Χριστοῦ ἢ ἁγία αὐτῇ παραδέδωκε σύνοδος, τὸν αὐτὸν πρὸ αἰώνων μὲν ἐκ τοῦ πατρὸς κατὰ τὴν θεότητα γεννηθῆναι διδάσκουσα, καὶ πάλιν τὸν αὐτὸν ἐπ' ἐσχάτων τοῦ αἰῶνος τούτου χρόνων κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα ἐκ τῆς ἁγίας καὶ ἀχράντου θεοτόκου γεννηθῆναι διδάσκουσα, ὅθεν ὁμοούσιον αὐτὸν τοῦ πατρὸς κατὰ τὴν θεότητα καὶ ὁμοούσιον ἡμῖν τὸν αὐτὸν

6 f. psalm 62, 12 9 Petrus 1 brief 4, 1

nus im leben des h. Georgios von Chozeba p. 67, 16 καὶ τὸ γε ἦκον εἰς αὐτούς κόσμον ὄλον λυμηνάμενων

1 ἢ γὰρ 5 ἄρα 6 ὑπομενήκει 7 am rande die bemerkung ση(μειωτέον) 11 τῇ verdoppelt, an zweiter stelle getilgt 13 αὐτῇ 14 πάντῃ so οὐκοῦν 19 τῇ 20 αἰσχάτων

κατὰ τὴν ἀνθρωπότητά φησιν. οὕτως ἀμήτορα καὶ ἀπάτορα τὸν αὐτὸν εἶναι μεμαθήκαμεν, τὸ μὲν τῇ τῆς θεότητος αὐτοῦ φύσει (οὐ γὰρ ἔχει κατ' ἐκείνην μητέρα), τὸ δὲ τῇ τῆς ἀνθρωπότητος (οὐ γὰρ ἔχει κατ' ἐκείνην πατέρα). οὕτως μονογενῆ μὲν υἱὸν ἐν τοῖς κόλποις ὄντα τοῦ πατρὸς κατὰ τὴν οὐσίαν τῆς αὐτοῦ θεότητος διδασκόμεθα (οὐ γὰρ ἔχει ἀδελφόν), πρωτότοκον δὲ πάσης κτίσεως τὸν αὐτὸν κατὰ τὴν οὐσίαν τῆς αὐτοῦ ἀνθρωπότητος· ἔχει γὰρ μετ' αὐτὸν ἀδελφοῦς τοὺς οἱ διὰ τοῦ ἁγίου ἀναγεννηθέντες βαπτίσματος καινῆ κτίσις ἐχρημάτισαν, ὡν πρῶτος αὐτὸς τῆς ἐν τῷ βαπτίσματι ἀπῆρξατο γεννήσεως. οὕτως συντόμως εἰπεῖν καὶ τὰ λοιπὰ πάντα ὅσα ἀνθρωπίνως πράττει καὶ ὅσα θεϊκῶς αὐτὸς θαυματουργεῖ. εἰ δὲ λέγοιεν ὡς οἱ δύο ἐν τῷ Χριστῷ ὁμολογοῦντες φύσεις δύο καὶ μὴ βουλόμενοι λέγειν ἀναγκασθήσονται υἱοῦς, οὕτως πρὸς αὐτοὺς ἐροῦμεν· εἰ μὲν ὡς Νεστόριος, ὡ σοφώτατοι, δύο τις ὁμολογῶν φύσεις μὴ καθ' ὑπόστασιν ἠνώσθαι ταύτας φησίν, ἀλλ' εἰς δύο διηρησθαι ὑποστάσεις, σύμφημι καὶ γὰρ, ὅτι περὶ ὁ οὕτως φάσκων δύο φύσεις καὶ δύο ἀνευδοιάστως λέγει υἱοῦς· εἰ δὲ ἓνα μὲν τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστόν, ἐν θεότητι μέντοι καὶ ἀνθρωπότητι τὸν αὐτὸν γινώ-

12 Galaterbr. 6, 15 an die Korinther II 5, 17

11 τοὺς σοί: viell. τούτους οἱ, Sym πολλοὶ γὰρ οἱ μετ' αὐτὸν υἱοθετηθέντες τῷ πατρὶ διὰ τοῦ βαπτίσματος ἀναγεννηθέντας βαπτίσματος καὶ καινῆ κτίσις ἐχρημάτισαν 19 σοφώτατοι 21 διηρεῖσθαι 23 ἀνευδοιάστως

σκει, καθὼς καὶ ἡ ἁγία αὕτη σύνοδος ἐν μὲν αὐ-
 του τοῦ πρόσωπον φήσασα, ἐν δύο γε μὴν ἑνωριζό-
 μενον φύσεσιν ἀδιαιρέτως καὶ ἀσυγχύτως, συκο-
 φαντοῦσι σαφῶς οἱ ταύτην τὰ Νεστορίου φρονεῖν
 5 λέγοντες καὶ τῷ μὴ θέλειν τῇ ἀληθείᾳ πείθεσθαι
 ταῦτα προφασίζονται. αὕτη γάρ, αὕτη καὶ Νεστό-
 ριον τὸν δυσσεβῆ καὶ τοὺς εἰς δύο υἱοὺς ἢ Χρι-
 στοὺς τὸν ἕνα διαιροῦντας Χριστὸν ἀναθεματίζει
 προδήλως καὶ τὴν ἐν Ἐφέσῳ ἐπὶ καθαιρέσει αὐτοῦ
 10 γεγενημένην ἁγίαν κυροῖ σύνοδον. ἄρα, εἰπέ μοι, εἴ
 περ ὁ μὲν θεὸς Γρηγόριος “φύσεις μὲν γὰρ δύο”
 φησὶν “θεὸς καὶ ἄνθρωπος, υἱοὶ δὲ οὐ δύο οὐδὲ
 θεοὶ”, ὁ δὲ μακάριος Κύριλλος “οὐκ ἀνηρημένης
 τῆς τῶν φύσεων διαφορᾶς διὰ τὴν ἑνωσιν, ἀποτε-
 15 λεσασῶν | δὲ μᾶλλον ἡμῖν τὸν ἕνα κύριον καὶ b
 θεὸν Ἰησοῦν Χριστόν”, ἄρα ταῦτα καὶ τὰ τού-
 τοις ὅμοια αὐτοῖ τε καὶ οἱ ἄλλοι ἅπαντες πατέρες
 λέγοντες τὰ Νεστορίου φρονεῖν ἀναγκασθήσον-
 ται; οὐκ ἔστιν ταῦτα, μὴ γένοιτο.

20 ἀλλὰ τί δεῖ πάντα λέγειν τὰ παρ' αὐτοῦ;
 οὐδὲ γὰρ εἰ μακρὸν ἀποτείναιμι λόγον, ἰκανὸς
 παραστήσαι τὴν τε τοῦ ἀνδρὸς ὀρθόδοξον διδασκα-
 λίαν τὸν τε διάπυρον καὶ μέχρι τοῦ εἰς θάνατον
 κινδύνου περὶ τῆς εὐσεβοῦς πίστεως *. ταῦτα

11 Gregorios von Nazianz r. xxxvii p. 646 (Migne 36, 285a)

13 Kyrillos Alexandr. br. iv p. 23^o Aub. (Migne 77, 45^o) bei
 Mansi Conc. 4, 889^a

1 ἕνα μὲν 2 δύο so als indeclinabile 5 τὸ μὴ 13
 ἀνηρημένησ 20 τί ἂν πάντα 21 μικρὸν ἀποτείναι μοι
 λόγον ἰκανῶ: dem dativ des adjectivis scheint das verderbte μοι
 bewirkt zu haben 22 διδασκαλείαν 24 in der von mir be-
 zeichneten lücke scheint Ζήλον ausgefallen zu sein

γὰρ λέγων καὶ πράττων ἐν τοῖς ἱεροῖς διπτύχοις
 κατὰ πόλιν τὰς εἰρημένας ἁγίας συνόδους κατα-
 ταγήναι πεποίηκεν. ἐφ' ᾧ κινηθέντα τὸν γε βασι-
 λέα, εἰ δεῖ σὲ βασιλέα καλεῖν τὸν ἐν τοσαύτῃ
 παρανομία κατὰ τῆς πίστεως ἐλεεινῶς πρωτεύειν 5
 ἐλόμενον, ** ψῆφον κατ' αὐτοῦ ἐξενεγκεῖν τῶν
 ἰδίων τόπων τὸν δίκαιον ὑπερορίζουσαν. ἀλλὰ
 προφθάσασα ἡ τοῦ θεοῦ δίκη τὸν μὲν τοῦ βίου
 μετήλλαξεν, ἐκεῖ ταμειυσταμένη τέως, ὅπου τὸ
 ἐκάστου ἔργον μεθ' ἧς ἐπράχθη διαθέσεως κρίνε- 10
 ται· τὸν δὲ μακάριον ἐν τοῖς ἰδίῳις τόποις εἰς
 ὑπόμνησιν ἀρετῆς τοῖς αὐτὸν ὀρώσιν διεφύλαξεν,
 τὸν δὲ σάλον τῶν ἁγίων αὐτοῦ κατέπαυσεν
 ἐκκλησιῶν, τοὺς μὲν ὅσοι τῶν ἀποσχιστῶν ταύ-
 τας ἤδη κατεῖχον ἐξορία κατακριθῆναι δικαιώσασα, 15
 ἀντεισαχθῆναι δὲ αὐθις τοὺς ὑπὲρ τῆς εὐσεβείας
 τῶν οἰκείων θρόνων. * * *. μεμαθηκότες γοῦν
 τοῦδε τοῦ μακαρίου τοὺς περὶ τῆς ὀρθῆς πίστεως
 οὕτω μεγάλους ἄθλους ὁ τε τῆς μεγάλης Ῥώμης
 τὸν ἀποστολικὸν τηνικαῦτα διέπων θρόνον Ἄγα- 20
 πητὸς ὁ τε τῆς Ἀντιοχείων ἀγιώτατος πρόεδρος
 Ἐφραΐμιος ὑπερεθαύμασαν δι' ὧν πρὸς αὐτὸν

1 vgl. oben p. 62, 19 3 τὸν τε βασιλέα 6 ἐλόμενον
 ψῆφον κατ': in der von mir bezeichneten lücke könnte λόγος
 ἔχει τολμήσαι verloren sein 7 ὑπερορίζουσα. 9 viell.
 ἐκέισε 15 κατεῖχων ἐξορία 17 in der lücke, welche in der
 hs unbezeichnet ist, mag mehr verloren sein als das unentbehr-
 liche ἐκπεπρωκότας oder wie bei Sym 56 steht ἀπελαθέντας,
 vgl. Sym 57 οὕτως ἐκεῖνος διασωθεῖς οὐ τοῖς παροῦσι μόνον
 καὶ θεαταῖς, ἀλλὰ καὶ πόρρω πάνπολυ διεστηκόσιν ὑπόμνησις
 πρὸς ἀρετὴν καὶ Ζήλον κατέστη, woran sich dann die erwähnung
 des Ἄγαπῆ und Ephrem anschliesst 20 ἀγάπιος: ebenso Sym

ἐχάραξαν γραμμάτων καὶ ὁμόφρονες τῆς αὐτοῦ
πίστεως εἶναι ὠμολογήκασιν. πᾶσαν μὲν γὰρ
συνελόντι φάναι οὕτως ἐξ ὅλης καρδίας ἐμυσά-
τετο αἵρεσιν, ὥστε καὶ αὐτὸν προσηκόντως λέγειν·
5 "οὐχὶ τοὺς μισοῦντάς σε, κύριε, ἐμίσησα καὶ ἐπὶ
τοῖς ἐχθροῖς σου ἐξετηκόμην; τέλειον μῖσος ἐμί-
σουν αὐτούς, εἰς ἐχθροὺς ἐγένοντό μοι". κατ'
ἑξαιρετον δὲ τὴν Ὁριγένους τοῦ ἐπαράτου ἐβδε-
λύττετο ἀσέβειαν, ὅτι περ καθὼς μύρω βόρβορον,
10 οὕτω τῷ καθαρῷ καὶ εὐώδει τῶν ἀποστόλων
κηρύγματι | τὰ Ἑλληνικά καὶ δαιμονιώδη φύρων 157v
ἐγκατέμιξε δόγματα. καὶ ταῦτα μὲν οὕτως.

Πολλὰ δὲ λέγειν ἔχων ἔτι παρὰ θεοῦ δι' ἐκεί-
νου γεγενημένα τὸ περὶ τούτων σιωπᾶν μὲν
15 ἠβουλόμην τῷ μὴ χαίρειν εἰδέναι τούτοις τὸν
ὄσιον κατὰ τὸν εἰπόντα "Μὴ χαίρετε ὅτι τὰ δαι-
μόνια ὑμῖν ὑποτάσσεται· χαίρετε δὲ μᾶλλον ὅτι
τὰ ὄνόματα ὑμῶν γεγραμμένα εἰσὶν ἐν τοῖς οὐρα-
νοῖς". πλὴν ἐπειδὴ πολλοὺς τῶν ἀδελφῶν ὁρῶ
20 τῷ πόθῳ τῆς τούτων διηγήσεως κρατουμένους,
ὀλίγα ἐκ πολλῶν τῶν ἐκείνου διηγήσομαι πρὸς
τε θεοῦ δόξαν καὶ τῶν εἰς ὕστερον ἐντευξομένων
ὠφέλειαν, μηδαμοῦ τοῦ ψευδοῦς δευτέρου ποιού-
μενος τὴν ἀλήθειαν.

25 Ἀπάντων τοίνυν τῶν ἐν τῇ ἐρήμῳ ἡγουμένων
μετὰ τοῦ κοινοῦ πνευματικοῦ πατρὸς διὰ τὸ

5 psalm 138, 21 f. 16 ev. Luc. 10, 20

2 ὁμολογήκασιν 7 καθ' ἑξαιρετον 10 εὐώδη 11
φέρων 14 τῷ περὶ τούτων σιωπᾶν 15 τὸ μὴ 16 εἰ-
πόντα aber am rand steht w zur änderung der vorletzten 17
ἡμῖν 20 διηγήσεων

εἰρημένον τοῦ βασιλέως δυσσεβὲς πρόγραμμα
ἐν τῷ ἱερατείῳ ἅμα καθιζομένων τῷ ὑπὸ Κων-
σταντίνου τοῦ μεγάλου κατασκευασθέντι βασι-
λέως, ἐν ᾧ εἰς ὕψος αἵρεσθαι κατ' ἔτος ὁ
τίμιος εἰώθει σταυρός, γυνὴ τις πάθος ἀνίατον 8
κατὰ τὸν οἰκεῖον ἔχουσα μαζόν (καρκίνος δὲ
τοῦτο ἦν), ὃ περ χρόνῳ παλαιωθὲν πᾶσαν
ιατρῶν ἐνίκησε τέχνην, διὰ τῆς ἀγγελικῆς οὕτω
λεγομένης πύλης εἰσελθοῦσα καὶ πλησίον τοῦ
ἱεροῦ τῶν πατέρων γεναμένη χοροῦ, οὐ πόρρωθεν 10
τούτων θεασαμένη Ἰσίδωρον τὸν θεοφιλέστατον,
ὃς τῆς εὐαγοῦς τοῦ Σουκά λαύρας ὕστερον ἐγε-
γόνει καθηγεμῶν, τῷ πλήθει τῶν δακρύων τὸν
πόνον ὑποφαίνουσα ἠρώτα τούτον, εἰ μετὰ τῆς
ἱεράς τῶν πατέρων πληθούς καὶ ὁ μέγας τυγχάνει 15
Θεοδόσιος καὶ ὅστις οὗτος εἶη· ὁ δέ, τίνος
χάριν τούτον ἐπιζητοῖη, ἀντεπερωτήσας τὸ γύναιον
μαθῶν τε τὴν αἰτίαν καὶ τὸ τοῦ πάθους θεωρήσας
ἀφόρητον, ἐπεὶ περ ἐγίνωσκε τὸν ἄνδρα τοιαύτης
γέμοντα χάριτος, δακτυλοδεικτεῖ τῇ γυναικὶ προ- 20
θύμῳ τὸν δίκαιον, σημεῖον δὲ σαφὲς δοῦς τῆς
ἀκακίας τοῦ ὀσίου τὸ σύμβολον, φημὶ δὲ τὴν
χροίαν αὐτοῦ ὃ περ ἐφόρει κουκουλλίου. ἀλλὰ
b τούτον | ἀκριβῶς ἢ πιστοτάτῃ ἐκείνῃ ἐγνωκυῖα
γυνὴ τύπον ἐν τῷ νῷ λαμβάνει τὴν αἰμόρρουν, 25

25 vgl. ev. Matth. 9, 20 f. Marc. 5, 25 f. Luc. 8, 43 ff.

1 Sym βασιλέως προστάγματα 2 ἱερατίῳ ἅμα τὸ ὑπὸ
4 καθ' ἔτος 5 vielmehr εἰώθει 6 καρκίνος 11 ἰσίδω-
ρων aber der endvocal ist am rand verbessert 12 λαύρας
13 καθηγεμῶν 14 ἠρώτα τούτον ἢ 18 θεωρήσας ἀφόρι-
τον 20 δακτυλοδεικτῆ (so) 21 δὲ ist störend 22 σύμ-
βουλον 23 χροίαν so als paroxytonon 24 πιστωτάτῃ

καὶ ὡς περ ἐκείνη τῷ κρασπέδῳ τοῦ κυρίου, οὕτως αὕτη τῷ κουκουλλίῳ τοῦ μαθητοῦ πρόσκειται τοῦ κυρίου μετὰ τῆς αὐτῆς ἀνευδοιάστου πίστεως. καὶ προσεγγίσασα τούτῳ ἀσοφῆτι ἡρέμα τε τῆν ἰδίαν γυμνώσασα θηλήν, ἔνθα τὸ ἄλγος ἦν, προσπαῦσαι μόνον τῷ εἰρημένῳ πεποιήκει ῥάκει, καὶ παραχρήμα τὴν ἰασιν ἐδέξατο, οἷόν τινος σκότους φωτὸς παρουσία, οὕτω παραχρήμα τοῦ πάθους δραπετεύσαντος. ὁ δὲ τοῦ θεοῦ ἀνθρωπος ὀπίσω περιβλεψάμενος (οὐ γὰρ ἔλαθεν αὐτὸν ἢ ἀπ' αὐτοῦ προελθοῦσα δύναμις). "Θάρσει", ἔφη, "θύγατερ, ἡ πίστις σου σέσωκέν σε" φησὶν Ἰησοῦς ὁ Χριστὸς ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ τοῦ ζῶντος. ὁ δὲ μνημονευθεὶς θεοφιλέστατος Ἰσίδωρος τῷ εἰρη-
 15 μένῳ οἴκαδε μετὰ χαρᾶς πορευομένῳ ἐπιδραμῶν γυναιῷ (ἀπεσκόπει γάρ, τί ἂν εἴη τὸ ἐκβησόμενον) αὐτοῖς αὖθις εἶδεν ὀφθαλμοῖς μηδὲ τοῦ πάθους οὐλήν κατὰ τὸν αὐτῆς παντάπασιν οὐσαν μαζόν, καὶ τὸ ῥῆμα τοῦ πατρὸς ἔργον γεγενημέ-
 20 νον ὁρῶν καὶ τὴν πίστιν τῆς γυναικὸς θαυμάζων ὑπέστρεφεν ὡς ἑαυτὸν, καταγνοὺς ὅτι περ εἰς πίστιν γυναιῷ νενίκηται. ὦ ῥάκουσ τῷ μὲν ἰδεῖν εὐτελοῦς, πᾶσαν δὲ τὴν ἐκ σηρικῶν νημάτων ἐσθήτα τῇ δόξῃ ὑπεραίροντος. ὦ ῥάκουσ τοῖς
 25 ἱεροῖς τῶν ἀποστόλων ἐκείνοις ἐξισουμένου σουδαρίοις. δι' ἑκατέρων γὰρ ἐθαυματοῦργει Χριστὸς. ἀκουέτω πᾶν τὸ μοναδικὸν σύστημα, μᾶλλον δὲ

10 f. vgl. ev. Marc. 5, 30 Luc. 8, 46 11 ev. Matth. 9, 22

1 οὕτω 3 ἀνευδοιάστου 4 ἡρέμα 5 θήλην 6
 ῥάκει 14 ἰσίδωρος 16 ἀπεσκόπη 17 ἴδεν 22 und
 24 ὦ ῥάκουσ 23 ἐκ' σειρῶν

ἀκούσωμεν, ποίας οὐρανοῦ κλήσεως μέτοχοι γεγόναμεν, καὶ μὴ καθυβρίσωμεν τῇ τῶν ἐντολῶν ἀμελείᾳ τὸ πανίερον τοῦτο καὶ θεόσδοτον σχῆμα. μάθωμεν ἐντεῦθεν, ἡλίκα θαυματοῦργεῖν ἢ τοῦ ἀνθρώπου δύναται, εἴ περ ἐθέλει, φύσις διὰ τῆς
 5 τοῦ παναγίου καὶ προσκυνητοῦ πνεύματος χάριτος. λάβωμεν ὑπογραμμὸν ἐν πᾶσι τὰ τοῦ πανευφήμου τούτου κατορθώματα, καὶ ὁμοιωθῆναι τούτῳ κατὰ δύναντα σπουδάσωμεν, ἵνα καὶ συναπολαῦσαι τῆς ἀποκειμένης αὐτῷ αἰωνίου δόξης θεοῦ
 10 καταξιωθῶμεν οἰκτιρμοῖς.

Ἄλλ' εἰς ἕτερον θαῦμα τοῦ μακαρίου τρέψωμεν τὴν διήγησιν, ὡς ἐν νεαρῷ λειμῶνι τῶν χρη-
 15 στίων ἀνθολογοῦντες τὰ σπουδαιότερα. ἐπὶ τὴν διήγησιν οὖν τῶν τοῦ μακαρίου ἔλθωμεν τερα-
 15 στίων.

ἐκάστου γὰρ τῶν πατέρων μετὰ τὴν τοῦ σπουδαζομένου κατόρθωσιν κατὰ τοῦ οικείου ἐπαγερχομένου μοναστηρίου ὁ πάσης ἀρετῆς κανὼν Θεοδόσιος προσευχῆς χάριν διὰ τῆς ἀγίας ὑπο-
 20 στρέφει Βηθλεέμ, ἔνθα ὁ τῆς δόξης κύριος κατὰ σάρκα γεγέννηται. τὰς εὐχὰς δὲ αὐτοῦ ἐκείσε ἀποδώσας τῷ κυρίῳ πρὸς τὸν ἐν ἀγίοις κατὰ τὴν ὁδὸν ὄντα παραβάλλει Μαρκιανὸν ἄνδρα θεοφόρον καὶ πάσης χάριτος ἀνάπλεων. ὡς δὲ
 25 χαίροντες ἐν κυρίῳ ἀλλήλους ἠσπάζοντο, πρῶτον μὲν πρὸς πνευματικὴν ἐκάθισαν εὐφροσύνην θείους ἀναγνώσασιν καὶ διηγήμασιν ἀγίων γερόντων

6 χάρις mit übergeschriebenem το 7 λάβομεν 12 τρέψομεν 21 βηθλεέμ' 25 ἀνάπλεον

τὰς ἀλλήλων τρέφοντες ψυχὰς. ἔπειτα δέ, ἐπεὶ
 καιρὸς καλεῖται καὶ τῇ σαρκὶ τὸ ἀναγκαῖον τῆς
 τροφῆς ἀποδοῦναι χρέος, φακὸν ἐψῆσαι τοῖς αὐ-
 τοῦ μαθηταῖς ὁ πανεύφημος ἐκεῖνος ἐπιτρέπει
 5 Μαρκιανός. τούτου οὖν γεναμένου καὶ ἀνευ ἄρ-
 των ἐν πίνακι κατὰ τὴν τράπεζαν παρατεθέντος,
 γνοὺς ὁ μέγας Θεοδόσιος, ὡς διὰ σπάνιν ἄρτους
 ὁ διακονῶν οὐ παρέθηκεν, τῷ οἰκείῳ προστέταχε
 μαθητῇ τοὺς ἄρτους, οὓς ἐπεφέρετο ἐν τῇ πήρᾳ,
 10 τούτοις προθεῖναι. τούτων δὲ εὐχαρίστως μετε-
 ληφόντων (ἐν γὰρ καιρῷ ἀγάπης καθ' ἡσυχίαν
 συνήθει τροφῇ διὰ τὸ ἀνεπίδεικτον οἱ πατέρες
 οὗτοι ἐκέχρητο) καὶ τοῦ ὁσίου εἰρηκότος Μαρκια-
 νοῦ " Συγχωρήσατε, πατέρες, ὅτι σίτον οὐκ ἔχο-
 15 μεν καὶ τούτου χάριν ψωμὸν οὐ παρεθήκαμεν
 ὑμῖν", παραχρήμα ἐν τῷ Ἀβραμιαίῳ πύγῳ τοῦ
 μακαρίου Μαρκιανοῦ τὴν ἱεράν αὐτοῦ ἐκπέμψας
 χεῖρα ὁ μακάριος καὶ μέγας Θεοδόσιος καὶ κόκκον
 σίτου ἀθρόον εὐρεθέντα ἄρας ἐκεῖθεν, ἰλαρῶ ἐπι-
 20 δείκνυσι προσώπῳ καὶ φησιν· Ἴδου δὴ σίτος·
 πῶς λέγετε μὴ ἔχειν; μετὰ πολλῆς ἄγαν τῆς
 περιχαρείας ὡςπερ μεγάλην εὐλογίαν τὸν τοῦ
 σίτου κόκκον ὑπταίης δεξάμενος χερσίν ὁ ἐν
 ἀγίοις Μαρκιανὸς πιστῶ φρονήματι ἐν τῷ τοῦ
 25 σίτου ταμείῳ ἀποτίθησι, τὰς τούτου κλείσας

3 ἐψῆσαι 7 σπάνην 10 προσθήσαι μετεληφώτεσ
 11—13 Sym 61 mit freier umbildung des gedankens οἱ δὲ εἰ-
 στιῶντο διὰ τὸ παιδρὸν τῆς ἀγάπης τοῖς ἀναγκαίοις ὡς περι-
 τοῖς 11 κατ' ἡσυχίαν συνήθη 13 οὗτοι] οὐκ 14 σίτον
 wie 20 σίτος ἔχωμεν 15 ψωμὸν 19 ἀθρόον: man er-
 wartet ἀθρόον 22 περιχαρίασ

θύρας. τούτων δὲ οὕτω γενομένων, ἀπάραντος
 ἐκ τῶν αὐτόθι τοῦ θείου Θεοδοσίου καὶ πρὸς τὸ
 6 οἰκείον τῶν ψυχῶν | ἱατρείον ἐνδημήσαντος, ὁ εἰρη-
 μένος ὁσιος Μαρκιανὸς μετὰ τὴν σίτου (ἀπόθεισιν)
 τῇ ἐξῆς τὴν εἰρημένην (πλήρη σίτου) ὑπάρχουσαν 5
 θεωρήσας ἀποθήκην, ἕνα τῶν αὐτοῦ μαθητῶν
 πρὸς τὸν μακάριον πέμπει Θεοδόσιον, ἀφικέσθαι
 ταχέως πρὸς αὐτὸν παρακαλῶν, ὅπως τῆς παρ'
 αὐτοῦ καὶ νῦν τεύξεται εὐλογίας. ἐπεὶ οὖν μηδὲν
 μελλήσας παρεγένετο (μέγιστον γὰρ εἰς σωτηρίαν 10
 ψυχῶν φάρμακον ἐγίνωσκεν ὑπάρχειν τὴν κατὰ
 θεὸν ὑπακοήν), τούτον αὖθις ὁ μακάριος περιπτυ-
 ξάμενος Μαρκιανὸς ἐπὶ τὸ τοῦ σίτου ἀπήγαγε
 καταγώγιον, "Εὐλόγησον" λέγων "πάτερ, ὡστε
 15 τὰς τῆς ἀποθήκης ἀνεῴξει θύρας ἡμᾶς καὶ ἐκ 15
 τῶν ἀγεωργήτων δρέψασθαι καρπῶν τῶν ταῖς
 ὑμετέραις προσευχαῖς διὰ τοῦ παρασχεθέντος κόκ-
 κου καὶ παρὰ σοῦ εὐλογηθέντος *". τοῦ δὲ μεγά-
 λου Θεοδοσίου αὐτὸν μᾶλλον εὐλογεῖν προτρεπο-
 μένου (ἐπὶ τὸ ταπεινὸν γὰρ ἔρρεπεν αἰεὶ), εἶτα 20
 μὴ πείθοντος, ὡς τὴν θεόπνευστον αὐτὸς ἀφήκεν
 φωνήν, "Εὐλογητὸς κύριος" εἰπὼν καὶ τῇ χειρὶ
 τὸν τύπον τοῦ ζωοποιοῦ πεποιηκῶς σταυροῦ,
 ὡςπερ ρεῦμα βίαιον περιφράγματι στερρῶ κωλύε-
 25 ται μὲν ἦν ἐτάχθη τρέχειν ὁδόν, τῆς δὲ βίας 25
 ὠθοῦσης αἴρεται πρὸς ὕψος τὴν εἰωθυῖαν εἰς τὰ

4 f. habe ich das unentbehrliche ergänzt, z. 5 nach p. 76, 14
 6 θεωρήσας 15 τὰ τῆσ ἀνεῴξει so, die falsche form hat
 wohl der verfasser verschuldet 18 in der von mir bezeichne-
 ten lücke ist beispielsweise γενομένων ausgefallen 20 ἔρρεπεν
 αἰεὶ 24 βιαῖον 26 ἰωθυῖαν

πρόσω πρὸς τὴν ἄνω μεταλλάξαν πορείαν, ἐπει-
δὸν δὲ μικρά τις ὑποσπασθῆ ψηφίς, ἀφόρητον
τυγχάνει τῆ φορᾶ, οὕτως βραχύ τι τῶν θυρῶν
ὑπανοιγείσων ἢ τοῦ σίτου ἐπὶ τὰ ἔξω προέχουτο
6 πληθῆς. βαβαῖ τοῦ θαύματος· κόκκος εἷς ἐν
ξηρῷ βίφεις ἐδάφει, ἄνευ τοῦ ἀρόσαντος, ἄνευ
ὑετῶν εὐκαίρων, ἄνευ ἡλιακῆς ἀκτίνος, ἐξ ὧν
βλαστάνειν πέφυκεν ὁ σπόρος, πολύχουν τοῖς
τοῦ μεγάλου τούτου κατορθώμασιν ἐξήνθησεν
10 καρπόν. τοῦτο τῶν Ἐλισσαίου θαυμάτων οὐ
δεύτερον· ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἐξ ὀλίγων παλαθῶν
καὶ ἄρτων κριθίνων ἄνδρας διέθρεψεν ῥ, οὗτος
<δὲ> ἐξ ἑνὸς κόκκου πυροῦ διὰ τῆς τοῦ ἁγίου
πνεύματος ἐνεργείας ὅλον οἶκον πλήρη σίτου
15 παραδόξως πεποίηκεν. οὐ ταῦτα προέλεγεν ὁ
Χριστός, ὡς ὁ πιστὸς ἴσα καὶ μείζονα ποιήσει τῶν
αὐτοῦ θαυμάτων; | σκόπει γοῦν, εἴ περ ἐθέλεις 158^v
σμικρολογεῖν, μᾶλλον δὲ τὴν δέουσαν ἀπονέμειν
ἐξέτασιν· φέρε γὰρ εἰς μέσον τοὺς τοῦ σωτήρος
20 ἄρτους τοὺς τὰς πέντε χιλιάδας κορέσαντας, καὶ
τὸν τὸν οἶκον πληρώσαντα κόκκον εἰς τοσοῦτους
πολυπλασιάσας, οἱ τοὺς τοσοῦτους ἀρκοῦσιν
ἄρτους ποιεῖν, λόγισαι, πόσοι ἂν εἶεν οἶκοι τοῦ
σίτου πλήρεις καὶ πόσους ἴκανοὶ τρέφειν, καὶ

11 f. vgl. Könige iv 4, 42 f. 16 ev. Joh. 14, 12

1 μεταλλάξει ἐπειδ' ἂν 2 ψηφίς 3 τῆ ἀφορᾶ 4
ὑπάνυγησων προέχουτο: den alten aorist wagte ich nicht an-
zütasten 5 βαβαῖ mit circumflex 6 ἀρώσαντος 10 ἐλισ-
σαίου 11 σπαλάθων 12 κριθίνων 13 δὲ habe ich ein-
geschaltet 17 ἐθέλοισ 22 man erwartet ὅσοι... ἀρκεύουσιν
23 λόγησαι ἂν ἦεν οἶκοι 24 πλήρησ

εἴποις, εἰ οἶδας σαφῶς, ἴσον ἢ μείζον τὸ θαῦμα.
κάνταῦθα γὰρ ἔργῳ πεπλήρωται τοῦ διὰ τοῦ
δικαίου θαυματουργήσαντος ἢ φωνῆ. ἀλλὰ "τίς
λαλήσει τὰς δυναστείας τοῦ κυρίου", ὡς διὰ τῶν
αὐτοῦ δούλων ἢ παντοδύναμος αὐτοῦ κατὰ γενεᾶν 5
καὶ γενεᾶν ἐνεργεῖ δεξιᾶ; ὁ γοῦν μέγας Μαρκια-
νὸς καὶ πρῶην μὲν τὴν ἐν τῷ ὀσίῳ Θεοδοσίῳ
ὑπάρχουσαν γιγνώσκων χάριν ὑπερέτιμα καὶ ὡς
πατέρα ἔσεβε πνευματικόν, μάλιστα δὲ ἐπὶ τῷ
παραδόξῳ τούτῳ θαύματι ὡςπέρ τινα νέον ἐθαύ- 10
μαζε Μωυσῆν τοιόνδε τι ἀποφθεγξάμενος· "Ὀντως
ἐθέρισας, πάτερ, ἐξ ὧν καλῶς ἐγεώργησας.

"Ἴδωμεν δὲ καὶ τὰ ἐξῆς, εἰ δοκεῖ. ἀλλὰ ποῖα
παρεῖς ποίων ἀνθέξομαι; τί δὲ πρῶτον εἰπὼν <τί>
ὑμνήσω δεύτερον; πολλαῖς γὰρ ὁ λόγος ὡς ἐπὶ 15
κύκλου προσπίπτει ταῖς ἀρχαῖς ἐν τῇ τῶν θαυμά-
των εὐρυχωρίᾳ στενοχωρούμενος.

γυνὴ τις τῶν εὐσημόνων ἐν Ἀλεξανδρείᾳ
πλούτῳ τε κομῶσα καὶ τρόπων χρηστότητι κατέ-
λαβε τοῦ τῆδε τοῦ μοναστήριον μετὰ παιδὸς ἰδίου 20
μονογενοῦς αὐτῆ ὑπάρχοντος. καὶ ἅμα προσήλθεν
τοῖς ποσὶν τοῦ δικαίου, τὸ παιδίον ἀνακέκραγε
τούτον εἶναι τὸν ἐπὶ τῶν ὑδάτων τοῦ φρέατος
αὐτὸν διαβαστάσαντα. ἐφ' ᾧ περιχαρῆς γεναμένη
ἢ μήτηρ φανερώτερον ἐδήλου, τί βούλεται ἢ τοῦ 25

3 psalm 105, 2

10 τοῦτο 11 τοῖον δέ τι 12 ἐθέρησας 13 εἶδομεν
14 εἰπὼν ὑμνήσω 17 στενωχωρούμενος 19 τρόπῳ
20 του τῆ δε τὸ: viell. τουτί δὴ τὸ? 21 ἅμα relativisch wie
lateinisch *simul* und später *mox*

παιδὸς ἐπίγνωσις πρὸς τὸν δίκαιον. ἔφασκεν γὰρ τοῦτον τὰ συνήθη τῶν παίδων παίγνια μετιόντα οἷα εἰκὸς τῶν ἐν ποσὶν ἀμελήσαντα ἐμπεπτωκένας εἰς φρέαρ βαθύτατον. πάντων οὖν ἀποκλειομένων ὡς ἐπὶ νεκρῷ τῷ παιδί ἔχαλῶντο οἱ πρὸς τοῦτο πείρας ἐπιτήδειοι κάλως, τὸ λείψανον ἀνιμάσθαι σπεύδοντες πρὸ τῆς ἐκ τῶν ὑδάτων διαφθορᾶς· οἱ δὲ τοῦτον ἐπικαθήμενον τοῖς ὕδασι ζῶντα εὐρόντες, ἀσφαλισάμενοι καθάπερ ἔδει σὺν ἑαυτοῖς ἀνέφερον. ἡμῶν οὖν ἐπὶ τῇ παραδόξῳ σωτηρίᾳ θαυμαζόντων καὶ τὸν ἀμύθητον θρήνον εἰς χαρὰν παράδοξον μεταβαλλόντων καὶ πῶς γέγονεν πυθομένων ἀπεκρίνατο τὸ παιδίον λέγον ὑπὸ μοναχοῦ τινος βασταχθὲν διαφυγεῖν τὴν τῶν ὑδάτων ἐπίκλυσιν. ἐφ' ᾧ κινηθεῖσα περιήειν πόλεις τε καὶ ἐρήμους τὸν τοῦ θεοῦ ἄνθρωπον ἐπιποθοῦσα θεάσασθαι. καὶ δὴ κεχάρισται μοι τοῦτο νῦν ἀπὸ θεοῦ διὰ τῆς τοῦ παιδὸς γεγενημένης ἐπιγνώσεως'. τυχοῦσα δὲ τῆς παρ' αὐτοῦ ἅμα τῷ παιδί μετὰ πίστεως εὐλογίας καὶ ἐπὶ τῇ τοιαύτῃ θαυματουργίᾳ ὁμολογοῦσα τὴν χάριν παρέσχε καὶ τότε καὶ τὸν ἐξῆς <τῆς> ζωῆς αὐτῆς χρόνον παραμυθίαν τινὰ εἰς τὴν τῶν πτωχῶν θεραπείαν.

25 τοῦτου δὲ παραδοξότερον καὶ ἕτερον γυναικὶ συμβὰν διηγῆσομαι. τῶν γὰρ ἐξ αὐτῆς τικτομένων

3 τὸν ἐν 6 ἐπιτίδιοι καλῶσ ἀναδημάσθαι 8 διαφθορᾶσ 9 ἀσφαλισάμενοι 12 μεταβαλλόντων 14 λέγων 16 περιεῖειν 20 ἅμα 22 ich habe τῆς ergänzt 24 θεραπείαν 25 Sym 66 las ἕτερον ἑτέρα γυναικὶ 26 συμβὰν

ἁώρων θανάτῳ προαρπαζομένων καὶ τοῦ θρήνον τὸν τόκον διαδεχομένου καὶ ὀδύνην ἐπὶ τῇ ὀδύνη συνάπτοντος καταλαμβάνει τόνδε τὸν τόπον καὶ τὴν συμφορὰν ἀπαγγείλασα καὶ λύσιν ταύτης εὐρεῖν δυσωπήσασα τὸν δίκαιον, ἔτυχε τῆς αἰτήσεως, κατ' ἐπιτροπὴν ἐπιθεῖσα τῷ γεννωμένῳ τὴν τοῦ Θεοδοσίου προσηγορίαν. καὶ ἡ τῇ ἀπαιδίᾳ μιμησαμένη τὴν στείραν προσήνεγκεν τὸν ἐξ αὐτῆς ἐν ζωῇ πρωτότοκον τῷ μοναχικῷ τάγματι, τὸν μεθ' ἡμῶν ὄντα μέχρι τοῦ νῦν καὶ τῇ τοῦ πατρὸς ἡμῶν προσηγορίᾳ σεμνυνόμενον.

τῆς αὐτῆς ἔτυχε δωρεᾶς ἐπὶ τοῖς αὐτοῖς ὀδυρομένη γυνὴ τις ἑτέρα ἐν Βηθλεὲμ τὴν οἴκησιν ἔχουσα. καὶ νῦν ἔστιν ἰδεῖν τὸν ἐξ αὐτῆς προελθόντα τῆς οἰκοδομικῆς ἐπιστήμονα τέχνης τῇ τοῦ Θεοδοσίου προσηγορίᾳ κληθέντα τέ καὶ καλούμενον καὶ λυτρωθέντα τῆς καταλαβούσης τοὺς πρὸ αὐτοῦ τεχθέντας τῷ θανάτῳ διαφθορᾶς.

Ἐν τῷ τρόπῳ ἢ τρικυμία τῶν κυμάτων· τὰ μὲν παρήλθε, τὰ δὲ διαχεῖται, τὰ δὲ κινεῖται, τὰ δὲ 159 φθάνει, καὶ ἕτερα μὲν | αἴρεται πρὸς ὕψος, ἕως τῶν οὐρανῶν διαβαίνοντα, ἄλλα δὲ τῇ βίαιᾳ φορᾷ φθάνει τὴν ἄβυσσον· οὕτω κἀναυθῆ. τὰ μὲν γὰρ ἐλέχθη τῶν ἔργων, τὰ δὲ λέγεται, τὰ δὲ μέλλει. ἐλεεινὸς δὲ ὁ λόγος, ὡς ὁ ναύτης ἐκεῖ, τῇ τῶν προσπιπτόντων πυκνότητι τὴν ἐκ τῆς τέχνης ἐπικουρίαν οὐκ ἔχων οἰκειώσασθαι.

1 ἁώρων 4 ἀπαγγείλασα 6 γεννωμένῳ 9 πρωτότοκον 13 βηθλεὲμ' 15 οἰκοδομησ doch am rand κησ 18 διαφθορᾶσ 22 οὐ(ρα)γιων (ι undeutlich) διαβαίνονται· 25 ὡσ ἂν αὐτῆσ ἐκεῖ 26 πυκνώτητι

ἐπήλθε ποτε ἀκρίς καὶ βροῦχος οὐ οὐκ ἦν ἀριθμός. ἀλλ' ὁ οὕτως βαθεὶ τῷ γῆρει συνεχόμενος καὶ μεταβῆναι ἀπὸ τόπου οὐκ ἔχων ἰσχύν, ὃ τι μὴ παρ' ἐτέρων χειραγωγούμενος, φθάνει
 5 τὸν τόπον ὑπὸ τινων παρακρατούμενος ἀδελφῶν, ἔνθα τὸ τῆς ἀκρίδος μετὰ τοῦ βρούχου συνήκτο στρατόπεδον δίκην πολεμίων ἀφειδῶς πῆσαν λυμαινόμενον τὴν γῆν. οὐ γὰρ ὤκνησεν τοῖς ποσὶν συρόμενος τῆς ὀδοιπορίας τὸν κόπον ποιή-
 10 σασθαι, διὰ τῆς ὑπὲρ δύναμιν κακουχίας τοῦς οἰκτιρμούς τοῦ θεοῦ προσκαλεῖσθαι βουλόμενος· καὶ σταθεὶς αὐτόθι καὶ προσευξάμενος ἔκτενῶς, αἰτήσας τε <ἕνα> ἐξ αὐτῶν καὶ λαβῶν ἐν χερσὶν εἶπεν αὐτοῖς οὕτως· Καὶ ὑμεῖς δούλοι τοῦ θεοῦ
 15 ἔστε καὶ ἡμεῖς, ἐνὸς δεσπότης ὑπάρχοντες ἀμφοτέροι· μὴ οὖν ἀδικήσητε τὰ τῶν πτωχῶν· τοῦτο γὰρ ὁ κοινὸς δεσπότης παρακελεύεται. καὶ οἱ μὲν ἔξω τοῦ φραγμοῦ ὄντες ἔστησαν τοῦ ἐμπροσθεν χωρεῖν, οἱ δὲ ἐντὸς τοῦτου γενόμενοι τὰς
 20 ἀκάνθας περιήσθιον τοῦς καρπούς μηδαμῶς λυμηνάμενοι.

ἐν ἄλλῳ δὲ πρὸ τοῦτου καιρῷ τῆς αὐτῆς στρατοπεδείας καταλαβούσης τὴν γῆν φθάνει καὶ τὴν κύμην ἢ τῆς ἀκρίδος ἐπιστάσια, ἐξ ἧς παρα-
 25 μυθία τις τῶν ἀναγκαίων προσγίνεται τῷδε τῷ τόπῳ καὶ τοῖς ἐν τούτῳ καταγομένοις ξένοις τε καὶ πτωχοῖς. ὃ δὲ μηδὲν μελλήσας, τῇ δὲ πίστει

7 στρατόπαιδον 8 λυμαινομένων ὄκνησεν 13 ἕνα ergänzte ich nach Sym 69 εἶτα καὶ τοῦ βρούχου δὴ τοῦτου καὶ τῶν ἀκρίδων ἕνα μετὰ χεῖρας λαβόντος 22 καιροῦ (aus καιρῷ geändert) τῆς αὐτῆς παιδείας 26 ἐν τούτο

θαρρήσας θεῖα ἐπικλήσει ἔλαιον ἀγιάσας ἀποστέλλει διὰ τινων θεοφιλῶν ἀνδρῶν, καὶ ἀβλαβῆ τὴν κύμην ἐκ τῆς τούτων διεφύλαξε διαφθοράς.

πάλιν ἐνστάντος τοῦ καιροῦ καθ' ὃν εἰώθει τὰ τῶν ἀδελφῶν ἐσθήματα ἐξωνεῖσθαι καὶ μηδεμιᾶς
 5 εὐπορίας οὔσης πρὸς τοῦτο παρηνώχλουν αὐτῷ τὸ ὅθεν λαβεῖν ἐπιζητοῦντες οἱ τὴν διακονίαν
 6 ταύτην πεπιστευμένοι. ὃ δὲ φησιν πρὸς αὐτούς· Γέγραπται “μὴ μεριμνήσητε περὶ τῆς αὔριον”. καὶ οὕτως ὁ θεὸς τὴν εἰς αὐτὸν ἀνεγδοῖαστον
 10 πίστιν ἔργοις βεβαιῶν ἀπέστειλεν τῇ ἐξῆς τὸν τὴν χρείαν πληρῶσαι ὀφείλοντα, χρυσίνους ἐπιφερόμενον ῥ.

Ὁ μακάριος Ἰουλιανὸς τοῦ μεγάλου τούτου γενόμενος φοιτητῆς τὸν τῆς ἀρχιερωσύνης κατὰ
 15 τὴν Βόστρων παρὰ τοῦ θεοῦ τῶν ὄλων ἐτιμήθη θρόνον, ἐκ ποιμνῆς θαυμαστῆς ποιμὴν γενόμενος ἄριστος. οὗτος τῇ τοῦ ἡδὴ μνημονευθέντος βασιλέως μὴ εἶξας περὶ τὴν πίστιν γνώμη, ἐξορίαν καταδικασθεὶς τὰ ἐνταῦθα κατέλαβε καὶ τῷ κατὰ
 20 Χριστὸν αὐθις συναναστρέφεται πατρὶ καὶ συμφιλοσοφεῖ ἅμα αὐτῷ ὡς ἀληθῶς ἔξω τῶν κοσμικῶν ὄρων γενόμενος πρὸς τὰ οὐράνια. τοῦ αἰρετικῆ δὲ οὐκ εἰς μακρὰν διὰ τῆς τοῦ βασιλέως τελευτῆς παυσασμένου χειμῶνος καὶ οἴας εὐδίας
 25

9 ev. Matth. 6, 34

4 ἰώθει 5 μηδὲ μιᾶς 6 παρηνώχλουν 9 μεριμνή-
 σαιτε mit nachträglich eingeschobenem 1 10 ἀνεγδοῖαστον
 12 χρείαν ἐπιφερόμενος 15 φοιτητῆς τὸ τῆς 19 ἤξας
 22 und p. 82, 4 ἅμα

τινὸς τῆς ὀρθοδοξίας ταῖς ἀγίαις τοῦ θεοῦ ἀνα-
 λαμπάσης ἐκκλησίαις ἐν τῷ ἱερῷ αὐτοῦ εἰκότως
 καὶ ὁ ὄσιος Ἰουλιανὸς ἀποκαθίσταται θρόνῳ. κατὰ
 τὴν Βόστρων οὖν ἀμφοτέρων ἅμα γενομένων
 5 φιλόχριστον μητρόπολιν καὶ πάντων μετὰ δόξης
 καὶ χαρᾶς τὸν Ἀβραμαῖον γέροντα σὺν τῷ ἐν
 πνεύματι υἱῷ Ἰσαὰκ ἐκδεξαμένων πρῶτον μὲν
 γυνὴ τις ἐκ κακίας περίφημος "πλάνον" τὸν
 10 μέγαν ἀποκαλέσασα Θεοδόσιον παραυτὰ τῆς οἰ-
 κείας προπετείας παρασχούσα δίκην πονηρῷ θα-
 νάτῳ τὴν βλασφημίαν ἠλλάξατο. ἔπειτα δὲ ἐν
 τῷ σεβασμωτάτῳ ναῷ τῶν ἀγίων καὶ ἐνδόξων
 ἀποστόλων τῷ πρὸ μικροῦ τοῦ ἄστεως ἰδρυμένῳ
 διαστήματος ἀπιόντας εὐξασθαι μοναχοὶ τινες ἐκ
 15 τοῦ οἰκείου θεασάμενοι μοναστηρίου, οἱ (τὴν) τοῦ
 Σευήρου τοῦ ματαιόφρονος ἐνόσουν αἵρεσιν, πρὸς
 κνίσμα καὶ ἔριν τῶν μακαρίων ἀνδρῶν ἀναιδῶς
 τῷ ξύλῳ ἔκρουον παρὰ τὴν εἰθυσίαν παντελῶς
 ὤραν. ἐρωτήσας οὖν τὴν αἰτίαν καὶ μαθὼν ὁ
 20 τοῦ θεοῦ θεράπων Θεοδόσιος θεῖν τὴν καρδίαν
 ἀναφθεῖς ζήλῳ· "Εὐλογητὸς κύριος" ἔφη, "οὐ
 μὴ μείνῃ ἐν τῷ μοναστηρίῳ τούτῳ λίθος ἐπὶ
 λίθον". τί οὖν; βραχέος | τινὸς διυπεύσαντος 159v

21 f. vgl. ev. Matth. 24, 2 ἰα.

2 ἐκκλησιασῖο verbessert aus ἐκκλησιασ 4 γενομένων mit
 1 über γε 8 πλάνον 9 πάραυτα 13 τὸ πρὸ ἄστεωσ
 so mit w 15 ich habe τὴν ἐργάνη 17 man erwartet ἐρε-
 θισμόν 18 Sym 73 ausführend τὸ συγκαλοῦν εἰς τὴν ἐκκλη-
 σίαν ἔυλον καὶ πρὸ τῆς ὥρας εἰθισμένης ἔκρουον καὶ σὺναξιν
 τοῖς ἀδελφοῖς ἐπεσήματινον vgl. unten p. 86, 17 f. 22 18 ἰω-
 θύϊαν 19 ἐρωτήσαντος 22 τοῦτο 23 βραχέως aber
 am rand os verbessert

χρόνου Σαρακηνῶν νύκτωρ ἐπελθὼν πλῆθος τὸ
 μὲν εἰρημένον ἔπρησαν μοναστήριον, κεκλοφότες
 δὲ τὰ ἔνδον ἅπαντα αἰχμαλώτους τοὺς πλείονας
 τῶν μοναχῶν λαβόντες ὥχοντο. ἔστιν οὖν ἰδεῖν
 ἀροσίμην χώραν τὸν τόπον ἐκείνον τῇ δικαίᾳ τοῦ
 5 μακαρίου γεγενημένον ἀρῶ καὶ τὴν τῶν Ζιζανίων
 γῆν φέρουσαν πλείστον καρπόν.

"Ἄλλοτε ὁ τοῦ Ῥωμαϊκοῦ στρατεύματος ἀρχη-
 γός, ὃν φασιν κόμητα τῆς ἀνατολῆς (Κήρυκος δὲ
 ἦν οὗτος), τὰ Ἱεροσόλυμα ἄτε φιλόχριστος δι'
 10 εὐχῆς καταλαβὼν ἐνθάδε πρὸς τὸν τοῦ θεοῦ
 ἀφικνεῖται ἄνθρωπον, τῇ περὶ τῆς καλλίστης αὐ-
 τοῦ πολιτείας τρωθεὶς τὴν ψυχὴν φήμη· ὑπόπτε-
 ρος γὰρ αὕτη διέτρεχε πανταχοῦ. εἶτα τῇ θεο-
 πνεύστῳ αὐτοῦ εὐφρανθεὶς διηγῆσαι (ἐδιδάσκετο 15
 γὰρ παρ' αὐτοῦ μηδαμῶς τοῖς ὄπλοις καταθαρρεῖν
 μηδὲ μὴν ἐπὶ ταῖς πολλαῖς τῶν συμμαχοῦντων
 μυριάσι τὰς ἐλπίδας τίθεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ τῷ μόνῳ
 κραταιῷ καὶ δυνατῷ ἐν πολέμοις Χριστῷ τῷ θεῷ
 20 ἡμῶν) καὶ θεασάμενος τὸν μακάριον τρίχινόν τινα
 ἡμφιεσμένον θώρακα πρὸς μετρίαν τῆς σαρκὸς
 αὐτοῦ θάλπιν (ὥρα γὰρ χειμῶνος ἦν) τοῦτον
 χαρίσασθαι αὐτῷ αἰτεῖται, ὑπὲρ πᾶν εἶδος ὄργα-
 νου πολεμικοῦ φυλακτῆριον αὐτῷ ἔσεσθαι πεπι-
 25 στευκῶς. τούτου γοῦν μετ' εὐχῶν τετυχηκῶς
 καὶ τὴν οἰκείαν πορευθεὶς τρίβον μετ' οὐ πολὺν

1 σαρακηνῶν ἐπελθὼν 2 ἔπρησαν 3 ἐνδον 5
 ἀροσίμην 6 τῇ τῶν Ζιζανίων 9 κήρυκος so auch Sym 74
 10 Ἱεροσόλυμα 12 ἀφικνεῖται 17 μήτε 20 τρίχινον
 vgl. Sym τὸ τρίχινον ῥάκος ὁ περ ὁ μέγας εἶσω περιεβέβλητο
 23 αὐτῷ 25 τοῦτο 26 μεθ' οὐ

χρόνον νικηφόρος ἐκ τῶν Περσικῶν ἐπάνεισι
 μερῶν τῇ πίστει βύμην πολλὴν ἐνδειξάμενος. τοῖς
 ἁγίοις δὲ αὐθις ἐνδημήσας τόποις καὶ τῷ σωτήρι
 Χριστῷ ὑπὲρ τῆς μεγίστης νίκης μέγιστα προσ-
 5 ἐνέγκας τὰ χαριστήρια πρὸς τὸν γνήσιον τοῦ
 Χριστοῦ πάλιν παραγίνεται δοῦλον, ἅμα μὲν εὐχα-
 ριστήσεων καὶ αὐτῷ τὰ εἰκότα, ἅμα δὲ καὶ τῆς
 ἐν τῷ πολέμῳ διὰ τῶν ὁσίων αὐτοῦ προσευχῶν
 γεγενημένης σωτηρίας ἀφηγησόμενος τρόπον.
 10 ἔλεγε τοίνυν τῷ μακαρίῳ, ὡς Κατὰ τὸν τῆς παρα-
 τάξεως καιρὸν ἀντὶ τῆς εἰωθυίας Ζάβας τὸν ἐκ
 τριχῶν μὲν ὑφασμένον παρὰ σοῦ δέ μοι δεδωρη-
 μένον ἐν δυσάμενος θύρακα οὕτω κατὰ τῶν ἐναν-
 15 τίων ἐχώρουν, καὶ δὴ συγκρουσμοῦ παρ' ἑκατέρου
 μέρους γεγενημένου καὶ τῆς γῆς πατασσομένης
 τοῖς τῶν πεζῶν ποσὶ καὶ ταῖς τῶν ἵππων ὀπλαῖς
 δμίχλη τις γηγενης ἀναρριπισθεῖσα καὶ τὸν πέλας
 βραδίως ἐπιγινώσκειν διεκώλυεν· τότε γοῦν, ἔφα-
 σκεν, ἐύρων σέ, τὴν τιμίαν κεφαλὴν, ἔμπροσθέν
 20 μου δεικνύντα τῇ χειρὶ καὶ ἐπιτρέποντα τοῦςδε
 μὲν τοῦς τόπους χαίρειν ἔαν, ἐπὶ τοῦςδε <δὲ>
 ἰόντα διαμάχεσθαι· καὶ οὕτως θαρσαλέως τῷ
 ὑμετέρῳ ἐπόμενόν με βουλήματι σὺν εὐμαρείᾳ
 πολλῇ κατὰ κράτος τροπώσασθαι τοῦς ἐχθρούς.

1 ἐπάνεισι 6 und 7 ἅμα εὐχαριστήσεων 9 ἀφηγησά-
 μενος: Sym 75 καὶ τὸ πᾶν αὐτῷ τῆς νίκης ἐπιγραφόμενος 11
 ἰωθυίας Ζάβας: s. Meursius lex. gr. barb. p. 174 12 παρὰ σοῖ
 17 δμίχλη ἀναρριπισθεῖσα 19 ἐύρων 20 δεικνύντα
 21 δὲ habe ich zugefügt 22 der verfasser geht in undenk-
 bare indirecte rede über, er schrieb wohl ὡς statt καὶ 23
 εὐμαρία

πάλαι μὲν οὖν Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ τῆς τῶν
 Ἰουδαίων ἐξάρχων στρατιάς διὰ τῆς τῶν χειρῶν
 τοῦ θεοῦ Μωυσέως <ἄρσεως> τοῦ σωτηριώδους
 προτυπομένου σταυροῦ τὸν Ἀμαλακίτην μάλα
 σφοδρῶς κατεπολέμησε λαόν· νυνὶ δὲ ὁ τῷ
 5 ἡγιασμένῳ βράκει περιφραχθεῖς Θεοδοσίῳ τοῦ
 αὐτὸν τὸν σταυρωθέντα Χριστὸν ἐν ἑαυτῷ κατοι-
 κοῦντα ἔχοντος Περσικὴν εἰς ὕψος αἰρομένην
 κατέβαλεν ὄφρ' ἂν διώξας αὐτοὺς καὶ καταλαβὼν
 καὶ οὐκ ἀποστραφεῖς, ὃ δὴ λέγεται, ἕως οὗ ἐξέ-
 10 λιπον. ὑπὲρ οὖν τῆς οὕτω λαμπρᾶς καὶ κοινω-
 φελοῦς τοῦ παντὸς Ῥωμαίων πολιτεύματος <σω-
 τηρίας> εἰς σύστασιν τοῦ μοναστηρίου Κουρῶνῃν
 καὶ Ἀντικουρῶνῃν τὰ οὕτω λεγόμενα κτήματα ἐξ
 οἰκείας ἐδωρήσατο ὑποστάσεως. 15

Ὁμβρων ποτὲ γέγονεν ἐποχή, καὶ τῇ τοῦ
 δικαίου προσευχῇ ὁ οὐρανὸς ὑετὸν ἔδωκεν καὶ ἡ
 γῆ ἐβλάστησε τὸν καρπὸν αὐτῆς. ἔκαμπεν γὰρ
 αὐτὸν ἐν τοιοῦτῳ καιρῷ πρὸς ἰκεσίαν θεοῦ οὐ
 τὸ οἰκεῖον συμφέρον, ἀλλ' ἡ τῶν πενήτων συμ-
 20 πάθεια.

Ἀδελφοῖς ἐν θαλάττῃ κινδυνεύουσι καὶ ἐκεῖ-
 νου εὐχὰς ἐπικαλεσαμένοις δι' ὀράματος ὤφθη

1 vgl. Exhodus 17, 8 ff. 9 καταλαβὼν . . . 10 ἐξέλιπον
 nach psalm 17, 38

3 ich habe ἄρσεως ergänzt 6 βράκει 11 κοινοφελοῦς
 12 den fehlenden genetiv habe ich hergestellt 13 κουρῶνῃν
 mit dem verweisungszeichen ~ über u, ohne dass etwas am rande
 stände: die namen dieser landgüter waren *Corona* und *Anteco-*
ronian 22 ἀδελφοί 23 ἐπικαλεσάμενοι

θαρρεῖν ἐπιτρέπων, ὡς τῆς σωτηρίας αὐτοῖς παρὰ θεοῦ κεχαρισμένης.

Ἵδοιποροῦντι ἐτέρῳ μετὰ οικείου κτήνους λέων ὑπήντησε καὶ τούτου τὸ ὑποζύγιον εἰς βορὰν ἰδίαν ὀρμήσας διασπαράξει διεκωλύθη τῇ Θεοδοσίου προσηγορία, καὶ ὁ περὶ τῆς ἰδίας ζωῆς ἠπορημένος ἄνθρωπος τῇ τοῦ ὀσίου εὐχῇ ἀβλαβῆς μετὰ τοῦ κτήνους διεφυλάχθη. |

Ἰκανὰ δὲ καὶ ἄλλα μαρτυροῦσιν οἱ τε παθόν-¹⁶⁰
τες καὶ σωθέντες καὶ τῇ θεᾷ παραβαλόντες καὶ διακονησάμενοι, τῇ πεποιθήσει τῶν αὐτοῦ προσευχῶν ἐκείνων ἐπιτυχόντες ὑπὲρ ἐλπίδα, ὧν εἰς τελείαν ἦλθον ἀπόγνωσιν.

Ἐπεὶ περ ὡς περ πολεμικῆ σάλπιγξ στρατιωτικὸν σύνταγμα κατὰ τῶν ἀντιπάλων διεγείρειν εἴωθεν, οὕτως εἰς τὸν τῶν ἀοράτων ἐχθρῶν πόλεμον τοὺς τοῦ Χριστοῦ στρατιώτας ἡ ἱερά τοῦ ξύλου προσκαλεῖται ἠχὴ καὶ οἶον βέλεσι τοῖς τοῦ ἱεροψάλτου Δαυὶδ ῥήμασι κατατοξεύουσι τοὺς δαίμονας * * προτρεπομένης ἕξω τοῦ καιροῦ λίαν (οὕτω γὰρ ἦν δευτέρα τῆς ἡμέρας ὥρα) τοῦ οικείου προκύψας θαλάμου κρούειν τὸ ξύλον ἐκέλευε τῷ τὴν πνευματικὴν ταύτην ἐπιτετραμμένῳ λειτουργίαν· τοῦ δὲ τάχιον γεναμένου (ἤπειγε γὰρ ὁ ποιμὴν τὸ προσταχθέν) ἐκπλήττεται μὲν ἐπὶ τῇ τῆς ὥρας ἀωρία ἢ ὑπ' αὐτὸν θεόπνευστος

10 παραλαβόντες 13 ἦλθων 20 in der von mir bezeichneten lücke ist der abschluss des vordersatzes (z. b. καθοπλιζει) und ein von Theodosios handelnder nachsatz ausgefallen; der folgende begann wohl <οὕτω ποτ' ὀπτασίας τινὸς αὐτόν> προτρεπομένης 23 ἐκέλευτο τὴν 24 τάχιον

ποιμνη, ἐν τῇ τοῦ θεοῦ δὲ ὁμως συναθροίζεται ἐκκλησία καὶ τὰς θεῶν πρεπούσας πνευματικῶς χορεύει δοξολογίας. ἐπεὶ οὖν τῇ πείρᾳ ἐγίνωσκεν μηδὲν παρὰ τὸ εἰκὸς λέγειν ἢ ὅτι οὖν πράττειν τὸν ἅγιον, ἡ ἱερά μετὰ τοῦτο πρὸς αὐτὸν ἀνεισι⁵ γερουσία ἐξειπεῖν τὸ αἴτιον τῆς παρὰ καιρὸν γεγενημένης συνάξεως ἐξαιτούσα. ὁ δὲ στενάξας οὐ μικρὸν (μάλα γὰρ συμπαθῆς ὑπῆρχεν ὁ ἀνήρ) λέγει πρὸς αὐτούς· Εὐξασθε, πατέρες, εὐξασθε· ὀρητὴν γὰρ ἐκ θεοῦ ἐπὶ τὰ ἐῷα ἐξεληθούσαν εὐρακα¹⁰ μέρη. ὦ νοερῶν ὀμμάτων καθαρότητος, ἐσόπτρου δίκην τηλαυγείας τὰς τῆς θείας ἐνεργείας τρανώς εἰσδεχομένης ἀκτίνας· ὦ νοερῶν ὀμμάτων καθαρότητος μὴ διαμαρτούσης τῆς μακαριότητος ἐκείνης τῆς διὰ τοῦ τὸν θεὸν ὄψεσθαι τοῖς¹⁵ καθαρῶς ἐπηγγελμένης τῇ καρδίᾳ. τί οὖν; ἀρα ψευδῆς ἢ τοῦ ἀνδρὸς ἀγόρευσις; οὐδαμῶς. μετὰ γὰρ ἕξ ἢ ἑπτὰ τὸν ἀριθμὸν ἡμέρας καταμνύεται ὡς ἡ μεγάλη τῶν Ἀντιοχείων μητρόπολις διὰ τίνος φοβερωτάτου σεισμοῦ κατ' ἐκείνην ἐμπεπτῶκει²⁰ τὴν ἡμέραν, ἐν ἣ τὴν ἔμπρωσιν ταύτης ὁ μέγας οὗτος προεφήτευσεν Θεοδοσίος, ὡς περ ὁ προφήτης Ἰερεμίας τὴν τῆς Ἱερουσαλὴμ ἄλωσιν.

Ἐν τοῖς τοιοῦτοις προκόψας ὁ μακάριος οὐκ ἐπαύετο “τῶν μὲν ὀπισθεν ἐπιλανθανόμενος,²⁵ τοῖς δὲ ἔμπροσθεν ἐπεκτεινόμενος”. ἄλλην γὰρ ἕξ ἄλλης τῶν ἁγίων πράξιν καταμανθάνων καὶ

25 und p. 88, 1 Phillipperbr. 3, 14 (vgl. oben p. 16, 9)

4 ὅτι οὖν 11 ὦ ebenso z. 13 καθαρῶτητος 12 τηλαυγῶς 21 ἐκπτῶσιν

ταύτην μετιέναι σπουδάζων "κατὰ σκοπὸν ἐδίωκεν εἰς τὸ βραβεῖον τῆς ἄνω κλήσεως". Μωυσέως μὲν γὰρ τὸ τῆς προστασίας ἀρχικὸν ὅσον δυνατὸν ἐμιμήσατο, μετὰ θεοῦ διέπων τοὺς ὑπ' αὐτὸν καὶ 5 θεῷ τὸ πῶς ἕκαστον οἰκονομεῖσθαι δεῖ πιστῶς ἀνατιθέμενος. οἶδα τοῦτον ἀδελφοὺς μὴ δυνηθέντα λόγῳ πρὸς ἀγάπην ἐνώσει καὶ εἰς ἕδαφος ἑαυτὸν καταβαλόντα [καὶ] οὕτω πρὸς καταλλαγὴν ἀγαγεῖν τούτους διὰ τῆς αὐτοῦ ταπεινώσεως. 10 ἀφώρισέ ποτέ τινα τῶν ἀδελφῶν ὄντα τῆς τοιαύτης ἄξιον ἐπιτιμῆσεως· ὁ δὲ τὸν διδάσκαλον τῷ ὁμοίῳ κακῶς ἀντημύνατο· καὶ οὐ πρότερον ὁ μακάριος τῆς θείας μετέληφεν εὐχαριστίας, πρὶν ἂν λυθῆναι αὐτῷ τὸ ἐπιτίμιον, καὶ ταῦτα τοῦ 15 ἀδελφοῦ αὐτοῦ ἀναβαλλομένου καὶ πρὸς τὴν αἴτησιν ἀντιπίπτοντος. καὶ γὰρ Μωυσῆς ὁ μέγας πρῶτος μὲν ἦν πρὸς τοὺς κατ' αὐτοῦ στασιάζοντας, ἀνδρείος δὲ εἰς τοὺς κατὰ θεοῦ ἀμαρτάνοντας· τοιοῦτος γέγονεν καὶ ὁ μέτοχος ἐκείνου τῆς 20 ἀρετῆς, μήτε τὸ ταπεινὸν ἔχων εὐκαταφρόνητον μήτε τὴν ἐξουσίαν ἀφόρητον προβαλλόμενος. τοῦ δὲ Ἀβραάμ ἐζήλωσε τὸ πειθαρχεῖν ἀνευδοιάστως τῷ θεῷ καὶ τῆς πατρίδος δι' αὐτὸν ὑπερορᾶν καὶ τῆς φύσεως αὐτὸν προτιμᾶν· ὅθεν καὶ τῶν 25 αὐτῷ προσηκόντων κατὰ σάρκα οὐδένα λόγον ἐτίθετο, οὔτε μνημονεύων ἀπόντων οὔτε παροῦσι συμπάσχων, εἰ μὴ τις ἄρα εἰς τὸ κατὰ πνεῦμα

1 κατασκοπὸν ἐδίωκεν 8 καὶ habe ich getilgt 10 ἀφώρισέ 12 πρότερον 13 εὐχαριστίας 18 κατὰ θεὸν 22 ἀνευδοιάστως 26 οὐδὲ ἀπάντων οὐδὲ 27 ἄρα

μεταβαλὼν ἐγένετο πατὴρ καὶ μήτηρ καὶ ἀδελφὸς κατὰ τὸν τῆς ἀληθείας ἀψευδῆ λόγον. Ἰσαὰκ ὑπήκοος γέγονε τῷ πατρὶ μέχρι θανάτου τὴν ὑπὲρ φύσιν θυσίαν προσφέροντι· ἀλλὰ καὶ οὗτος τῷ θεῷ τὸ ἑαυτοῦ σῶμα θυσίαν ζῶσαν, ἀγίαν, 5 εὐάρεστον παρεστήσατο. Ἰακώβ δὲ τὸ ἄπλαστον μαρτυρήσειαν <ἂν> τούτῳ οἱ τῆς αὐτοῦ προσηνούς ἀπολαύσαντες συνουσίας· Ἰωάννου δὲ μετὰ 160^v τῆς ἐρήμου τὴν ἀτροφίαν, | Πέτρου δὲ τὸ θερμὸν μετὰ τῆς πίστεως, Παύλου δὲ τὸ συμπαθὲς μετὰ 10 τῆς τοῦ σώματος δουλαγωγίας. συντόμως δὲ εἰπεῖν ἐκάστου τὸ ὑπερβάλλον εἰς ἑαυτὸν ἐνδειξάμενος γέγονέ τις ἀκρόπολις τῶν ἀρετῶν, ἰδίᾳ πρὸς ἕκαστον καὶ κοινῇ πρὸς ἅπαντας συγκρινόμενος. 15

μνησθήσομαι δὲ σὺν τούτοις καὶ τοῦ γενναίως ἐναθλήσαντος καὶ τὸν ἰχώρα μετὰ τῶν σκωλήκων τοῦ χρωτὸς ἀποξέοντος, ὃς τοῦ πάσχειν γέγονεν ὑψηλότερος ἐν τῷ πάσχειν δοκιμαζόμενος (τὸν Ἰὼβ δὲ πάντως ὑμῖν ὁ λόγος ἐγνώρισεν), οὗ τὴν 20 ὑπομονὴν ἔσχεν ὑπερβαλλόντως ὁ τῆς ὑπομονῆς ἐκείνου μιμητής, εἰ καὶ τις ἄλλος. ἐπειδὴ (χρὴ γάρ) ἦκεν ἡ τῆς σαρκὸς προθεσμία, ἐν ἣ τὴν ψυχὴν ἔδει λυθῆναι ἀπὸ τοῦ σώματος, καὶ νόσος ἐπῆλθεν ἡ τελευταία, τὸ βαρὺ τοῦ γήρους συνεπιτιθέμενον ἔχουσα, μακρά τε καὶ λίαν ἔμπονος 25 γενομένη, σκοπεῖτε γὰρ τὸ καρτερικὸν ὅσον·

17 vgl. Hiob 2, 8

1 μεταβάλλων 7 ich habe ἂν zugefügt προσηνώσ 17 σκολίκων 20 ἡμῖν 23 ἢ κεν 27 statt γὰρ erwartet man dh

ἐνιαυτὸν γὰρ ἐπὶ κραβάτου κείμενος καὶ πάντως
 τῆς τοῦ μετακινούντος αὐτὸν δεόμενος παρουσίας
 καὶ τῇ χρονίᾳ κατακλίσει τῆς δερματίδος τῶν
 λαγόνων ὑποσυρείσης οὐδὲν ἐπὶ τοῖς τοιοῦτοις
 5 πόνοις ἀγενὲς ἐφθέγγετο καὶ τῆς αὐτοῦ φιλοθέου
 ψυχῆς ἀνάξιον· ἀλλὰ καὶ τινος γέροντος συμπα-
 θῶς πρὸς αὐτὸν εἰπόντος “Αἴτησαι τὸν θεόν,
 πάτερ, ἐκτενώς λύσιν τῆς χαλεπῆς ταύτης ἀρρω-
 στίας, καὶ παρέξει σοι, τῶν σῶν αἰτήσεων πολλὰ-
 10 κισ ἐναργῶς ὑπακούσας” ἀποκριθεὶς ἔφη πρὸς
 αὐτόν· Πλειστάκις τούτου παρενοχλήσαντός μοι
 τοῦ λογισμοῦ τὴν αὐτοῦ προσβολὴν ἀπώσαμην
 διὰ τῆς τοῦ ἐπιλογισμοῦ γεγενημένης ἀνατροπῆς,
 ἰκανῶς δοξασθῆναι με κατὰ τὸν αἰῶνα τούτον
 15 βούωντος καὶ διὰ τοῦτο τὴν πρόσκαιρον ταύτην
 ὑπομείναι κακουχίαν ὑποβάλλοντος· καὶ γὰρ ὄντως
 δέδοικα, μὴ πως ἀκούσω ἐν ἡμέρᾳ κρίσεως·
 Ἀπέλαβες τὰ ἀγαθὰ σου ἐν τῇ ζωῇ σου. διὰ
 τοῦτο καρτερῶ καὶ παρακαλῶ τὸν θεὸν οὐ τὴν
 20 ἀπαλλαγὴν δοῦναι τῆς ἀσθενείας, ἀλλὰ τὴν ὑπο-
 μονὴν χαρίσασθαι μετὰ τῆς εὐχαριστίας.

Ἰσασί δὲ τούτου τὸ τοῦ | κανόνος ἀνελλιπές οἱ β
 τότε προσκαρτεροῦντες αὐτῷ, τῆς τηλικαύτης
 ἀσθενείας ἀμβλύναι μὴ δυνηθείσης τὰς τῆς ψυχῆς
 25 ἐνεργείας μηδὲ τὸν πόθον ἐκκόψαι τῆς τοῦ θεοῦ

18 ev. Luc. 16, 25

1 κραβάτου 3 κατακλίσει τῆς δερματίδος 4 ὑπο-
 σπρήσης 8 χαλαιπῆς 11 πλειστάκις 20 ἀσθενείας ebenso
 z. 24 und p. 91, 7 21 εὐχαριστείας 22 τοῦτο τὸ τοῦ κα-
 νωνος ἀνελλιπέος

λειτουργίας. οἶδα τοῦτον πολλάκις ὑπνώσαντα καὶ
 μετὰ τῆς πνευματικῆς μελέτης ἀναστάντα, ὥστε τὰ
 τοῦ θεοῦ λόγια καὶ καθεύδοντι αὐτῷ εἶναι ἐνύπνια
 ἐκ τῆς μεθ' ἡμέραν εἰς αὐτὰ προθυμίας καὶ ἐρη-
 5 γορότι ἐνθύμιον ὑπάρχειν. εἰπόντα δὲ καὶ τινὰς 5
 προρρήσεις ἐπίσταμαι ἐν τοῖς τελευταίοις τῆς
 ἀσθενείας ἐξεταζόμενον, <ῶν> τὴν ἀλήθειαν διὰ
 τῆς τῶν πραγμάτων ἐμανθάνομεν ἐκβάσεως. τὰ
 γὰρ τελευταῖα ἐμπνέοντα αὐτὸν περιστὰν ἅπαν
 τὸ πλήρωμα τῆς ἀδελφότητος καὶ τῆς αὐτοῦ 10
 πρὸς θεὸν κηδεμονίας ὀδυρόμενον τὴν στέρησιν,
 ταῦτα εἶρηκε πρὸς αὐτούς· “Ὑπομείνατε, ὦ πα-
 τέρες ἀδελφοί, ἐν τῷ τόπῳ τούτῳ, ὑπομείνατε
 εὐχαρίστως τοὺς ἐπερχομένους ὑμῖν ἐν αὐτῷ
 φέροντες πειρασμοὺς ἄχρι τῆς ἀπὸ τοῦ βίου 15
 τούτου ἐξόδου, καὶ ὑπήκοοι κατὰ δύναμιν τοῖς
 μετ' ἐμὲ γινόμενοι ἡγουμένοις ὑμῶν· κἀγὼ δώσω
 λόγον τῷ θεῷ ὑπὲρ ὑμῶν ἐν τῇ φοβερᾷ τῆς
 κρίσεως ἡμέρᾳ, ἐν ἣ ἔρχεται ἀποδοῦναι ἐκάστῳ
 κατὰ τὴν πράξιν αὐτοῦ. σημεῖον δὲ τούτου 20
 δίδωμι ὑμῖν· ἐὰν μετὰ τὴν ἐμὴν ἀποβίωσιν τόνδε
 τὸν τόπον ἐπὶ πλείον ἀυξανόμενον θεάσησθε,
 γινώσκετε δὴ ὡς παρρησίαν ἔχω πρὸς τὸν θεὸν
 καὶ ταῦτα οὕτως ὡς ὑμῖν λελάληκα γενήσεται·
 εἰ δὲ μὴ, δῆλον ὅτι οὐ γενήσεται”· ὁμοιον φήσας 25

18 f. vgl. ev. Matth. 16, 27

5 unerlässlich scheint mir ἐνθύμια 7 ich habe ῶν ein-
 geschaltet 9 περιστὰν 11 κηδεμονίας mit übergeschrie-
 benem ε über αι ὀδυρομένων 13 τοῦτο 17 γινόμενοι
 viell. κἀγὼ <γάρ> 18 λόγων mit ο über ω 21 δίδωμι

τῷ ῥηθέντι παρὰ τοῦ θεσπεσίου Ἥλιου πρὸς τὸν αὐτοῦ μαθητὴν· καὶ γὰρ ἐκεῖνος αἰτήσαντι τῷ Ἐλισσαίῳ “διπλᾶ ἐν πνεύματι” σύμβολον δίδωσι τοῦ ἔργῳ προελθεῖν τὴν αἴτησιν τὴν ἀπ’ ἐκείνου
 5 τῆς οικείας ἀναλήψεως θεῶν, εἰπὼν· “Ἐὰν ἴδῃς με ἀναλαμβάνομενον ἀπὸ σοῦ, ἔσται σοι οὕτως· εἰ δὲ μή, οὐ <μὴ> γένηται”.

“Ὅτι μὲν οὖν, ὦ πάτερ, ἡ εἰς θεὸν σου γενομένη ἐκθυμος ἀγάπη τὸν τῆς δειλίας ἔξω βάλλουσα φόβον τὴν τῆς υἰοθεσίας δίδωσίν σοι ἀνεκλάλητον παρρησίαν, τό τε συνεχῶς ἐκ τῆς θήκης τοῦ τιμίου σου λειψάνου βρῦον ἔλαιον δείκνυσι σαφῶς αἶτε πολλάκις ἐκεῖσε γεγενημένοι ἀσθενῶν |
 10 ἰάσεις. ὅτι δὲ καὶ ὁ ὑπὸ σοῦ θεοῦ προνοία 161^r
 15 συστάς οὗτος εὐαγῆς τόπος κατὰ τε θεὸν καὶ ἄνθρωπον εἰς προκοπὰς μεγάλας διὰ τῶν ὑμετέρων ἐλήλυθεν προσευχῶν, αὐτὰ τὰ πράγματα μαρτυροῦσιν. μείζων γὰρ τῶν ἐν πάσῃ τῇ χώρᾳ εὐαγῶν τόπων, ἐν τε τῷ μεγέθει τῶν κτισμάτων
 20 καὶ τῷ πλήθει τῶν σψῆσθαι βουλομένων φιλοτιμούμενος. λειπόμενον τοίνυν ἐστὶ τὰς ἀψευδεῖς πληρῶσαι ὑποσχέσεις καὶ μηδαμῶς λῆξαι προσευχόμενον ὑπὲρ ἡμῶν, ὅπως εὐρωμεν ἔλεος ἐν τῷ ἀπαραιτήτῳ βήματι Χριστοῦ τοῦ θεοῦ τῆς ἐλπίδος

3 Könige iv 2, 9 5 ebenda 2, 10

1 ἡλιοῦ 7 μὴ habe ich nach der LXX eingeschaltet
 9 ἐκθύμωσ 10 δίδωσίν 12 βρῦον 16 ὑμετέρων: er meint den vorher mit σοῦ angeredeten heiligen vgl. p. 101, 3
 18 μείζων πάση 23 ἴσως ἐν: verbessert nach Hebräerbrief 4, 16

ἡμῶν, τῆς ἐκ δεξιῶν αὐτοῦ ὡς πρόβατα ἀξιούμενοι στάσεως.

ταῦτα μὲν οὖν, ὦ πατέρες, εὖ πεπιστεύκαμεν ὡς ποιῶν ὁ μέγας οὗτος πατήρ ἡμῶν οὐ ποτε παύσεται. ἡμεῖς δὲ ὀφείλομεν μὴ τῇ τοιαύτῃ
 5 κεληνότες ὑποσχέσει τοὺς τῶν ἐπιθυμιῶν χαλάσαι χαλινούς, ἵνα μὴ δίκην ἀτάκτων πύλων κατὰ κρηνοῦ φέρωσιν ἡμᾶς. εἰ γὰρ καὶ τὸ ἔλεος αὐτοῦ ὁ τῶν ὄλων κύριος διὰ τὰς τοῦ θεράποντος αὐτοῦ ἀγίας προσευχὰς οὐ μὴ διασκεδάσει 10 ἀφ’ ἡμῶν, ὁ περ καὶ τῷ μακαρίῳ ἐπὶ τοῖς αὐτοῦ υἱέσιν ὑπέσχετο Δαυὶδ, ἀλλ’ οὖν ἐὰν τὸν αὐτοῦ ἐγκαταλίπωμεν νόμον καὶ τοῖς κρίμασιν αὐτοῦ μὴ πορευθῶμεν, ἐπισκέπεται εἰκότως ἐν ῥάβδῳ τὰς ἀνομίας ἡμῶν, ταῖς ἐνθένδε οἶμαι ἐπιφερομέναις 15 τῇ σαρκὶ προσκαίροις θλίψεσιν, ἵνα τῶν ἐκείθεν ἀπεράντων ῥυσθῶμεν κολάσεων. φύγωμεν οὖν κατὰ τὴν φιλόανθρωπον καὶ πατρικοῖς συγκεκλωσμένην σπλάγχνοις παιδείαν τὴν ἐκ τῆς ἐπιθυμίας πᾶσαν ὁρμὴν εἰς τὴν πρὸς τὸν κύριον μετατιθέν- 20 τες ἀγάπην, τὴν δὲ τοῦ θυμοῦ κίνησιν κατ’ ἐκείνου κυρίως τρέποντες ἐχθροῦ, περὶ οὗ ὁ κύριος ἀπεφήνατο λέγων· “θήσω ἐχθραν ἀνα μέσον σοῦ καὶ αὐτοῦ”.

1 vgl. ev. Matth. 25, 32 f. 11 vgl. psalm 17, 51 (Könige II 22, 51). 88, 29 f. 12 ἐὰν — 14 πορευθῶμεν aus psalm 88, 31
 14 ἐπισκέπεται — ἀνομίας psalm 88, 33 23 vgl. Genesis 3, 15

1 ἀξιούμενοι 6 κεληνότες 8 κρηνοῦ φέρωσιν
 13 ἐγκαταλείπομεν 15 ἡμῶν τὰς 17 φύγομεν οὖν καὶ τὴν
 21 viell. κατ’ ἐκείνου <τοῦ> κυρίως 22 τρέπειν ὡς ἐχθρὸν

Ἄλλὰ τίς ἢ ἐξῆς περὶ τοῦ πατρὸς ἀφήγησις; ἐπεὶ ἔθος ἐστὶν ἅπαντας ὅσοι λογικῶν ἐπιστα- τοῦσι κατὰ τὴν ἔρημον προβάτων ἐν τῇ τοῦ προὔχοντος αὐτῶν ἀποβιώσει παραγίνεσθαι καὶ τὸ τίμιον αὐτοῦ μετὰ προσευχῶν καὶ ψαλμωδίας κηδεύειν λείψανον, πρὸ τριῶν τῆς αὐτοῦ τελευτῆς ἡμερῶν ὁ μακάριος γνοὺς τῷ πνεύματι, ὡς μετ' αὐτὰς τοῦ τῆς σαρκὸς μέλλει λύεσθαι συνδέσμου, ἀποστέλλει μὲν πρὸς τρεῖς, τοῖς ἡγουμένοις ἅπα-
 10 σιν εὐλόγως σύμβολον ἐντεῦθεν, οἶμαι, τοῖς συν- ἰοῦσι διδοὺς, ὅτι τῆς ἐν τῷδε τῷ βίῳ τριημέρου αὐτοῦ κοινωνοῦσι ζωῆς· μετακαλεῖται δὲ λέγων τῇ τρίτῃ πρὸς αὐτὸν ἀφικέσθαι, προφάσει δῆθεν ὡς ἐπὶ κοινοῦ τινος τῶν μοναχῶν ὀφείλοντος
 15 λαληθῆναι μεταξὺ αὐτῶν πράγματος· τούτους παραγενομένους καὶ τὰ τελευταῖα πάντα ἀσπα- σάμενος οὕτω τυποῖ τὰς χεῖρας εἰς προσευχὴν, μόνον οὐχὶ διδοὺς νοεῖν τοῖς παρεστῶσιν, ὡς τὰ τῆς ἐκδημίας πρὸς θεὸν φθέγγεται ῥήματα “εἰς
 20 χεῖράς σου” λέγων “παραθήσομαι τὸ πνεῦμά μου”. καὶ τοῦτο τελέσας καὶ καθεὶς τὰς χεῖρας ἔτι μικρὸν καὶ τὸ πνεῦμα παρέδωκεν. ἔτη δὲ ζήσας ῥε μικρῶ πρὸς ἢ ἕλαττον προσετέθη μετὰ τῶν πατέρων αὐτοῦ, ἀνὴρ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν κρειττό-
 25 νων γεγονώς καὶ τραφεὶς ἐν γῆρει καλῶ καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἔργων ἐπιφερόμενος παρρησίαν.

10 ev. Luc. 23, 46

10 εὐλογία συνιοῦσι gemeingriechische bildung von συνίημι
 11 ὅτι τῆς| τῆς τοῖς: vgl. Sym 85 καὶ ἀμα ἵνα καὶ τῶν ἡμερῶν ἀριθμὸν δι' αὐτῶν ὑποφήνη, ὡς τῶν τριῶν οὐ πλείους ἐπιβίωη
 ich vermuthete triehmeron autō 16 καὶ verdächtigt 17 τυπεῖ

Ἄλλ' εὐκαιρον τὸ γραφικὸν ἐκεῖνο καὶ ἐπ' αὐτῷ φθέγγεσθαι λόγιον “τίμιος ἐναντίον κυρίου ὁ θάνατος τῶν ὁσίων αὐτοῦ”. τιμῆ γὰρ θαύματα τὴν τελευτὴν μόνον οὐχὶ βιών τὴν πρὸς Χριστὸν τοῦ ἀνδρὸς παρρησίαν, ἣν ἐχορήγησε τὸ θερμὸν τῆς πίστεως καὶ τῶν ἔργων τὸ ἀμειπτον. τί δὲ ἔστιν γεγονός, δέον ἐξειπεῖν. ἀνὴρ τις τοῦνομα μὲν Στέφανος, Ἀλεξανδρεὺς <δὲ> τὸ γένος ὑπὸ πνεύματος πονηροῦ ἐκ πολλοῦ ληφθεὶς χρόνου τοῖς ἐνταῦθα προσεκαρτέρει, λύσιν τῶν δυσχερῶν
 10 ἐκ τῶν τοῦ μακαρίου εὐρεῖν ἐλπίζων προσευχῶν. τίνος οὖν ἔνεκεν, οὐκ οἶδα (“ὁ θεὸς οἶδεν” φησὶν ὁ θεὸς ἀπόστολος), ἀπαλλαγῆναι τοῦ τοιοῦτου δαίμονος ἄχρι τῆς τοῦ δικαίου τελευτῆς οὐ συνε-
 15 χωρήθη, τοῦ θεοῦ τάχα κρείττον τι προβλεψαμέ- νου καὶ τῇ εἰς ὕστερον τοῦ μακαρίου τιμῇ τὴν τοῦ ἀνδρὸς ταμειυσαμένου θεραπείαν. μετὰ γὰρ τὸ τὴν ἀγίαν ἐκείνην τοῦ συνεζευγμένου σώματος ἀποπτῆναι ψυχὴν τῷ τιμίῳ αὐτοῦ παραστὰς λει-
 20 ψάνῳ ὁ τῷ ἀκαθάρτῳ πιεζόμενος πνεύματι (ἔτυχε 20 γὰρ αὐτὸν κατ' οἰκονομίαν θεοῦ τοὺς οἰκείους τηρικαῦτα ἐρρωμένους σῶζειν λογισμούς) οὐκ ἀφή-
 161ν σιν ἔλεγε τούτο πρὶν ἂν τοῦ σπουδαζομένου τεύξηται. ποίοις οὖν ῥήμασιν ἐλεεινοῖς ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος οὐκ ἐκέχρητο ὡς ζῶντι τῷ τοῦ μακαρίου 25

2 psalm 114, 15 (115, 6)

12 br. II an die Korinther 11, 11

4 μονονουχι die zweite hand hat ein hyphen untergesetzt
 5 ἐχωρήγησε 7 γεγονώς 8 ich habe δὲ eingeschaltet trotz
 Sym 86 τοῦνομα Στέφανος, γένος Ἀλεξανδρεὺς 14 συνεχω-
 ρήθη 19 παριστὰς 22 ἀφείσιν

προσδιαλεγόμενος σώματι; τίς τῶν αὐτοῦ ἀκούων ὀδυρμῶν τῇ εἰς αὐτὸν οὐκ ἐπιτρώσκετο συμπαθεία; πόσοις δάκρυσι τοὺς ἱεροὺς αὐτοῦ κατέβρεξε πόδας “ἐλέησόν με” βοῶν, “ἄνθρωπε τοῦ θεοῦ, δεῖξον ὅτι καὶ μετὰ τὴν τοῦδε τοῦ βίου 5 μετὰστασιν ὑπὲρ τῶν εἰς σὲ καταφευγόντων τὸν θεὸν ἰκετεύων οὐ διαλείπεις· ἀπάλλαξόν με τοῦ συντριβοντός με πονηροῦ πνεύματος, καὶ μὴ ἀποπέμψη κενὸν ἧς ἔχων περὶ σὲ μεμένηκα 10 πίστεως”. ὁ ἐλεήμων τοίνυν θεὸς καὶ τὴν πίστιν τοῦ ἰκέτου προσδεξάμενος καὶ συνήθως ἐν τῷ ἁγίῳ αὐτοῦ θαυματουργῶν κατὰ τὸ εἰρημένον “θαυμαστός ὁ θεὸς ἐν τοῖς ἁγίοις αὐτοῦ” παραχρήμα τῆς περιεχούσης αὐτὸν ἠλευθέρωσε συμφορᾶς. 15 ῥῖψαν γὰρ αὐτὸν τὸ πονηρὸν ἐκεῖνο πνεῦμα ἀφανὲς τῇ ἀοράτῳ τοῦ θεοῦ γέγονε χειρὶ.

Δότε μοι τὸν νοῦν πρὸς ὀλίγον, ἀγαπητοί, καὶ γνῶτε, ποῖος γέγονεν ὁ θεσπέσιος ἐκεῖνος ἀνὴρ. τὴν ἐξ οὐρανῶν δοθείσαν ἀπόφασιν προεδήλωσεν 20 εἰς αὐτὸν ἀναβὰς τὸν οὐρανόν· τὸν δεόμενον ἀκαθάρτου πνεύματος ἠλευθέρωσε· προσευχὴν ἐδίδου καὶ τὸν ἐξ ἀέρος ἐλάμβανεν ὑετόν· τὸν ἐν θαλάσῃ διέσωσε χειμαζόμενον, γνωρίσας τῷ σωθέντι τὸν σώσαντα· ἐν τῇ γῆ μυρίοις διέλαμψε 25 θαύμασιν· ὄντως, εἰ καὶ ἀλλαχοῦ δυνατόν ἦν θαυματουργῆσαι, κάκεισε ἂν ἐθαυματούργησε Θεοδόσιος.

13 psalm. 67, 36

6 εἶς σε καταφευόντων 7 διαλείπησ 20 δεόμενον:
man möchte daimonōnta vermuthen

Τοιγαροῦν τὴν ὄσιαν κοίμησιν τοῦ ἀνδρὸς <ἀκούσας> ὁ τὸν ἀποστολικὸν τῆς Ἱεροσολυμιτῶν διέπων θρόνον ἀγιώτατος ἀρχιεπίσκοπος [Πέτρος οὗτος ἦν ὁ πανάριστος], καὶ ἐτέρων τινῶν ὀσίων 5 ἐπισκόπων εὐρεθέντων ἐξ ἐτέρων πόλεων, σὺν τούτοις καταλαμβάνει τὸ εὐαγὲς τοῦτο μοναστήριον, τὰ ὄσια τῆς τούτου καταθέσεως ἐπιτελέσαι σπουδάζων ὃ δὴ καὶ πεποίηκε πᾶσαν ἀπονείμας τιμὴν τῷ τοῦ ὀσίου λειψάνῳ. ἦν δὲ ἰδεῖν τὸ πληθός 10 τῶν συρρεόντων μοναχῶν ὁμοῦ καὶ μιγάδων, τῶν μὲν προσψαύσαι | τῷ σώματι καὶ εὐλογίας τυχεῖν ἐπειγομένων, τῶν δὲ καὶ τὴν περικειμένην αὐτῷ ἐσθήτα διαρρηζάντων, τῶν δὲ καὶ τρίχας τῆς ἱερᾶς ἐκείνου γενειᾶδος ἐκτειλάντων, ἐκάστου 15 σπουδάζοντος ἔχειν τι τῶν αὐτοῦ, μνήμης τε ἐμπύρευμα καὶ ἀσφαλείας ὀχύρωμα. ὡν μόλις διωσθέντων ὁ ὀσιος κατετέθη τῆς θείας εὐχαριστίας ἐπ' αὐτῷ τελεσθείσης. καὶ νῦν δὲ τῆς ἐν τῷ θεῷ κεκρυμμένης ἀπολαύει ζωῆς, τοῖς μὲν πρὸ αὐτοῦ 20 κόσμος ἀναφανείς τῇ τῆς ἀσκήσεως ἀκριβείᾳ καὶ τῷ ζήλῳ τῆς πίστεως καὶ τῇ τῆς ἀγάπης θερμότητι, τοῖς δὲ μεθ' ὧν διήγε προτροπή, τοιαῦτα μετέρχεσθαι παιδεύων οἶα καλῶς αὐτὸς ἐξετέλεσεν.

1 τοιγαρ οὖν 2 ich habe ἀκούσας ergänzt vgl. Sym 88 τῆς οὖν φήμης ἀθρόον πάντα διαλαβούσης κτλ. 3 ἀγιώτατος den von mir ausgeschiedenen zusatz las zwar schon Sym, aber der verfasser konnte so wenig den noch zu seiner zeit herrschenden erzbischof als p. 98, 28 f. seinen abt Sophronios mit namen nennen 10 μιγάδων las auch Sym συντρέχει δὲ πανταχόθεν καὶ πληθὸς μοναστῶν ἅμα καὶ μιγάδων 14 γενειᾶδος ἐκτειλάντων 15 ἐμπύρευμα 16 μόλις διασωθέν ὁ 17 εὐχαριστείας 21 θερμώτητι 23 es fehlen die nachlebenden

Διὰ ταῦτα συγχαίρομέν σοι, πάτερ, καλῶς ἀνα-
 λύσαντι καὶ μετὰ Χριστοῦ ὄντι· πολὺ γὰρ κρεῖτ-
 τον, εἰ. καὶ προσμείναι τῇ σαρκὶ δι' ἡμᾶς ἀναγ-
 καϊότερον ἦν. ὀδυρόμεθα δὲ καὶ θρηνοῦμεν τὴν
 5 ἑαυτῶν ὄρφανίαν. οὐκέτι γὰρ ἀκουσόμεθα σοῦ,
 πάτερ, ἐνηχοῦντος μεγάλη τῇ φωνῇ τὰ πρὸς σω-
 τηρίαν ἡμῶν· οὐκ ἀπάγωντος ὧν δεῖ τὴν ἄλλο-
 τρίωσιν ἔχειν, οὐ προσάγωντος οἷς ἀναγκαῖον
 προσίεναι καὶ ὧν χρὴ τὴν οἰκείωσιν κτᾶσθαι· οὐκ
 10 ἀπειλοῦντος διὰ τὴν προσοῦσαν ἡμῖν ῥαθυμίαν,
 οὐ παρακαλοῦντος διὰ τὴν ἐπιγινομένην ἡμῖν ἀκη-
 δίαν· οὐ διὰ τῆς μνήμης τῆς αἰωνίου κολάσεως
 τὸ νωθρὸν διεγείροντος, οὐ διὰ * * τῆς ἀτελευ-
 τήτου βασιλείας τὸν πόθον ἀναρριπίζοντος. πῶς
 15 ἀδακρυτὶ ταῦτα παρέλθωμεν; πῶς στεναγμοῦ χω-
 ρίς ἀναπολήσωμεν τὴν πάντων ἡμῶν παραμυθίαν
 καὶ προκοπὴν; Ζητοῦσιν οἱ πτωχοὶ τὸν φιλόπτω-
 χον, οἱ ξένοι τὸν ἰλαρὸν ξενοδόχον, ὁ φεύγων τὴν
 καταφυγὴν· καὶ τὸν ἐν προστασίαις σπουδαῖον οἱ
 20 προστασίας δεόμενοι, οἱ τῆς ἐρήμου τὸν πρῶτον
 τῆς ἐρήμου καὶ ὀδηγὸν τῆς πρὸς θεὸν ἀναβάσεως,
 οἱ τοῦ κόσμου τὴν οἰκοδομὴν ἐν τε λόγοις καὶ
 ἔργοις καὶ προτροπῇ τῆς εἰς θεὸν ἐπιγνώσεως·
 αἱ χῆραι τὸν κηδεμόνα, αἱ παρθένοι τὸν προνοη-
 25 τὴν καὶ φύλακα, οἱ νέοι τὸν χαλινὸν τῆς νεότη-
 τος, ἡμεῖς δὲ τὸν ἡμῶν αὐτῶν πατέρα, δι' οὗ τὴν
 προσαγωγὴν ἐσχῆκαμεν πρὸς τὸν θεόν.

Δοκῶ δὲ νῦν ἀκούειν τοῦ σεμνοῦ μετ' ἐκείνου

7 ὧν δὴ 13 in der von mir bezeichneten lücke nach διὰ
 ist ein genitiv ausgefallen wie τῆς ἐνθάδε πτωχείας 14 ἀνα-
 ριπίζοντος 24 κηδεμῶνα 25 χαλινόν

162r καὶ | πράου καθηγεμόνος ἡμῶν προσηνῶς ἡμᾶς
 τῆς κατηφείας ἀνακαλουμένου· Μὴ λυπεῖσθε, τέ-
 κνα, πέρα τοῦ δέοντος ὡς τῆς εἰς θεὸν ἐλπίδος
 παντελῶς ἀφηρημένοι, αἰεὶ γε ὄντα καὶ ὡσαύτως
 ἔχοντα καὶ προνοούμενον τῶν ὅσα ἐστὶν ἐξ αὐτοῦ
 5 παρασχεθέντα καὶ ἐν αὐτῷ συνεστηκότα καὶ εἰς
 αὐτὸν ἐπιστρέφοντα, ὅτι ἐξ αὐτοῦ καὶ δι' αὐτοῦ
 καὶ ἐν αὐτῷ καὶ εἰς αὐτὸν τὰ πάντα ἔκτισται τε
 καὶ ἔστι καὶ τοῦ ὄντως ὄντος κατ' ἀναλογίαν
 ἐπίεται. τοῦτον ἔχοντες ἀρχὴν τε τοῦ κατ' ἀρετὴν 10
 βίου καὶ συνεργίαν τῆς κατὰ δύναναι προκοπῆς
 καὶ τέλος τῆς πρὸς αὐτὸν ἐπιθυμίας δεῖξωμεν
 προθυμίαν ἀξίαν τῆς τηλικαύτης προσδοκίας.
 πάντα φορητὰ, κἂν λίαν ὦσιν ἀφόρητα. ἀναλά-
 βωμεν δὴ οὖν τὸν θυρεὸν τῆς πίστεως, τὴν περι- 15
 κεφαλαίαν τῆς ἐλπίδος ἀναδησώμεθα, τὴν ὀσφῦν
 ἐν ἀληθείᾳ καὶ σωφροσύνῃ περιζωσώμεθα. μὴ δῶ-
 μεν τόπον τῷ διαβόλῳ κατὰ τῆς ἡμῶν παρατά-
 ξεως· τῇ πρὸς ἀλλήλους ὁμοιοῖα τροπασώμεθα
 τὸν πολέμιον, εἰ μὲν οἶόν τε, τὰ ἐν οἷς ἐσμέν 20
 ὑπερβάντες, εἰ δὲ μὴ τοῦτο, μηδὲν ἐλλείποντες ὧν
 παρελάβομεν. τρία ἐστὶν τοῦ πατρὸς ἡμῶν κατ-
 ορθώματα παρὰ τὰ λοιπὰ γνωριμώτερα· ἀσκήσις

14—17 vgl. Epheserbr. 6, 16. 14 (an die Thessal. I 5, 8)

1 καθηγεμῶνος 2 κατηφείας 5 προνοούμενον so, der
 corrector hat vergessen v an stelle des getilgten buchstabens zu
 setzen 9 ὄντος ὄντως 11 συνεργίαν 16 ἀναδησώμεθα
 ὀσφῦν 17 περιζωσώμεθα. das folgende ist von derselben
 hand wie das von Kyrillos verfasste leben des Theodosios ge-
 schrieben 19 ἀλλήλων τροποσώμεθα τὸν πόλεμον 20
 μὲν οἶόνται

ἀκριβῆς μετὰ πίστεως ἀληθοῦς μέχρι βαθυτάτου
 γήρους παραμείνασα, καὶ ἡ πρὸς τοὺς ξένους τε
 καὶ πτωχοὺς δαυιλῆς τε καὶ ἀδιάκριτος φιλοφρο-
 σῦνη, καὶ τῆς πνευματικῆς λειτουργίας τὸ σύντο-
 5 νον καὶ μικροῦ δεῖν ἀδιάλειπτον· ταῦτα περιέ-
 ποντες ἔξομεν πάντως καὶ τῶν λοιπῶν τὴν περισ-
 σείαν. γενώμεθα ὁμόψυχοι τῇ ταπεινώσει ἀλλή-
 λων ὑπερέχοντες καὶ τῷ τὰ ἔσχατα ἐπιζητεῖν τὰ
 πρωτεία ἑαυτοῖς ποριζόμενοι. “ὁ γὰρ ἑαυτὸν”
 10 φησὶν “ταπεινῶν ὑψωθήσεται” καὶ ταπεινοῖς ὁ
 κύριος δίδωσι χάριν, ὡς περ οὖν καὶ τὸ ἔμπαλιν.
 ἂν οὕτως ὤμεν, οὐκ ἔστιν ἐνδοιάζειν οὐδένα, παρ-
 εῖναι καὶ νῦν ἡμῖν τὸν κοινὸν πατέρα γνησιώ-
 15 τερον ἢ τότε τῷ σώματι, καὶ τοσοῦτω πλέον, ὅσω β
 περ νῦν ἐνοῦται τῷ θεῷ καθαρώτερον, ἅτε δὴ
 τοῦ ἐπισκοτοῦντος τῇ ψυχῇ τῆς ταπεινώσεως σώ-
 ματος ἀποτεθέντος ὅθεν ἐλήφθη, κατὰ τὸν οὕτως
 ἐξ ἀρχῆς γῆν εἰπόντα καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσεσθαι
 20 κατὰδικάσαντα, οὐ μετὰ πολὺ δὲ καὶ μετ’ αὐτοῦ
 δὴ τοῦ ἰδρῶσι καὶ πόνοις ὑπὲρ ἀρετῆς ἀγωνισα-
 μένου ἱεροῦ αὐτοῦ σώματος μετασχηματισμὸν
 κρείττονα δεξομένου καὶ συμμόρφου γενησομένου
 τῷ σώματι τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ.

9 ev. Luc. 14, 11 10 f. brief des Jacobus 4, 6 und brief
 1 des Petrus 5, 5 18 Genesis 3, 19 21 f. vgl. Philipperbr. 3, 21

3 εὐδιάκριτος 5 ἀδιάληπτον 6 ἔξομεν πάντοσ mit
 übergeschriebenem ω 7 γενόμεθα ἀλλήλων mit überge-
 schriebenen ω 8 αἰσχατα 11 δίδωσι 12 viell. οὕτω
 σώμεν ἐνδοιάζειν οὐδ’ ἓνα 13 γνησιότερον 14 τοσοῦτο
 15 καθαρότερον 19 οὐ μετ’ οὐ πολὺ δὲ 20 δὴ τούτου
 ἰδρῶσι ἀγωνισαμένου 21 μετὰ σχηματισμὸν 22 δεξαμένου

καὶ ταῦτα μὲν οὕτως. ἡμεῖς δὲ γνωρίζομεν σοι,
 πάτερ δίκαιε, ὁ καὶ πρὸ τῶν ἡμετέρων ἐπίστασαι
 λόγων, ὡς ταῖς ὑμετέραις πρεσβείαις πάντες ἡμεῖς
 ἔσμεν σύμψυχοι, τὸ ἐν φρονούντες, εὐπειθῶς ἐπό-
 5 μενοι τῷ μετὰ σὲ καλῶς ὀδηγοῦντι ποιμένι, σὺν
 σοὶ μὲν ἐκ πολλῶν ἐτῶν διέποντι τὸ ἱερὸν τοῦτο
 ποιμνιον, νῦν δὲ καὶ αὐτῇ τῇ προσηγορίᾳ ἀναφα-
 νέντι. τοιγαροῦν συμποιμαίνεις τῷ παρὰ σοῦ ἀξίως
 κριθέντι εἰς τὴν ἡμῶν ἐπίστασιαν, αὐτῷ μὲν τὰ
 πρὸς τὸν θεὸν (ὀδηγός) γινόμενος, ἡμῶν δὲ δι’ 10
 αὐτοῦ προνοούμενος, ἀδιαλείπτως εἰς τὰς κατὰ
 θεὸν εἰσάγων καὶ ἐξάγων νομάς σὺν Χριστῷ Ἰησοῦ
 τῷ κυρίῳ ἡμῶν, ᾧ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος σὺν τῷ
 πατρὶ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι νῦν καὶ εἰς τοὺς αἰ-
 15 ῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

1 γνωρίζομεν mit ο über der vorletzten 2 ἐπίστασε
 8 τοιγαροῦν οὖν συμποιμέναισ mit αι über der vorletzten 10
 ὀδηγός habe ich ergänzt 11 ἀδιαλείπτωσ mit ω über der
 endsilbe.

II

LEBENSNACHRICHTEN
ÜBER DEN H. THEODOSIOS

VERFASST VON

KYRILLOS AUS SKYTHOPOLIS

περὶ τοῦ ἐν ἁγίοις ἀββᾶ Θεοδοσίου

Θεοδόσιος ὁ ἀξιομακάριστος καὶ οὐρανοπο-
 λίτης, τὸ μέγα κλέος τῆς Παλαιστίνης καὶ τῆς
 ἐρήμου τὸ καύχημα καὶ τοῦ μοναχικοῦ σχήματος
 τὸ στήριγμα καὶ τῶν ὀρθῶν δογμάτων ὁ στρατη-
 γὸς καὶ ὑπέρμαχος καὶ τοῦ κοινοβιακοῦ κανόνος 5
 ὁ ὀδηγὸς καὶ προστάτης πατρίδος μὲν ὑπῆρχεν
 τῆς Καππαδοκῶν χώρας ἀπὸ κώμης Γαρισσοῦ κα-
 λουμένης, ὑπὸ μὲν τὴν Καισαρέων πόλιν τελοῦ-
 162v σης, | οὐ μακρὰν δὲ τῆς Κομανῶν πόλεως τῆς
 λεγομένης χρυσῆς διακειμένης. ὅθεν καὶ τῆς Κο- 10
 μανῶν αὐτῆς ἁγίας ἐκκλησίας ψάλτης χρησιμώ-
 τatos γέγονεν ἐκ παιδὸς καὶ τὸν ἐκκλησιαστικὸν
 κανόνα ἀκριβῶς ἐξεπαιδεύθη καὶ ἐξέμαθεν τὸ τε
 ψαλτήριον καὶ τὰς λοιπὰς θείας γραφάς. ἐντεῦ-
 15 θεν θεία κρατηθεὶς κατανύξει τε καὶ ἐπιθυμία ἦλ-
 θεν εἰς τὰ Ἱεροσόλυμα ἐπὶ τῆς βασιλείας Μαρκα-
 νοῦ τοῦ θεοφιλοῦς, βουλόμενος ἐν τῇ κατ' αὐτὴν
 ἡσυχάσαι ἐρήμῳ. καὶ δεξιούται ἐν τῷ πύργῳ τοῦ
 Δαυὶδ παρὰ Λογγίνῳ τινὶ γέροντι Καππαδόκῃ τοῦ
 τάγματος ὄντι τῶν σπουδαίων τῆς ἁγίας Χριστοῦ 20

ABWEICHENDE LESUNG DER HANDSCHRIFT

2 παλαιστίνησ 5 κανώνος 9 bei Strabon ist Κόμανα
 παραροxytonon 12 γέγωνεν ἐκκλησιαστικόν 13 κανώνα
 14 λοιπῶσ — γραφᾶσ 19 καππαδόκι

τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἀναστάσεως. τοῦ δὲ Θεοδοσίου
 βουληθέντος ἐν τινι τῶν κατὰ τὴν ἔρημον μονα-
 στηρίων ἀναχωρῆσαι, ἐραστοῦ αὐτοῦ ὄντος τῆς
 ἡσυχίας καὶ τὸν τοῦ θεοῦ φόβον ὡσεὶ περιβόλαιον
 5 ἡμφιεσμένου, ὁ μακάριος Λογγίνος οὐ συνεχώ-
 ρησεν διὰ τὸ σχίσμα τῶν κατὰ τὴν ἔρημον μονα-
 χῶν τῇ καθολικῇ μὴ κοινωνούντων ἐκκλησίᾳ ἀλλὰ
 τῇ Εὐτυχοῦς καὶ Διοσκόρου ἐπαγομένων φιλο-
 νεικίᾳ τε καὶ κακοδοξίᾳ· ἀλλὰ λαβὼν αὐτὸν τῇ
 10 ἐν ἁγίοις παρέθετο Ἰκελία τὴν τοῦ Καθίσματος
 τῆς θεοτόκου ἐκκλησίαν τὸ τηνικαῦτα οἰκοδομοῦση
 ὡς δυνάμενον χρησιμεῦσαι αὐτῇ ἐν τε τῷ ἐκκλη-
 σιαστικῷ κανόνι καὶ ἐν ταῖς λοιπαῖς διακονίαις.
 αὕτη δὲ τότε ἡ μακαρία Ἰκελία πᾶσαν εὐσεβείας
 15 ὁδὸν ἐξασκήσασα κατέδειξεν ἐν πρώτοις μετὰ κη-
 ριῶν γίνεσθαι τὴν ὑπαπάντησιν τοῦ σωτήρος ἡμῶν
 θεοῦ. ἥτις τὸν ἱερὸν τοῦτον νεανίαν δεξαμένη
 Θεοδόσιον καὶ ψάλτην εὐφυέστατον αὐτὸν εὐροῦσα
 ἐγκαταλέγει τῷ τάγματι τῶν αὐτόθι ὑπ' αὐτὴν
 20 σπουδαίων εὐλαβῶν ὄντων. χρόνου δὲ τινος διελ-
 θόντος καὶ τῆς μακαρίας τελειωθείσης Ἰκελίας
 ἐρχερίζεται αὐτὸς | τὴν τοῦ τόπου οἰκονομίαν. καὶ β
 ταύτην αὐτοῦ ἀμέμπτως ἐκτελοῦντος συνέβη τε-
 λευτῆσαι τὸν τοῦ τόπου ἡγούμενον, καὶ ψηφίζον-
 25 ται συμφώνως ἅπαντες Θεοδόσιον εἰς τὴν τοῦ

3 ἀναχωρῆσαι 4 ὡς εἰ περὶ βόλαιον 5 λογγίνος οὐ
 συνεχώρησεν διὰ τῶν σχισμάτων τῶν 6 ἔρημων mit überge-
 schriebenem o 8 ἐπαγομένων mit o über der ärtittletzen
 9 λαβὼν mit übergeschriebenem w 12 ἐκκλησιαστικῷ κανόνι
 16 ὑπὸ πάντησιν 17 ἱερῶν mit übergeschriebenem o 21
 Ἰκελίᾳ 23 τελευτῆσαι 24 ψηφίζονται 25 συμφώνως
 ἅπαντες

Καθίσματος ἐκκλησίαν ἡγούμενον. αὐτὸς δὲ γνοὺς
 καὶ τὸν τῆς ἀρχῆς κίνδυνον ὑφορώμενος φυγὰς
 ᾤχετο. καὶ πρῶτον μὲν ἔρχεται εἰς τοὺς περὶ τὰ
 Μέτωπα τόπους πρὸς τε τὸν μακαρίτην Μαρίνον
 τὸν ἀναχωρητὴν καὶ πρὸς τὸν ἀββᾶν Λουκᾶν τὸν 5
 Μετωπινόν, καὶ τὸν τῆς ἐρήμου κανόνα παρ' αὐ-
 τῶν ἐκμανθάνει, οὗς ἐν πρώτοις ὁ ἐν ἁγίοις Εὐ-
 θύμιος τὴν μοναχικὴν ἐπαίδευσεν ἀκρίβειαν. τού-
 τοις οὖν ἐπὶ χρόνους τινὰς προσκαρτερήσας ὁ
 ἀββᾶς Θεοδόσιος ἦλθεν εἰς τὴν κορυφὴν, ἐν ἣ 10
 νῦν σὺν θεῷ ἱδρυται ἡ ἀγία αὐτοῦ μονὴ ἀπὸ ἔξ
 σημείων τῆς ἀγίας πόλεως ἐστηκυῖα, καὶ ζεμεινεν
 αὐτόθι ἐν σπηλαίῳ, ἐν ᾧ νῦν τὸ τίμιον αὐτοῦ
 λείψανον κατάκειται, βοτάναις αὐτομάτοις ἀρκού-
 μενος. ἔπειτα δὲ δεξάμενός τινα μαθητὴν τοιαύ- 15
 τὴν ἐπαίδευσεν σκληραγωγίαν· ὃν ποτε ὄρων κύ-
 θραν καὶ κουκκούμην περιποιησάμενον ἐδίωξεν εἰ-
 πῶν· Εἰ ὅλως ἐψητὸν βούλη ἐσθίειν, συμμείναι
 μοι ἀδυνατεῖς σκληροτέραν ἔχοντι διαγωγὴν. ὁ
 δὲ διωχθεὶς τῷ ἐν ἁγίοις προσφεύγει Μαρκιανῷ 20
 τῷ ἀνωτέρῳ μνημονευθέντι περὶ τὴν ἀγίαν κοινο-
 βιαρχοῦντι Βηθλεέμ. ὁ δὲ μέγας ἐκεῖνος Μαρκια-
 νὸς μεταπεμφθέντι τῷ ἀββᾷ Θεοδοσίῳ ὑπ' αὐτοῦ
 ἔλεγεν· Σὺ ἀδελφὸν κύθραν περιποιησάμενον ἐδίω-

1 γνοὺς 2 ὑφορώμενος 4 μετοπὰ μαρίνον 5 ἀνα-
 χωρητὴν 6 μετὸ πινόν κανόνα 10 ἐν ἣ falsch wieder-
 holt 11 μονὴ ἔξ 12 πόλεος ἐσθηκυῖα 13 αὐτόθι
 15 δεξάμενός τινα 16 ὃν ποτε 17 κουκκούμην περὶ ποιη-
 σάμενον ἐδίωξεν 18 ἐψητὸν συμμείναι 19 σκληρωτέραν
 20 πρὸς φεύγει 21 ἀνωτέρω: im leben des h. Sabas
 p. 256c f. 261b 22 βιθλεέμ'

·εας· “ἰδοῦ, ἡμέραι ἔρχονται, λέγει κύριος”, ἐν αἷς ἐπὶ ἀναφορευσιν βασταχθήσονται τὰ χαλκία τοῦ μοναστηρίου σου· “οὐ γὰρ δύναται πόλις κρυβῆναι ἐπάνω ὄρους κειμένη”· καὶ σὲ τοίνυν τὸν κεκρυμ-
 5 μένον πᾶσιν περιφανῆ ποιήσει ὁ θεὸς <καὶ> κατά-
 δηλον. ἢ τις προφητεία οὐ διήμαρτεν, ὡς πρό-
 δηλον τοῖς πᾶσιν καθέστηκεν. εὐδοκία γὰρ τοῦ
 θεοῦ καὶ πατρὸς καὶ συνεργία τοῦ Χριστοῦ καὶ
 ἐμπνεύσει τοῦ ἁγίου πνεύματος κοινόβιον μέγα τε
 10 καὶ πολυάνθρωπον αὐτόθι συνεστήσατο πάντων 163f
 ὑπερέχον καὶ προκαθεζόμενον τῶν ἐν πάσῃ τῇ
 Παλαιστίνῃ κοινοβίων. ὅτι δὲ εὐδοκία καὶ συνεργ-
 γία τοῦ θεοῦ καὶ οὐκ ἔξ ἀνθρωπίνης σπουδῆς τὸ
 τοῦ ἄββᾶ Θεοδοσίου συνέστη κοινόβιον, δι’ ὀλί-
 15 γων ἀποδείξει πειράσομαι.

αὐτοῦ γὰρ κεκρυμμένου ἐν τῷ σπηλαίῳ, ὡς
 εἴρηται, ἐν πολλῇ ἐκουσίῳ πτωχεῖα καὶ βοτάναις
 ἀρκουμένου καὶ μόνη τῇ προσευχῇ προσκαρτε-
 ροῦντος ἀνὴρ τις ἀπὸ τοῦ Βυζαντίου ἐλθὼν φιλό-
 20 χριστος, ἰλλουστρίου μὲν ἀξιώματι τετιμημένος,
 Ἀκάκιος δὲ προσαγορευόμενος, ἀκούσας περὶ τῆς
 τούτου ἀρετῆς καὶ τῆς τῶν καλῶν μαργαριτῶν

1 formelhafter ausdrück bei Jeremias 7, 32. 9, 25. 16, 14.
 19, 6. 23, 5. 7. 30, 2. 37, 3 uö. und im Hebräerbr. 8, 8 2 vgl.
 Numeri 4, 14 3 ev. Matth. 5, 14

4 καικρυμμένων doch steht o über w 5 ich habe καὶ
 ergänzt 7 πᾶσιν 8 und 12 συνεργία 11 ὑπερέχων
 πᾶσιν 12 παλαιστίνῃ 13 ἀνθρωπίνῃσ 14 ὀλιγῶν
 15 πειράσομεν mit übergeschriebenem αι 17 ἐκουσίῳ πτωχία
 19 ἂν ἢρ' τῆσ am rand verbessert ἀνὴρ τισ ἐλθον mit über-
 geschriebenem ω

κτίσεως ὑπάρχων ἐπιθυμητῆς κατὰ τὸ εὐαγγέ-
 λιον ἦλθεν πρὸς αὐτὸν ἐν τῷ εἰρημένῳ σπηλαίῳ
 καὶ προσκυνήσας αὐτὸν ἐκάθισεν τῆς αὐτοῦ νου-
 θεσίας καὶ διδασκαλίας ἀκούων. καὶ γνοὺς αὐτὸν
 μὴ ἀνέχεσθαι τίποτε λαμβάνειν παρά τινος κόδριν, 5
 ρ νομίσματα ἀσυμφώνως καταχωννύει ἐν τῷ σπη-
 λαίῳ, καὶ οὕτως ἀσπασάμενος αὐτὸν ἐξῆλθεν.
 ὅς τις καὶ ἐν τῷ Βυζαντίῳ ἀπελθὼν ἔμεινεν ἐπὶ
 χρόνον πολὺν τακτὴν τινα εὐλογίαν ἀποστέλλων
 ἐν χρυσῷ καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν τῷ μακάριτῳ 10
 Θεοδοσίῳ. καὶ τοῦτο μὲν Ἀκάκιος. ὁ δὲ μέγας
 Θεοδοσίος μετὰ τὴν τοῦ ἰλλουστρίου ἀναχώρησιν
 τῇ ἐξῆς ἐν τῷ σπηλαίῳ κεκρυμμένον εὐρῶν τὸ ρή-
 θεν χρυσίον κτίζει ἐν πρώτοις ὑπεράνω τοῦ σπη-
 λαίου ξενοδοχεῖον, καὶ ἐδεξιούτο πάντα ἐρχόμενον 15
 πρὸς αὐτὸν· ἀγοράζει δὲ δύο μικρὰ ὀνάρια καὶ
 δι' ἑαυτοῦ ἀπῆρχετο καὶ τὴν σωματικὴν χρεῖαν
 ἀπεκόμιζεν. ἐντεῦθεν ἀρχὴν ἐποιεῖτο συνιστᾶν τὸ
 ἑαυτοῦ κοινόβιον· καὶ ἀπὸ τότε ἤρξαντο πολλοὶ
 προστρέχειν αὐτῷ παρακαλοῦντες συνοικῆσαι αὐτῷ, 20
 καὶ αὐτὸς δεχόμενος αὐτοὺς ὠδήγει πρὸς τὸ θέ-
 λημα τοῦ θεοῦ, καὶ συνήργει αὐτῷ εἰς πάντα ὁ
 θεός, “καὶ ἦν ἀνὴρ ἐπιτηγχανῶν”, καθάπερ ἐπὶ
 τοῦ Ἰωσήφ ἠκούσαμεν.

λέγεται δὲ περὶ αὐτοῦ ὅτι τρία ἐξαιρέτα ἐκέ- 25
 κτητο κατορθώματα· ἀκριβεστάτην ἀσκησιν μετὰ

1 ev. Matth. 13, 45 f. 23 Genesis 39, 2 25—p. 110, 5
 Theodoros oben p. 99, 22—100, 5

1 κτίσεων 4 διδασκαλείας ἀκούων mit ω über on 5
 κόδριν statt κοδρίων *quadrantem* 6 ἀσυμφώνως κατάχωννύει
 9 τακτὴν τινὰ 21 ὠδήγει

πίστε[ως ἀ]ληθοῦς καὶ ὀρθοδόξου ἀπὸ νεότητος
 [μέχρι γήρους αὐτῷ παρ]αμείνασαν, καὶ τὴν πρὸς
 τοῦς | ξένους καὶ πτωχοῦς δαψιλῆ καὶ ἀπροσωπό- b
 λ[η]πτον φιλοφροσύνην, καὶ τὸ τρίτον τὸ τῆς
 5 θεί[ας] λειτουργίας σύντονον, μικροῦ δεῖν καὶ ἄπαι-
 στον. ἐν τούτοις τοίνυν καὶ τοῖς τοιοῦτοις ἀνδρα-
 γαθήμασι τε καὶ ἀγωνίσμασιν διαπρέπων ὁ μέγας
 οὗτος Θεοδόσιος, καὶ τοῦ ἐν ἀγίοις ἀββᾶ Μαρκια-
 νοῦ ἐν Χριστῷ κοιμηθέντος, πά[ν]τες οἱ τῆς ἐρήμου
 10 μοναχοὶ συναθροισθέντες παρὰ τῷ πατριάρχῃ Σα-
 λουστίῳ ἀρρωστ[οῦν]τι καὶ μιᾶς γνώμης γεγονότες
 κοινῇ ψήφῳ προεβάλοντο τὸν μέγαν τούτον Θεο-
 δόσιον ἀρχιμανδρίτην τῶν ὑπὸ τὴν ἁγίαν πόλιν
 κοινοβίων εἰς τὸν τόπον τοῦ κατὰ τὴν μακαρίαν
 15 Μελανὴν Γεροντίου, δευτερεύοντα αὐτοῦ καταστή-
 σαντες τὸν ἐν ἀγίοις Παῦλον τὸν τῆς μονῆς τοῦ
 ἀββᾶ Μαρτυρίου ἡγούμενον· εἰς τὸν τόπον δὲ τῶν
 μακαρίων πατέρων Πασσαρίωνος καὶ Ἐλπίδιου
 κατέστησαν τὸν ἐν ἀγίοις πατέρα ἡμῶν Σάβαν ἀρ-
 20 χιμανδρίτην τε καὶ νομοθέτην πάντων τῶν ὑπὸ
 Παλαιστίνην λαυρῶν τε καὶ ἀναχωρητῶν, καὶ δευ-
 τερεύοντα αὐτοῦ τὸν μακαρίτην Εὐγένιον τὸν τῆς
 λαύρας τοῦ ἐν ἀγίοις ἀββᾶ Γερασίου ἡγούμενον.
 ὁ μὲν οὖν θεοφόρος ἀββᾶς Θεοδόσιος προ-
 25 βαίων τοῖς κατὰ θεὸν πλεονεκτήμασι μέγας ἐγένε-
 νετο. περὶ οὗ τί χρῆ πολλὰ λέγειν; ἱκανὴ γάρ ἐστίν
 τὰς αὐτοῦ ἀρετὰς ἀνακηρύττειν ἢ τε κατὰ θεὸν
 διαγωγῆ καὶ ἡ πνευματικὴ κατάστασις τῆς αὐτοῦ

1—5 die eingeklammerten buchstaben sind in der hs verschwun-
 den und von mir ergänzt 3 ἀπροσωπόλ . . πτον 7 ἀγωνί-
 σμασιν 9 f. wie z. 1 f. 11 γεγονῶτες 15 καταστήσαντος

εὐαγεστάτης καὶ περιφανεστάτης μονῆς· πλὴν ὅτι
 καὶ ὁ τιμιώτατος Θεόδωρος ὁ ὀσιώτατος τῆς Πε-
 τρῶν πόλεως ἐπίσκοπος φοιτητῆς αὐτοῦ γεγονὺς
 καὶ τοῖς μοναχικοῖς καὶ ἀρχιερατικοῖς κατορθώ-
 μασι διαπρέπων σαφῶς καὶ ἀκριβῶς τὰ κατὰ τὸν 5
 θεάρεστον αὐτοῦ συνεγράψατο βίον κατὰ πλάτος.

Χρόνους τοίνυν ἑκατὸν πέντε ἐν ταύτῃ ἀγω-
 νισάμενος τῇ ἐρήμῳ καὶ ἀθλήσας καὶ στεφανίτης
 ἀναδειχθείς, καὶ πολλοὺς καὶ ἀναριθμήτους εὐσε-
 βείας ἀγωνιστὰς καὶ νικηφόρους ἀναδείξας· καὶ 10
 εἰς βαθὺ γῆρας ἐλάσας ἀρρωστία σωματικὴ περιέ-
 πεσεν καὶ ταύτῃ περὶ χρόνον εὐχαρίστως ἐγ-
 καρτερήσας εἰς χεῖρας θεοῦ τὸ πνεῦμα παρέθετο
 163v πρεσβύτης καὶ πλήρης | ἡμερῶν. ἡ δὲ τελείωσις
 αὐτοῦ γέγονεν κατὰ τὴν ἑνδεκάτην τοῦ ἰανουαρίου 15
 μηνὸς τῆς ἐβδόμης ἰνδικτίωνος ἐν εἰκοστῷ δευ-
 τέρῳ μηνὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοφυλάκτου βασι-
 λέως ἡμῶν Ἰουστινιανοῦ.

Τὴν μέντοι ἡγεμονίαν τῆς τοῦ ἀββᾶ Θεοδο-
 σίου μονῆς διεδέξατο Σωφρόνιος τις ἐν μοναχικοῖς 20
 κατορθώμασιν ἀναφανείς ἄριστος. ὅστις Σωφρό-
 νιος τῷ γενεῖ μὲν ὑπῆρχεν Ἀρμένιος ἀπὸ κώμης
 Ζωμερὶ καλουμένης τῇ μητροπόλει Σεβαστεία προσ-
 κειμένης· καταλιπὼν δὲ τὴν πατρίδα ἔτι νέος
 ὢν ἦλθεν εἰς Ἱεροσόλυμα καὶ πολλοῖς πατράσιν 25
 συντυχῶν καὶ τὴν ἐκάστου ἀρετὴν καὶ πολιτείαν
 καταμαθῶν καὶ τῇ ἑαυτοῦ ψυχῇ ἀναμαζάμενος

1 εὐαγωγῆτος 3 φοιτητῆς 7 χρόνων ἀγωνισάμενος
 12 περὶ χρόνον dh. etwa ein jahr 15 ἰανουαρίου 16
 und p. 113, 4 ἰνδικτίωνο:] iv mit übergeschriebenem δ 23
 σεβαστία προσκειμένη. καταλείπων

ἦλθεν καὶ εἰς τὴν τοῦ μακαρίου Θεοδοσίου μονὴν καὶ τὸ μοναχικὸν σχῆμα ἐνδυσάμενος καὶ μοναχικῶς παιδευθεὶς καὶ τὰς μοναχικὰς ἀρετὰς περιβαλλόμενος ῥίζαν μὲν καὶ θεμέλιον τῆς ἑαυτοῦ πο-
 5 λιτείας τὴν ταπεινοφροσύνην καὶ τὴν ὑπακοὴν ἐποίησατο· διὰ πασῶν δὲ τῶν τῆς ἀσκήσεως ἀρετῶν διεξεληθὼν καὶ πολλὰς καὶ διαφόρους ἐκτελέσας ἐν τῇ αὐτῇ μονῇ διακονίας καὶ δόκιμος ἀναφανείς γίνεται τῆς μονῆς δευτεράριος ἐπὶ χρόνον
 10 ἐτῶν ιε' καὶ οὕτως ψήφῳ τοῦ μεγάλου ἀββᾶ Θεοδοσίου τελευτᾶν μέλλοντος τὴν τῆς μονῆς ἡγεμονίαν παρέλαβεν. εἶχεν δὲ οὗτος ὁ μακάριος Σωφρόνιος ἐξάδελφόν τινα Μάμαν ὀνόματι. ὅστις Μάμας ἐν τῇ νεότητι συμπτώματι τινι περιπεσὼν
 15 ὑπὸ τῶν ἰατρῶν εὐνουχίσθη καὶ ἀνελθὼν εἰς τὸ Βυζάντιον γίνεται κουβικουλάριος Ἀναστασίου τοῦ βασιλέως καὶ διὰ τοῦ χρόνου προκόψας γίνεται πραιπόσιτος. ὅστις πολλὴν καὶ ἄφατον καρποφορίαν τῷ μοναστηρίῳ προσήνεγκεν. ἔξ ἧς καρπο-
 20 φορίας ὁ ἐν ἁγίοις Σωφρόνιος τετραπλασίως τὴν μονὴν ἤυξησεν καὶ ἐπλάτυνεν μετὰ τὴν τοῦ μακαρίου Θεοδοσίου κοίμησιν. ἀνήγειρεν δὲ ἐκ θεμελίων ἐν αὐτῇ τῇ ἁγίᾳ μονῇ ἐκκλησίαν τῇ πανυμνήτῳ θεοτόκῳ καὶ ἀειπαρθένῳ Μαρίᾳ. ἀλλὰ
 25 τί τὰ πολλὰ λέγω; διαλάμπουσιν γὰρ οἱ πόνοι Σωφρονίου καὶ τὰ τούτου κατορθώματα ἐν τῇ τοῦ μακαρίου ἀββᾶ Θεοδοσίου μονῇ. οὐ μόνον γὰρ ὁ κτίσμασιν καὶ προσόδοις ἐνιαυσίοις ἐπλούτισεν ταύτην, ἀλλὰ καὶ τὴν ἐν αὐτῇ ἐν Χριστῷ συνο-

3 περιβαλλόμενος ῥίζα 6 διαπασῶν 13 ἐξάδελφον
 τινά 18 πραιπόσιτος

δίαν ἐπλήθυνεν τριπλασίως. καὶ ἀπλῶς εἶπεῖν ἐπὶ
 ἰδὸ χρόνους καὶ δύο μῆνας καλῶς αὐτὴν κυβερνή-
 5 σας ἐτελεύτησεν ἐν χαρᾷ μηνὶ μαρτίῳ κα τῆς
 πέμπτῃς ἰνδικτίωνος. μέλλων δὲ τελευτήσαι εἶπεν
 τῷ μαθητῇ αὐτοῦ παρισταμένῳ καὶ κλαίοντι· Μὴ ὁ
 λυτοῦ, τέκνον, ὅτι ἐὰν εὕρω παρρησίαν, τῇ ἐβ-
 δόμῃ ἡμέρᾳ λαμβάνω σε, ἵνα σὺν ἐμοὶ εἴης εἰς
 τὸν τῆς ἀναπαύσεως τόπον. ὁ καὶ γέγονεν· τῇ
 γὰρ ἐβδόμῃ ἡμέρᾳ ἐτελεύτησεν ὁ μαθητής, καὶ
 ἐγνώσθη τοῖς πᾶσιν ἢ πρὸς τὸν θεὸν Σωφρονίου 10
 παρρησία.

2 μῆνας κυβερνήσας 4 πέμπτῃς] vielm. ἕκτῃς ὁ παρι-
 σταμένου 6 εὕρω

ANMERKUNGEN

p. 4, 2 ὡς αὐλακάς τινας das pronomen wird zugefügt, wie im lat. *quidam*, um die vergleichung zu mildern, vgl. 13, 10 οἷον σίμβλῳ τινί. Uebrigens klingen der schriftsteller mit worten; das fruchttragen zu veranschaulichen sind die παράδεισοι nicht glücklich gewählt.

4, 4 ἔξανθοῦσι καρπὸν wie 76, 9 ἐξήνησεν καρπὸν; mit ähnlicher freiheit unten z. 18 ἐβλάστησαν ἄσταχον 85, 18 ἐβλάστησε τὸν καρπὸν. Erst spätere wie Plutarch wenden ἔξανθεῖν aufblühen, erblühen causativ an zb. de Pythiae orac. 8 p. 397^f λίθινος ἀνδριάς ἐξήνησεν ἀγγριαν-λόχημν καὶ πόαν, auch bildlich Vom selbstlob 18 p. 546^o τὸ φιλότιμον ἔξανθεῖ τὴν περιαιτολογίαν. Aber dass er wohlriechende frucht aufblühen lässt, ist wohl nur unserem lobredner eigenthümlich.

4, 6 κάτοχος erfordert den dativ (vgl. 16, 22), man könnte darum μέτοχος vermuthen. Aber ich wage nicht zu ändern, da κάτοχος kräftiger und angemessener ist. Von Davids durst sagt Sophronios in der weihnachtspredigt (Rhein. mus. XLI) p. 511, 25 πνευματικῆ δίψῃ φλεγόμενος 512, 8 τῇ ἐπιθυμίᾳ καίόμενος.

5, 2 τῆς πνευματικῆς πανηγύρεως hier ohne weiteres für *messe, jahrmarkt*, vgl. *CIGr* 4474 ἄγωνται δὲ καὶ κατὰ μῆνα πανηγύρεις ἀτελεῖς κτλ. und W. A. Beckers Charikles II^o 160. Die römischen classiker übersetzen das wort mit *mercatus*, die glossare mit *nundinae*; daher sagt Thdr. πνευματικῆ π. und 22, 25 πνευματικῶς πα-

νηγυρίζειν, um ausserkirchliches beiwerk auszuschliessen. Entsprechend ist πεπραγμάτευται im sinne von *hat geschäfte gemacht, erhandelt* gesetzt, s. z. 5 ἐμπορία und vgl. K. Keil Anall. epigr. p. 80.

5, 16 εἰς τὸ μοναδικὸν ἀποδυσάμενος σκάμμα bilder von der ringschule (wie hier) und von öffentlichem wettkampf (wie unten 14, 6 f. 21, 14 f. 23, 4 f. 56, 8) sind den kirchenvätern geläufig nach dem vorgang des NT vgl. br. II an Tim. 4, 7 τὸν καλὸν ἀγῶνα ἡγώνισμαι, τὸν δρόμον τετέλεκα. Der grundbegriff des mönchslebens, die askese ist aus diesem bilde abgeleitet. So war auch bei Soterichos (in Hilgenfelds zeitschr. f. wiss. theol. XXIX) p. 229, 12 τὰ ἐσκαμμένα τε ὑπερβαίνουσι herzustellen nach der bekannten redensart ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα πηδᾶν.

5, 25 πρεσβεῖαι heissen die fürbitten der heiligen, vgl. 101, 3. Dem märtyr Christophoros kündet eine stimme vom himmel (acta s. Marinae et Chr. p. 74, 24) ἐν ἀνάγκῃ πολλῇ ἐάν τις ἦ καὶ μνημονεύσῃ ἀζίως τοῦ ὀνόματός σου ἐπικαλούμενος πρεσβείαν, φεύζεται τὴν ἀνάγκην. Schon Eunapios p. 45 Wytt. erzählt von dem christlichen heiligencultus μάρτυρες γοῦν ἐκαλοῦντο καὶ διάκονοί τινες καὶ πρέσβεις τῶν αἰτήσεων παρὰ τῶν θεῶν ἀνδράποδα δεδουλευκότα κακῶς usw. Zur sache s. zu 85, 22.

5, 25 δέσποινα heisst, wie in heidnischen städten die hauptgöttin, bei den mönchen von Chozeba am Jordan die jungfrau Maria als inhaberin der kirche und schützerin des klosters Anal. Bolland. VII p. 122, 6. 123, 15 usf. 360, 3 usw., auch ohne allen zusatz ἡ δέσποινα p. 127, 12. Auch im kloster des Theodosios war die von seinem nachfolger Sophronios erbaute kirche der jungfrau Maria geweiht, s. Kyrillos 112, 24.

6, 3 ὑπακοῆς λόγῳ eine rede des gehorsams nennt Theodoros das folgende, weil ihm die abfassung und abhaltung der gedächtnissrede von seinem abt aufgetragen war.

6, 8 Καππαδοκῶν accentuiert die hs., von nom. Καππαδόκης, wie schon Herodot I 72 Καππαδόκαι Καππαδόκας bildet, für Stephanos Byz. p. 356, 15 der einzige gewährsmann dieser form; keine andere kennt Xenophon (Kyrop. öfter) und Dionysios perieg. 974 (vgl. Eustath. p. 288, 29 Bernh.), und seit Gregorios von Nazianz (s. Jacobs zur Anth. Pal. VIII 3, 4 p. 415) war sie wohl die herrschende; daher auch bei Kyrillos Καππαδόκης Euthym. p. 69 Καππαδόκισσα Ioh. Sil. 23 p. 20^f Καππαδόκη unten 105, 19 Καππαδόκην Euth. 41, 3. 42 Καππαδοκῶν unten 105, 7.

6, 9 der name des heimathsdorfes war doch wohl Γαρισσός wie bei Kyrillos 105, 7; die bei Thdr. und Sym. vortretende silbe Mo- liegt es nahe aus falscher doppelung der letzten silbe von ὄνομα herzuleiten.

6, 11 ἐπεὶ man erwartet eher eine conjunction der vergleichung, als diese begründende. Der verf. wählt die letztere, weil das beispiel des propheten Samuel aus Ramathaim die rasche berühmtheit von Theodosios' geburtsdorf verständlich machen soll.

6, 12 ἀνατεθείς Anna die mutter Samuels hatte vor der empfängniss gelobt δῶσω αὐτὸν (den erbetenen sohn) ἐνώπιον σου δοτὸν ἕως ἡμέρας θανάτου αὐτοῦ (I Kön. 1, 11).

6, 16 τῆς θρεψαμένης näml. γῆς vgl. Lykurgos w. Leokr. 85 οὐκ ἔκδοτον τὴν θρεψαμένην... τοῖς πολεμίοις παρέδοσαν; unten 47, 14 ἀναθρεψάμενος. Das medium θρέψασθαι ist der dichtersprache entlehnt. Aber σεμνύνεσθαι, was z. 17 medial gesetzt wird, bedeutet

sonst nur σεμνὸν φαίνεσθαι oder γίνεσθαι. Ein ähnlicher fall ist ἀμυνόμενος 55, 12. Sonst verwendet der verf. das medium innerhalb der grenzen des anerkannten sprachgebrauchs, auch καιρὸς καλείται (74, 2) geht nicht darüber hinaus; ἐνδύσασθαι (84, 13), προβλέψασθαι (95, 15), διακονήσασθαι (86, 11) waren längst üblich, jünger ist ἐξυπηρετήσασθαι (35, 17. 55, 18), selbst ἐπήξατο 63, 24 kann nicht auffallen.

6, 18 ἐξ ἀγαθῆς... ρίζης ἀγαθὸν βλάστημα προελθὼν vgl. Eurip. Iph. Taur. 609 ὦ λῆμ' ἄριστον, ὡς ἀπ' εὐγενοῦς τινος ρίζης πέφυκας. Das verbum προελθεῖν wird geradezu von der geburt gebraucht s. 7, 3. 79, 15.

7, 3 τῆς κατὰ θεὸν πολιτείας: ebenso schon Tatianus am ende seiner schrift c. 42 p. 43, 15 Schw., gleichbedeutend unten 21, 9 τοῦ κατὰ θεὸν βίου oder 47, 8 und 99, 10 τὸν κατ' ἀρετὴν βίον, vgl. τὴν κατὰ Χριστὸν πολιτείαν 41, 16. In der kirchlichen sprache hat πολιτεία die bedeutung *wandel, lebensführung* lat. *conuersatio*; heiligenleben pflegen den titel βίος καὶ πολιτεία zu tragen. Ohne nähere bezeichnung, mit dem blossen genitiv, steht das wort so s. 6, 6. 23, 16. 50, 14 Kyrillos 112, 4; gewöhnlicher ist die genauere bestimmung durch ein adjectiv, wie ἀγία 48, 20 ἀνεπίληπτος 14, 12 ἀρίστη 21, 5 θαυμαστή 47, 1 θεοφιλής 24, 23 καλλίστη 83, 12 vgl. unten zu 8, 17. Belege aus der kirchl. litteratur des IV und der folgenden jahrhunderte zusammenstellen wäre raumverschwendung. Aber nicht überflüssig ist es festzustellen, dass dieser bedeutungswandel sich schon bei den schriftstellern des zweiten jahrhunderts vollzogen hat: die stellen Tatians hat E. Schwartz in seinem sehr dankenswerthen index p. 94 f. gesammelt, aber schon Justinus sagt apol. I 4

εἰ μὴδὲν . . . διὰ τὴν πολιτείαν εὐρισκόμεθα ἀδικούντες und ebd. 65 δι' ἔργων ἀγαθοῖ πολιτευταί, Clemens Al. Paedag. II 10 p. 88, 7 Sylb. κατὰ γαλήνην θεῶ πεπολιτευμένοι III 3 p. 98, 5 καταλιπὼν τὴν τρυφήν εὐτελής πολιτεύεται und 98, 18 εὐζωνον ἀγαπήσαντες πολιτείαν; brief der Smyrnaeer über den tod des m. Polykarpos 13 ἀγαθῆς ἕνεκεν πολιτείας 17 ἀνεπίληπτον πολιτείαν; bis zum ende des I jahrhunderts führt uns der erste Korintherbr. des Clemens Romanus zurück c. 2 τῆ παναρέτῃ καὶ σεβασμιωτάτῃ πολιτεία κεκοσμημένοι 3 πολιτεύεσθαι κατὰ τὸ καθήκον τῷ Χριστῷ usf. Auch der heidnischen litteratur ist diese anwendung nicht fremd: Iamblichos bei Stobaeus ecl. ph. p. 382, 21 Wachsm., Hermes Trism. ebend. 395, 22. 403, 11. 413, 27. 469, 18, Proklos wendet in den abhandlungen zu Platons Staat das wort in buntem wechsel auf staat und einzelleben an (s. Schoell p. 215); einer der ältesten fälle mag in einem untergeschobenen brief des Hippokrates XVII 32 t. IX p. 364 Littré vorliegen οἰκονομίης τε ἕνεκεν καὶ ναυπηγίης καὶ τῆς ἑτέρας πολιτείας, ἐν ἧ χρεῶν εἶναι τὸν ἄνθρωπον; aber Plutarch macht, so viel ich sehe, noch keinen gebrauch, zeigt sogar keine kenntniss davon in dem bruchstück über staatsverfassungen c. 2 p. 826°. Den anstoss zu diesem gebrauch von πολιτεία πολιτεύεσθαι πολίτευμα scheint Platons anwendung der staatsordnung auf die sittliche ordnung des seelenlebens gegeben zu haben; ist diese vermuthung richtig, so ist der sprachgebrauch aus der philosophischen schule des I jahrhunderts der kaiserzeit hervorgegangen.

7, 8 τὴν τε σωματικὴν καὶ πνευματικὴν ἡλικίαν kühn, ja ungrüchisch gesagt statt τὴν ἡλικίαν (vom jugendalter) κατὰ τε σῶμα καὶ κατὰ ψυχὴν ἀνα-

χθεῖς; man kann ja allenfalls auch von einer jugend des geistes reden. Von πνευματικός macht der verf. übermässigen und oft unnützen gebrauch; er verbindet es mit πατήρ 47, 9. 70, 26. 77, 9 vgl. 7, 4 t. und 88, 27 f., auch 82, 6 τῷ ἐν πνεύματι υἱῷ; ὀφθαλμοί 22, 1; λειτουργία 42, 9 uö. λατρεία 45, 3 (zur abwechselung λογικὴ λατρεία 23, 22) πανήγυρις 5, 2; ἀγάπη 24, 3 εὐφροσύνη 73, 27 μελέτη 91, 2 προθυμία 10, 24; auch das adv. πνευματικῶς verwendet er 27, 2. 49, 7. 87, 2.

7, 8 εὐλαβῶς ist synonym mit θεοσεβῶς, gottesfürchtig (vgl. 13, 26 f.). Schon bei Plutarch ist εὐλάβεια mit und ohne den zusatz περὶ τὸ θεῖον so viel als *religio*, in der christlichen kirche wurde nach dem vorgang einiger neutestamentlicher stellen εὐλαβῆς geradezu ehrentitel der geistlichkeit (so unten 106, 20).

7, 9 ἐσχηκότα gut griechisch hätte das ἔχοντα gelautet; so 98, 27 ἐσχήκαμεν statt εἶχομεν.

7, 11 τί μοι νῦν λέγειν wie Gregorios Naz. r. 10, 3 p. 240 τί μοι πάντα λέγω τὰ τῆς λύπης. Aus der alten formel τί μοι τοῦτο; hat sich diese infinitivische herausgebildet, in welcher nun der infinitiv als subject fungiert; sie scheint der volkssprache anzugehören, wie man aus ihrem auftreten in Arrians Epiktetea und im NT (I br. an die Kor. 5, 12) schliessen darf. Meleager Anth. Pal. v 178, 2 τί δ' ἔμοι τὸ θρασὺ τοῦτο τρέφειν führt man mit unrecht als zeugen auf, hier ist τὸ θρασὺ τοῦτο subject, an das sich der infinitiv frei anlehnt.

Der einwand selbst ist seltsam genug nach den hochtrabenden worten, womit der gegenstand eben behandelt wurde: eine unpassende reminiscenz aus der redeschule, die derartige ausreden für etwaige mängel der heimath und geburt bereit stellte s. Anaximenes 35

p. 69, 20—70, 2 Speng. und Menander bei Walz IX p. 217, 3—12.

7, 13 ἐραυίζεσθαι hier fast so viel als 'zusammenstoppeln' mit geläufiger übertragung von der für einen klub (ἐραυος) eingesammelten beisteuer.

τοῖς ἐν ἀρετῇ κομῶσι ursprünglich wohl scherzhaft gemeinter ausdrück für *prunken*, von den Atticisten pathetisch genommen *aufsehn machen*, später gewöhnlich mit dativ: 28, 26 πλούτῳ κομώντων 77, 19 πλούτῳ τε κομῶσα καὶ τρόπων χρηστότητι Kyrillos im I. d. Euthymios p. 23 περιφανεία πλούτου κομώντας Sabas 248^b 261^c χαρίσματος Ioh. Sil. 15 p. 19^d πλούτῳ πνευματικῶ; Sab. 285^e τὰς κατὰ θεὸν ἀρετὰς κομώντες wird der dativ ταῖς — ἀρεταῖς herzustellen sein. Die zufügung der praeposition ἐν ist so wenig auffällig wie die früher übliche von ἐπί, vgl. 28, 25 ἐν ἀξία προύχόντων.

7, 23 ἀναγινώσκων ἀφιέρωτο stände der infinitiv ἀναγινώσκειν, so würde gesagt dass Theodosios in der jugend die stelle eines anagnost bekleidet habe. Aus Kyrillos 105, 11 wissen wir dass er psalmensänger in der kirche von Komana war.

8, 13 ἔγνωνκε zweifellos an stelle des aorist (vgl. W. Schmid, Atticismus I, 95. 2, 52), wie unten 26, 3 und 74, 8 προστέταχε 26, 15 πεπίστευκεν, ἐψεύσθη δέ 28, 9 ὡς δὲ πλησίον γέγονεν 70, 2 ὑπερεθαύμασαν . . . καὶ . . . ὠμολογήκασιν 77, 22 ἀνακέκραγε usw. Eine überleitung bilden die häufigen fälle, wo ein im zusammenhang der erzählung stehender vorgang dadurch dass er im perfect gegeben wird, gleichsam herausgenommen wird um als eine charakteristische, in sich vollendete handlung zu erscheinen zb. 76, 15 πεποίηκεν 91, 12 εἶρηκε 96, 16 γέγονε.

8, 14 τρωθεῖς ἔρωτι nach altem bild, das im pfeil des Eros verkörpert ist, vgl. Eur. Hippol. 391 ἐπέμ' ἔρωσ ἐτρωσεν und Valckenaer zum Hipp. 1303 p. 304 f. So unten 83, 13 τρωθεῖς τὴν ψυχὴν φήμη 96, 2 ἐτιτρώσκετο συμπαθεία und ausgeführter 16, 23.

8, 15 νοῖ nach gemeingr. declination (Lobeck zu Phryn. p. 453) hier vereinzelt, νῶ z. 12 und 71, 25.

8, 17 οὐρανίου καὶ ἀγγελικῆς πολιτείας (s. zu 7, 3) zum ersten adjectiv vgl. Gregor von Nyssa in der epiphanienspredigt b. Migne 46, 597^b σπεύδειν πρὸς τὴν ἐπουράνιον πολιτείαν, zum zweiten Gregor von Nazianz carm. mor. 3, 6 t. II p. 378 (Migne 37, 633) ἀγγελικὴν ἐπὶ γῆς μετῆλθες πολιτείαν Palladius in der widmung an Lausus (Migne 34, 1010) τὴν ἀγγελικὴν πολιτείαν . . . ἐξήσκησαν Kyrillos I. d. Sabas 18 p. 244^b ὀρώντες τὴν ἀγγελικὴν αὐτοῦ πολιτείαν 21 p. 248^b ἀγγελικῶς βιοῦντα. Das gelübde der keuschheit gibt dem mönchstande den anspruch auf dies übermenschliche praedicat, das für denselben stehend geworden ist (s. Goar zum Euchologion p. 472). Die begründung gibt Basileios im λόγος ἀσκητικός c. 2 t. II p. 320^b Maur. mit platonischem anklang: διαβάς τὰ μέτρα τῆς ἀνθρωπίνης φύσεως πρὸς τὴν ἀσώματον πολιτείαν ἑαυτὸν μετέστησεν ὁ τὸν τῶν ἀγγέλων βίον ἐλόμενος. ἴδιον γὰρ τοῦτο τῆς ἀγγελικῆς ἐστὶ φύσεως, τὸ ἀπηλλάχθαι τῆς γαμικῆς συζυγίας μηδὲ πρὸς ἄλλο τι κάλλος μετεωρίζεσθαι, ἀλλ' εἰς τὸ θεῖον πρόσωπον διηλεκτικῶς ἀτενίζειν. vgl. [Gregorios thaumat.] hom. II b. Migne 10, 1157^b ἐπειδὴ καὶ παρθενία ἀληθῆς πρὸς ἀγγέλους συγγένεια τυγχάνει καὶ ἰσομοιρία Petrus Chrysologus serm. 143 bei Migne 52, 584 *quia semper est angelis cognata uirginitas* und [Hieronymus] ad Paulam et Eustochium t. V p. 85 Bened. (XI 2 p. 132^e Vall.). Ein wort Christi,

das den ehestand und die engel in gegensatz stellt (ev. Matth. 22, 30), gab dazu den anstoss, und gestattete weiter die mythische fiction, das gelübde der jungfrauschaft als ein verlöbniß mit Christus zu fassen; vgl. Ambrosius de uirg. I 3, 11 *postremo non meum est illud, quoniam quae non nubent neque nubentur, erunt sicut angeli in caelo. nemo ergo miretur, si angelis comparentur, quae angelorum domino copulantur.*

8, 20 ὁ δὸυ das classische griechisch verbindet verba des gehens nur mit dem accusativ ὁδόν. Aber wie wir sagen *des weges kommen*, so liegt auch im griechischen die möglichkeit dieser raumbeziehung; das zeigt die Homerische sprache in mehreren wendungen wie πρήσσειν ὁδοῖο, vereinzelte fälle begegnen noch bei den älteren Attikern, wie Soph. Oed. Col. 1165 ἐλθεῖν . . . ἀπελθεῖν τ' ἀσφαλῶς τῆς δευρ' ὁδοῦ, wo man gewöhnlich den genetiv vom adverbium abhengen läßt, vgl. Krüger zu Thukyd. IV 47, 2.

9, 4 δοτῆρα καὶ θεόν fehlte hier καί, so würde der heilige gott den vater anrufen; er bezieht aber das psalmwort auf Christus, vgl. 3, 16 ὁ σωτὴρ ἡμῶν καὶ θεὸς Ἰησοῦς Χριστός. Der verf. liebt übrigens zu vollern klang attribute, auch wenn sie einander sich unterordnen liessen, durch καὶ zu verbinden, wie z. 12 τὸν μέγαν ἐκείνον καὶ πρεσβύτην 20, 19 ὁ μακάριος καὶ τοῦ θεοῦ ἄνθρωπος.

9, 11 ὡς περ ἐφόδιον ἀρετῆς man könnte nach 12, 4 ὡς πρὸς ἐφ. vermuthen, aber nichts hindert diese worte als accusativische apposition zu μετασχεῖν εὐχῆς zu nehmen. Zur sachlichen erklärang dient 10, 24 f.

9, 16 προφητεύεται 'bekommt das künftige vorhergesagt'. Der verf. verfährt nach dem gesetzte, dass ein mit accusativ der sache und mit dativ oder genetiv

der person verbundenes zeitwort bei der umwandlung ins passiv persönliches subject erhält und den accusativ der sache bewahrt: ἐπιτετραμμένῳ λειτουργίαν 86, 23 παραμυθίαν ἐχορηγοῦντο 36, 5 und dem entsprechend εἰσιέναι μὴ συγχωρούμενον 37, 10 ἀπαλλαγῆναι . . . οὐ συνεχωρήθη 95, 14; aus einem persönlichen genetiv erfordern den activ ἐξορίαν καταδικασθεῖς 81, 19 ἀφήρητο ἰσχύν 41, 2; aber mit unrecht würde man darum 16, 17 ψυχὴ περιαιρουμένη τῆς λύμης 36, 12 ἐσθῆτος περιηρημένοι oder 99, 3 ἐλπίδος ἀφηρημένοι den accusativ fordern.

9, 25 τὸ οἰκείον πρόσωπον uns klingt es seltsam, dass Th. das höchsteigene antlitz auf den boden stemmt (vgl. 22, 19). Aber dieser zeit reicht der artikel nicht mehr aus, um die verknüpfung des wortes mit dem subject des satzes hervorzuheben; sie gebrauchen daher οἰκείος (s. 4, 3. 14. 5, 6. 9, 14. 21, 19. 22, 11 usw.) und ἴδιος (s. 27, 17. 77, 20. 86, 5 f.) wie ein possessivpronomen, oder setzen den genetiv eines pronomen (gewöhnlich αὐτοῦ oder τούτου) hinzu.

10, 1 ἀναβῆναι gut bemerkt H. Weingarten in der Theol. literaturz. 1890 n. 6 p. 147: 'Man kennt die rhetorische schilderung von Symeon Stylites, der 30 jahre hindurch schlaflose tage und nächte auf seiner 36 ellen hohen säule bei Antiochia zugebracht und dem volk, das zahllos zu ihm hinzuströmte und kränze zu füssen der säule niederlegte, busse gepredigt habe. Ob seine busspredigt aus solcher höhe noch habe verstanden werden können, wenn sie nicht riesig heruntergeschrien wurde und dadurch an eindruck verlor [nach unserer quelle hat Symeon nicht geschrien sondern gebrüllt: 9, 20 ἐμβοήσαντος], ist eine frage, die uns hier nicht interessiert; aber nach der biographie des Theodoros

muss doch diese säule sehr bequem gewesen sein. Denn Theodosius wird nicht nur von Symeon heraufgerufen, sondern findet auf der säule auch noch raum, ihn zu küssen und lange [?] gespräche mit ihm zu führen.

10, 3 ἐν ἀγίῳ φιλήματι die instrumentale verwendung von ἐν, dem gemeinen griechisch in der LXX und dem NT sehr geläufig, ist alt und weit verbreiteter, als man anzunehmen pflegt: s. zb. Sophokles Ant. 961 Philokt. 60. 102. 1393 Trach. 886 Eurip. Bakch. 277 1166 Herakles 269; hierhin gehören auch die anwendungen von ἐν τρόπῳ sowie von ἐν λόγῳ, ἐν νόμῳ uä. (Krüger zu Thuk. v 49, 1). Vgl. Hemsterhuis zu Lucian. t. I p. 429. Aus späterer zeit mag ein beispiel genügen, Basileios t. II p. 600^o (Migne 31, 1469^b) εὐρόντες τὸ παιδίον (οἱ μάγοι) προσεκύνησαν αὐτῷ ἐν δώροισι.

10, 8 τάχιον schon vor dem NT üblich, auch 86, 24.

10, 10 δειμάμενος vgl. 14, 2. 29, 1. Das alte dichterische verbum hat im aor. med. zeitig (schon [Plat.] Axiochos 367^o 370^b) aufnahme in die prosa gefunden. Daneben auch ἔδομήσατο 40, 14.

11, 1 ὑπηγόρευσεν, ὑπεκρίνετο δέ Dass gott oder der heilige geist spricht und der prophet nachspricht, ist die schon im Pentateuch mit vollster körperlichkeit hervortretende anschauung, und nicht anders dachte das heidenthum von der prophetie, s. Platons Politikos p. 290^o usw.

11, 3 εἰς ἔτι καὶ νῦν Der zutritt der praeposition (wie bei εἰς ὕστερον 70, 22 ua.) lehrt anschaulich, wie fest die formelhafte verbindung ἔτι καὶ νῦν geworden war; einen anderen beleg dafür gibt schon in der zeit des zweiten Ptolemaers eine inschrift Dionysischer techniten im Bull. de corresp. hellén. 1885 t. IX p. 132 z. 5 καὶ πρότερον μὲν, ἔτι καὶ νῦν δὲ. Dass von dieser

regelmässigen wortstellung auch abweichung gestattet war, zeigt καὶ νῦν ἔτι bei Isokrates r. XV 170 Xenophon Kyrup. I 3, 2 VII 5, 70 VIII 1, 6. 3, 9 f. 5, 21. 27. 6, 16 [Dem.] g. Neaira 5 Platon Kritias 111^{ca} Diodoros v 72, 3 Dio Chrys. r. XXI 10 p. 504 Justinus apol. I 35 (26) Porphyrios de abstin. II 21 p. 151, 5 N².

11, 4 πορευομένην: 'die prophezeiung ist bis heute noch im gange' dh. gültig. Der übertragung auf leblose dinge boten sich leichter die zeitworte βαδίζειν, βαίνειν und ἴκειν mit ihren composita, τρέχειν, χωρεῖν als ἐρχεσθαι ἰέναι πορεύεσθαι. Das letztere wird von gestirnen (s. Diels zu Doxogr. p. 274, 7) und dem weltall (Platon Politik. 269^o 270^a) gesagt, bei Philemon (Meinekes Com. IV p. 23 v. 6) auch von τὰ πράγματα.

11, 17 πράττειν ἰδίᾳ *privatim agere*, ἰδιάζειν *μονάζειν*, wie 12, 11 uö. κατὰ μόνας (vgl. Palladios h. Laus. p. 1132^b 1148^o 1155^o M.), Sozomenos h. eccl. 6, 31 καθ' ἑαυτοὺς ἀσκεῖν; vgl. Sokrates h. eccl. 4, 23 ἕκαστος ἰδίᾳ τὴν ἀσκησιν πόνησώμεθα.

11, 18 παραδράμοι und 20 ἔχοι Der verf. weiss sonst den potentialis noch ganz richtig anzuwenden, aber sicher ist er ihm doch nur bei einfacher aussage (vgl. 26, 7. 49, 1. 76, 23 und danach hergestellt 89, 7). In der zweifelnden frage verräth sich der sprachliche verfall der zeit in völliger unsicherheit: neben dem potentialis (12, 18—24. 18, 20. 24, 12. 39, 5 f.) wendet er hier den blossen optativ, anderwärts den conjunctiv an (18, 13. 98, 15 f.). Auch in behauptung (εἴπομι 33, 11) und aufforderung (77, 1 εἴποις nach imperativ λόγισαι; gesetzmässig 101, 8 συμπομαίνεις in bitte) begegnet blosser optativ.

11, 20 γήρᾳ Im anfang hält sich der schriftsteller an die classische form, so noch 20, 22 γήρως. Im wei-

teren verlauf kommt die gemeingr. declination zur geltung: γήρους 48, 15. 50, 20. 89, 25. 100, 2 γήρει 41., 1. 80, 2. 94, 25.

11, 22 πρὸς ἐπὶ τούτοις *noch* oder *und überdies*. Wie πρὸς τούτοις zur anknüpfung eines neuen satzglieds ausreicht und von Sextus empiricus (wenigstens im X buch adu. math. durchweg) ohne zutritt einer verbindenden partikel so verwendet wird, dient ἐπὶ τούτοις hier, verstärkt durch das adverbiale πρὸς (s. zb. Platon Gorg. 469^b 513^b 516^d Menon 90^e Staat VIII 559^a Kritias 108^a Teles p. 30, 3. 32, 8 O. Hense, Justinus dial. 123 p. 357, 11 Jebb); vgl. Aristophanes Plut. 1001 καὶ πρὸς ἐπὶ τούτοις εἶπεν Aelianus n. an. 17, 18 καὶ πρὸς ἐπὶ τούτοις acta mart. Scilit. p. 6^a 8^a αἱ καθ' ἡμᾶς βίβλοι καὶ αἱ πρὸς ἐπὶ τούτοις ἐπιστολαὶ Παύλου.

11, 25 τῆς εὐθείας καὶ ἐπὶ τὰ πρόσω näml. φερούσης ὁδοῦ (s. 8, 20), vgl. 15, 12.

12, 7 ἐπὶ Ἰουβενάλιου Theodosios hatte seine reise nach Palaestina gegen ende der regierung des k. Marcianus (25 aug. 450 — ende jan. 457) angetreten, er fand also den erzbischof Juvenalis (gestorben 458 vor dem juli, s. Kyrillos I. d. Euthymios p. 70) noch als geistlichen oberhirten vor.

12, 11 ἄρξομαι dass Thdr. nicht den conjunctiv der aufforderung in der frage setzte, beweist 77, 14 ποίω ἀνθέξομαι.

12, 20 πρὸς τὰς ἀρχάς . . . 23 ἐπουρανοῖς Ich habe nachzutragen, dass diese ganze stelle wörtlich dem Epheserbr. 6, 12 entlehnt ist, nur ist dort πνευματικὰ, nicht πνεύματα überliefert.

12, 25 εἶθ' οὕτως Thdr. gebraucht, um nach vorausgehendem participium den nachsatz zu markieren, sonst οὕτως 15, 12. 88, 8. Hier sollte scharf hervorge-

hoben werden, dass eine lehrzeit dem späteren einsidlerleben als unerlässliche bedingung (οὕτως) vorhergehen (εἶτα) müsse. Zu dem ende war eine schärfere verbinding der beiden dinge, als sie καὶ οὕτως (38, 22. 47, 14) oder εἶθ' (blos anreihend wie 75, 20) οὕτως mit beordnung gegeben hätte, unerlässlich dh. die unterordnung der bedingung in participialer form; vgl. Xenophon Anab. VII 1, 4 Ἀναξίβιος ἐκέλευσεν αὐτὸν συνδιαβάντα ἔπειτα οὕτως ἀπαλλάττεσθαι.

13, 4 ἐκεκαλλώπιστο ein älterer Grieche hätte das nicht ohne lachen lesen können. Noch Arrian Epikt. III 1, 26 f. rechnete auf leser die das wort verstanden, wenn er mit pikanter übertragung desselben schreibt τὸ λογικὸν ἔχεις ἐξαίρετον· τοῦτο κόσμει καὶ καλλώπιζε· τὴν κόμην δ' ἄφες τῷ πλάσαντι, ὡς αὐτὸς ἠθέλησεν und ἀνὴρ εἶ ἢ γυνή; ἀνὴρ. ἀνδρα οὖν καλλώπιζε, μὴ γυναῖκα.

13, 8 Λογγίνω vgl. Kyrillos unten 105, 19. Der im I. d. Sabas 10 p. 292^a genannte muss ein homonyme sein.

13, 10 οἶον σίμβλω τινί dass Thdr. die mönchszelle mit einem bienenkorb vergleicht, mag ganz artig sein; aber geschmacklos ist, dass er das alte bild der dichterischen thätigkeit (s. die erklärer zu Horat. c. IV 2, 27) auf die askese überträgt.

13, 11 κελλίω *cellula* und κέλλα bereits bei Paladios, Sozomenos, Theodoretos; ja schon damals trug ein theil der Nitrischen wüste von den mönchsansiedlungen den namen Κελλία (Sozom. h. eccl. 6, 31 und Leben der jüngeren Melania in Anal. Boll. VIII p. 45, 28 *in Nitriam ad ea loca quae uocantur Cellaria*).

πύργου τοῦ Δαουίδ bestätigt durch Kyrillos 105, 18. So heisst ein bei der zerstörung Jerusalems

unter Titus erhalten gebliebener alter festungsthurm an der westseite der stadt, jetzt in die citadelle einbezogen, s. T. Toblers topogr. v. Jerusalem 1, 183 ff. In dem thurm und in seiner umgebung hatten sich damals mönche angesiedelt, welche sich zum orden der verehrer der h. auferstehung bekannten (so auch der hier genannte Longinos nach Kyr. 105, 20); der patriarch Elias (494—513) verpflanzte sie später in das von ihm in der nähe seines palastes gegründete kloster, s. Kyrillos l. d. Sabas 31 p. 262^{bc} Ἡλίας ψκοδόμησε μοναστήριον πλησίον τοῦ ἐπισκοπείου καὶ ἐν αὐτῷ περισυνήγαγε τοὺς τῆς ἁγίας ἀναστάσεως σπουδαίους, εἰς τοὺς περὶ τὸν πύργον τοῦ Δαυὶδ τόπους διεσπαρμένους, κελλῖα ἐκάστω αὐτῶν διανείμας πᾶσαν σωματικὴν ἀνάπαυσιν ἔχοντα. Aber zu der zeit von Antoninus' pilgerfahrt (um 570) waren die räume des thurms schon wieder zu mönchszellen benutzt, itiner. 21 p. 15, 18 Gildem.

13, 21 Παλαιῷ Καθίσματι *Altsidel.* Kyrillos nennt den ort stets einfach Κάθισμα, unten 106, 10 l. d. Sabas 14 p. 236^c Ἄνθος, ὃς τις καὶ τῷ τρισμακαρίῳ ἄββᾶ Θεοδοσίῳ ἐπὶ χρόνον ἐν τῇ τοῦ Καθίσματος ἐκκλησίᾳ συναεστράφη 29 p. 259^b ἄββᾶ Θεοδοσίῳ ἐκ τῆς τοῦ Καθίσματος ἤδη ἐκκλησίας ἀναχωρήσαντι. Der ort lag halbwegs zwischen Jerusalem und Bethlehem an der strasse. Eine wasserlose cisterne, die man brunnen des sterns oder der h. drei könige nennt, weil dort den weisen aus dem morgenlande der stern der sie nach Bethlehem führte wieder erschienen sein soll, hat das andenknen des ortes erhalten: bei den Arabern heisst derselbe *bîr-el-Kadisma*, brunnen des Kathisma, s. Tobler ao. 2, 531 und jetzt Riess in der Ztschr. d. deutschen Palästina-vereins b. XII p. 19 ff. Die von Theodosius 80 p. 28 Gild. erwähnte sage von dem stein, auf dem

Maria gesessen, mag aus dem namen Κάθισμα entstanden sein, kann aber nicht, wie Riess meint, den anlass zu dieser benennung gegeben haben, die vielmehr an eine alte meierei und wirthschaft (chân) denken lässt.

13, 24 Ἱκελίας s. Religionsgesch. unters. 1, 334 f.

13, 24 ὕπαρχος (unten 17, 16 τῶν ὑπαρχόντων partic.) ist allgemeine bezeichnung des vom kaiser mit *imperium* ausgestatteten und dasselbe im namen des kaisers ausübenden höheren beamten; so heisst der *praefectus praetorio*, der *praef. urbi* (vgl. Wannowski Antiqq. Rom. p. 165 f.), der provincialstatthalter. Die steigerung der monarchischen gewalt seit Diocletian brachte es mit sich, dass dieser die unterordnung hervorkehrende ausdruck allmählich an die stelle des aus republicanischer zeit fortgeführten ἑπαρχος trat.

14, 1 ἐκεῖσε für ἐκεῖ auch 46, 2. 73, 22. 92, 13. 96, 26: früh in die schriftsprache eingedrungen, aber weder bei Thukydides VI 77 noch bei Anaximenes 34 p. 66, 24 Sp. möglich.

14, 8 ἐν τῷ σταδίῳ κάτεισι *descendit in Iavendam* ist zu verbinden, das gegenstück zu der verwendung von ἐκεῖσε, vgl. 36, 8. 76, 5. 80, 26. Dieser schon im NT vorkommende gebrauch von ἐν auf die frage Wohin, dringt etwa um die Antoninenzeit in die schriftsprache ein (Arrian Epikt. I 11, 32 II 20, 33): belege bei Winer NT. grammatik 54, 4 p. 490 f. Schmid Attic. 2, 42 f. Man kann das eigentlich nicht sprachverderbniss nennen; die anlage dazu war in der alten werthung des locativs gegeben, wie noch Homer zeigt, und in der volkssprache hatte sie sich entwickelt.

14, 10 ἡγουμενία amt und würde des ἡγούμενος (s. 46, 15. 91, 17), des abtes, treffender als das ältere, noch von Kyrillos gebrauchte ἡγεμονία. Einen früheren

beleg für das wort kenne ich nicht, aber s. Moschos prat. spir. 95 (Migne 87, 3 p. 2953^b).

14, 15 ἀναβάσεις Kyrillos bildet die stelle nach im l. d. Sabas 6 p. 226^o ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν προκόπτειν ἐπειγόμενος καὶ ἀναβάσεις ἐν τῇ καρδίᾳ διατιθέμενος. Zu grunde aber liegt II br. an die Kor. 3, 18 ἡμεῖς δὲ πάντες ἀνακαλυμμένῳ προσώπῳ τὴν δόξαν κυρίου κατοπτριζόμενοι τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν, καθὰ περ ἀπὸ κυρίου πνεύματος (vgl. Heinrici z. st. p. 192 ff.), auch von Kyrillos l. d. Joh. Sil. 11 p. 18^d verwerthet. Der gedanke scheint neuplatonisch gestaltet: der asket legt gleichsam eine leiter in seinem herzen an, um darauf von stufe zu stufe der herrlichkeit emporzusteigen, bis zu vollem erfassen der gottheit. In wahrheit ist das bild der Jakobsleiter (Genesis 28, 12) herein verwebt s. Gregorios Naz. r. 43, 71 p. 826^a (Migne 36, 592^d) τούτου τὴν οὐχ ὄραθείσαν μόνον ἀλλὰ καὶ διαβαθείσαν κλίμακα ταῖς κατὰ μέρος εἰς ἀρετὴν ἀναβάσεσι und in voller ausführlichkeit die *regula s. Benedicti* c. 7 *si summae humilitatis uolumus culmen attingere et ad exaltationem illam caelestem . . . uolumus uelociter peruenire, actibus nostris ascendentibus scala illa erigenda est quae in somno Iacob apparuit, per quam ei descendentes et ascendentes angeli* (daher ἀναβάσεις von Gregorios Naz. einmal geradezu als bezeichnung der engel erwähnt wird r. XXVIII 31 p. 521^d, Migne 36, 72^b) *monstrabantur. non aliud sine dubio descensus ille et ascensus a nobis intelligitur, nisi exaltatione descendere et humilitate ascendere.*

14, 22 τοῦ — κρατήσαντος ein älterer schriftsteller hätte sich gehütet dem praedicativen zusatz den artikel vorzustellen.

14, 24 κορυφήν s. zu 107, 10.

14, 25 αὐλίζε.αι *lagert, nimmt quartier.* Bekkers An. Gr. 463, 22 αὐλίζεσθαι: τὸ ἐπὶ τῆς αὐλῆς διανυκτερεύειν καὶ κατάγεσθαι καὶ — ἐπιμένειν.

15, 3 φθάσας geradezu für *gelangen* wie 14, 18 s. zu 80, 4.

15, 16 ἐτέρωθεν und 17 ἐνθένδε Die ursprüngliche bedeutung der formen ist verdunkelt aber nicht ganz verwischt; ἐτέρωθεν zb. ist durch den gegensatz von οἴκαδε ἐπανιέναι bedingt; auch 93, 16 ἵνα τῶν ἐκείθεν — ῥυσθῶμεν κολάσεων möchte ich erklären 'aus den von dort drohenden züchtigungen'. Es ist bekannt, wie fein und schwer sichtbar schon in classischem sprachgebrauch oft die linie ist, die bei solchen adverbien (besonders ἔνδοθεν) und praepositionsanwendungen das Woher und Wo scheidet.

16, 8 γενόμενος die spätgr. flexion begegnet noch öfter: 4, 6. 71, 10. 74, 5. 77, 24. 86, 24 (3, 7), auch προεἶλατο 62, 1; aber der zweite aorist wird vom verf. noch überwiegend gebraucht.

16, 9 τοῖς μὲν κτλ. die stelle des Philipperbr. wird unten 87, 25 mit richtiger abfolge der beiden glieder gegeben.

16, 14 ἐν καιρῷ εὐθέτῳ *zu gelegener zeit,* Diodor V 57, 4 οἱ Αἰγύπτιοι καιρὸν εὐθετον λαβόντες. In der dem verf. vorschwebenden stelle der Pastoralbriefe entspricht ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ.

16, 23 τρωθεῖς . . . πληγῇ vgl. Eurip. Med. 556 νύμφης ἡμέρῳ πεπληγμένος und Aesch. Agam. 1203, oben zu 8, 14.

17, 3 ἐκθύμους ἐνεργείας wie ἔκθυμος ἀγάπη 56, 4. 92, 9. ἔκθυμος ursprünglich *demens* bedeutet in der späteren prosa seit Plutarch *leidenschaftlich*, vgl. Hesych. ἐκθύμω: προθύμω, κατὰ ψυχῆν.

17, 15 τὰς τῶν κρατούντων κτλ. die auflehnung gegen k. Anastasios wird ausführlich unten s. 53, 13 bis 70 berichtet; auch die ὑπαρχοι (zu 13, 24) kommen dabei vor 55, 18 f. 56, 12.

17, 17 περὶ θεοῦ, μὴ κατὰ θεόν δέ die scharf zugespitzte wendung wird 54, 5 wiederholt; vgl. auch 41, 16 τὴν κατὰ Χριστὸν μὴ κατὰ Χριστὸν ἀγωνισάμενοι πολιτείαν.

17, 18 λογισμοὺς . . . 23 Χριστοῦ nach II br. an die Kor. 10, 5 λογισμοὺς καθαιροῦντες καὶ πᾶν ὕψωμα ἐπαιρόμενον κατὰ τῆς γνώσεως τοῦ θεοῦ, καὶ αἰχμαλωτίζοντες πᾶν νόημα εἰς τὴν ὑπακοὴν τοῦ Χριστοῦ

18, 1 τῆς εἰς αὐτὸν ἐπίγνωσεως ebenso 31, 6 τὴν εἰς σὲ ἐπίγνωσιν 98, 23 τῆς εἰς θεὸν ἐπίγνωσεως vgl. 78, 1 ἡ τοῦ παιδὸς ἐπίγνωσις πρὸς τὸν δίκαιον; dagegen 31, 15 ἐπίγνωσιν ἀληθείας wie im NT. Die verbindung mit πρὸς (78, 1) stellt ausser zweifel, dass die richtung, das hinblicken auf den zu erkennenden gegenstand die wahl dieser wortfügung anstatt des gen. veranlasst hat, wie 17, 3 ἐνεργείας εἰς ἀγάπην θεοῦ. So wird ἀγάπη gleichsehr mit εἰς (56, 3. 92, 8) und πρὸς (18, 3. 93, 20), wie mit objectivem gen. verbunden (17, 4. 40, 10; auch ἰκεσία 85, 19 λειτουργία 90, 25 ὑπακοή 17, 23. 37, 14, auch wohl τὸ τῆς ὕλης ἀπροσπαθές 38, 2).

18, 23 τοῖς σχήμασιν der andächtigen haltung und geberde.

19, 7 μικροῦ um ein kleines, um ein haar, vgl. zb. Dem. kranzr. 151 οἱ Λοκροὶ μικροῦ μὲν ἅπαντας κατηκόντισαν. Sonst μικροῦ δεῖν 22, 9. 39, 5. 100, 5.

19, 11 συζυγίας von leib und seele.

19, 15 ἤρδευε dem leser verständlich durch das ausgeführte bild der einleitung 3, 21—4, 5 vgl. 4, 16

Kyryllos Sab. 241° τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἔτρεφε καὶ ἀρδεύων οὐ διελίμπανε.

19, 24 τ έ ω ς statt des hsl. ἕως hergestellt, vgl. 12, 13. 21, 13. 69, 9.

19, 26 ζυλοκέρατα Johannisbrod (frucht der *car-ruba* gr. κερατέα), sonst κεράτια genannt; vgl. zb. Antonios' l. d. Georgios v. Chozeba (Anall. Boll. VII) p. 336, 6 ἐλιθάζομεν τὰς κερατέας καὶ ἐχαλοῦμεν τὰ κερατια καὶ ἡσθίομεν Kyryllos l. d. Sabas 34 p. 269^a ἡσυχάζει ὑποκάτω μιᾶς κερατέας, ἐκ τῶν κερατίων δαιτώμενος.

19, 26 βοτανῶν αἱ ἐδώδιμοι vgl. Kyr. 107, 14. Die hauptrolle spielen darunter τὰ μελάγρια (μελεάγρια bei Suidas), eine meines wissens botanisch noch nicht bestimmte pflanze. Kyryllos l. d. Joh. Sil. 11 p. 18^d erzählt, dass Johannes nur alle 2 bis 3 tage einmal der nahrung wegen seine höhle verlassen habe καὶ περιῆι τὴν ἔρημον συλλογῆς ἔνεκα τῶν αὐτομάτως φυομένων μελαγρίων, ἐξ ὧν οἱ κατὰ τὴν ἔρημον τρέφονται ἀναχωρηταί, vgl. l. d. Kyriakos p. 151^b ἐπειδὴ μελάγρια οὐχ εὐρίσκοντο ἐν τοῖς τόποις. Die wurzel des krauts war es was man suchte, wesshalb die einsidler eine kleine hacke mit sich führten: l. d. Euthymios p. 78 λαβῶν τὸ μικρὸν σκαλίδιον, ὃ ἐπιφερόμεθα διὰ τὰς τῶν μελαγρίων ρίζας, vgl. Suidas μελεάγρια: "ρίζαι αὐτοῦς μελεαγρίων καὶ καρδίας καλάμων ἐδεξιούτο". λέγεται δὲ καὶ μελέαγρια. Etwas ausserordentliches war es, wenn Kyriakos sich gekochte meerzwiebeln (σκίλλαι) aufzwang, denn ohne das wunder seines gebets wären sie ungeniessbar gewesen (Kyryllos l. d. Kyriakos 2, 8 f. p. 151).

20, 1 σπάνει habe ich hier und 25, 6 für das hsl. σπάνη, σπάνιν 74, 7 für σπάνην gegeben, gestützt auf die itacistischen fehler der hs.; eine sichere entscheidung würde nur der nom. oder gen. bringen können.

20, 2 φοινίκων ὄστᾶ Wie hier dattelkerne, so nahm man in zeiten der noth sogar die steinharten linsen des johannisbrods (unten 27, 22 f.) und kochte sie, um sich damit den magen zu füllen. Dass das ohne ernste gefährdung von gesundheit und leben geschah, war allerdings ein wunder.

20, 3 παρεμυθεῖτο *beschwichtigte, stillte*, ebenso παράμυθία (s. 25, 7. 35, 7. 36, 5. 78, 23. 80, 24 usw.), mit ähnlichem übergang der bedeutung, wie ihn lat. *solacium* (vgl. franz. *soulager*) durchlaufen hat.

20, 4 ἄρτου Die jahre, während derer sich der heilige den genuss von brod versagte, bezeichnen die zeit seiner strengsten askese, nach der entfernung von Kathisma und vor der schwäche des greisenalters; dass er damals sich wieder zu verständigerer lebensweise bekehrt hatte, zeigt die erzählung s. 74, 9. Von dem Syrer Alas wird gerühmt, dass er achtzig jahre lang kein brod kostete (Sozomenos h. eccl. 6, 34). Die mönche im gebirg bei Nisibis sollen überhaupt kein brod gegessen haben (Sozom. 6, 33).

21, 2 τὸ τῆς σαρκὸς φρόνημα nach Römerbr. 8, 6 f.

21, 3 ἀληθὲς γὰρ Der ausspruch des ev. Matth. in anwendung auf das in der höhe angelegte grosse kloster des Theodosios war offenbar zu einem geflügelten worte der mönche geworden, daher es auch in die prophezeiung des Markianos (Kyr. 108, 3) aufgenommen ist.

21, 9 μόλις μὲν, πείθουσι δ' ὅμως alte ellip-tische formel, vgl. Aristoph. Wolken 1363 κάτῳ μόλις μὲν ἀλλ' ὅμως ἠνεσχόμεν, auch bei späteren wie Pausanias X 21, 4. Die erwägungen und bedenken des heiligen erfahren wir unten 29, 3 f.

21, 11 πᾶσι πάντα γενόμενος daher 35, 12 von Theodosios selbst ausgesagt. vgl. 48, 6 πᾶσιν ἐν παντί.

21, 24 νεκρῶν σωματῶν οἰκητήριον nicht: ihr wohnort war auch ihre begräbnisstätte, sondern: die herberge der tugendübungen war für sie auch ein aufenthalt abgetödteter (durch die askese) leiber. Nach Römerbr. 4, 19 κατενόησεν (Abraham) τὸ ἑαυτοῦ σῶμα νενεκρωμένον.

21, 25 περαιωθέντος *sepulero perfecto* vgl. 22, 26 περαιώσιν, spätgriechisch für περαιεῖν.

22, 5 συγκατέρχεσθαι *sich herablassen* nach dem in späterem griechisch geläufigen συγκαταβαίνειν und συγκατάβασις (unten 36, 21; s. Lobeck z. Phryn. 398), auch συγκαταφέρεσθαι (Polybios) gebildet.

22, 24 τὰ τρίτα κτλ. die alten heiligen tage des griechischen todten-cultus waren der dritte, neunte (in Rom entsprechend *feriae nouendiales*), dreissigste, von der beerdigung an gerechnet, und der jahrestag (vgl. Schoemann zu Isaios p. 218 f.). Die christliche kirche übernahm mit der sitte auch diese tage, aber empfand das bedürfniss an stelle der heidnischen biblische zahlen zu setzen, wie man auch dadurch sich vom alten brauche schied, dass man gewöhnlich vom todestage an die tage zählte. Man führte den VII tag an stelle des IXten ein nach Genesis 50, 10 Sirach 22, 12 ua., und setzte für den XXX den XLten nach Gen. 50, 3. Schon Augustinus tadelt die feier des IX als heidnisch (quaest. in Exodum I 172 t. III p. 421^e Ven. 1729), und Ambrosius feiert 395 die *quadragesima* des k. Theodosius mit der bemerkung *alii tertium diem et trigesimum, alii septimum et quadragesimum obseruare consueuerunt* (or. de obitu Theod. 3 p. 280). Aber der XXX war durch das AT weit besser bezeugt als der XL. Daher hat sich jener im abendland

zeitig festgestellt, auch der VII ist wenigstens seit der zeit Karls des grossen allein üblich; so ergab sich für die römische kirche die reihe III VII XXX: die belege findet man in der ausgezeichneten arbeit G. Homeyers über den dreissigsten (abh. d. Berl. akad. 1864). Anders die griechische kirche; sie beging den III IX XL nebst dem jahrestag, s. Constit. apost. 8, 42 Justinianus nov. 133, 3 Johannes Damasc. über die im glauben entschlafenen 15 t. I p. 590^a Lequien, Eustratios bei Phot. bibl. 171 p. 118^a 14 f., und für die neuere zeit Goar zum Euchologion p. 540 n. 3. Durch unsere stelle werden wir aber belehrt, dass wenigstens die palaestinische kirche noch im VI jh. davon abweichend den VII feierte, also ganz übereinstimmend mit Ambrosius' angabe und der späteren occidentalischen sitte. Wenn Symeon *ἐνατα* statt *ἐβδομα* schrieb, schwärzte er das ihm geläufigere ein.

22, 25 τεσσαερακοστά wie 23, 8 τεττεράκοντα. Im gemeingriechisch neigt α vor ρ zur erweichung; so βέρεθρον μωσερός μερός: das letztere schon von Phrynichos p. 309 verboten, vgl. Lobeck proleg. path. p. 276.

23, 3 ἐπὶ τὸ αὐτὸ an derselben stelle (genauer: auf dieselbe seite, wie ἐπὶ δεξιὰ ua.) legte er sich nieder, schlief ein und entschlief.

23, 11 ἴστασθαι καὶ ψάλλειν hängt von verben der wahrnehmung ab, während nachher z. 15 richtig das participium gesetzt wird. Fälle dieser unsicherheit laufen in späterer zeit auch sorgfältigeren schriftstellern durch die feder; Syrianos zb. sagt met. p. 881^b 23 οὐδένα ἴσμεν . . . προεστάναι.

24, 5 ἀφήσας neben ἀφείς 28, 13 ἐνείσα 48, 21 καθείς 94, 21 παρείς 77, 14. Ein gut stück weiter ist schon Kyrillos mit seinem ἤφιεν (Sabas 258^b 289^b). Sonst

handhabt Thdr. die starke flexion noch mit ziemlicher sicherheit; bei verben mit ε-stamm hat er ausserdem nur παρείθουν 37, 17 und τοῖς συνιούσι 94, 10 schwach flectiert. Der obigen participialbildung stellen sich zur seite ἀποδώσας 73, 23 und ἐνδώσας 61, 27 und dies sind von δίδωμι die einzigen umgebildeten formen. Bei α-stämmen ist es das part. praes., welches ihm in die schwache flexion übergeht: διανιστῶν 50, 19 παριστῶν 40, 7 συνιστῶσα 33, 23 ἐμπιπλῶντα 26, 8 und doch war längst ἰστῶν und ἰστάνειν im schwang. Am deutlichsten ist das bemühen des verf., wenn man die verben mit υ betrachtet; nur δεικνύειν 23, 20 entschlüpft ihm, sonst δείκνυσι μίγνυσι μίγνυς usf.

24, 14 ἀναπεπτωκῶς vgl. 50, 19 διανιστῶν καὶ τὸν λίαν ἀναπεπτωκότα und Wesseling zu Diod. 20, 9 p. 412. Ebenso lat. *supinum animum* Catull 17, 25 *supina ignorantia* Ulpian Dig. XXII 6, 6.

24, 17 προθύμως διανασταίη ebenso 62, 11 vgl. 50, 19 *sich aufrütteln, ermannen, erheben*; Basileios brief 223, 2 t. III p. 337^b ὡςπερ ἐξ ὕπνου βαθέος διαναστάς. Belege aus Johannes Chrys. findet man in m. Religionsgesch. unters. 1, 223 anm. 16.

24, 25 ἀκρόπολις aller feste wird ostern eben so richtig genannt (wenn man von der gewaltsamen übertragung absieht) wie μητρόπολις das weihnachtsfest bei Johannes Chrys. t. I p. 497^o Montf. Theodosios selbst wird unten 89, 13 ἀκρόπολις τῶν ἀρετῶν genannt, wie schon bei Makarios Magnes Antirrhet. III 43 p. 151 τῆς εὐσεβείας ἐγείρειν τὴν ἀκρόπολιν als ältere floskel angeführt wird.

25, 1 τῆς ὄντως ἀναστάσεως ἀνάστασιν durch diese geschraubte wendung erinnert Thdr. an die lehre, dass durch die auferstehung des heilands auch

für alle gläubigen der tod überwunden und die auferstehung gewährleistet ist; in ihr ist die wahre auferstehung gleichsam auferstanden.

25, 10 ποσόν geradezu für zahl.

25, 18 πεποιήκει auch 72, 6 neben ἐπεποιήτο 33, 12. Regelmässige bildung des plusquamperf. ist noch öfter befolgt ἐγεγόνει 49, 12. 71, 12 ἐκεκαλλώπιστο 13, 4 ἐκέχρητο 74, 13. 95, 25 (εἰώθει 81, 4 ἀφιέρωτο 7, 23 ἦνωτο 66, 12 συνήκτο 37, 9. 80, 6) und selbst Antonios l. d. Georgios v. Choz. schreibt 98, 2 ἐπεποιήκει; aber die vernachlässigung des augments ist dieser zeit bereits zu geläufig, als dass sie vom vf. ganz unterdrückt werden könnte: ἐφροστήκει 49, 14 ἐκπεπτώκει 64, 9 ἐμπεπτώκει 87, 20. vgl. Schmid Attic. 1, 228 f. und das Bonner progr. zum 3 aug. 1889 p. 5.

25, 22 καταλαβόντι πόλιν die zur bedeutung *aufsuchen, hingehn* abgeschliffene verbindung καταλαβεῖν τόπον macht sich hier nur stärker bemerkbar; s. 77, 19. 79, 3. 81, 20. 83, 11. 97, 6 Kyrillos Euthym. p. 87 τὴν Ἰόππην καταλαβόντων Sab. 6 p. 226^c τὴν ἀγίαν πόλιν καταλαβεῖν καὶ ἡσυχάσαι Ioh. Sil. 15 p. 19^o τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα καταλαβεῖν.

25, 24 ἀποκαθάραι doch 30, 20 λυμνήμενοι. Das spätere griechisch neigt dazu den aorist der liquida auf -αινω mit α zu bilden (s. Lobeck z. Phryn. p. 25 f.); bei Antonios l. d. Georgios v. Choz. 106, 10 sogar χάνας.

26, 18 φέρων hätte ἄγων heissen sollen. Vielleicht von demselben vorfall berichtet Kyrillos Sab. 59 p. 323^a, der ihn ausdrücklich (p. 322^o vgl. 321^o) in die zeit der grossen hungersnoth (dh. 515—19 s. unten zu 80, 1) verlegt: καὶ τῇ ἡμέρᾳ τῆς παρασκευῆς ἔρχονται τινες τῆς ἀγίας πόλεως προπινάριοι [ποπινάριοι versteht Cotel.] οἱ λεγόμενοι τοῦ Σωζᾶ, πάνυ ἔχοντες βασταγὴν

τριάκοντα ἀλόγων, ἐπιφερόμενοι οἶνον πολὺν καὶ ἄρτους καὶ σίτον καὶ ἔλαιον καὶ μέλι καὶ τυρὸν καὶ τὰ λοιπά· καὶ πληροῦσι τὸ οἰκονομεῖον παντοίων ἀγαθῶν, καὶ ποιοῦσιν ἑορτὴν μεγάλην τοῖς πατράσι. Das ist ein anderes bild in diesem fastenleben.

26, 25 ὀμβρηθεῖσα das passivum erklärt sich aus der transitiven verwendung des activum bei Philon ua.

26, 26 πολὺ λίαν κτλ. ein abgedroschener gedankengang, vgl. 45, 1—4.

27, 9 οἰκονομεῖν εἰδόντων also *procuratores*. Auch dieser vorgang gehört der zeit der grossen hungersnoth (515—19) an, wie man aus z. 21 f. ersieht, vgl. 36, 16 f.

27, 13 πρὸς τριμίσιον ἐν der dritte theil der Constantinischen goldmünze, des *solidus* vgl. Hultsch Metrol. p. 327² f. so Kyrillos Sab. 81 p. 358^b παρέχων ἐκ τοῦ ἑαυτοῦ κόπου τῷ κατὰ καιρὸν οἰκονόμῳ τριμίσιον ἐν ὑπὲρ εὐχαριστίας, von Sym. met. durch τρίτον νομίματος umschrieben; Sophronios mirac. s. Cyri et Iohannis 49 (Migne 87; 3 p. 3605^a) τῷ μὲν γὰρ Πιαμῶθ τριμίσιον δύο δέδωκεν ua. Durch die praeposition πρὸς soll das als maximalbetrag der für den einzelnen ausgeworfenen gabe bezeichnet werden.

27, 18 παρηνώχλουν die hs. gibt hier freilich παρενόχλουν, aber 29, 1 und 81, 6 παρηνόχλουν. Nur wenige unregelmässigkeiten im augment fallen dem vf. zur last, worüber zu 75, 15 vgl. 25, 18.

28, 3 παρεκλήθη geht hier ganz in die bedeutung *getröstet werden* über, wie unten 34, 22 παράκλησις in der abgeleiteten bedeutung von παραμυθία (zu 20, 3) steht; anderwärts steht der gebrauch in der mitte, von tröstendem zuspruch vgl. 42, 14. 44, 4 usw.

28, 8 οὐ πολὺ τὸ ἐν μέσῳ καὶ vgl. Sokrates h.

eccl. 4, 22 οὐ πολὺς δὲ ἐν μέσῳ χρόνος ἐγίνετο καὶ —, zur abwechselung mit μετ' οὐ πολὺ.

28, 9 εὐλογίαὶν bedeutet an sich *benedictio*, segenspruch (so 39, 11. 75, 9. 78, 20 und übertragen 97, 11), aber auch jede mit einem guten wunsch gegebene oder mit segnendem dank empfangene gabe, vgl. 27, 21. 74, 22 Kyr. unten 109, 9. Schon die Aquitanische pilgerin verwendet das wort regelmässig um die gastgeschenke die sie beim besuch von geistlichen und klöstern empfieng zu bezeichnen, zb. p. 39 Gam. *dederunt nobis presbiteri loci ipsius eulogias id est de pomis quae in ipso monte nascuntur* 53 *monachi . . . eulogias nobis dare dignati sunt, sicut habent consuetudinem dandi his quos humane suscipiunt.*

30, 6 εἶπερ . . . ἢ dergleichen entschlüpft sonst dem vf. nicht; aber die äbte im brief an den kaiser schreiben nicht nur εἰ δὲ τι τοιοῦτο συμβῆ (59, 24), sondern sogar 59, 14 κὰν — πρόκεινται.

30, 11 δὲ οὖν hier hätte ich δὴ οὖν bessern sollen vgl. 16, 8. 21, 1. 84, 14.

30, 11 καρβῶνων noch 31, 13. 32, 2. 33, 10. Im classischen griechisch bezeichnet ἄνθραξ die im kohlenmeiler erzeugte holzkohle zb. Aristoph. Ach. 213 vgl. Theophr. π. πυρός 75 h. plant. V 9, 1—4; unser schriftsteller verwendet dafür *carbo*, während ihm ἄνθραξ die brennende kohle ist, s. 32, 2.

31, 17 ἀνακεκραγῶς nach der wichtigkeit dessen, was gesagt werden soll, lassen die späteren kirchenschriftsteller ihre personen *schreien* (s. 3, 20. 77, 22) oder *brüllen* (βοᾶν 90, 15. 95, 4. 96, 4 ἐμβοᾶν 9, 20).

31, 20 Κοτυλά Der östliche theil des wüsten gebirglands, das sich über der westküste des todtens meers erhebt, wird durch das thal *wadi-en-nar* in zwei theile

getheilt; der nördlichere ist die oft genannte wüste *Ruban*, der südliche die hier erwähnte. Wegen ihres mangels an wasser und ihrer schroffheit hatten diese theile des gebirgs keine ansiedlung, sie bilden die πανέρημος, wie sie öfter im unterschied der westlichen abdachung des gebirgs, der ἔρημος, genannt wird. Jährlich zur fastenzeit zogen sich dahin die strengeren asketen zurück, gewöhnlich in die näher gelegene wüste Ruban, Euthymios und Theoktistos suchten auch den südlicheren theil auf vgl. Kyrillos I. d. Euth. p. 14 ἐπὶ τὴν ἔρημον τοῦ Κουτιλά, ebend. 69.

31, 24 πυρός nicht ohne weiteres für πυρός gesagt, sondern von dem in brand gesetzten haufen der holzkohlen.

31, 25 δέον ἡγήσατο betrachtete es als pflicht.

32, 18 βληθῆναι an stelle des mit ἐν oder κατὰ zusammengesetzten verbs, vgl. acta Marinae p. 38, 38 f. 39, 3 Christophori 70, 12. 73, 5.

32, 23 πατράσιν zb. Gregorios Naz. r. 28, 31 p. 521^c (Migne 36, 72^a).

33, 15 ἔχουσι plural bei neutralem subject wie 92, 17. 99, 14; anderwärts auch singular 79, 19—25. 99, 5.

33, 26 πῶς . . . σπουδαίως vgl. 55, 17 πῶς . . . ἀγδρείως, auffallender bei adjectiven 95, 24 ποίους οὖν ῥήμασιν ἐλεινοῖς und gar Anton. I. d. Georgios v. Chozeba 113, 8 πόσον ἐστὶν ἀδιήγητον ταπεινὸν τὸ τὸν θεὸν μέχρι θανάτου καταβῆναι; aber schon Dionysios bei Euseb. pr. ev. XIV 27, 10 p. 783^c τοιαύτη γὰρ ἀδιανόητος ἦν ἡ . . . ὀνομασία, vgl. Kyrillos Sab. 40 p. 283^c τοιοῦτου οὐ κατέσχον (I. μετέσχον) ἡδυτάτου φαγίου mart. Petri et Pauli 57 p. 164, 19 Lipsius τοιοῦτον πρᾶγμα ποιῆσαι δεινόν und zu Pelagia 9, 13 p. 41.

35, 1 τῶν μιγάδων auch 97, 10 μοναχῶν ὁμοῦ

καὶ μιγάδων dh. nicht leute verschiedenen standes durch einander, sondern leute aus der welt, menschen des *geselligen* lebens. Mit unrecht hat man in dem worte die technische bezeichnung einer form der weltentsagung gefunden, Tillemont h. eccl. t. IX (Basile art. 24) p. 52 verstand darunter *des coenobites c'est à dire des religieux qui vivaient en communauté*, Maran suchte durch sorgfältige beobachtung des sprachgebrauchs bei Gregorios Naz. zu beweisen, dass damit gleichsam weltmönche bezeichnet würden, deren gelübde die bethätigung christlicher liebe an den nebenmenschen einschliesse (in der Mauriner ausg. des Basileios t. III p. XLVIII f.). Der letztere ist leicht durch seine eignen belege zu widerlegen. Gregorios Naz. stellt in der unzweideutigsten weise einsidlerthum und weltleben in gegensatz, wenn er *carm. de se ipso* XI 310 (t. II p. 691, Migne 37, 1051) sagt μέσῃν τιν' ἦλθον ἀζύγων καὶ μιγάδων, τῶν μὲν τὸ σύννου, τῶν δὲ (der weltleute) τὸ χρηστὸν φέρων, wie die vorhergehende ausführung (v. 302 ff.) zeigt; nicht minder deutlich rede XXI 10 p. 392 (Migne 35, 1092^d) ἱερεῖς καὶ λαός, οἱ μοναδικοὶ καὶ <οἱ> μιγάδες, οἱ τῆς ἀπλότητος (dh. die *simplices*, laien) καὶ τῆς ἀκριβείας, ὅσοι τῆς θεωρίας καὶ ὅσοι τῆς πράξεως (das sind die μιγάδες vgl. die vorher angegebene stelle v. 302 ff.); und wenn er r. XLIII 62 p. 817 (Migne 36, 577^a) von Basileios sagt τοῦ τοίνυν ἐρημικοῦ βίου καὶ τοῦ μιγάδος μαχομένων πρὸς ἀλλήλους ὡς τὰ πολλὰ καὶ δισταμένων καὶ οὐδετέρου πάντως ἢ τὸ καλὸν (das einsidlerthum) ἢ τὸ φαῦλον (das weltleben) ἀνεπίμικτον ἔχοντος . . . καὶ τούτους ἄριστα κατήλλαξεν ἀλλήλοις καὶ συνεκέρασεν, ἀσκητήρια καὶ μοναστήρια δειμάμενος μὲν, οὐ πόρρω δὲ τῶν κοινωνικῶν καὶ μιγάδων οὐδὲ ὡς περ τειχίῳ τινὶ μέσῳ ταῦτα διαλαβὼν καὶ ἀπ' ἀλλή-

λων χωρίσας, ἀλλὰ πλησίον συνάψας καὶ διαζεύξας, ἵνα μήτε τὸ φιλόσοφον (der mōnche) ἀκοινωνήτον ἢ μήτε τὸ πρακτικόν (der weltleute) ἀφιλόσοφον, so sagt er nichts anderes als dass Basileios seine klöster nicht in einöden gebaut sondern mitten in die welt und in die städte gestellt habe, um den mōnchen den anlass zu werken der liebe zu geben und den weltmenschen die segnungen beschaulichen lebens vor augen zu halten, ein gedanke den auch Gregorios selbst billigt vgl. r. VI 2 p. 179 (Migne 35, 724^b) und XXV 5 p. 457 (M. 35, 1204^c). Daraus ergibt sich nun von selbst, welchen sinn stellen haben wie r. II 29 p. 26 (M. 35, 437^b) κἂν ἔτι ἀκριβῶς ἐξετάσης, ὅσον τὸ μέσον τῶν ἐν συζυγίαις (der verehelichten) πρὸς τοὺς ἀγάμους, κἂν τούτοις πάλιν τῶν τῆς ἐρημίας πρὸς τοὺς κοινωνικοὺς καὶ μιγάδας (die unverehelichten weltmenschen: dahin gehört auch der geistliche stand), τῶν ἐζητασμένων καὶ διαβεβηκότων ἐν θεωρίᾳ πρὸς τοὺς ἀπλῶς κατευθύνοντας (die braven und gottesfürchtigen laien) und r. XXI 19 p. 397 (Migne 35, 1104^a) οἱ μὲν τὸν πάντη μοναδικόν τε καὶ ἄμικτον διαθλοῦντες βίον . . ., οἱ δὲ νόμον ἀγάπης τῇ κοινωνίᾳ στέργοντες, ἐρημικοὶ τε ὁμοῦ καὶ μιγάδες (die im gegensatz zum beschaulichen einsidlerthum thätige menschenliebe pflegen, die einen in der einsamkeit, die andern im weltleben: man erinnere sich wie Isidoros und andererseits Serapion ihre mōnche hielten, Sozom. h. eccl. 6, 28). Auch unser schriftsteller legt dem worte die gleiche bedeutung bei, wie der gegensatz der μοναχοῖ an beiden stellen zeigt. Die bedeutung von μιγάς erklärt sich leicht aus dem pass. μίγνυσθαι und dem frühen neutralen gebrauch der composita mit πρὸς und σύν.

35, 8 κἂν . . . 12 ἐγίνετο Thdr. versteht noch

die verbindung eines historischen tempus mit ἄν, um die möglichkeit in der vergangenheit auszudrücken, vgl. 50, 2 τίς . . . οὐκ ἄν ἐδόξασε.

35, 22 ἐλέω gesichert durch 54, 17 τὸν ἔλεον; sonst gebraucht Thdr. das schon im NT vorherrschende jüngere τὸ ἔλεος 93, 8. 92, 23 ἐλέει 36, 21. Das verbum ἀλείφειν genügt um das bild des arztes zu geben, der dem leidenden die schmerzhaften stellen mit linderndem öl einreibt, vgl. ev. Marc. 6, 13 ἡλείφον ἐλαίω πολλοὺς ἀρρώστους brief des Jakob 5, 14 ἀλείψαντες αὐτὸν ἐλαίω; vollständiger hätte gesagt werden können ἀλείφων ἐλαίω ἐλέου.

36, 16 τῆς λιμοῦ Den übergang ins weibliche geschlecht, das bei dichtern und in späterer prosa vorkommt, hat der einfluss der personification herbeigeführt. Das schreckgespenst des hungers wurde weiblich gedacht, so zu Sparta (Athen. X p. 452^b: wozu es stimmt, dass nach Phryn. p. 188 τὴν λιμὸν Δωριεῖς sagen), in Smyrna die Βούβρωστις (Eustath. zu Ω 531 p. 1364, 1), auf Sicilien die Ἀδδηφαγία (Aelian V. h. 1, 27). Ueber die zeit dieser hungersnoth s. zu 80, 1.

38, 1 δυνατὸν κτλ. der gedanke ist: wer nichts besitzt in folge seiner unempfindlichkeit für das irdische (vgl. zu 18, 1), kann alles besitzen zu folge seiner hoffnung auf Christus.

38, 13 θεοτόκου μνήμην gemeint kann damit wohl nur die feier der κοίμησις, lat. *dormitio*, später *assumptio* der Maria sein, die bei Griechen und Lateinern auf den 15 august fällt. Bis unter Carl dem gr. war freilich das fest noch nicht zu voller anerkennung gelangt, und in dem kalender der alten unter Hildebold († 819) geschriebenen hs. des Kölner doms n. 103 f. 6^v ist *assumptio s. mariae* usw. erst von einer hand des XI

jahrh. nachgetragen. Aber es bestand in Rom schon vor papst Sergius I (s. Religionsgesch. unters. 1, 280 anm. 17 vgl. 318), und in der griechischen kirche zeugen predigten des Johannes Damascenus aus der ersten hälfte des VIII jh. für dasselbe. Ich möchte vermuthen, dass es im gefolge der concile von Ephesos und Chalkedon, spätestens in den fünfziger jahren des V jh. aufkam, und am nächsten liegt es seine heimath in Palaestina zu suchen (vgl. Religionsg. unt. 1, 205). Unsere stelle ist dann das älteste zeugniss des festes, und sie beweist, dass es schon vor 500 sich in Palaestina eingelegt hatte (s. z. 14—17).

38, 18 οὐκ εἶχον ὅ τι παραθεῖναι ähnlich 81, 7 τὸ ὄθεν λαβεῖν ἐπιζητοῦντες. Man könnte das eine vermischung zweier sich ausschliessender structuren nennen; thatsächlich ist es ein übergreifen des regierenden verbums.

38, 22 ἡλιασθεῖσαν halte ich jetzt für ganz richtig, in dem bereits in der krit. anm. gegebenen sinne. Kyrillos l. d. Sabas 40 p. 283 erzählt, ein mönch Jakob habe einmal die reste eines bohnenbreis (πισάριον), den er zugerichtet hatte, zum fenster hinaus geschüttet, das habe von seinem thurm aus der alte Sabas bemerkt: κατελθὼν λαθραίως καὶ καθαρῶς ἐπισυνάξας τὸ ῥιπὲν πισάριον ἔλαβε καὶ τοῦτο ἀπλώσας ἐξήρανε. τοῦ δὲ χρόνου προκόψαντος προτρέπεται μονώτατον εἰς ἐστίασιν τὸν Ἰάκωβον . . . κἀκείνῳ τὸ ξηρὸν πισάριον μαγειρεύσας καὶ καλῶς ἀρτύσας παρέθηκεν, und dem guten Jakob hat niemals ein bohnenbrei so gut geschmeckt, wie der von ihm fortgeschüttete. Auch ein anderes stück verzweifelter mönchischer lebenskunst gehört hierher: Georgios v. Chozeba pflegte sich, Antonios selbst kann es bezeugen (p. 108, 7 f.), von den

küchenmeistern im kloster die auf den tellern gebliebenen speisereste von sonntag zu sonntag geben zu lassen: καὶ ταῦτα λαμβάνων καὶ ἐν ἴρῃ λιθίνῃ λεαίνων καὶ ποιῶν σφαίρας (klöse) καὶ ψύχων ἐν τῷ ἡλίῳ διὰ δύο ἢ καὶ τριῶν ἡμερῶν . . . ἴσθιεν βρέχων ἐν ὕδατι. Man trocknete also die speisereste in der sonne, um sie vor fäulniss zu bewahren.

39, 3 τὸ τῶν Αἰγυπτίων φύλον — τοῖς ἐγκαινίοις Natürlich begieng auch das kloster des Theodosios seinen gründungstag bezw. den tag der vom erzbischof vollzogenen einweihung seiner hauptkirche. Aber es wäre schwer zu verstehen, wie dies gleichsam häusliche klosterfest die masse der menschen bis aus Aegypten her in die einöde locken konnte. Dies konnte nur im zusammenhang mit einem feste Jerusalems geschehn, das grosse pilgermengen anzog. Ohne zweifel sind die dortigen ἐγκαίνια gemeint, schon vor ende des IV jh. ein weltberühmtes fest, in welchem man die einweihung der Grabeskirche und der Auferstehungskirche zugleich mit der auffindung des h. kreuzes feierte; vgl. das von Gamurrini entdeckte schreiben der Aquitanischen pilgerin p. 108 *item dies enceniarum appellantur, quando sancta ecclesia quae in Golgotha est, quam martyrimum uocant, consecrata est deo, sed et sancta ecclesia quae est ad Anastase . . . ea die et ipsa consecrata est deo. harum ergo ecclesiarum sanctarum encenia cum summo honore celebrantur, quoniam crux domini inuenta est ipsa die.* Genauer gesagt, wurde der kirchweihstag der Anastasis am vortag begangen (Sophronios b. Migne 87, 3 p. 3304^o), also am XIII sept., das kreuzesfest am XIV (Theodos. de situ terrae sanctae 84 p. 29 Gild., Evangeliarium Hierosol. p. 444); doch hatte das fest auch kirchlich eine dauer von vollen 8 tagen. Näheres gibt

die pilgerin p. 109 *hi ergo dies enceniarum cum uenerint, octo diebus attenduntur. nam ante plurimos dies incipiunt se undique colligere, ubi non solum monachorum uel apotactitarum de diuersis prouinciis id est tam de Mesopotamia uel Syria uel de Egipto aut Thebaida, ubi plurimi monazantes sunt, sed et de diuersis omnibus locis uel prouinciis: nullus est enim qui non se eadem die in Ierusalima tendat ad tantam laetitiam et tam honorabiles dies.* Ein maasstab für die zuströmende menge ist die angabe derselben, dass die so zusammenkommenden bischöfe, wenn es wenig sei, sich auf 40 bis 50 beliefen. Eine erwünschte bestätigung liefert für die vorgetragene erklärung Theodoros anagn. bei Cramer Anecd. Par. II p. 108, 9 (vgl. Theophanes p. 153, 19 de Boor) ἕτεροι δὲ ἔφασκον ὅτι διὰ τὸ κωλυθῆναι (durch den erzb. Johannes) ἀνέρχεσθαι εἰς τὴν ὑψωσιν τοῦ σταυροῦ εἰς Ἱεροσόλυμα τοὺς Ἀλεξανδρεῖς καὶ τοὺς Αἰγυπτίους ὁ θεὸς ὀργῇ τοῦτους (von daemonen befallene) ἐξέπεμψεν. Auch wenn es Sozomenos nicht ausdrücklich sagte (h. eccl. 2, 26), würde es sich von selbst verstehen, dass die von weiter her gereisten pilger nicht blos zum fest, sondern gleichsehr zur betrachtung und anbetung der heiligen orte kamen. Man stellt sich leicht vor, wie in solcher zeit dichte schwärme von pilgerzügen auch die erinnerungsorte der landschaft überfielen. Die zahlreichen mönchischen pilger, die dabei Aegypten stellte, richteten ihren ausflug von Jerusalem natürlich auch zu den hochgeachteten (vgl. Palladios h. Laus. 26 p. 1074^d M.) brüdern der Palaestinischen wüste; allerlei volk schloss sich leicht an, um den ort zu sehn, wo (nach der sorglosen geographie der legende) das wunder der brodvermehrung vom heiland vollbracht sein und noch immer sich wiederholen sollte (z. 18 f.).

39, 11 σπυρίδος jeder bekam nach vorhergegangener bewirthung (δεξίωσιν z. 12) ein bastkörbchen mit mundvorrath zur weiterreise (σπυρίς) unter segenswünschen (zu 28, 9) eingehändigt. Diese freigebigkeit machte sich wohl dem kloster durch fromme spenden genügend bezahlt. Die mönche, die besser wussten wo der Galiläische see lag, in dessen nähe Jesus das wunder der brode gethan, nahmen die 'schöne selbsttäuschung' (z. 21) der pilger gerne schweigend hin.

39, 21 τοῦ πράγματος der wirklichkeit, der gegenwart.

40, 12 ἀζύγοις *unvermählte*, gewöhnliche bezeichnung der einsidler und mönche, welche der welt entsagt haben, schon bei Gregorios von Nazianz (zu 35, 1).

40, 17 τοῖς τῶν πτωχῶν ἀσθενοῦσιν Das fremde blut, das der späteren schriftsprache zugemischt ist, verräth sich besonders in der ungrichischen behandlung des artikels bei genetiven, welche prädicative stellung erfordern. Den theilunggenetiv weiss unser verf. noch richtig zu setzen (19, 26 vgl. 24, 24), aber sicheres gefühl dafür hat er nicht mehr, wie unsere stelle zeigt; indess diese unart war nicht von heute, s. zb. Sokrates h. eccl. 4, 23 τοῦς τῶν νέων παιῖσαντας. Dieselbe unsicherheit beim genetiv persönlicher pronomina, bald richtig wie ὁ προπάτωρ ἡμῶν (16, 3) bald falsch wie 27, 18 τῷ αὐτῶν καθηγεμόνι. Offenbar steht diesen schriftstellern jeder genetiv gleich.

40, 25 τῶν ὑπ' αὐτὸν τελούντων sonst bloss οἱ ὑπ' αὐτόν (25, 9. 48, 1. 86, 26. 88, 4), vgl. Kyrillos l. d. Euthymios p. 9 τῆς ὑπ' αὐτόν ἐκκλησίας 20 τῶν ὑπ' αὐτοῦς Σαρακηῶν l. d. Sabas p. 338^b (349^a 353^b) τοῖς ὑπ' αὐτὸν μοναστηρίοις 338^b τῇ ὑπ' αὐτὸν συνοδίᾳ und dieselbe formel ist ebd. 365^c τῆς ὑπ' αὐτοῦ (l. αὐτῶν) συνόδου (l. συνοδίας) herzustellen.

41, 18 ἐπάρσεως ξίφει περιεπάρησαν 'die sich in (das schwert der) selbstüberhebung hereingerannt hatten'. Der begriff der ἐπαρσις ist abgeleitet aus Korintherbr. II 10, 5; die bildliche anwendung von περιπερείειν hat schon br. I an Tim. 6, 10 ἐαυτοῦς περιεπειραν ὀδύνας πολλὰς (in folge der habsucht) vgl. ev. Luc. 2, 35 καὶ σοῦ αὐτῆς τὴν ψυχὴν διελεύσεται ῥομφαία.

42, 14 ἤλειφεν πρὸς ὑπομονὴν wie 53, 4 ὅσα πρὸς ὑπομονὴν ἀλείφει. Das bild aus der ringschule (s. zu 5, 16) ist so abgegriffen, dass das blosse ἀλείφειν für γυμνάζειν gesetzt wird; durchsichtiger 21, 14 οἶον παιδοτρίβη — πρὸς τοὺς τῆς ἀσκήσεως ἀλείφοντι ἀγῶνας 56, 9 πρὸς τοὺς τῆς εὐσεβείας ἀλείφας ἀγῶνας.

42, 19 χρηστότητος οἶδα auffallend und gewaltsam für 'ich weiss, es ist ein zeichen (göttlicher) güte', ähnlich 56, 12 τῶν ἀναγκαίων ὑπελάμβανεν. Ueber den begriff der χρηστότης s. Heinrich zu II Kor. 6, 6 p. 321, 1.

42, 20 ἡμῖν man erwartet ὑμῖν. Zu ändern wagte ich nicht. Es ist ein menschlicher zug dass der tröstende sich mit einbegreift, daher auch in der aufforderung 43, 13 f. die erste person.

43, 5 ἰλύος vgl. acta Marinae p. 18, 22 μηδὲ ἀλλαγεῖη ἢ σύνεσις μου εἰς πηλὸν ἰλύος.

43, 13 τοῦ κρείττονος vgl. 49, 1. Die alte (schon bei Pindar Nem. 10, 72) bezeichnung für götter oder heroen οἱ κρείττονες, bezw. τὸ κρείττον ist ein liebblingsausdruck der atticistischen beredsamkeit geworden, s. Dio Chrys. r. 36, 28 p. 87 R. ἤριζε πρὸς τοὺς κρείττονας (mit bezug auf Hom. θ 225 ἀθανάτοισιν ἐρίζεσκον) Plutarch de def. or. 18 p. 419^e adu. Epicuri beatit. 28 p. 1105^c us. Aristeides r. 16 p. 387 Dind. Libanios r. 52 t. III p. 5, 3 R. (Sopater) schol. Aristid. p. 47, 23. 26 Dind. Agathias 2, 29 p. 128, 3 Nieb., anderes bei Schaefer me-

let. cr. p. 31 Wernsdorf zu Himer. p. 88 f. Münzen von Termessos tragen die beischrift τῶν μειζόνων.

44, 15 τοιαῦτα geeigneter wäre τοσαῦτα.

44, 19 ἀγγελικῆς ψαλμωδίας wie Gregorius Naz. r. 4, 71 p. 110 (Migne 35, 593^b) αἱ ἀγγελικαὶ ψαλμωδαὶ καὶ ἡ πάννουχος στάσις.

44, 25 ῥυθμῶ der verf. will sagen: bei der lyra wird durch den wechselnden anschlag verschiedener saiten die verschiedenartigkeit der töne hingezogen (statt: bewegt sich) in überraschendem einklang. Was ῥυθμῶ bedeute und warum er nicht dafür ἀρμονία gesagt, hat der verf. wohl nicht bedacht.

45, 9 Βεσσῶν es scheint räthselhaft, dass Besser, die wir als Thrakischen volksstamm kennen, in solcher zahl sich in Palaestina niedergelassen haben. Aus den von Gildemeister zum itinerarium Antonini p. 56 anm. 48 gesammelten thatsachen ergibt sich dass in der that viele angehörige dieser nation während des V und VI jh. in Palaestina lebten und dort sogar besondere klösterliche ansidelungen besaßen (Subiba nach Moschos pratum spir. 157, und am Jordan: Kyrillos Sab. 367^o).

45, 11 Ἀρμένιοι bilden einen nicht unerheblichen bruchtheil der Palaestinischen asketen; gleich der nachfolger des Theodosios war ein Armenier (111, 22). Sie sind (und das gleiche wird für die Besser vorzusetzen sein) wohl meist bei gelegenheit grosser pilgerzüge nach den heiligen stätten dort zurückgeblieben. Einen solchen zug seh'n wir bei Kyrillos l. d. Euthymios p. 32 συνέβη πλήθος Ἀρμενίων ἀνδρῶν ὡσεὶ τετρακοσίων τὸν ἀριθμὸν ἀπὸ τῆς ἀγίας πολέως ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην κατερχομένων ἐκκλῖναι ἐκ τῆς ὁδοῦ δεξιὰ καὶ παραγενέσθαι εἰς τὴν λαύραν (des Euthymios).

45, 19 ἐπτάκις τῆς ἡμέρας Schon früh haben

sich bestimmte stunden für den preis gottes (durch absingen von psalmen) und das gebet festgestellt, die sog. *horae canonicae*, am frühesten zweifelsohne, in einklang mit alttestamentlichem und heidnischem gebrauch, aufgang und untergang der sonne (vgl. Tertull. de orat. 25 t. I p. 198, 1 *legitimis orationibus, quae sine ulla admonitione debentur ingressu lucis et noctis*)¹. Man fügte dazu die dritte, sechste und neunte tagesstunde, auf biblisches vorbild gestützt (Tertull. ao. Cyprianus de or. dom. 34). Nimmt man den nächtlichen dienst dazu, als dessen zeit bald mitternacht (Basileios t. II p. 322 Hieronymus ep. 130, 15) bald der hahnenschrei (*ante pullorum cantum* die Aquitanierin b. Gamurrini p. 76 us., ἀλεκτοροφωνία Const. ap. 8, 33) angegeben wird, so hat man die sechs zeiten, welche bis ins V jh. hinein galten und auch bei Basileios t. II p. 321^d f. zu grunde liegen. Das wort des psalmisten 118, 164 'siebenmal des tages preise ich dich' veranlasste die siebenzahl durchzuführen. Einen vorläufigen versuch sehen wir bei Basileios ao., der die mittagstunde (h. VI) spaltet; er ist nicht zu anerkennung gelangt. Dagegen in seinen mönchsregeln c. 37 t. II p. 383^b f. gab er die sieben zeiten, welche für die orientalischen klöster maassgebend wurden: tagesanbruch (ἄρθρος, lat. *laudes*), h. III, VI, IX, abend (σμπληρωθείσης τῆς ἡμέρας 384^a), anfang der nacht, mitternacht. Die römische kirche hat den 'tag' des psalmisten in engerem sinne genommen, und neben sieben tagesstunden des breviergebets die *uigiliae nocturnae* angesetzt.

¹ S. Bäumer in der zeitschrift Der katholik 1887 b. I p. 388 ff. Auch in weiteren aufsätzen (ao. 1888 b. I p. 166 ff. 400 ff. Studien u. mittheilungen aus dem Benedictiner- und dem Cistercienserorden 1889 b. X p. 364 ff.) hat der genannte dankenswerthe beiträge zur geschichte der psalmodie und des breviergebets gegeben.

46, 6 ἄν τρέψοι so unten z. 23 εἰ δέ τις θελήσοι . . . 47, 3 δεήσοι ἄν, correcter 19, 4 γινώσκων σαφῶς, ὡς εἶ περ — καθαρθείη . . . δεήσοι. Das sind vorläufer der verwahrlosung, die im folgenden jahrh. trotz aller rhetorik Sophronios zeigt, vgl. das Bonner programm zum 3 aug. 1889 p. 5 f.

47, 4 στρατειῶν militärische stellungen, geläufige übersetzung des damaligen lat. *militia* (schon Suetonius Claud. 25 *equestres militias ordinavit* Plinius Sec. ep. VII 25, 2 *equestribus militiis . . . functus*).

47, 8 στοιχειωθῆναι mit beabsichtigter zuspitzung: männer hoher bildung verlangten im ABC (στοιχεῖα) des tugendhaften lebens unterwiesen zu werden. Das wort ist nicht selten, selbst Antonios im I. d. Georgios v. Chozeba gebraucht es p. 141, 16 τῇ ταπεινοφροσύνῃ δὲ στοιχειούμενοι (στιχι- ausg.) καὶ περιφραττόμενοι τῷ συνδέσμῳ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ τελειώθητε (τελειώθη-τος ausg.) εἰς ἄνδρα τέλειον ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.

47, 22 ἵνα μήτε . . . ἀφροθῆ ähnlich ist der satz 54, 9 gebildet; vgl. Gregorios Naz. r. 43, 62 p. 817 (Migne 36, 577^b) ἵνα μήτε τὸ φιλόσοφον ἀκοινώνητον ἢ μήτε τὸ πρακτικὸν ἀφιλόσοφον.

48, 6 ὑπογραμμὸν auch 73, 7 *vorzeichnung, vorbild*, nach I br. Petri 2, 21 ὑμῖν ὑπολιμπάνων (Christus) ὑπογραμμὸν, ἵνα ἐπακολουθήσητε τοῖς ἴχνεσιν αὐτοῦ.

48, 13 ἐντεύξεις gleichbedeutend mit z. 22 ἀναγνώσεις, das verbum wird so gesetzt 70, 22 τῶν εἰς ὕστερον ἐντευζομένων. Diese anwendung ist alt (schon Platon Lysis p. 214^b) und verbreitet: Dionysios Hal. π. μμ. p. 21, 2. 27, 6. 30, 3. 8 Justinus dial. 10 p. 33, 1 (Jebb) Eusebios h. eccl. II 25, 4 Julianus ap. ep. 15 p. 494, 13. 20 (Hertl.) Kyrillos Sab. 330^a Euthym. 55, 6. 57, 8 Damaskios bei Phot. bibl. 242 p. 338 ^a23 usw.,

vgl. Bernays zu Philon π. ἀφθ. κ. 223, 7 p. 64 (Abh. d. Berl. ak. 1882).

48, 15 γήρους ἀδυναμία Die schwäche des alters mochte seinen hang zu abgeschlossener einsamkeit entschuldigen, dem er auch unter anderen umständen nachgegeben hätte und nach 25, 16 f. schon in jüngeren jahren nachgegeben hatte.

49, 3 τὸν ὕδωρ ἐπὶ τὰς αὐτοῦ χεῖρας ἐκχέοντα eine etwas breite bezeichnung des mit der persönlichen bedienung betrauten bruders, ohne den wir uns auch die einsamsten büsser der wüste in der regel nicht vorzustellen haben. Die biblische redensart mochte mit rücksicht auf die handreichung beim messopfer besonders geeignet scheinen.

49, 5 τοὺς κατὰ συζυγίαν ψάλλοντας Jeder psalm — und es wurden in einer kanonischen stunde (zu 45, 19) deren mindestens drei (bei den Aegyptischen mönchen stets zwölf nach Cassianus inst. II 4 f., über das sonstige schwanken der zahl ebend. II 2) vorgelesen — wurde von je einem sänger (ψάλτης) abgesungen, den schlussvers wiederholte der chor. Es war also für jede brevierstunde eine gesellschaft (συζυγία) von wenigstens drei psalmsängern zu bestellen. Cassianus inst. III 8, 4 p. 43, 1 beschreibt den hergang bei den vigilien anschaulich: *cum stantes antiphona tria concinuerint, huius post haec vel sedilibus humillimis insidentes tres psalmos uno modulante respondent, qui tamen singuli a singulis fratribus vicissim succedentibus sibi praebentur, atque his sub eadem quiesce residentendi ternas adiciunt lectiones*, vgl. das pilgerbuch der Aquitanierin p. 80, 4—8 Gam. und Const. apost. II 57 p. 85, 12 Lag. In Aegypten wechselten trotz der zwölf psalmen höchstens vier sänger (Cassianus inst. II 11, 3).

49, 6 καθίσματι dh. jeder der vier den gewöhnlichen gottesdienst getrennt übenden abtheilungen des klosters (oben 45, 4 ff.): dass die absonderung der Griechen, Armenier, Besser und der irren auch in den wohnräumen durchgeführt war, zeigt der hier gebrauchte ausdrück.

49, 7 τὸν κανόνα διευθύνειν ausser den sängern und vorlesern (z. 6, vgl. Cassianus oben zu z. 5) war für jede der vier abtheilungen ein verantwortlicher leiter des gottesdienstes erforderlich, der sog. κανονάρχης (Kyrillos l. d. Kyriakos 1, 7 p. 149^b und 2, 8 p. 151), der für die richtige abhaltung desselben sorge zu tragen, die rechtzeitige eröffnung desselben (er gab auch das zeichen dazu, unten 86, 23) sowie die pünktliche be-theiligung der brüder zu überwachen hatte, vgl. Cassianus instit. II 17. 11, 2 p. 27, 3 (über verspätung ebd. III 7). — Dass dies dritte glied abgesondert werden musste, ist unzweifelhaft; ob ich das richtige getroffen habe, wenn ich ἦτοι an stelle des überlieferten παρά setzte, ist mir weniger sicher.

49, 23 ιδιότης τῷ λόγῳ ohne rhetorische bildung, wie deren zb. unser schriftsteller sich rühmte.

50, 6 πάννουχον ἄγρυπνίαν *uigilias*. Der sonntag wird als tag der auferstehung des heilands gefeiert, und in der kirche von Jerusalem regelmässig durch nächtlichen gottesdienst eingeleitet, von dem uns die Aquitanische pilgerin eine genaue beschreibung gibt p. 79 f. Gam. Die gemeinde sammelte sich schon vor dem ersten hahnenschrei; nach vollendung des gottesdienstes begab sich der bischof und wer wollte nach haus bis zu sonnenaufgang, nur die mönche sämmtlich kehrten zur Auferstehungskirche zurück *et psalmi dicuntur et antiphonae usque ad lucem* (p. 80). Danach ist der

ausdruck πάσης νυκτός z. 7 auf die zeit von mitternacht an zu beschränken.

53, 22 δείγμα wie 41, 14; daneben kann ὡς παράδειγμα z. 23 nur glossem sein.

54, 1 βασιλέα Das zerrbild, das hier von kaiser Anastasios (491—518) entworfen wird, entspricht der auffassung der orthodoxen kreise, die ihn sogar des Manichäismus ziehen (Theophanes p. 154, 14. 149, 32 f. de Boor ua.); zu ihrer widerlegung genügt schon das handschreiben, das der verf. selbst unten 60, 20 f. mittheilt. Der kaiser wollte ehrlich den frieden der kirche. Der tiefe unwillen über die unaufhörlich durch pfäffischen ehrgeiz und eigennutz heraufbeschworenen religiösen wirren konnte keinen aufrichtigeren ausdrück finden als dort (besonders 61, 6—17).

54, 3 τὰ δὲ τελευταῖα So lange Anastasios sich nicht unmittelbar in die theologischen streitigkeiten mischte, war er das reine paradies, aber zur hölle wurde er seit 506, als die beendigung des Perserkriegs ihm gestattete sich inneren angelegenheiten zuzuwenden (vgl. Theodoros anagn. II 20). Den ersten anlass zur erbitterung der orthodoxen gaben die neuen anstössigen wandgemälde, die er durch einen fremden meister herstellen liess, die neuerung sich bei kirchgang und procession von der leibgarde unter dem *praefectus praetorio* begleiten zu lassen, die berufung des Monophysiten Philoxenos (Xenaias), vor allem die parteinahme wider das concil von Chalkedon: dadurch war bereits der streit mit dem patriarchen Makedonios gegeben (Theophanes p. 149 f.). Es folgten dann 508 die verhandlungen mit Flavianus dem patriarchen von Antiocheia und mit Elias erzb. von Jerusalem, an welche das ansinnen gestellt wurde das Chalkedonische concil zu ver-

werfen (Kyrillos I. d. Sabas 297^a 307^b ff. Theophanes p. 151, 27 nach Theodoros anagn. II 23); das auftreten des Severus zu CPel (seit 509) vollendete die verwicklung.

54, 7 παρ' ἄλλων Thdr. denkt wohl vorzugsweise an den Monophysiten Philoxenos und an Severus den späteren (seit 6 nov. 512) erzb. von Antiocheia. Das zugeständniss an den charakter des kaisers, das hierin liegt, ist in diesem munde bedeutsam. Auch Kyrillos I. d. Sabas 299^b sagt von ihm: ἦν γὰρ φιλομόναχος, εἰ καὶ ὑπὸ τινων μιαρῶν παρεσκευάζετο τὴν ὀρθὴν ἐκπολεμησαί πιστιν.

54, 11 ὑπερορίαις καταδικάζω ebenso Kyrillos I. d. Sabas 313^b u. s., eine seit Diodoros Sik. wenigstens beim passiv (so unten 69, 15 ἐξορία κατακριθῆναι) übliche structur, vgl. Lobeck zu Phryn. p. 475. Abgesetzt und verbannt wurden die erzbischöfe Euphemios (496) und Makedonios von CPel (511), Flavianus von Antiocheia (512) und Elias von Jerusalem (513 oder 514); aus der zahl der bischöfe nennt Thdr. selbst unten 81, 19 Julianus von Bostra, vgl. Euagrius III 33, 5; Theophanes p. 156, 17. 155, 15.

54, 12 ἀπειλαῖς Das mittel der einschüchterung war bei den eben genannten erzbischöfen zur genüge angewandt worden.

54, 14 τιμαῖς Der verf. wird an bischof Soterichos von Kaisareia in Kappadokien denken, vgl. Theophanes p. 153, 13 ff. Liebedienerei ward dem erzb. Palladios von Antiocheia (Kyrillos Sab. p. 296^b) und dem b: Eleusinius von Sasima (Theophanes p. 149, 28) vorgeworfen.

55, 1 τριάκοντα λίτραις χρυσίου nach der seit der zeit Constantins des gr. üblichen münzeinheit des goldpfundes, also genau gerechnet 2160 goldgulden

(solidi). Wir wissen aus Kyrillos I. d. Sabas 300^b 305^b, dass Sabas bei seinem aufenthalt in CPel (winter 511/2) vom kaiser im ganzen 2000 goldgulden geschenkt erhielt, die erste hälfte mit den worten "nimm dies, vater, und bete für uns; denn ich höre, dass du für viele klöster in der wüste zu sorgen hast". Dem bericht-erstatter ist so wenig wie dem beschenkenen der verdacht gekommen, dass damit eine bestechung beabsichtigt war. Die summe, welche Sabas erhielt, war auch für die unter Theodosios stehenden klöster mit bestimmt und wurde von Sabas thatsächlich so benutzt (307^a); sie kommt der von Thdr. angegebenen so verdächtig nahe, dass wir die angabe des letzteren auf die von Kyrillos gemeldete thatsache zu beziehen genöthigt sind. Hypatios, der neffe des Anastasios, war freigebiger, er spendete 100 pfund goldes für die klöster des Theodosios und Sabas (Theophanes p. 159, 3 Kyrillos Sab. 313^b).

55, 6 δυσωπεῖν *moralisch zwingen, nöthigen* vgl. 79, 5 Kyrillos Sab. 295^b ἐδυσώπει αὐτὸν ἀνελεῖν, sehr gebräuchlich.

55, 12 φιλαργυρίας αὐτὸν ἀμυνόμενος indem er ihn vor seiner habsucht schützte, höhnisch. Ueber das medium s. zu 6, 16. Die auffallende casussyntax erklärt sich durch vergleichung von 93, 17 ῥυσθῶμεν κολάσεων und 99, 2 τῆς κατηφείας ἀνακαλουμένου, auch 61, 27 ἐνδῶσας τοῦ . . . πολέμου.

55, 18 ἐξυπηρετουμένων (über die form s. zu 6, 16). Unter den gehassten werkzeugen des kaisers kommen hier in betracht der tribun Eutropios, der auf der synode von Sidon den erzb. Flavianus und Elias wesentliche zugeständnisse an den kaiser und die partei des Severus abnöthigte (Theophanes p. 153, 20), und die *duces Palaestinae* Olympios, der den patriarchen Elias

von Jerusalem in die verbannung schickte und Johannes II an seine stelle setzte (Kyrillos Sab. 310^a), und Anastasios, der den genannten Johannes einkerkerte (Kyr. 311^a Theophanes p. 158, 22). Bei der auflehnung gegen Olympios (s. Theophanes p. 156, 21) und Anastasios (s. zu 62, 2) hatten in der that die mönche hervorragenden antheil; mit ihrer hilfe hatte schon Elias die kaiserlichen beamten und geistlichen des Severus, welche die synodalschreiben des letzteren überreichen sollten, aus Jerusalem gejagt (Kyrillos Sab. 308^b).

55, 20 ἀθετεῖσθαι Der wunsch des kaisers, die einigungsformel des k. Zenon (das ἐνωτικόν) durchzuführen und das interesse der ihn beeinflussenden Monophysiten hatten den kampf zur frage über anerkennung oder verwerfung der Chalkedonischen glaubensformel zugespitzt.

55, 23 τὰ καλῶς ὄντα und noch auffallender 100, 12 ἂν οὕτως ὦμεν: beide stellen schützen sich gegenseitig.

56, 5 εἰς ἓνα πάντας Es liegt nahe εἰς ἓν zu vermuthen. Aber Thdr. gebraucht offenbar εἰς ἓνα zur steigerung von πάντας, wie lat. *ad unum omnes*. Der verf. wirft in seiner sorglosigkeit um geschichtliche genauigkeit die thatsachen des von den Palaestinischen mönchen wider k. Anastasios, genauer gegen Severus geführten kampfes gröblich durcheinander. Die synode der mönche, deren ergebniss der folgende protest an den kaiser war, bildet das endé der maassnahmen, und hätte mit der unten 69, 6 erwähnten absicht des kaisers den Theodosios (sammt Sabas) in die verbannung zu schicken, verknüpft werden sollen. Beide archimandriten hatten den erzbischof Johannes nicht nur dazu zu bestimmen gewünscht, seine in die hände des kaisers gelegte

anerkennung des Severus und verwerfung des Chalkedonischen concils einseitig zurückzunehmen, sondern demselben auch bei der pöbelhaften verhöhnung des kaiserlichen stellvertreters durch persönliche theilnehmung und durch die fäuste der vielen tausende ihrer mönche beistand geleistet (Kyrillos I. d. Sabas p. 310—313, s. zu 62, 2). Ihre strafe hatten sie verdient, und die erwartung derselben veranlasste diesen letzten versuch, dessen verzweifelter stimmung man die hoffnungslosigkeit anmerkt. Die versammlung muss ins j. 515 fallen, da Hypatios, der neffe des kaisers, eben aus dem kerker des Vitalianus losgekauft (vgl. Marcellinus in Scaligers Thes. temp. p. 49^b), der vorhergegangenen scene in der Stephanuskirche beigewohnt hat (Kyrillos Sab. 312^a Theophanes p. 159, 1); darauf, dass die briefe der mönche bei Theophanes (zu z. 12) zufällig unter dem j. 515 erwähnt werden, lege ich kein gewicht. Ueber die synode berichtet Kyrillos I. d. Sabas 57 p. 313^c: καὶ τούτου ἐν Ἱεροσολύμοις γνωσθέντος (die absicht des kaisers, den Theodosios und Sabas sammt dem erzb. Johannes zu verbannen) οἱ τῶν μοναχῶν ταξίαρχαι . . . Θεοδόσιός τε καὶ Σάβας συναθροίσαντες ἅπαν τὸ μοναχικὸν τῆς ἐρήμου καὶ μίας γνώμης γεγονότες δέησιν ἦτοι διαμαρτυρίαν γράψαντες τῷ βασιλεῖ ἀποστέλλουσιν.

56, 12 ἄρχουσι s. Theophanes p. 162, 14 (im 25 j. des Anastasios = 515) οἱ δὲ μοναχοὶ τῆς ἐρήμου θείῳ Ζήλῳ κινούμενοι τέσσαρας διαμαρτυρίας (wie Kyrillos sagt 313^c) συντάξαντες δύο μὲν ἔπεμψαν τῷ βασιλεῖ, μίαν δὲ τοῖς ἄρχουσι τῆς χώρας καὶ μίαν τῷ ἐπισκόπῳ Ἱεροσολύμων Ἰωάννῃ, διαμαρτυρόμενοι μήτε τῆς ἀγίας ἐν Χαλκηδόνι συνόδου παρελθεῖν μήτε τῷ δυσσεβεῖ Σευήρῳ κοινωνήσαι, ἐπεὶ πρὸς θάνατον

ἐτοίμως ἔχουσιν ἐμπυρίζοντες καὶ τοὺς ἁγίους τόπους (bezieht sich auf s. 60, 2). Von einem zweiten brief an den kaiser, den vielleicht die antwort desselben veranlasste, wissen Kyrillos und Thdr. nichts.

56, 19—22 Die rubrik schliesst sich an die wirkliche überschrift des briefs an, in welcher auf die titelatur des kaisers (im dat.) die worte folgen (Kyrillos 314^a) δέησις καὶ ἱκετηρία παρὰ Θεοδοσίου καὶ Σάβα τῶν ἀρχιμανδριτῶν καὶ λοιπῶν ἡγουμένων καὶ μοναχῶν ἀπάντων τῶν τὴν ἁγίαν τοῦ θεοῦ πόλιν καὶ πᾶσαν περὶ αὐτὴν ἔρημον καὶ τὸν Ἰορδάνην κατοικοῦντων. Der von Thdr. nicht mitgetheilte (er war ihm vielleicht zu höflich) eingang erinnert den kaiser daran, dass er von gott die macht erhalten habe, um den frieden der kirche, vor allem der von Jerusalem, der quelle des ganzen Christenthums, zu schirmen, und beklagt die unwürdige behandlung dieser mutterkirche (Kyr. 314^a—316^b).

57, 4 διόρθωσις Gemeint ist weniger der theopaschitische zusatz zum Trishagion ὁ σταυρωθεὶς δι' ἡμᾶς, der so grosse unruhen erregte, als die glaubensformel Zenos, das ἐνωτικόν, gegen das mit bitterer ironie die worte z. 6 τὴν ἐνώσιν καὶ εἰρήνην . . . συγχεῖν sich richten.

57, 10 ἀκέφαλος Severus aus Sozopolis in Pisidien (Euagrios III 33) hatte als mönch von Alexandria wegen unruhen, die er angestiftet hatte, flüchten müssen, aber in der hauptstadt beim kaiser günstige aufnahme gefunden. Kyrillos Sab. 308^a nennt ihn τὸν τῶν ἀκεφάλων ἕξαρχον: er war das geistige haupt der ἀκέφαλοι in Aegypten gewesen, die sich von ihrem bischof Petrus Mongus (482—490) losgesagt hatten, weil derselbe das Chalkedonische bekenntniss angenommen.

57, 24 πορθουμένην übertreibender ausdruck, s. zu 60, 6.

58, 17 πολυσχιδεῖς Das hsl. πολυσχεδεῖς hätte nicht angetastet werden sollen, vgl. die bemerkung Coteliers Eccl. gr. mon. 3, 609.

58, 19 εὐαγγελίων εἰκῶν ein vergleich der bei vielen mehr als innere gründe geholfen haben mag die vier oekumenischen concile zu kanonischer geltung zu bringen; vgl. 62, 18.

59, 16 πεπεισμένον Es folgt der schluss des schreibens. Aber ungeschickt beginnt Thdr. mit einem unvollständigen satze. Der eingang desselben lautete (Kyr. 319^b): ταύτην τὴν ἔγγραφον πληροφορίαν καὶ δέησιν δεξαμένη εὐμενῶς ἢ ὑμετέρα γαληνότης παρὰ τῆς πάντων ἡμῶν ταπεινότητος θεσπίσαι καταξίωση λωφῆσαι λοιπὸν τὰ τολμώμενα ἐφ' ἐκάστης κακὰ καὶ τὰς συνεχεῖς ἀκαταστασίας κατὰ τῆς ἁγίας τοῦ θεοῦ ταύτης πόλεως καὶ τοῦ ὀσιωτάτου ἡμῶν ἀρχιεπισκόπου Ἰωάννου διὰ τῶν ἐχθρῶν τῆς ἀληθείας, ὀνόματι δῆθεν εὐσεβείας, πεπεισμένον κτλ.

60, 2 τὰ αἶματα Die verbrecherische androhung einer abwehr mit schwert und feuer hat auf Theophanes (zu 56, 12) eindruck gemacht, sie schien ihm mannhaft. Der kaiser geht in der antwort mit würdigem schweigen darüber hinweg.

60, 5 τῆς ψιλῆς (vgl. zu 65, 14) τῶν ἁγίων τόπων προσηγορίας Die misshandlung, welche Jerusalem so eben in der person des erzbischofs erfahren hatte, steht in grellem widerspruch zu den hochtönenden benennungen, welche die feinde der kirche im munde führen. Der kaiser selbst hatte Sabas gegenüber früher erklärt (Kyrillos 301^c), es sei nöthig den erzb. Elias durch einen würdigeren zu ersetzen, ἵνα μὴ οἱ

σεβάσμιοι ἐκεῖνοι καὶ θεοδόχοι τόποι τοῖς Νεστορίου δόγμασι καταμαίνωνται.

60, 6 ἐφ' ἐκάστης tag für tag, wie in der zu 59, 16 beigesetzten stelle; 7 πορθουμένων wird erleutert durch die stelle bei Kyg. 315^o τῆς εἰς τύπον καὶ τόπον θεοῦ προκαθημένης ἱερωσύνης καὶ τῶν περὶ αὐτὴν τελούντων λειτουργῶν, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τῶν τὸν μονήρη βίον ἀναδεδεγμένων ἐν ὄψεσιν ἔθνικῶν, Ἰουδαίων τε καὶ Σαμαρειτῶν ἐξ αὐτῆς τῆς ἁγίας Σιῶν καὶ τῆς προσκυνητῆς Ἀναστάσεως φανερώς μετὰ βίας ἐξουθενούμενων καὶ εἰς βεβήλους καὶ ἀκαθάρτους τόπους διὰ μέσης τῆς πόλεως κατασυρομένων und die bitte um abstellung dieser greuel (zu 59, 16); in der letzteren wird denn auch geradezu der name des erzb. Johannes genannt. Es ist also klar, dass alle diese klagen (bei denen nur, wie das zu geschehen pflegt, die schreiber ganz vergessen was an ihrem kerbholz angemerkt ist) auf die überrumpelung (man muss nach den briefstellen annehmen, dass diese in der kirche selbst erfolgte) und einkerkerung des erzbischofs durch den *dux Palaestinae* Anastasios (Kyrillos 311^a Theoph. p. 158, 22) zurückzuführen sind.

60, 17 Diese meines wissens hier zum ersten mal hervortretende urkunde ist ein redendes zeugniss für die weise mässigung des kaisers. Er achtet in den schreibern die festigkeit der überzeugung, und lässt sie weder den verlogenen wankelmuth des erzbischofs noch ihr eignes aufruhrmässiges auftreten entgelten. Die gewähr der echtheit trägt der brief in sich selbst (zu 54, 1).

61, 10 ἃ περ... ὄντα Der gebrauch des absoluten nominativs in participialsätzen ist der griechischen und lateinischen gemeinsprache gleich geläufig. W. Schmid

hat darüber im ersten theil seines werks über den Atticismus (s. 250) richtiger geurtheilt als im zweiten (s. 68 f.): die κοινὴ συνήθεια des Sextus emp. adu. math. I 214 u. s. ist die litteratursprache der gebildeten.

61, 13 ἀφ' ὧν lehnt sich an ὄργαι an: der zorn, den mir das ehrsüchtige verlogene gebahren der klerisei erregt, lässt mir zweifel aufsteigen, ob das geheimniss der menschwerdung Christi wirklich ein geheimniss des glaubens und nicht vielmehr eitler zungendrescherei sei, und legt mir anklagen gegen meine religionslehrer nahe.

61, 17 εὐξασθε ἵνα ein vorspiel des byzantinischen und neugriechischen gebrauchs von ἵνα (νά), vgl. das programm zum 3 aug. 1889 p. 7. Noch das NT verbindet εὐχασθαι mit dem infinitiv, aber δεῖσθαι sowohl mit ὅπως als ἵνα.

61, 21 στάσιν stellung, klares und reinliches verhältniss.

61, 27 ἐνδύσας (zur form s. anm. 24, 5) Den wahren grund gibt Kyrillos Sab. 320^b ταύτην τοίνυν τὴν ἱκεσίαν δεξάμενος ὁ βασιλεὺς Ἀν. καὶ συνεχόμενος ὑπὸ τῶν Βιταλιανοῦ βαρβαρικῶν ὀχλήσεων συνεβουλεύθη ἐν τῷ τέως ἡσυχάσαι ἀπ' αὐτῶν, καὶ οὕτως τοῦ Ἱεροσολύμων θρόνου οὐκ ἐξεβλήθη ὁ Ἰωάννης.

62, 1 ἐπὶ... ἔμετον Das behagen an dem widerwärtigen bild der Sprichw. Sal. vom hund ist bezeichnend für diese art schriftsteller, vgl. Religionsg. unters. I 216, 4.

62, 2 πάλιν ganz richtig, wenn an das thatsächlich vorhergegangene gedacht wird, aber falsch, wenn an das vorher berichtete (zu 56, 5). Schon den erzbischof Elias hatte der kaiser wiederholt versucht zur partei des Severus herüberzuziehen (Kyrillos Sab. 297^a); zur synode von Sidon (winter 511/2) gedrängt zog sich

Elias durch schriftlich besiegelte lüge aus der schlinge, aber als neuen erzbischof von Antiocheia erkannte er den Severus nicht an, und liess, als die synodalschreiben des Severus, deren annahme er verweigert hatte, durch kaiserliche beamte überbracht wurden, die letzteren durch die mönche des Sabas aus der stadt jagen. Der *dux Pal.* Olympios musste mit waffengewalt die ordnung herstellen und Elias durch den gefügigen Johannes ersetzen. Aber auch dieser wurde durch die vorstellungen des Theodosios und Sabas bestimmt, seine anerkennung des Severus und die verurtheilung des Chalkedonischen bekennnisses zurückzunehmen. Der *dux* Anastasios wirft ihn ins gefängniss, und er befreit sich daraus durch die lüge, dass er die bei seiner ernennung gemachten zugeständnisse aufrecht halte und diese seine ansicht am nächsten sonntag öffentlich von der Kanzel herab verkündigen werde. Rasch berief der erzbischof in der nacht durch eilboten die mönche der wüste, es sollen ihrer an die 10000 zusammengeströmt sein. Und an dem bestimmten tag trat er umgeben von Theodosios und Sabas vor den vertretern des kaisers und einer zahlreichen menge auf die Kanzel, um das gegentheil dessen zu thun was er versprochen: er schleuderte das anathema wider Severus und alle die dem concil von Chalkedon die anerkennung versagten. Die haltung der mönche und des pöbels war so drohend, dass die kaiserlichen abgeordneten ihr heil in der flucht suchen mussten. Den bannfuch hatten die beiden mönchsfürsten unisono mitverkündet, aber dem Theodosios war das nicht genug: als die drei herabgestiegen waren, sprang er noch einmal zurück und donnerte jenes wort (z. 17) herab, das Kyrillos 313^a in nahezu wörtlichem gleichlaut mit Thdr. gibt. Das geschah im j. 515 (zu 56, 5)

und war die veranlassung zu dem vorher berichteten schritte.

62, 4 εἶ γε... ἄνθρωποι Thdr. will sagen: wenn man, wie billig, nach der gesinnung und dem willen urtheilt. Aber dass es gepflogenheit der menschen sei weniger auf den erfolg als auf die absicht zu sehn, ist eine kühne behauptung. Wollte man den gen. ἀνθρώπου herstellen, so wäre damit nichts geholfen.

62, 14 ἀναστάσεως ὑπερέχοντα τόπον Der verf. denkt also an den *ambo* der basilica Constantins, der sog. Anastasis (heut Grabeskirche). Aber um den mönchshorden und der masse des volks eine thatkräftige betheiligung an der demonstration zu ermöglichen, hatte man die geräumigere Stephanskirche für den gottesdienst des tags vorgezogen, s. Kyrillos 312^a ἐπειδὴ πᾶσα ἡ ἐκκλησία τὸν τοσοῦτον οὐκ ἐχώρει λαόν, ἔδοξε συνελθεῖν πάντας κατὰ τὴν κυριακὴν εἰς τὸν οἶκον τοῦ ἁγίου πρωτομάρτυρος Στεφάνου, ἱκανὸν ὄντα εἰς ὑπόδοχὴν πλήθους.

62, 21 μηδὲ μικρὸν ἐπισχῶν κτέ. Der zusammenhang, in welchen der vf. die ereignisse zu rücken beliebt, mag rednerisch wirkungsvoll sein, geschichtlich ist er nicht. Die folge des eben berührten auftritts war ernüchterung und besorgniss (zu 56, 5), die jenes sendschreiben an den kaiser eingab. Der zug der mönche durch die städte Palaestinas, um die vier concilien zu allgemeiner anerkennung zu bringen und in die kirchlichen diptycha eintragen (unten 69, 1) zu lassen, erfolgte erst als alle gefahr vorüber war, nach dem regierungsantritt des k. Justinus. Am 6 august 518 wurden zu Jerusalem vor feierlicher versammlung der bischöfe und mönche die regierungserlasse des neuen kaisers verkündigt, καὶ ἐνετάγησαν αἱ τέσσαρες σύνοδοι τοῖς ἱε-

ροῖς διπτύχοις (Kyrillos 326°); auf ausdrücklichen wunsch des erzbischofs eilte Sabas (μετὰ καὶ ἄλλων τινῶν τῆς ἐρήμου ἡγουμένων) bis nach Kaisareia und Skythopolis, um überall die kaiserlichen erlasse bekannt zu machen und die eintragung der vier concilien zu bewirken (ders. 327°).

63, 12 ἐπομένη πατράσιν in wörtlichem anschluss an die glaubensformel des concils von Chalkedon (v sitzung), Mansi Conc. VII 116^a ἐπόμενοι τοίνυν τοῖς ἁγίοις πατράσιν κτλ.

63, 20 θεὸν ὄντα κτλ. vgl. conc. Chalc. ao. 116^{ab} ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν ὁμολογεῖν υἱὸν τὸν κύριον ἡμῶν Ἰησοῦν Χριστὸν συμφώνως ἅπαντες ἐκδιδάσκομεν, τέλειον τὸν αὐτὸν ἐν θεότητι καὶ τέλειον τὸν αὐτὸν ἐν ἀνθρωπότητι κτλ.

63, 21 ὑπόστασιν... πρόσωπον ebend. 116° εἰς ἓν πρόσωπον καὶ μίαν ὑπόστασιν συντρεχούσης (ἐκατέρας φύσεως).

63, 22 πρεσβεύει eine sache oder ansicht hochhalten, auch abgeschwächt eine ansicht vertreten und empfehlen: so ganz gebräuchlich in der späteren litteratur, der kirchlichen wie der weltlichen, vgl. Galenos t. IV p. 691, 8 K. Alexander Aphr. π. ψ. p. 2, 4 Br. Porphyrios l. d. Plot. 16. 21 Syrianos zu Ar. met. p. 853 ^a23 ^b8. 35. 879 ^a12. 881 ^b21 uö., auch mit inf., Kyrillos Sab. 278^b οὐδὲ ἓνα εἶναι τῆς... τριάδος ἐπρέσβευον Χριστόν. Platon Symp. 186^b ἵνα καὶ πρεσβεύσωμεν τὴν τέχνην schwebte wohl als vorbild vor.

65, 6 κακῶ τὸ κακὸν ἰῶνται (*übel ärger machen*) alte sprichwörtliche redensart s. Phrynichos in Bekkers Anecd. p. 48, 20 vgl. Wesseling zu Herodot 3, 53.

65, 7 ἐνεπάγησαν (εἰς) βόρβορον in den sumpfen

fallen (so Bion bei Teles p. 27, 5 Hense εἰς βόρβορον ἐπίπτειν) und darin stecken bleiben.

65, 14 ψιλῶ λόγῳ *dem blossen wortlaute nach* vgl. 60, 5 τί γὰρ ὄφελος τῆς ψιλῆς τῶν ἁγίων τόπων προσηγोरίας, wo die benennung 'heilig' in gegensatz zu der (vermissten) thatsächlichen heilighaltung gesetzt wird.

65, 20 τῆ... 22 οἰκεῖα nach der erklärung des Chalk. conc. ao. 116° οὐδαμοῦ τῆς τῶν φύσεων διαφορᾶς ἀνηρημένης διὰ τὴν ἔνωσιν, σφζομένης δὲ μᾶλλον τῆς ἰδιότητος ἐκατέρας φύσεως.

66, 16 ἀσυγχύτως die Chalkedonische formel fügt (s. zu 68, 2) diesen drei adverbien noch ein viertes hinzu ἀχωρίστως; unten 68, 3 kürzt Thdr. noch mehr ab.

66, 18—67, 1 mit wörtlicher anlehnung an die Chalk. formel 116^b ὁμοούσιον τῷ πατρὶ κατὰ τὴν θεότητα καὶ ὁμοούσιον τὸν αὐτὸν ἡμῖν κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα, κατὰ πάντα ὅμοιον ἡμῖν χωρὶς ἁμαρτίας, πρὸ αἰώνων μὲν ἐκ τοῦ πατρὸς γεννηθέντα κατὰ τὴν θεότητα, ἐπ' ἐσχάτων δὲ τῶν ἡμερῶν τὸν αὐτὸν δι' ἡμᾶς καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν ἐκ Μαρίας τῆς παρθένου τῆς θεοτόκου κατὰ τὴν ἀνθρωπότητα, ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν Χριστὸν (s. zu 68, 2 das anschliessende).

68, 2 ἐν δύο γνωριζόμενον φύσει Die Chalked. formel lautet nach dem herkömmlichen griech. text (ao. 116^b) ἓνα καὶ τὸν αὐτὸν Χριστὸν υἱὸν κύριον μονογενῆ ἐκ δύο φύσεων ἀσυγχύτως ἀτρέπτως, ἀδιαιρέτως ἀχωρίστως γνωριζόμενον. Man hat längst bemerkt dass die lat. übersetzung *in duabus naturis* durch sichere zeugnisse bestätigt wird. Zu der ausdrücklichen betonung der fassung ἐν δύο φύσει bei Kyrillos l. d. Euthymios p. 58 und 56 (διὰ τῆς ἐν δύο φωνῆς) kommt nun das unwillkürliche zeugniss des Thdr. hier und 63, 22.

Vgl. Mansi Conc. 7, 775 und zuletzt Harnack Dogmeng. II p. 373, 1.

68, 11 Γρηγόριος der wortlaut seiner äusserung weicht stark ab: δύο φύσεις εἰς ἓν συνδραμοῦσαι, οὐχ υἱοὶ δύο· μὴ καταψευδέσθω ἢ σύγκρασις.

68, 19 οὐκ ἔστιν ταῦτα Demosthenes würde ein ἀλλά vorgesetzt haben.

69, 1 διπτύχοις vgl. Mabillon liturg. Gallic. p. 181 f. und Duchesne Origines du culte chrétien p. 199 f. Ueber den hier berührten vorgang s. zu 62, 21.

69, 6 ψῆφον κατ' αὐτοῦ ἐξενεγκεῖν Das wurde allerdings mit grund befürchtet, aber nicht wegen des eben erwähnten triumphzugs durch die städte Palaestinas (aug. 518 nach dem tod des Anast.), sondern wegen des von ihm und Sabas im j. 515 beobachteten verhaltens (zu 62, 2. 56, 5): Kyrillos Sab. 313^b ὁ δὲ βασιλεὺς Ἀναστάσιος γνοὺς τὰ ἐν Ἱεροσολύμοις γεγονότα παρεσκευάζετο δυνάμει τὸν τε ἀρχιεπίσκοπον Ἰωάννην καὶ Θεοδοσίον καὶ Σάβαν τοὺς τῷ ἀρχιεπισκόπῳ εἰς τὸν ἄμβωνα συναναβάντας ὑπερορίας καταδικάσαι.

69, 14 ἀποσχιστῶν der übliche ausdruck für die, welche sich von der bischöflichen kirche losgetrennt haben, schismatiker. So oben 57, 10. 59, 19 vgl. Kyrillos Euthym. p. 63. 86. 88 Sab. 306^b Joh. Sil. 23 p. 21^a usw.

69, 20 διέπων eine Lieblingsfloskel dieses späten kunstgriechisch vgl. 88, 4. 97, 3. 101, 6 und oft sonst, auch bei plebeischeren schriftstellern; περιέπειν 100, 5.

Ἀγαπητός war Römischer pabst von juni 535 bis apr. 536, Ephraim patriarch von Antiocheia 527—545. Da Theodosios am 11 jan. 529 gestorben ist, konnte nur der letztere einen brief an ihn richten, Agapitus lediglich des gestorbenen ehrend gedenken. Dazu bot der aufenthalt des pabstes in CPel 536 anlass; wie er

damals an den erzb. Petrus von Jerusalem die amtliche anzeige der absetzung des Anthimos und ernennung des Menas ausfertigte (Mansi Conc. 8, 922 f.), so hatte er von den vertretern der Palaestinischen mönche eine an den kaiser gerichtete beschwerdeschrift über Anthimos entgegengenommen (Mansi 8, 883^d f.). Das kloster des h. Theodosios war durch drei abgeordnete auf der synode von CPel (mai 536) vertreten, s. Kyrillos Sab. p. 374^e Mansi 8, 954. 991 f. Für die zeit wo Thdr. die letzte hand an diese lobrede legte und herausgab, ist damit eine grenze gegeben.

70, 8 Ὀριγένους Schon der h. Euthymios stritt wider die anhängen des Origenes, die damals namentlich in der gegend von Kaisareia zahlreich vertreten waren (Kyrillos p. 52). Aber diese bemerkung des verf. bezweckt wohl einen seitenhieb auf gleichzeitige streitigkeiten unter den mönchen der Palaest. wüste. Gelasios, seit sept. 536 archimandrit der lauren, hatte die kirchliche verlesung der schrift des Antipatros von Bostra gegen die lehren des Origenes angeordnet, und damit eine spaltung unter den mönchen heraufbeschworen, s. Kyrillos l. d. Sab. 362 f., auch im l. d. Kyriakos p. 152 f. Ist diese ausdeutung des durch nichts vorbereiteten hiebs auf Origenes richtig, so darf der abschluss der schrift in die vierziger jahre, wo der streit am heftigsten entbrannt war, hinausgeschoben werden.

70, 25 ἀπάντων . . . 71, 2 καθιζομένων weist zurück auf 56, 4 und bestimmt somit die zeit der folgenden geschichte auf das j. 515. Das wunder der frau mit dem unheilbaren brustkrebs, den sie durch die blasse berührung der kutte des Theodosios heilt, ist der evangelischen geschichte von der frau mit dem blutfluss nachgebildet, wie der vf. 71, 25 vgl. 72, 9 f. selbst andeutet,

und wird geschickt zu einer mahnung an die mönche verwerthet, ihre kutte in ehren zu halten, die solche wunderkraft besitze.

71, 2 ἱερατεῖω bei Prokopios de aedif. I 4 p. 188, 2 Dind. und Kyrillos Euthym. p. 60 (unten) von dem der geistlichkeit vorbehaltenen raum der kirche, hier *sakristei*. Wäre das plusquamp. εἰῶθει z. 5 richtig überliefert, so müsste im VI jh. der raum nicht mehr wie vordem zur ausstellung des h. kreuzes benutzt worden sein. Paulinus Nol. ep. 31, 6 p. 193^d Mur. berichtet *consecratur condita in passionis loco basilica, quae . . . arcano positam sacrario crucem seruat: quam episcopus urbis eius quotannis, cum pascha domini agitur, adorandam populo princeps ipse uenerantium promit* (am charfreitag von der II bis VI tagesstunde: den hergang schildert ausführlich die Aquitanierin p. 95 f.); aber denselben aufbewahrungsort sah noch um 570 Antoninus von Piacenza, c. 20 p. 14, 18 Gild. *in atrio ipsius basilicae (Constantini) est cubiculum, ubi lignum crucis reconditum est, quem adorauimus et osculauimus*.

71, 8 ἀγγελικῆς πύλης Der zudrang des volkes bei der ausstellung des kreuzes machte es nöthig, dass man die einzelnen durch eine bestimmte thüre eintreten, durch eine gegenüberliegende weggehn liess; so berichtet die Aquitanierin p. 97 *omnis populus transit per unum ostium intrans, per alterum pereiciens (ostia argentea erwähnt der Mailänder breuiarius p. 34, 18 Gild.)*. Welcher der beiden zugänge 'engelspforte' hiess, weiss ich nicht.

71, 12 Σουκᾶ λαύρας von hebr. *sukkā* (hütte, daher mönchszelle), also eigentlich volksetymologische begriffsdoppelung etwa wie zb. *damhirsch*. Diese laura war eine der berühmtesten in der Palaestinischen ein-

öde, begründet von Chariton, oft erwähnt (s. Kyrillos Euthym. 36 f. Sab. 271^c 371^a, l. d. Kyriakos in den Anall. Gr. der Mauriner p. 110, 125 usw.), über die lage s. Marti in Zeitschr. d. d. Palaestina-vereins 3, 37 f.

71, 23 χροῖαν . . . κουκουλλίου der mit *cucullus* (kaputze) versehenen mönchskutte, ähnlich *birrus* (Salmasius zu Tertull. de pallio p. 307 f.) oder *casula* (Isidor. orig. 19, 24), auch *caracalla* (Scaliger animadu. in Eus. p. 230^a). Die kaputze an sich wurde, weil sie kindertracht war, als symbol kindlicher unschuld betrachtet (Cassianus inst. I 3 Dorotheos bei Migne 88, 1633^d); hier soll die weisse farbe auf das gleiche hinweisen. Rufinus sagt von den mönchen des Apollonios in der Thebais (hist. mon. 7 bei Migne 21, 413^b Rosweyde Vit. patr. p. 461^b) *splendore uestium pariter atque animorum nitebant*. Die alten orientalischen ordensregeln schreiben keine farbe für die kleidung vor, vgl. L. Holsten im Codex regularum (Augsb. 1759) I, 16. Das conc. Trull. vom j. 692 erwähnt can. 42 schwarzgekleidete und langhaarige sogen. eremiten als etwas besonderes.

72, 6 ῥάκος (unten noch z. 22. 24) ist später stehende bezeichnung der mönchskutte, s. Salmasius zu Tertull. de pall. p. 90 f. Der volkstümliche ausdruck bricht hier durch.

73, 3 σχῆμα *habitum monachalem*, vgl. Basileios t. II p. 367^c συμβαίνει ἡμᾶς καὶ τῷ σχήματι κοινωνεῖν ἀλλήλοις καὶ οἶονεὶ χαρακτηρὰ τινα ἰδιάζοντα καὶ ἐκ τοῦ ἐνδύματος τῷ Χριστιανῷ ἐπικεῖσθαι und 368^b οἶονεὶ παιδαγωγία τίς ἐστι τοῖς ἀσθενεστέροις . . . ἢ διὰ τοῦ σχήματος ἐπαγγελία. Diese anwendung des worts ist dann sehr gebräuchlich geworden.

73, 17 ἐκάστου γὰρ κτέ. Geschickt verdeckt der redner durch diesen übergang, der das neue wunder in

eine geschichtliche reihe mit dem vorher erzählten einfügt, den nackten schematismus der disposition. Ob die so hergestellte reihe wirklich geschichtlich ist, macht ihm nicht sorge. In der that verfällt er in einen groben anachronismus. Im j. 515 (zu 70, 25) war der wackere abt Markianos von Bethlehem (zu 107, 20) nicht mehr unter den lebenden; er hatte im december 492 das zeitliche gesegnet (Kyrillos Sab. 257^b), und seine stellung als archimandrit aller mönche des sprengels von Jerusalem wurde noch unter erzb. Salustios (gest. 23 juli 494) durch einstimmige wahl auf Theodosios und Sabas übertragen (Kyr. Sab. 261^c). Nicht geschickter hat sich Thdr. in der gestaltung seiner wundererzählung bewiesen. Wer die bedenklichen schwächen nicht selbst wahrnimmt, vergleiche das urbild der geschichte bei Kyrillos I. d. Euthymios p. 33. In die laura des Euth. war unerwartet ein schwarm von fast 400 Armenischen pilgern gekommen (zu 45, 11). Der greise abt befiehlt dem oekonomen: Setz den leuten zu essen vor. Antwort: Herr, der vorrath in der kammer reicht nicht um 10 personen zu sättigen. Darauf der alte: Geh, wie ich dir gesagt, denn also spricht der h. geist: sie werden essen und empfangen. Wie der oekonom an die so übel bestellte brodkammer kam, οὐκ ἔτι ἰσχυσεν ἀνοῖξαι τὴν θύραν. θεία γὰρ εὐλογία τὴν κέλλαν ἐπλήρωσεν ἕως ἄνω. καλέσας οὖν τινὰς τῶν πατέρων ἐξερρίζωσε τὴν θύραν, καὶ ἐξέχυθησαν τὰ ψωμῖα ἕξω τῆς κέλλης.

74, 11 ἐν γὰρ καιρῷ — 13 ἐκέχρηντο d. h. obwohl sie ein liebesmahl (gastmahl s. zb. Kyrillos Sab. 330^c εἴ ποτε ἐφιλοξένοι τινὰ ἢ καὶ εἰς ἀγάπην ἠυρέθη) zu geben hatten, dachten doch diese mönche in ihrer prunklosen einfachheit (διὰ τὸ ἀνεπίδεικτον) nicht daran, etwas anderes als ihr alltägliches gericht vorzusetzen.

74, 16 Ἀβραμιαῖω πῶγωνι ein praedicat das auch der ganze mensch nach seiner patriarchalischen erscheinung erhalten kann: 82, 6 τὸν Ἀβραμιαῖον γέροντα Kyrillos Euthym. p. 32 τὸν τε Ἀβραμιαῖον Πασσαρίωνα.

75, 15 ἀνεψῆσαι ist wohl dem verf. selbst entschlüpft. Kyrillos schreibt freilich noch richtig ἀνοῖξαι (Euthym. 33), aber dafür ἐξεῶσαι Sab. 266^c 310^b 311^a ἐξεῶσαντες 308^a ἐξεωσθῆναι 373^c, während Thdr. 90, 12 ἀπωσάμην bildet. Das unregelmässige augment des indicativs wurde in einer zeit, der das regelmässige dehnungsaugment verloren zu gehn begann, nicht mehr verstanden.

76, 4 προέχυτο dem epos geläufige aoristbildung mit passiver bedeutung. Der gänzliche mangel an stilgefühl ist für diese nachgemachte kunstprosa bezeichnend; kein wunder, wenn er sich sogar in der flexion geltend macht.

76, 5 βαβαί hat die hs. richtig accentuiert, ebenso der Bodleianus Plat. Phaed. 84^d Soph. 249^d Lys. 218^c, T im Phaedr. 236^e, TW im Hipp. mai. 294^e. Nach Arkadios 183, 20 oxytonierte Herodianos βαβαί, aber weder Ioh. Alex. 36, 12 f. noch Theognostos An. Ox. II 158, 25 f. wissen etwas davon, vielmehr fasst der letztere die lehre so zusammen 159, 2 τὰ δὲ σχετλιαστικὰ (auf ai) περισπᾶται. Man sieht daraus, wie vorsichtig man Lentz' vortrefflichen Herodian (t. I p. 502, 22 II p. 933, 19) gebrauchen muss.

76, 21 τὸν τὸν Diese harte vernachlässigung der Isokrateischen regel (Spengel Συγ. T. p. 161) ist schon in classischer zeit nicht gerade unerhört, τὸ τὸ verbindet Epikur κ. δ. 21 (und ep. II 110 p. 51, 7) τῷ τῷ derselbe ep. I 47 p. 10, 17 τὸν τὸν Polystratos (Hermes

XI 406 col. III *5) und schon eine Athenische staatsurkunde aus ol. 93 (CIA I n. 324 *16 p. 170).

78, 4 ἀποκλαιομένων *sich abweinen*, auch Sophokles OT 1467 κάποκλαύσασθαι κακά.

80, 1 ἀκρίς καὶ βρούχος und z. 6 τῆς ἀκρίδος μετὰ τοῦ βρούχου: bei dem unten erzählten heuschrecken-einfall wird, wie auch sonst gewöhnlich, nur ἀκρίς (80, 24) genannt. Genauer erzählt Kyrillos l. d. Sabas 58 p. 321^o offenbar von demselben ereigniss: ἅμα γὰρ τῷ ἐξορισθῆναι τὸν ἀρχιεπίσκοπον Ἥλιον [das geschah im j. 514] ἐκλείσθη ὁ οὐρανὸς τοῦ μὴ βρέξει ἐπὶ τὴν γῆν πέντε χρόνους [also 515—519], καὶ πρὸς τῇ ἀβροχίᾳ καὶ ἀκρίς πολλὴ σφόδρα γέγονε καὶ βρούχος οὐ οὐκ ἦν ἀριθμὸς, καὶ κατέλειξε πᾶν τὸ πρόσωπον τῆς γῆς. τῷ δὲ δευτέρῳ τῆς ἀκρίδος χρόνῳ ἦλθεν ἕτερα ἀκρίς καὶ τὸν ἀέρα ἐκάλυψε (also ein von auswärts zugeflogener schwarm) καὶ πάντα τὰ ξύλα τοῦ ἀγροῦ κατέφαγε. Was ist βρούχος oder βρούκος? Eine sichere antwort gestattet Theophrast bei Photios bibl. 278 p. 528^{a4} χαλεποὶ μὲν οὖν καὶ αἱ ἀκρίδες (die wanderheuschrecken — *gryllus migratorius* —, von denen vorher die rede war), χαλεπώτεροι δὲ οἱ ἀττέλεβοι, καὶ τούτων μάλιστα οὓς καλοῦσι βρούκους, vgl. Hesych. βρούκος: ἀκρίδων εἶδος, Ἰωνες. Κύπριοι δὲ τὴν χλωρὰν ἀκρίδα βρούκαν. Ταραντῖνοι δὲ ἀττέλεβον und ἀττέλεβος: ἀκρίς μικρά. καὶ εἶδος κνωδάλου, ζῖου μικροῦ καὶ λεπτοῦ. Nun ist ἀττέλεβος nicht etwa eine besondere art neben ἀκρίς, sondern die unentwickelte form, die larve derselben, nach Plinius XXIX 92 *locustarum minimae sine pinnis, quas attlebos uocant*. Bekanntlich hat die larve in allen ihren zuständen (sie häutet sich viermal bis zur vollen entwicklung) die gestalt des ausgebildeten insektes, und ist nur durch die

grösse und flügellosigkeit von dem letzteren unterschieden. Wenn also von den larven besonders die sogenannten βρούκοι als schädlich bezeichnet werden, so können letztere nur die grösseren larven nach der dritten und besonders vierten häutung sein, welche in der that den grössten schaden durch ihre gefrässigkeit anrichten. Ganz richtig wird also ἀκρίς καὶ βρούχος zusammengestellt (vgl. Theophr. ao. p. 527^{b35} οἱ δὲ ἀττέλεβοι καὶ αἱ ἀκρίδες): mit dem entwickelten geflügelten insekt ist gleichzeitig noch die zur letzten verwandlung heranreifende larve thätig an dem verheerungswerk: die larve kriecht im frühjahr aus dem ei, die letzte verwandlung, die beflügelung erfolgt in unseren gegenden im monat juli. s. Taschenbergs Prakt. insektenkunde 4, 198 ff.

80, 2 βαθεῖ τῷ γῆρει nach Kyrillos angabe (111, 7) wäre Theodosios damals 92 jahre alt gewesen.

80, 3 μεταβῆναι ἀπὸ τόπου 'den ort zu wechseln'. Der ausdruck ist abgekürzt, vollständig zb. Sextus emp. adu. math. X 51 οὐ μετέρχεται ἀπὸ τόπου εἰς τόπον oder auch X 41 τόπον ἐκ τόπου μετέρχεται τὸ κινούμενον, vgl. μεθίστασθαι τόπον ἐκ τόπου ders. X 22 Proklos zu Platons Rep. p. 121, 8 Schoell und μεταβαίνειν τόπον ἐκ τόπου Sextus ao. X 52. 343 Didymos Areios bei Stobaeus ecl. phys. p. 213, 24 Wachsm., schliesslich konnte Porphyrios ἀφ. 33 p. 77, 14. 16 den begriff der örtlichen bewegung durch das blosses μεταβαίνειν τόπους ausdrücken.

80, 4 φθάνει τὸν τόπον hier und unten z. 23 φθάνει καὶ τὴν κύμην 79, 23 φθάνει τὴν ἄβυσσον so viel als καταλαμβάνει. Das gemeingriechisch schon des NT hat die comparative färbung des verbum verwischt vgl. oben 15, 3 ἕως ἡμῶν φθάσας und 14, 18 Marina p. 30, 28 σταυρὸς φθάνων (reichend) ἕως τοῦ

οὐρανοῦ, leben des h. David p. 3, 10 Rose τῶν ἐπὶ τὸ ἀκρότατον τῆς ἀρετῆς ἐφθακότων. Die structur mit dem accusativ, aus der älteren sprache übernommen, erhält nun eine ganz verschiedene bedeutung, so Zosimos an einer mit unrecht angezweifelten stelle IV 52, 8 p. 209, 22 Mend. ἔφθασεν ἤδη πεσοῦσαν τὴν κεφαλὴν; ein Byzantinischer dichter der Anth. Plan. bei Jacobs n. 384, 3 πρῶτος αἰθέρα φθάνων; Antonios' l. d. h. Georgios von Chozeba (Anal. Boll. VII) p. 128, 9 φθασάντων δὲ αὐτῶν τὰ παραδείσια Kyrillos Sab. 298^b Σάβα . . . τὴν βασιλίδα φθάσαντος.

80, 13 αἰτήσας τε ἓνα ἐξ αὐτῶν Ebenso macht es der h. Theodoros von Sikeon in Galatien: um einen verheerenden heuschreckeneinfall zu bannen veranstaltet er einen gottesdienstlichen flugang und nimmt dabei drei heuschrecken in die hand, um die hilfe gottes gegen die landplage zu beschwören (Acta sanctorum april. t. III p. 40^e). Die maassregel, die in diesem zusammenhang bedeutungslos ist, wird man als nachklang alter symbolischer rechtsanschauung betrachten müssen, welche ein wirksames urtheil ohne handgreifliche anwesenheit der streitigen sache oder eines dem auge genügenden ersatzes nicht zu denken vermochte. In der that wird noch in der durch Felix Hemmerlin erhaltenen anweisung des bischofs von Lausanne vom 24 märz 1451 gewünscht, dass bei der gerichtlichen verhandlung gegen schädliche thiere wenigstens einige derselben zur stelle gebracht werden.

80, 20 τὰς ἀκάνθας περιήσθιον So wird in dem gebet des h. Tryphon, das seine stelle in der griechischen liturgie gefunden hat (Euchologion ed. Goar p. 698), dem ungeziefer befohlen 'verzieht euch in die wilden berge, auf die unfruchtbaren bäume, auf welchen

euch gottes gnade die tägliche nahrung angewiesen'. Und entsprechend wurde bei den in der Schweiz und im Burgundischen üblichen gerichtsverhandlungen dem teufelsvieh ein wüster ort angewiesen, auf den es sich verziehen sollte.

80, 23 στρατοπεδείας 'heereszug' wie oben z. 7 συνήκτο στρατόπεδον, Theodoretos Philoth. 8 p. 1185 Sch.

80, 24 ἐπιστασία wie sonst bei späteren ἐπίστασις von plötzlicher anwesenheit, überfall.

παραμυθία τις eine regelmässige, wohl durch vertrag geregelte unterstützung des klostere durch lebensmittel, s. zu 20, 3.

81, 1 ἔλαιον ἀγίασας Dass Th. geweihtes oel sendet, ist wohl dem gesteigerten eifer zu danken, den eine dem kloster selbst drohende nothlage erregen musste. Andere heilige erzielten die gleiche wirkung durch wasser, wie der h. Aphraates nach Theodoretos' Philotheos c. 8 p. 1184f. und Theodoros von Sikeon (Acta sanct. apr. III p. 52^e).

81, 5 ἐξωνεῖσθαι hindert nichts medial, also εἰώθει persönlich zu fassen.

81, 14 Ἰουλιανός In einem schreiben der Palaestinischen mönche bei Euagrios h. eccl. 3, 33 heisst es ἄλλοι δὲ καθόλου οὐκ ἠνέσχοντο συνθέσθαι (Σεβήρω), ὧν εἰσιν Ἰουλιανός ὁ Βοστρῶν καὶ Ἐπιφάνιος ὁ Τύρου καὶ ἄλλοι τινές, ὡς φασί, τῶν ἐπισκόπων, und weiter ἕτεροι δὲ τῶν ὑπὸ Σεβήρων ἐπισκόπων καὶ κληρικῶν τὰς ἐκκλησίας ἀφέντες ἔφυγον, ὧν ἔστι καὶ ὁ Βοστρῶν Ἰουλιανός καὶ Πέτρος ὁ Δαμασκοῦ, ἐνταῦθα διάγοντες. vgl. auch Moschos pratum spir. 94 (Migne 87, 3 p. 2952).

81, 19 ἐξορίαν καταδικασθεῖς Man möchte hier den dativ ἐξορία (zu 54, 11) erwarten, aber s. die anm. zu 9, 16 s. 123.

81, 24 οὐκ εἰς μακράν alte attische wendung s. Aesch. Suppl. 925 Arist. Wespen 454 Demosth. ol. II 20, und danach von den Atticisten aufgenommen zb. Alkiphron I 35, 3 III 15. 49, 4; stärker Demosth. kranzr. 36 εὐθὺς οὐκ εἰς μακράν, nachgebildet von Philon leg. ad Gaium 4 p. 549 M. und in den Hypothesika bei Bernays ges. abh. I 265.

82, 9 ἀποκαλέσασα stehender ausdrück für den gebrauch von schimpfworten: Soph. Ai. 727 Eurip. Iph. Aul. 1354 Timokles in Meinekes Com. III p. 605 Xenophon memorab. I 6, 13 vgl. 2, 6 Platon Gorg. 512^c Demosth. r. 19, 246. 305. 21, 211 Epikur p. 136, 15 Laertios Diog. X 26 Alkiphron II 2, 5 Hippolytos IX 11 p. 285, 2 Kyrillos Sab. 304^c 367^c usw.

82, 13 πρὸ μικροῦ τοῦ ἄστεως διαστήματος in geringer entfernung vor der stadl. Diese späteren schriftstellern geläufige umdrehung der praep. πρὸ zur bezeichnung räumlichen und zeitlichen abstands tritt meines wissens nicht vor der römischen zeit auf (Dionys. archaeol. 9, 35 p. 278, 18 Kiessl. πρὸ πολλοῦ τῆς πόλεως); sie scheint sich aus der römischen datierungsformel entwickelt zu haben, welche die Griechen von anfang an so nachbildeten, wie es im SC. de Delphis (189 oder 186 v. Chr.) geschieht πρὸ ἡμερῶν τεσσάρων νωνῶν μαίωv (Viereck, Sermo graecus p. 12). Ganz entsprechend Kyrillos 107, 11 ἀπὸ ἕξ σημείων τῆς ἀγίας πόλεως Sab. 259^c ὡς ἀπὸ ἑ σταδίων τῆς λαύρας οἰκῆσαντι.

82, 18 τῷ ξύλῳ ἔκρουον Vor dem siebenten jh., wo die glocken aufkamen, wurde in den klöstern das zeichen zum gottesdienst dadurch gegeben, dass mit einem hölzernen hammer an die hauptthüre und ringsum an die thüren der zellen gepocht wurde: deutlich

Palladios h. Laus. 104 (Migne 34, 1210^c) τῷ ἐξυπνιαστικῷ σφυρίῳ τὰς πάντων ἔκρουεν κέλλας und Cassianus inst. IV 12 *sonitum pulsantis ostium ac diversorum cellulas percutientis*. Indess die hier geschilderte scene lässt sich unter dieser voraussetzung schwer verstehen. Man hatte in Palaestina offenbar ein mittelding zwischen jenem ursprünglichen verfahren und der späteren glocke ersonnen, etwas wie einen bretterschlag, der an geeignetem orte aufgestellt weithin schallte. Das sieht man aus Kyrillos l. d. Kyriakos 2, 8 p. 151^b οὐκ ἐπλήρουν κρούων εἰς τὸ ξύλον τοῦ κρούσματος τῆς λαύρας τῆς νυκτερινῆς ψαλμωδίας μέχρις οὗ ἐστιχολόγουν ὄλον τὸν Ἄμμωνον dh. er schlug so lange zeit als er zum aufsagen des ps. 118 gebrauchte. Vgl. auch unten 86, 17. 22; bei Kyrillos Sab. 322^c kurzweg κρούσμα ποιῆσαι. Nach der regel des Pachomios erfolgt zu dem ende ein trompetenstoss (c. I, 3. 9).

82, 23 ἐπὶ λίθῳ zeigt, dass der verf. den spruch dem ev. des Matthaeus entnahm: bei Marcus 13, 2 und Lukas 21, 6 ist λίθος ἐπὶ λίθῳ überliefert.

διππεύσαντος χρόνου Das bild der gehenden oder eilenden zeit ist diesen schriftstellern zu abgedroschen; ihnen reitet sie: schon Palladios h. L. 65 p. 1170^a ὀλίγου δὲ διππεύσαντος χρόνου, selbst der schlichte Kyrillos Sab. 233^c ὀλίγου δὲ τινος χρόνου παριππασάντος 283^a χρόνου δὲ τινος παριππασάντος (aber auch διαδράμοντος 357^c).

83, 1 Σαρακηνῶν Es kann wohl nur der Sarakeneneinfall im märz 529 (Theophanes p. 178, 8) gemeint sein.

83, 9 κόμητα τῆς ἀνατολῆς Dem comes orientis unterstanden nach der Not. dign. or. 20 die asiatischen provinzen von Phoenikien und Arabien an bis Kilikien und Isaurien (auch Kypros) einschliesslich.

Κήρυκος An der geschichtlichkeit des namens kann kein zweifel sein; der vorgang hatte ein handgreifliches andenken in den beiden landgütern hinterlassen, die der dankbare general dem kloster gestiftet (85, 13). Aber es verlohnt sich zuzusehn, was der hier berichteten wundergeschichte zu grunde liegt. Theophanes p. 174, 19 Malalas p. 427, 1 Chron. pasch. p. 618, 1 berichten im wesentlichen übereinstimmend unter dem ersten regierungsjahre des k. Justinianus, also vom winter 527/8, dass gegen die Perser, als sie die unter Byzantinischer oberhoheit stehenden Lazen (im östlichen winkel des schwarzen meeres) bedrängten, auf die bitte des Lazenkönigs Zath ein bedeutendes heer unter drei befehls-habern entsandt wurde, und dass dies in folge von eifersüchteleien der führer eine niederlage erlitt (Theoph. καὶ πολεμήσαντες ἠττήθησαν, καὶ ἠγανάκτησεν ὁ βασιλεὺς κατὰ τῶν στρατηλατῶν, ὅτι φθονοῦντες ἀλλήλοις προέδωκαν τὴν νίκην, bei Mal. und Chr. p. ist daraus gegenseitiger verrath geworden), in folge deren die führer in ungnade fielen, abberufen und durch den notar Petrus ersetzt wurden. Nur bei dem ersten namen dieser feldherrn schwanken die genannten quellen: Theophanes und Chron. p. geben übereinstimmend Belisar Kerykos Irenaeus an, Malalas Gilderich Kerykos Irenaeus. Bei Prokopios suchen wir vergeblich nach dem namen Kerykos. Aber er erwähnt (b. Pers. I 12 p. 58, 17 Dind.) die sendung des Irenaeus, der mit einem heer das Lazenland schützen sollte, und reiht unmittelbar daran den zug des Sittas und Belisar nach Armenien: beide wurden geschlagen, während von Syrien (Nisibis) her ein anderes Römisches heer (ἦς Λικελάριος ἐκ Θράκης ἦρχεν p. 59, 18) vordrang um dann, ohne den feind gesehn zu haben, einen schleunigen rückzug

anzutreten; der feldherr dieses geflüchteten heeres wurde sofort seiner stellung enthoben. In diesen vorgängen haben wir sichtlich das entsprechende gegenstück zu den von Theophanes usw. berichteten anzuerkennen; wenn Prokopios sie noch unter Justinus setzt (er fährt fort mit dem thronwechsel I 13), so können wir ihm, der unmittelbar darauf berather Belisars wurde (p. 60, 1), den glauben nicht versagen; die ereignisse werden dem vorhergehenden winter 526/27 zugetheilt werden müssen (so auch Clinton f. R. 1, 745). Es muss also unser Kerykos sich bei Prok. unter dem namen Λικελάριος (oder Λιβ-) verstecken. Wir gewinnen so auch eine befriedigende erklärung dafür, dass der im Lazenkrieg thätige feldherr auf seinem weg Jerusalem besuchen konnte; seine elendigkeit aber wird womöglich noch grösser und die wunderkraft von Theodosios' wams noch geringer. Baronius ann. eccl. zum j. 527 n. LIII meint freilich, Prok. habe aus parteilichkeit für Belisar den glänzenden sieg des Kerykos verschwiegen.

83, 10 δι' εὐχῆς *zufolge eines gebüdes*. Man könnte δι' εὐχᾶς vermuthen 'um gebete zu verrichten', wie gewöhnlich εὐχῆς ἔνεκα (zb. Kyrillos Sab. 312^b) oder προσευχῆς χάριν (73, 20).

83, 13 ὑπόπτερος Wie schon in der Ilias B 94 die Ὕσσα botin des Zeus heisst, so ist auch Φήμη zu göttlicher persönlichkeit erhoben worden (altar in Athen: Pausan. I 17, 1; Κληδών hatte zu Smyrna tempel und altäre: Paus. IX 11, 7 Aristeides r. 40 b. 1, 754 Dind.); zu ihrer ausstattung gehören selbstverständlich flügel, vgl. Horat. c. II 2, 7 Verg. Aen. 9, 473 Statius Theb. 3, 427.

83, 21 θώρακα *wams* ohne jede nebenbeziehung auf die frühere bedeutung *harnisch*, wofür der vf. Ζάβα (84, 11) hat.

83, 24 φυλακτήριον Der vf. gesteht also zu, dass der wams die stelle eines zaubermittels oder amulets vertreten sollte; vgl. Plut. de Is. et Os. 65 p. 377^b περιάσασθαι φυλακτήριον, ebend. 68 p. 378^b ev. Matth. 23, 5 von den Pharisäern πλατύνουσι γὰρ τὰ φυλακτήρια (streifen mit thoraversen) αὐτῶν.

83, 25 τούτου Das überlieferte τοῦτο brauchte nicht beanstandet zu werden. Den accusativ neutraler begriffe, bes. pronomina verbinden, wie bekannt, schon die classischen schriftsteller zuweilen mit τυχεῖν. So verbindet Polybios XII 26^o 2 εὐπορεῖν, die spätere sophistik εὐτυχεῖν (s. das jüngere vorwort zu Dionys. de imit. p. 18, 2 schol. N 1 p 353^o 22 Hermes Trism. b. Stobaeus ecl. phys. p. 407, 10 Wachsm. und Jacobs zu Achilles Tat. p. 539) und δυστυχεῖν (s. Jacobs ebend. p. 433) mit dem accusativ.

83, 25 μετ' εὐχῶν *nebst segenswünschen.*

83, 26 τρίβον unpassend gewählter ausdruck.

84, 11 Ζάβας zu 83, 21. Das wort drang erst in der zeit des verf. durch; Justinianus sagt in der novelle 85, 4 (p. 417, 29 Schoell) vom j. 539 τὰς λεγομένας Ζάβας ἤτοι λωρίκια.

84, 19 τιμίαν κεφαλὴν eine den späteren sophisten überaus geläufige, wahrscheinlich dem Platon abgelauschte redeweise.

85, 8 εἰς ὕψος αἰρομένην (so 75, 26. 79, 21) κατέβαλεν ὄφρυν *fastum deiecit.* Aeltere dichter reden von gehobenen brauen als einem zeichen gesteigerten selbstgefühls: Eurip. fr. 1040, 3 ὄφρυν τε μείζω τῆς τύχης ἐπηρκότα Menander b. Meineke Com. IV p. 82 οἱ τὰς ὄφρως αἶροντες Philemon ebd. 58 κὰν τὴν ὄφρυν μέχρι τῶν νεφῶν ἀνασπάσης, ὁ θάνατος αὐτὴν πᾶσαν ἔλκυσει κάτω; jüngere wie Antipater (Anth. Pal. VII

409, 2) und Lucillus (ebd. X 122, 3) lösen ὄφρως aus dem bildlichen zusammenhang und gebrauchen es ohne beisatz in der bedeutung *fastus* wie Juvenal 6, 169 *adfers grande supercilium*. Noch mehr verläugnet sich bei Johannes Lydus das sprachgefühl. Zu κατέβαλε vgl. Eurip. Kykl. 167 ἅπαξ μεθυσθεὶς καταβαλὼν τε τὰς ὄφρως (hier das zeichen des ernstes).

85, 16 ὄμβρων ἐποχὴ Regenbeschwörung durch gebet ist eine häufige leistung der büsser; nirgends zeigt sich deutlicher als in solchen fällen, welche vorstellung das volk von dem verhältniss dieser männer zum himmel hegte. Man sehe z. b. Hieronymus l. d. Hilarion 27 (bei Rosw. p. 82) und Kyrillos l. d. Euthymios p. 49—51 Sabas p. 333 ff.

85, 22 ἐκείνου εὐχὰς ἐπικαλεσάμενος anderwärts (86, 11. 92, 17. 93, 10. 95 11) προσευχαί oder (zu 5, 25) πρεσβεῖαι, vgl. Kyrillos Sab. 356^c τὰς εὐχὰς αὐτοῦ ἐκάλουν εἰς βοήθειαν. Die vorstellung selbst tritt deutlich hervor 96, 5 f. Die heiligen vermögen schon zu lebzeiten entsprechend der geltung, die sie vor gott haben (παρρησία πρὸς θεόν), in noch höherem maasse aber nach ihrem ableben die gebete derer, die ihnen nahe stehn, gott zu übermitteln und ihnen nachdruck zu geben: 'fürbitte einzulegen'; auch der fremde vermag durch das vertrauen auf die kraft dieser fürbitte (86, 11) den heiligen sich zu gewinnen. Den ganzen umfang des glaubens lernt man aus dem naiven gebet der h. Marina (acta p. 42, 1—44, 3) kennen. Dass derselbe durchaus heidnische wurzel hat, sieht man leicht. Die Platonische lehre von den daemonen (zu denen im weiteren sinne auch die heroen zählen) als mittlern zwischen gott und menschen (Symp. p. 202^e f.) lehnt sich eng an den volksglauben an; und wir verstehen

es, wenn wir heiden des alterthums von der fürbitte sowohl der halbgötter (Catullus 68, 65 *aura secunda uenit iam prece Pollucis, iam Castoris implorata*) als der seligen todtten (Cornelia bei Nepos p. 123, 25 Halm *non pudet te eorum deum preces expetere quos uiuos atque praesentes relictos atque desertos habueris?*) reden hören.

86, 23 ἐκέλευε τῷ Was ich vom verf. der Tarsischen Pelagia-legende p. 57 (zu 25, 33) gesagt, gilt überhaupt vom volksthümlichen griechisch und konnte daher auch der gebildeten schriftsprache späterer zeit nicht fremd bleiben. Es berührt sich anfang und ende: Homer verbindet κελεύειν und κέλεσθαι als verba des zurufs mit dem dativ der person, worin auch die merkwürdige structur bei Platon ὄνομα καλεῖν τινί (Heindorf zum Krat. 385^d t. III p. 11, auch Philippos Epin. 976^c) ihre erklärung findet; die volkssprache war dem ursprünglichen immer treu geblieben. Belege aus der litteratur sind zb. Galenos t. XIV p. 660 K. Laertios Diog. II 131 Sozomenos h. e. I 11 Damaskios b. Phot. 242 p. 338 *23 Hermes Trism. p. 35, 15 P. Sophronios Anacreont. 12, 76 Symeo met. im Oikumenios Par. 1631 t. II p. 850^d. Kyrillos wendet diese construction ausschliesslich an (Sab. 228^c 343^c 346^b) und kennt acc. c. inf. nur bei passivem infinitiv (Sab. 346^a 347^a 373^c f.), so dass man Sab. 345^c ἐποπτεῦσαι δὲ αὐτοὺς πάλιν ἐκέλευσε den dativ αὐτοῖς herstellen muss. — Zur sache vgl. die anm. zu 49, 7 und 82, 18.

86, 24 τάχιον vgl. 10, 8 und acta Marinae 33, 13.

86, 26 ὥρας ἀωρίᾳ *unzeitige zeit*, eine glückliche dem oxymoron nahe anwendung einer beliebten figura etymologica, vgl. Lobeck Paralip. p. 536 f.

87, 3 χορεύει geradezu für ὕμνῃ. Vom alten reigentanze, bei dem das lied an die gottheit gesungen

wurde (χορεύειν Βάκχον udgl.), hat die kirche nur den gesang übrig gelassen; kampf hatte es freilich gekostet.

87, 10 ὀργὴν ἐκ θεοῦ... ἐξελοῦσαν im NT zuweilen ἔρχεται ὀργὴ θεοῦ; von demselben ereigniss sagt Theophanes p. 172, 13 τοσοῦτον γὰρ ἡ ὀργὴ τοῦ θεοῦ ἐπήλθεν ἐπ' αὐτήν (Malalas nennt es p. 420, 9 θεομηνία), vgl. acta Christophori p. 75, 18 ἐξεπέμφθη ὀργὴ κυρίου οὐρανόθεν ἐπὶ τὸν βασιλέα. Die anschauung selbst ist allgemein, classische dichter berühren sich fast im wortlaut mit dem christlichen ausdruck: zb. Euripides Med. 1172 ἢ Πανὸς ὀργὰς ἢ τινος θεῶν (lies ἢ θεῶν μητρὸς vgl. Hippokrates t. I p. 592 K. Soph. fr. 311 N. Eurip. Hippol. 144) μολεῖν, Hippol. 438 ὀργαὶ δ' εἰς σ' ἐπέσκησαν θεᾶς. Ein lehrreiches actenstück dieser vorstellungen ist Justinians nov. 77. — Die praeposition ἐκ dient dem verf. nach dem vorbild der tragiker (Soph. ὦ παῖ πατρὸς ἐξ Ἀχιλλέως, Aesch. ὕμνος ἐξ Ἐρινύων) den genetiv zu markiieren.

87, 17 ἀγόρευσις Das comp. ἀναγόρευσις war zeitig im gebrauch, schon auf einer Parischen inschrift des IV jh. v. Chr. findet sich τῆς τε ἀναγορεύσεως τοῦ στεφά[νου] (Rangabé ant. Hell. II p. 366 n. 770^c 35), dieselbe formel im untergeschobenen psephisma Demosth. kranzr. 84, vgl. Rhein. mus. 25, 580. Aber das simplex war vor dem neuen Thesaurus ein addendum lexicis.

87, 19 Ἀντιοχέων μητρόπολις Das grosse erdbeben, das in begleitung von feuersbrunst aus Antiocheia einen trümmerhaufen machte, begann nach Theophanes p. 172, 11 am 20 mai 526 in der VII tagesstunde, nach Euagrius h. e. IV 5 am 29 mai, dem VI wochentag, um die mittagstunde. Obwohl im j. 526 der 29 mai auf freitag fiel, müssen wir in diesem falle doch der Antiochenischen stadtchronik das entscheidende wort über-

lassen; bei Malalas wird p. 420, 7 ausdrücklich hervor-
gehoben, dass gerade Christi himmelfahrt gefeiert wurde:
das geschah in dem jahre am 28 mai. In der angabe
der tageszeit irrt offenbar Thdr. 86, 21; er hätte sagen
sollen: es war noch nicht die zweite stunde des nach-
mittags.

88, 10 ἀφώρισε der technische ausdruck für den
ausschluss von der communion, vgl. unten z. 13.

88, 15 ἀναβαλλομένου κτέ. 'obwohl der bruder
(wenn andere ihn darum angiengen) den zeitpunkt hin-
ausschob und der bitte sich widersetzte'.

90, 13 γεγενημένης würde besser nicht gesetzt
sein, es macht den ausdruck schwerfällig; sollte es stehn,
so hätte τῆς unterdrückt werden müssen.

92, 12 ἔλαιον Das wunder, dass duftendes und
heilkräftiges oel aus dem grabdenkmal des heiligen fließt,
ist nicht selten. *Deus opt. maximus* sagt Baronius zum
Mart. Rom. 9 mai *cum multis modis sanctorum suorum
cineres illustravit, eo etiam honore dignatus est, ut ex ari-
dis ossibus . . . liquorem medicamenti vim habentem ad cu-
randas malas ualitudines et impios hagiomachos convincen-
dos iugiter fluere uoluerit.* Die bekanntesten beispiele
sind Nikolaos von Myra, der μυροβλύτης genannt, und
der apostel Andreas (s. Gregorius Turon. gl. mart. 30
und de miraculis Andreae ap. 37); dann Laurentius und
Glyceria. Aus dem grab des ap. Johannes quoll staub
empor, der als manna bezeichnet wird (Lipsius, Apokr.
apostelgesch. 1, 494 ff.); aber Ephraim bei Phot. bibl.
229 p. 254 ^b4—7 spricht deutlich von oel (τὸ ἄγιον
ἐκείνο μύρον).

92, 16 ὑμετέρων Der pluralis maiestatis war
damals bereits nicht nur in-mündlicher (zb. Kyrillos Sab.
303^b) und schriftlicher (zb. oben 57, 21. 23. 59, 16) an-

rede an den kaiser, sondern auch dem abt gegenüber
üblich: so auch 75, 17 und 101, 3; sogar der feldherr
redet so den abt verehrungsvoll an 84, 23.

93, 7 δίκην ἀτάκτων πώλων nach dem mythos
des Plat. Phaidros p. 247 f.

93, 19 παιδείαν . . . 22 ἐχθροῦ Der gedanke
stammt aus Euagrius, Coteliers Eccl. gr. mon. 3, 73^e
φύσις θυμοῦ τὸ τοῖς δαίμοσι μάχεσθαι καὶ ὑπὲρ ἧς
τινος οὖν ἡδονῆς ἀγωνίζεσθαι· διόπερ οἱ μὲν ἄγγελοι
τὴν πνευματικὴν ἡμῖν ἡδονὴν ὑποβάλλοντες καὶ τὴν
ἐκ ταύτης μακαριότητα πρὸς τοὺς δαίμονας τὸν θυμὸν
τρέψαι παρακαλοῦσιν, ἐκείνοι δὲ κτλ., vgl. p. 85^b f. über
ἐπιθυμία und θυμός als die quellen aller δαιμονιώδεις
λογισμοί (nach der Platonischen seelentheilung, vgl. ebd.
c. 58. 61).

94, 1 ἀφήγησις vom inhalt der erzählung wie
44, 16: 'wie geht unsere geschichte weiter?'

94, 16 καὶ scheint mir geschützt durch die beob-
achtung G. Hermanns zu Vigerus p. 771, vgl. auch κατὰ
nach participium (Heindorf zu Plat. Gorg. 457^b t. II p. 37).

94, 24 τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν κρειττόνων γεγο-
νώς wie Kyrillos Sab. 332^a Theodosios und Sabas ἄν-
δρες ἐπιθυμιῶν τῶν κρειττόνων nennt, vgl. l. d. Joh.
Sil. 11 p. 18^d ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν προκόπτειν τῇ τῶν
κρειττόνων ἐπιθυμίᾳ. Zur sache anm. zu s. 93, 19.

95, 17 ταμειωσαμένου zu etwas aufsparen vgl.
43, 1. 69, 9.

96, 25 ὄντως Das ergebniss der vorhergehenden
recapitulation ist: Th. hat im himmel und auf erden, in
luft und meer wunder gethan, also in allen reichen des
weltalls. Nur die hölle ist vergessen.

97, 3 Πέτρος . . . πανάριστος Wenn dieser zu-
satz echt ist, setzt er den tod des patriarchen Petrus

(524—547) voraus. Es hat sich bei schärferer prüfung ergeben, dass die letzte überarbeitung und herausgabe dieser lobrede erst in den 40er jahren des jh. erfolgte (zu 69, 20. 70, 8). Und damit fällt der grund weg, der mich nöthigte die worte zu verdächtigen; in ihnen selbst ist nichts bedenkliches, sie sehen aus wie ein nachträglicher zusatz, den der verf. selbst machte. Wir haben also in ihnen die späteste zeitgrenze für die herausgabe.

97, 12 τῶν δὲ . . . 16 ὀχύρωμα Die reliquiensucht, die sich in so roher weise an der leiche des heiligen vergreift, hatte sich schon im laufe des IV jh. zu einer höhe entwickelt, welche uns diesen vorgang verständlich macht. Trug doch die schwester eines Basileios' und Gregorios Nyss. einen splitter vom kreuzesholz in eisernem ring an ihrer brust (Gregor. Nyss. in Macrinam bei Migne b. 46, 989^o); aber man lese erst Gregorios Nyss. r. auf m. Theodoros und Augustinus c. 22, 8. Wie Artemis bei Kallimachos an Zeus die naive bitte richtet δός μοι καὶ πολυωνυμίην, ἵνα μὴ μοι Φοῖβος ἐρίζη, so erbittet der h. Christoph für seine reliquien alle die segenskräfte, an die das volk damals glaubte (p. 74, 8—18).

97, 17 εὐχαριστίας ἐπ' αὐτῷ τελεσθείσης Nach dem ritual bei Dionysios Areop. de hier. eccl. 7 wurde die leiche eines geistlichen vor den altar der kirche gestellt und dann das messopfer dargebracht; und so wird unser fall aufzufassen sein. In Africa fand die communion am grabe selbst, zur feier des dritten nach der beerdigung statt, nach Evodius in Augustinus briefen n. 158 t. II p. 560^f (Venet. 1729) *exequias praeuimus satis honorabiles et dignas tantae animae; nam per triduum hymnis dominum collaudauimus super sepulcrum ipsius et redemptionis sacramenta tertio die obtuli-*

mus, auch die Const. ap. 6, 30 p. 195, 4 Lag. schreiben die feier der messe für verstorbene 'nicht nur in der kirche sondern auch auf der begräbnisstätte' vor. Man gieng sogar so weit, der leiche selbst die hostie zu reichen: das ward durch das III conc. v. Carthago (397) can. 6 abgestellt.

97, 18 καὶ νῦν δὲ Man erwartet δὴ statt δέ.

98, 28 μετ' ἐκείνον Die rede setzt an mehreren stellen (s. 46, 8. 101, 5) den nachfolger des Theodosios, abt Sophronios als lebend, ja anwesend voraus. Sophronios stand dem kloster nach Kyr. 113, 2 vierzehn jahre und 2 monate vor, und starb am 21 märz der V indiction (vom 1 sept. 541 ab); darin liegt ein widerspruch: die zahl der jahre führt auf märz 543 ind. VI, und der wahrscheinlichere irrthum ist bei der indictionszahl begangen. Der verf. hat also diese beziehungen auf Sophronios, als er die rede nach 547 (zu 97, 3) herausgab, absichtlich stöhn lassen, um dem buche den anstrich unmittelbarer rede nicht zu nehmen.

99, 18 τῆς ἡμῶν παρατάξεως 'gegen unsere schlachtreihe' oder armee.

99, 22 τρία — 100, 5 von Kyrillos unten 109, 25 berücksichtigt.

101, 12 εἰσάγων καὶ ἐξάγων νομάς wie der gute hirte nach dem ev. Joh. 10, 3 τὰ ἴδια πρόβατα φωνεῖ κατ' ὄνομα καὶ ἐξάγει αὐτά. Ob nicht Plat. Phaedr. 248^b ἡ προσήκουσα ψυχῆς τῷ ἀρίστῳ νομῆ ἐκ τοῦ ἐκεῖ (im ἀληθείας πεδίον) λειμῶνος τυγχάνει οὔσα dem schriftsteller selbst unbewusst in dem bilde fortwirkt?

ZU KYRILLOS

105, 1 οὐρανοπολίτης als vertreter einer οὐράνιος καὶ ἀγγελικὴ πολιτεία (oben 8, 17), geläufiger ausdruck im panegyrischen stil der griechischen kirche.

105, 3 μόναχικοῦ σχήματος von der äusseren erscheinung (zu 73, 3) auf den ganzen stand übertragen.

105, 10 λεγομένης χρυσῆς Daraus ergibt sich, dass Komana den namen Chrysopolis geführt haben muss.

105, 20 τῶν σπουδαίων τῆς . . . ἀναστάσεως s. oben zu 13, 11 s. 128.

106, 6 μοναχῶν Bei der veröffentlichung der Chalcedonischen glaubensformel (etwa nov. 451) fand sich im bereich der kirche von Jerusalem nur Euthymios und sein kreis bereit zur anerkennung. Theodosios riss alle mönche und die bewohner Jerusalems zum widerspruch gegen den beschluss des concils fort und vermochte während 20 monaten (also nov. 451 bis mittsommer 453) den bischöflichen stuhl des Juvenalis zu behaupten (Kyrillos Euthym. 55 ff.); vor seiner verfolgung versteckte sich Euthymios in der wüste Ruban. Da trat eine wendung ein, an welcher Euthymios wesentlichen antheil hatte. Der eine archimandrit Elpidios bekehrte sich (etwa 454); der andere, Gerontios der vorsteher des von der h. Melania gegründeten klosters, blieb ein mittelpunkt der widerstrebenden partei (Kyrillos Euth. 66 f.) und übte um so grösseren einfluss, als er vorsteher aller

in den sprengel von Jerusalem gehörigen klöster (koinobía) war (zu 110, 15).

106, 10 Ἰκελία s. Thdr. 13, 23 f.

106, 16 ὑπαπάντησιν der griechische auch im occident (hier *Ypapante*) vorkommende ausdruck für das fest der tempelbegegnung, *lichtmess*. Erst Hikelia hat auf dies in Jerusalem zeitig gefeierte fest den stadtrömischen dem *amburbale* entlehnten brauch der kerzenprocession übertragen, s. Religionsg. unters. 1, 302 ff. 332 ff.

106, 20 εὐλαβῶν s. zu 7, 8 s. 119.

107, 4 Μέτρωπα vgl. Kyrillos leben des h. Euthymios p. 16 ἐν πρώτοις μὲν οὖν ἀπετάζαντο πρὸς αὐτοὺς (bei Euthymios und seinem freunde Theoktistos, nachdem diese 411 eine besondere niederlassung in der Palaestinischen wüste gegründet hatten) ἀδελφοὶ δύο Μαρίνός τε καὶ Λουκάς καλούμενοι, καὶ ὑπὸ τοῦ μεγάλου Εὐθυμίου μοναχικῶς παιδευθέντες καὶ τῆς ἀσκητικῆς πολιτείας ἀθληταὶ ἀποδειχθέντες χρόνοις ὕστερον εἰς τοὺς περὶ τὴν [viell. περὶ τινὰ] κώμην μετέπειτ' ἄ πως [lies Μέτρωπα τόπους] διέλαμψαν καὶ μοναστήριον συνεστήσαντο· οἱ τινες τὸν ἀββᾶν Θεοδοσίον τὸν γεγονότα τῆς ἐρήμου ταύτης μέγαν κοινοβιάρχην καὶ τῶν κοινοβίων ἀρχιμανδρίτην εἰς μοναχικὴν προήγαγον τελειότητα. Auch im leben des h. Sabas gedenkt er ihrer c. 29 p. 259^b ἀββᾶ Θεοδοσίω, ἐκ τῆς τοῦ Καθίσματος ἤδη ἐκκλησίας ἀναχωρήσαντι καὶ ὑπὸ Μαρίνου τοῦ τὴν Φωτεινοῦ λεγομένην συστησαμένου μονῆν καὶ Λουκά τοῦ Μετρωπινοῦ τῶν πάλαι ὑπὸ τοῦ δόσιου Εὐθυμίου παιδευθέντων εἰς μοναχικὴν τελειότητα προβιβασθέντι καὶ ὡς ἀπὸ λε σταδίων τῆς λαύρας οἰκήσαντι πρὸς δυσμὰς καὶ κοινόβιον αὐτόθι τῇ τοῦ Χριστοῦ συνεργίᾳ συνιστῶντι περιφανέστατον. Man hat

den ort mit *umm tūbā* im gebirg zwischen Jerusalem und Bethlehem nahe beim Eliaskloster und Kathisma identificiert (so Riess, Bibelatlas bl. IX).

107, 10 κορυφήν Die lage des klosters auf einer höhe über dem nach dem todten meere abfallenden *wādi en-nār* ist festgestellt durch die ausgedehnten ruinen, die sogar den plan der anlage noch zu erkennen gestatten; noch heute lebt der name des gründers in der benennung *dēr-dōsi* fort. Vgl. Toblers Topogr. v. Jerusalem 2, 978 f. und Marti in der Zeitschr. d. d. Palaestinavereins 3, 34 f., der auf taf. II einen von baurath Schick aufgenommenen plan der klosterruinen mittheilt.

107, 11 ἀπὸ (zur construction s. anm. zu 82, 13) ἕξ σημείων *sechs meilen* (eigentlich *meilensteine*) von Jerusalem. Die angabe stimmt, wenn man nicht den directeren weg über die berge, sondern die bequemere strasse über Bethlehem, welche zb. Theodosios oben 73, 20 einschlägt, zu grunde legt. Ich rechne so nach der alten angabe, dass Bethlehem von Jerusalem τρία μίλια entfernt sei (Relig. unters. 1, 324). Anders Tobler ao. 2, 979.

107, 14 βοτάναις vgl. 108, 17 und anm. zu 19, 26.

107, 16 κύθραν statt des att. χύτρα mit ionischer verschiebung der aspiration (Et. M. 454, 43). Schon Epikur hat τυροῦ κυθριδίου (p. 156, 17). Aber auch Clemens Rom. ep. I ad Cor. 17 schreibt κύθρας, Clemens Alex. paedag. II 1, 4 p. 61, 22 Syll. κυθριδίου, und für den redactor des Etym. M. war das die geläufige form s. 543, 37 f. 713, 26. Das eindringen ionischer eigenthümlichkeiten in das spätere gemeingriechisch bedarf sorgfältigerer beobachtung; ich mache

aufmerksam auf die übliche schreibung ἐπορκισταί (s. Gildersleeve zu Justinus p. 218).

107, 17 κουκκούμιν für κουκκούμιον (schon bei Arrian diss. Epict. II 22, 71) von lat. *cuc(e)uma*, kessel. Die verschleifung der endung ιον zu ιν ist bei Kyr. bereits üblich, so Sab. 258^b 293^b καστέλλιν 291^c κολοκύνθιν 352^c λεκτίκιν 298^c τὸ λεγόμενον σιλεντιαρίκιν 358^c σκηπτούριν unten 109, 5 κόδριν; selbstverständlich ist ihm κύρις und voc. κύρι (s. zu Pelagia 3, 19 p. 34) geläufig, doch ist zu bemerken, dass er κύρι in der anrede von menschen gebrauchen (Sab. 323^b 332^c 350^a), aber zu gott κύριε beten (ebd. 353^b) lässt.

107, 20 Μαρκιανῶ uns bereits durch den wunderthätigen besuch des Theodosios (73, 17 ff.) bekannt. Markianos war bis zum j. 454 mōnch unter dem archimandriten Elpidios gewesen, hatte es aber nicht über sich gewinnen können dessen schwenkung zum Chalcedonischen glaubensbekenntniss mitzumachen, sich losgesagt und das kloster bei Bethlehem gegründet (Kyr. Euth. 67). Später muss er den rückweg zur gemeinschaft der kirche gefunden haben, und er wurde von erzb. Salustios (486—494) mit der vorstandschaft über alle lauren und wahrscheinlich auch klöster (zu 110, 8) des sprengels betraut um ordnung unter die mōnche zu bringen (Kyr. Sab. 261^b). Lange hat er diese würde nicht bekleidet (ὀλίγου δέ τινος χρόνου προϊόντος ao.): er starb noch vor Salustios, im dec. 492 (zu 73, 17).

108, 2 ἐπὶ ἀναφορεῦσιν βασταχθήσονται τὰ χαλκία τοῦ μοναστηρίου σου: im propheten Jeremias, dem die eingangsformel entlehnt ist, habe ich eine vergleichbare wendung vergeblich gesucht; auch anderwärts (vgl. Jesaias 39, 6) gelang es mir nicht ein unmittlbares vorbild aufzufinden. Ich muss daher ver-

muthen, dass die prophezeiung des Markianos ihren bildlichen ausdrück selbständig den anordnungen des Mosaischen gesetzes über das allerheiligste entlehnt. Die tragbalken (ἀναφορεῖς, vulg. *ucetes*) weisen auf die bundeslade (Exhodus 25, 12—14. 35, 11 Num. 4, 6), den heiligen vor der stiftshütte aufgestellten tisch (Exhod. 25, 26 f. Num. 4, 8), und den altar (Exhod. 27, 6 f.); aber nach den genauen einzelangaben Num. 4, 10—14 werden überhaupt alle gottesdienstlichen gefässe auf tragbalken geladen (ἐπιθήσουσιν ἐπὶ ἀναφορεῖς), goldene wie eherne (vgl. Num. 4, 14 mit Exh. 27, 3 f.). Angedeutet soll vermuthlich mit diesem bilde werden, dass die werkzeuge des gottesdienstes, deren sich Th. in seinem kloster bedient, dh. seine mönche wie heilige gefässe gottes behandelt dh. nach anderen orten theils als hegumenen theils als bischöfe geführt werden sollen.

108, 2 χαλκία, nicht χαλκεία wie man in der LXX und anderwärts schreibt, *eregefässe*, vgl. A. Meineke Vindic. Strab. p. 91.

108, 11 προκαθεζόμενον vorort der Palaestischen klöster. Das war es, weil sein abt Theodosios über alle klöster Palaestinas gestellt war; diese würde aber war ihm eben darum einstimmig zuerkannt worden, weil sein kloster das stärkste (z. 9 f., oben 92, 18) und bedeutendste war. Die erhebung des Theodosios zu dieser würde, die noch unter Salustios wahrscheinlich im anfang des j. 493 (Kyrillos Sab. 261^o f.) erfolgte, ist darum ein merkstein auch für die statistik des klosters, das beim tod des stifters etwas über 400 insassen zählte (46, 9).

108, 21 Ἀκάκιος dieser *uir illustris*, der also ein höheres hofamt bekleidet hatte, könnte derselbe sein,

wie der unter k. Anastasios genannte general in Alexandria (Theophanes 163, 10).

109, 5 κόδριν (über die form zu 107, 17) für lat. *quadrantem*.

109, 6 ἀσυμφώνως *stillschweigend*, genauer: ohne vorherige verständigung. So l. d. Euthym. p. 37 δύο ἀδελφοὶ . . . ἐτοιμασθέντες ἐκ συμφώνου, ἀσυμφώνως ἐβούλοντο τῇ νυκτὶ τῆς λαύρας ὑποχωρῆσαι χωρὶς τῆς τοῦ ἀγίου παραθέσεως.

110, 3 ἀπροσωπόληπτον 'ohne ansehung der person geübt', schon im I br. Petri 1, 17. Diese weit-herzige menschenliebe schildert Thdr. 35, 8 f.

110, 8 τοῦ . . . Μαρκιανοῦ κτέ. ähnlich im l. d. Sab. 261^b Μαρκιανοῦ ἐν Χριστῷ κοιμηθέντος, πάντων τῶν τῆς ἐρήμου μοναχῶν ἐν τῷ ἐπισκοπείῳ παρὰ τῷ πατριάρχει ἀρρωστοῦντι συναθροισθέντων προεβλήθησαν κατὰ κοινήν ψήφον Θεοδόσιος καὶ Σάβας ἀρχιμανδρίται καὶ ἔξαρχοι πάντων τῶν ὑπὸ τὴν ἀγίαν πόλιν μοναστηρίων ὡς ἐρημίται καὶ ἀκτήμονες, καὶ βίῳ καὶ λόγῳ κεκοσμημένοι, καὶ τοῖς θείοις κομῶντες χαρίσμασιν. ἀπὸ τότε τοίνυν ὁ μὲν ἀββᾶς Θεοδόσιος ἀρχηγὸς γέγονε καὶ ἀρχιμανδρίτης παντὸς τοῦ κοινοβιακοῦ κανόνος, ἔχων μετ' αὐτοῦ τὸν δευτερεύοντα τῆς τῶν κοινοβιακῶν καταστάσεων φροντίδος τὸν ἐν ἀγίοις ἀββᾶν Παῦλον τὸν τῆς τοῦ ἀββᾶ Μαρτυρίου μονῆς ἡγούμενον. ὁ δὲ πατὴρ ἡμῶν Σάβας ἄρχων κατεστάθη καὶ νομοθέτης παντὸς τοῦ ἀναχωρητικοῦ βίου καὶ πάντων τῶν ἐν ταῖς κέλλαις ζῆν προαιρουμένων (vgl. 332^a). Diese theilung der obernacht über die mönche Palaestinas hatte schon vor dem Chalkedon. concil unter Passarion (dessen nachfolger Elpidios schon 451 im amt) und Gerontios bestanden (Kyr. Euthym. 56) und war nur vorübergehend durch erzb. Salustios unterbrochen worden, indem er

um den schismatischen unordnungen ein ende zu machen, beide stellungen auf abt Markianos übertrug (Kyr. Sab. 261^b): nur unter dieser voraussetzung erklärt es sich, warum weder bei Theodosios noch bei Sabas Markianos als vorgänger genannt wird; er war beider nächster vorgänger gewesen.

110, 15 *Μελανήν Γεροντίου* Die jüngere Melania, eine heilige des 31 december, bekannt aus Palladius h. Laus. 119, Symeon met. (Migne 116, 753 ff.) und jetzt vor allem durch den unlängst in den Anall. Boll. VIII 19—63 herausgegebenen bericht eines ihrer hausgeistlichen, hatte in Palaestina nicht nur frauen- sondern auch männerklöster gebildet und an die spitze der letzteren Gerontios gestellt. Der rang der stifterin und die bedeutung ihrer stiftungen wird die ursache gewesen sein dass auf ihren vorsteher Gerontios auch die oberleitung sämtlicher klöster des sprengels übertragen wurde. Aber Gerontios wurde einer der unversöhnlichsten gegner des Chalkedonischen concils (zu 106, 6). Er muss diese aus Kyr. Euth. uns näher bekannte zeit des ersten kampfes noch lange überlebt haben; von einem nachfolger erfahren wir nichts bis auf abt Markianos (zu 107, 20) dh. etwa 490.

111, 7 *χρόνους ἑκατὸν πέντε* hat Th. gelebt (s. 94, 23), aber nicht in der wüste verlebt, in die er nicht vor ende der 60er jahre des V jh. gekommen sein kann.

111, 9 *πολλοὺς καὶ ἀναριθμήτους* viele, ja unzählige, wie unten 112, 18 *πολλὴν καὶ ἀφατον καρποφορίαν* grossen, ja unermesslichen gewinn. Diese fähigkeit der steigerung (etwa wie lat. *immo*) hat καὶ schon im alten griechisch: Platon apol. p. 23^a ἡ ἀνθρωπίνη σοφία ὀλίγου τινὸς ἀξία ἐστὶ καὶ οὐδενὸς Demosthenes kranzrede 104 *μικρὰ καὶ οὐδὲν ἀναλίσκουσιν* (gegen Ari-

stogeiton I 71 *διότι μικρὰ καὶ οὐδὲν ἠδικήκασιν*), ebend. 12 *μεγάλαι καὶ τὰς ἐσχάτας οἱ νόμοι διδῶσι τιμωρίας*, wo natürlich *μεγάλαι καὶ* beanstandet worden ist; vgl. auch Fritzsche Quaest. Lucian. p. 11.

111, 11 *ἀρρωστία* näheres darüber 89, 22 ff.

111, 27 *ἀναμαζόμενος* vgl. Thdr. 5, 23 und ἀνατυπώσασθαι ebd. 22, 13.

112, 9 *δευτεράριος* Das classische griechisch kennt die endung -αριον als eine form der koseworte (*ἱππάριον*, *κωλωτάριον* Epikur p. 346, 2): das späte gemeingriechisch gibt einen starken beweis seiner greisenhaftigkeit dadurch dass es die lateinische endung -arius (*notarius cubicularius* usw.) zur neubildung von worten griechischen stamms benutzt. So hat schon Palladius h. Laus. 21 (Migne 34, 1065^c) *ἀρχάριος novize*, Thdr. 46, 1 *ἐλληγιστάριοι*, Antonios in Anall. Boll. VII p. 99, 10 *ἐπιρριπτάριον*, die miracula s. Michaelis (ebd. t. VIII) p. 293, 9. 301, 3. 302, 8. 19 *προσμονάριος*, gl. Philox. p. 15, 49 Goetz *amanuensis* προσχειράριος, vgl. die auf diese bildung zurückzuführenden worte auf ης dh. ις bei Lobeck prol. path. p. 258. Eine andere erscheinung gleicher art sind hybride composita wie *καστροφύλαξ* in Lipsius' Acta apost. apocr. I p. 283, *παπόρριον* von *porta*, *παραφούρνιον* von *furnus* usw.

113, 2 Ueber den widerspruch, der sich in die beiden zeitangaben des Kyr. eingeschlichen hat, ist zu 98, 28 gehandelt.

113, 4—9 Das wunder ist nicht neu. Auch ein schüler des Euthymios, Domitianus wurde nach sieben tagen der gnade gewürdigt, dem lehrer ins grab zu folgen: Kyrillos selbst erzählt es l. d. Euth. p. 84.

REGISTER

Die in den texten vorkommenden eigennamen sind sämtlich in das griechische wortregister aufgenommen; erörterungen über dieselben weist das deutsche register nach.

- Accusativ als apposition zu einem satze 9, 11 s. 122 beim passiv 114 (4, 4) ἐπιμήθη θρόνον 81, 16 nach τυγχάνειν, εὐτυχεῖν u. a. 182 (83, 25). διπλᾶ ζῆμοι τινα 55, 10
adverbia bei εἶναι 55, 23. 100, 12 s. 158 auf -θεν 131 (15, 16) vgl. παρὰ
Agapitus, pabst, beziehungen zur Palaestinischen kirche 168 f.
Anastasios, kaiser 155 ff. orthodoxe charakteristik 54, 1 ff. s. 155 sein brief an die mönche 60, 17 f. s. 162. 155 (54, 1). maassregeln gegen die kirche von Jerusalem 163 f. 168 (69, 6) 163 (61, 27)
— *dux Palaestinae* 164. 158
Antiocheia, erdbeben des j. 526: 185 f.
Antonios' leben d. h. Georgios von Chozeba XVIII. verb. 152 (47, 8)
aorist II med. mit bindevocal des I aor. 131 (16, 8). infin. nach ἐπιζειν 95, 11
Arrianos' Epiktetea 113 (7, 11) 129 (14, 8)
Arsenius' sammlung von heiligenleben XVIII anm. 16 artikel gedoppelt in derselben form 173 f. (76, 21). bei praedicativem zusatz 14, 22 s. 130 vor relativ τῶν ὅσα 99, 5
augment, unregelmässiges 139 (27, 18) 173 (75, 15) ἤνοιγον 37, 15 im plusquamp. 138 (25, 18)
bannung schädlicher thiere 176 f.
Basileios' ansicht über das mönchsleben 142 f. regelt die *horae canonicae* 151
bildlicher ausdruck vom mönchsleben 115 (5, 16) 127 (13, 10) den mönchen des Theodosios 108, 2 s. 193 f. geistlichen 101, 12 s. 189 ökumenischen concilien s. 161 verlobniss mit Christus 122 (8, 17). *fama* 83, 13 s. 181 gemüthsbewegung 131 (16, 23) heuschreckenschwarm 80, 23 s. 177 liebe 121 (8, 14) stolz 85, 9 s. 182 f. überfülle des stoffs 79, 19—27 zeichen zum gottesdienst 86, 14 zeit 82, 23 s. 179

- bir-el-kadisma 128 (13, 21)
Chalkedon, concil: die glaubenformel 166 f. kämpfe um die anerkennung derselben 190 (106, 6)
conjugation s. aorist, augment, verbalflexion
conjunctiv nach ei 30, 6 s. 140
Davidsthurm 127 f.
declination s. verschleifung, ῥῆ-ρας ἕλεος νοῦς
einsidlerleben: ausdrücke 125 (11, 17) vgl. μοναδικός bis μόνος, nahrung 133 (19, 26). 134. 144 f., vgl. noch Kyrillos I. d. Kyriakos 2, 10 p. 152 α ῥίζαις μελαγρίων ἀρκοῦμενος καὶ καρδίας καλῶμων
ellipse 126 (11, 25) 134 (21, 9) entfernungsbezeichnung, örtlich u. zeitlich 82, 13 s. 178
Euripides verb. 185 (87, 10)
figura etymologica 184 (86, 24) fürbitte der heiligen 183 f. (85, 22) 115 (5, 25)
futurum in der frage 126 (12, 11). optativ fut. 46, 6 s. 152
genetiv object. 132 (18, 1) ὁδοῦ 8, 20 s. 122 auffallendere structuren 42, 19 s. 149. 55, 12 s. 157 stellung 123 (9, 25) 148 (40, 17)
gottesdienst: vigilie vor sonntag 50, 6 s. 154 zeichen zum g. 178 f. s. *horae canonicae*
gottes zorn 185 (87, 10)
handschriften von Cöln, dombibl. 103 s. 144 f. Florenz, Laurent. XI 9: s. V Paris, Coislin. 303: s. XVII f.
heuschreckenplage 80, 1. 22 s. 174 ff.
Herodianos gramm. 173 (76, 5) [Hippokrates'] brief XVII s. 118
horae canonicae 150 f. (45, 19)
Hypatios nefte des k. Anastasios 159
infinitiv nach relativpron. 38, 18 s. 145 nach verben der wahrnehmung 136 (23, 11)
ionismen späterer prosa 192 f.
irrsinn in folge von askese 41, 15 f. 45, 13. 25
Jerusalem: ausstellung des h. kreuzes 170 (71, 2) *encaenia* 146 f. Anastasis 165 (62, 14) 162 (60, 6) Stephanskirche 165 (62, 14). maassregelung der erzbischöfe durch k. Anastasios 163 f. 168 (69, 6) synode der mönche 56, 4 f. s. 159. 165 (62, 21). verkündung der regierungserlasse des k. Justinus 165 f.
jungfräulichkeit 121 f. vgl. ἀζωγοῦ
kutte, form und farbe 171 (71, 23)
Kyrillos aus Skythopolis: leben XII f. entstehung der zwei ersten schriften XIV f. erweiterter plan XVIII f. erhaltene schriften XVII zuverlässigkeit XIX wunderglaube XXI f. verbessert XII anm. 7. 148 (40, 25) 172 (73, 17) 184 (86, 23) 191. 195 (110, 8)
liturgie s. gottesdienst
löwengeschichten 86, 3 vgl. XXI f.
Mariae himmelfahrt 144 f. (38, 13). kirche im Kathisma 14, 1 f. 106, 11 in Jerusalem XIII

- im kloster des Theodosios 112, 24 vgl. 115 (5, 25)
 Markianos abt 193 (107, 20) 172. 195f.
 medium 116f. (6, 16) 174 (78, 4)
 Melania die jüngere: leben u. klostergründungen 196 (110, 15)
 Meleager erkl. 119 (7, 11)
 modalsyntax s. zu 30, 6. 46, 6 s. conjunctiv optativ potentialis
 mönchstand 'engelhaft' 121f. tracht 171
 Neuplatonisches 18, 24—19, 5. 21, 17f. 29, 5f. 39, 25. 87, 11—16. 99, 5—10. über 14, 13—18 s. 130
 numerus nach pluralischem neutr. subject 141 (33, 15) plur. maiestatis 92, 16 s. 186f. plur. I person im trostspruch 42, 20 s. 149
 oel, geweihtes 81, 1 s. 177 den reliquien der heiligen entquellend 186 (92, 12)
 Olympios *dux Palaestinae* 164, 158
 optativ: unsicherer gebrauch 125 (11, 18), opt. fut. 46, 6 s. 152
 Origenes, streitigkeiten über seine lehre 169 (70, 8) XIII örtliche bewegung, ausdrücke dafür 175 (80, 3)
 palmsonntag 36, 18f.
 participium absol. im nominativ 61, 10 s. 162f.
 passivum von verben mit genitiv oder dativ 122f. (9, 16) vgl. 106, 22 ἐγχεπίζουσι οὐκὸνομίαν
 perfectum für aorist 120 (8, 13) für präsens 119 (7, 9)
 pilgerzüge aus Aegypten 146f. Armenien 150 (45, 11)
 Platon 118. 166 (63, 22) 183 (85, 22) 184 (86, 23) 187 (93, 7. 19) 189 (101, 12) plural s. numerus
 plusquamperfect s. augment
 Plutarchos sprachgebrauch 114 (4, 4) 118 (7, 3) 131 (17, 3)
 potentialis 125 (11, 18) der vergangenheit 143f. (35, 8) *procuratores* 139 (27, 9)
 Proklos 118 (7, 3)
 Prokopios 180f.
 pronomina possessiva, stellung und ersatz 123 (9, 25)
 prophezeiung wie gedacht? 124 (11, 1)
 regenbeschwörung 183 (85, 11)
 reliquiensucht 188 (97, 12)
 rhetorische kunstmittel 119 f. vgl. Xf.
 Ruban, wüste 141 (31, 20)
 Soterichos verb. 115 (5, 16)
supinus 137 (24, 14)
 symbolische handlung 176 (80, 13)
 Symeon metaphrastes VIII.f. XVII
 Theodoros bischof von Petrai 3, 6. 111, 2 seine lobrede auf Theodosios VIII.f. abfassung und herausgabe IX.f. vgl. 168f. rhetorik Xf.
 Theodosios der h., heimath 6, 8 s. 116 eltern 6, 20f. psalm-sänger in Komana 105, 11 vgl. 7, 22 s. 120. entschliesst sich zur askese in Palaestina 8, 13. 105, 15 begegnung mit Symeon Styl. 9, 7f. aufenthalt bei Longinos 13, 8. 105, 18 im dienst der Hikelia 13, 20f. 106, 9f. einsidlerleben in Metopa 107, 3 ansiedlung

- in der höhle 14, 24f. (107, 10) erste schüler 21, 13. 107, 15 prophezeiung des Markianos 107, 22f. klosterbau 28, 23ff. 108, 16f. lage 192 (107, 10) vorort der Palaest. klöster 194 (108, 11) statistik 46, 6—23 das wunder des kohlenbeckens 30, 5—33 unterstützung durch Akakios 108, 19f. Einrichtung: das kl. bestand aus 4 abtheilungen: Hellenen, Besser, Armenier, irren, und hatte ebenso viele kirchen 45, 4f. vgl. 154 (49, 6); herbergen für mönche 34, 21 weitleute 35, 1 und bettler 35, 2; krankenhäuser für mönche 40, 12 laien 40, 15 und bettler 40, 17; irrenhaus 45, 13 vgl. 41, 15—44, 14; pflegehaus für gealterte mönche 41, 4; daneben krankenhause in Jericho 41, 7. Archimandrit der Pal. klöster 195f. (110, 8); kampf für die Chalked. glaubensformel wider k. Anastasios 54—70 anathema wider Severus 62, 17 s. 164. liebe zu gott 16, 22ff. zu den menschen 33, 22ff. 11, 18 gottvertrauen 24, 21—28, 22 vgl. 5, 6. 9, 3f. pflege der kranken 39, 22—41, 12 der irren 41, 13—44, 14 orthodoxie 53, 13ff. hingabe im gottesdienst 48, 7—23. 18, 13—20. 25, 16f. 90, 22f. 100, 4 überwachung des gottesd. 48, 13f. 86, 20f. reden an die mönche 49, 23—53, 12 lebensweise 19, 12—20, 5 askese 99, 23 us. vergleichung seiner tugenden mit biblischen vorbildern 87, 26—89, 22. wunder 36, 15—39, 22. 70, 25—86, 18. 96, 17—27 prophetisches hellsehen 86, 20f. geistersehn 23, 7f. alter 94, 23. 111, 7 s. 196. 80, 2 s. 175 letzte krankheit 89, 22ff. tod 94—97 wunder nach demselben 95, 7 oel quillt aus dem sarge 92, 11 todtencultus der christl. kirche 135f. 188f. der todte zieht den lebenden nach sich 113, 4 s. 197
 verbalflexion, starke bei Thdr. 136f. (24, 5). v. liquidamit α in der stammsilbe 138 (25, 14) vgl. noch ἐκβάλας Kyrrillos Euthym. p. 98
 verschleifung der endung $\iota\omega\nu$ zu $\iota\nu$, $\iota\omega\varsigma$ zu $\iota\varsigma$ 193 (107, 17) 197 (112, 9)
uigiliae vor sonntag 154 (50, 6)
 wortbildung auf $-\alpha\rho\iota\omega\nu$ 112, 9 s. 197
 wunderglaube XXIf. wundergeschichten dem NT nachgebildet 169f. (70, 25) nach anderen mustern 172
 wüste von Palaestina 140f.
 zaubermittel s. bannung, regenbeschwörung, φυλακτήριον
 zeichen zum gottesdienst 178f. zu 82, 18.

- α zu ε erweicht vor ρ 136 (22, 25)
 Ἀβραάμ 8, 1. 26, 11. 17. 88, 22
 Ἀβραμαιοὺς 74, 16. 82, 6 s. 173
 ἀγάπη *gastmahl* 74, 11 s. 172
 Ἀγαπητός rabst 69, 20 s. 168 f.
 ἀγγελικὴ πολιτεία 121 f. πόλη 71, 8 s. 170
 ἀγενές 90, 5
 ἀγόρευσις 87, 17 s. 185
 Ἀδάμ 16, 4
 Ἀδδηφαγία 144 (36, 16)
 ἀδελφότητος 23, 11 τὸ κοινόν 34, 11 τὸ πλήρωμα 91, 10
 ἀδημονεῖν 25, 9
 Ἀέτιος schüler des Theodosios 23, 15
 ἄζυγοι 40, 12 s. 148
 Αἰγυπτίων δουλεία 30, 7 φύλον 39, 3 s. 146 f.
 αἶρεν εἰς und πρὸς ὕψος 85, 8 s. 182
 Ἀκάκιος *uir inl.* 108, 21. 109, 11 s. 194 f.
 ἀκέφαλος Severus 57, 10 s. 160
 ἀκολουθία λειτουργίας 45, 22
 ἀκρίς 80, 1. 6. 24 s. 174 f.
 ἀκρόπολις ἀρετῶν 89, 13 s. x anm. 5 ἑορτῶν 24, 25 s. 137
 ἀλείφειν vom arzt 35, 22 s. 144 von der askese 42, 14 s. 149
 Ἀλεξάνδρεια 77, 18 Ἀλεξανδρεὺς 95, 8
 Ἀμαλακίτης 85, 4
 ἀμύνοσθαι τινά τινας 55, 12 vgl. 117
 ἀμφιεννύναι: ἡμφιεσμένον 83, 21 ἄν bei historischem tempus 143 f. (35, 8) fehlt beim optativ 125 (11, 18)
 ἀναβάσεις 14, 15 s. 130
 ἀναβλύσαι 26, 25
 ἀναγόρευσις 185 (87, 17)
 ἀναδησασθαι στέφανον 16, 14
- ἀναίμακτος θυσία 26, 21
 ἀνακράζειν 31, 17 s. 140
 ἀναμάπτεσθαι 111, 27 s. 197
 ἀναπεπτωκώς 24, 14 s. 137
 ἀναστάσεως ἀνάστασις 25, 1 s. 137 f.
 Ἀναστάσιος kaiser 56, 20. 60, 18. 112, 16 s. Anastasios
 ἀναφορεῖς *uertes* 108, 2 s. 193 f.
 ἀνθρακες 32, 2 s. 140 (30, 11)
 ἀνοιγνύναι: ἤνοιγον 37, 15
 Ἀντικουρῶνη 85, 14
 Ἀντιοχέων μητρόπολις 87, 19 τῆς Ἀντιοχέων 57, 11. 69, 21 τὴν Ἀντιόχου μεγαλόπολιν 9, 7
 Ἀντίχριστος 57, 5
 ἀπαίρειν *profcisei* 75, 1
 ἀπό mit latinisierender structur 178 (82, 13)
 ἀποκαλεῖν von schimpfworten 82, 9 s. 178
 ἀποκλαίεσθαι med. 78, 4 s. 174
 ἀποκριθῆναι *antworten* 90, 10
 ἀπορεῖσθαι: ἠπορημένος 86, 7 ἀποσχισταί zu 69, 14 s. 168
 ἀπροσωπὸληπτος 110, 3 s. 195
 ἀρδεύειν 19, 15 s. 132 f.
 Ἄρειος 58, 22
 Ἀρμαθαίμ 6, 12
 Ἀρμένιοι 45, 11 s. 150 Ἀρμένιος 111, 22
 ἄρτος 20, 4 s. 134
 ἀσυμφώνως 109, 6 s. 195
 Ἀσφαλιτίτις λίμνη 31, 20
 ἀττέλεβος 174
 αὐλίζεσθαι 14, 25 s. 131
 ἀφαιρεῖσθαι structur 41, 12. 99, 3 s. 123
 ἀφήγησις 94, 1 s. 187
 ἀφορίζειν excommunicieren 88, 10 s. 186
 ἄχρις ὅτε mit conj. 14, 17
 ἄωρια ὥρας 86, 26 s. 184

- βαβαῖ 76, 5 accent 173
 βαῖα 36, 19
 βαίναιν: συμβῆ 59, 24 ἀναβῆναι 10, 1 ἀναβάς 62, 13. 96, 20 συμβάν 78, 26 ὑπερβάντες 99, 21
 βάλλειν für ἐμβάλλειν 32, 18 s. 141
 Βασιλείος 15, 24. 53, 10 τοῦ μεγάλου Βασιλείου τῶν διατάξεων 50, 16 s. Basileios — schüler des Theodosios 22, 7. 27. 23, 14. 24
 Βεσσελεῖλ 45, 1
 Βεσσοί 45, 9 s. 150
 Βηθλεέμ 13, 22. 15, 5. 19. 73, 21. 79, 13. 107, 22
 βλαστάνειν καρπὸν 4, 4 s. 114
 βοᾶν 140 (31, 17) 123 (10, 1)
 Βόστρα 81, 16. 82, 4
 βότάναι 19, 26. 107, 14. 108, 17 s. 133
 Βούβρωστις 144 (36, 16)
 βουβῶνες 18, 18
 βρεκτὸν ὄσπριον 19, 25
 βροῦχος (und βροχκος) 80, 1 s. 174 f.
 βρῦεν 92, 12
 Βυζάντιον 108, 19. 109, 8. 112, 15
- τὸ γαληνὸν καὶ ἀτάραχον τῆς ψυχῆς 30, 2
 Γαρισσός 105, 7 zu 6, 9 s. 116
 Γεδεῶν 30, 22
 Γερασίου λαύρα 110, 23
 Γερόντιος 110, 15 s. 196
 γήρας flexio 125 f.
 γηροκομεῖον 41, 4
 γίγνεσθαι aoristbildung 131 (16, 8)
 Γρηγόριος von Nazianz 68, 11
- Δαυὶδ 4, 6. 20, 11. 29, 24. 32, 25. 93, 12 τοῦ ἱεροφάντου 86, 19
 πύργος τοῦ Δαυὶδ 13, 11. 105, 17 s. 127 f.
- δέγμα 53, 22 s. 155
 δεκνύναι: δέκνυσι 92, 12 ἐπιδέκνυσι 74, 20 δεκνύντα 84, 20 δεκνύειν 23, 20 δέκνυται 41, 13 ἀναδέκνυται 62, 7 δεκνύμενος 63, 5 s. 137
 δείμασθαι 10, 10 δομήσασθαι 40, 14 s. 124
 δέον 31, 25. 95, 17
 δερματὶς 90, 3
 δέσποινα 5, 25 s. 115
 δευτεράριος 112, 9 s. 197
 δὴ οὖν 140 (30, 11)
 διακονήσασθαι 86, 11 s. 117
 διανίστασθαι 24, 17 s. 137
 δίδοναι: δίδωμι 91, 21 δίδωσι 30, 6. 92, 10. 100, 11 διδούς 94, 11 vgl. 27, 12. 28, 18 ἐπιδίδοναι 29, 17 ἐδίδου 96, 21 παραδέδωκε 66, 18 ἔδωκεν 85, 17 παρέδωκεν 94, 22 δώμεν 99, 17 δότε 96, 17 δούναι 90, 20 vgl. 22, 1. 56, 16. 74, 3 δούς 71, 21 neben δώσας s. 137 ἀναδίδοται 32, 1 δοθείσαν 96, 19 δοθείσιν 4, 25 vgl. 41, 22
- διδράσκειν: ἀποδράναι 65, 5
 διέπειν 69, 20 s. 168
 διππεύσαντος χρόνου 82, 23 s. 179
 Διόσκορος 64, 1. 3. 65, 3. 106, 8
 δίπτυχα 69, 1 s. 168. 165 f.
 διαστάζειν 29, 13
 δίψος 4, 5
 δουλαγωγία τοῦ σώματος 89, 11
 δύνατος τοῦ ἡλίου 26, 18
 δυστυχεῖν mit accus. 182 (83, 25)
 δυσωπεῖν 55, 6 s. 157
- τὰ ἑβδομα 22, 24 s. 135 f.
 ἐγκαίνια 39, 3 s. 146 f.
 Ἐζεκίας 31, 2
 εἰδέναι: οἶδας 77, 1
 εἰς nach substantiven 132 (18, 1), auch nach ἐλπὶς 99, 3 ζήλος

- 53, 15 πίστις 37, 26, 81, 10 προθυμία 91, 4. vor adverbien 11, 3, 70, 22. für εν 89, 12. εις ένα πάντας 56, 5 s. 158 εις μακράν 81, 24 s. 178 εις πίστιν γυναίω νενίκηται 72, 22 εἶτα und εἶθ' οὕτως 126 f. (12, 25)
 εκ den genitiv hervorhebend 87, 10 s. 185
 εκβασίς τῶν πραγμάτων 91, 8 εκείσε für εκεί 129 (14, 1) εκθῦμος 131 (17, 3)
 ελεος, ο und τό 144 (35, 22)
 'Ελισσαίος 24, 1. 76, 10. 92, 3
 'Ελληνίδι φωνή 45, 6 'Ελληνικά δόγματα 70, 11
 'Ελληνιστάριοι 46, 1 s. 197
 'Επιτίδιοι archimandrit der lauren 110, 18
 ἐπι τὸν ἔμετον ἐπανιέναι 62, 1 s. 163
 ἐπιπαγῆναι εις βόρβορον 65, 7 ἐμπύρευμα μνήμης 97, 15 ἐν instrumental 124 (10, 3) für εις 129 (14, 8) bei κομῶν, προέχειν 7, 13 s. 120 τὰ ἔνατα 135 f. (22, 24)
 ἐνδημῆσαι intrare 75, 3 ἐνδιαίτημα θεοσεβείας 11, 7 ἐνθύμιον 91, 5 ἐντευεῖς 48, 13 s. das verbum ἐντυγχάνειν convenire aliquem 28, 26 lesen 152 f. (48, 13)
 ἔξανθεῖν καρπὸν 4, 4 s. 114 ἔξαπλοῦν τραπέζας 37, 16 ἔξορία 81, 19 ἔξυπηρετήσασθαι 35, 17. 55, 18 s. 117
 ἔπαρσις 41, 18 s. 149 ἔπαρχος 129 (13, 24)
 ἐπι τὸ αὐτὸ 23, 3 s. 136 ἐφ' ἐκάστης 60, 6 s. 162 ἐπι τοῦτω 62, 20 ἐπιγνώσις mit εις und πρός verbunden 132 (18, 1)
 ἐπιθυμία κρείττονες 94, 24 s. 187 ἐπίσπασία überfall 80, 24 s. 177 ἐπιτρέπεσθαι structur 86, 23 s. 123 (9, 16)
 ἐπορκισαί 193 (107, 16)
 ἐρανίζεσθαι 7, 13 s. 120 ἐργαστήρια τεχνῶν 34, 11 ἔτι καὶ νῦν feste formel, doch auch καὶ νῦν ἔτι 124 (11, 3)
 Εὐγένιος abt 110, 22 εὐθετος καιρὸς 16, 14 s. 131 εὐθύμοιος abt 107, 7 s. xv εὐλαβής 106, 20 εὐλαβῶς 7, 8 s. 119
 Εὐλογία mutter des h. Theodosios 6, 21. 7, 2 εὐλογία fromme gabe 140 (28, 9) vgl. noch Kyrillos I. d. Joh. Sil. 20 p. 20^d παρὰ τῶν ἐμῶν γονέων λαμβάνοντας εὐλογίαν τινὰ ἐνιαύσιον εὐτυχεῖν mit accus. 182 (83, 25)
 Εὐτυχής 9, 1. 59, 7. 63, 28. 64, 3. 65, 3. 106, 8 εὐχαί fürbitten 85, 22 s. 183 f. segenswünsche 83, 25 δι' εὐχῆς 83, 10 s. 181
 εὐχαριστία 88, 13. 97, 17 s. 188 f. dafür ἅγια προσφορά 26, 19. 13 μυστήρια Χριστοῦ 46, 3. dank 45, 15
 'Εφεσσος 59, 1. 68, 9 ἐφὸδιον 9, 11. 12, 4 'Εφραΐμιος erzb. von Antiocheia 69, 22 s. 168
 ἔχειν: ἔσχηκότα 7, 9 s. 119
 Ζάβα harnisch 84, 11 s. 182 Ζαχαρίας 10, 17 Ζωμερίdorf in Armenien 111, 23
 ἡγουμενία 14, 10 s. 129 f. ἡγούμενοι 46, 15. 91, 17. 110, 17. 23 ἡλιάζειν 38, 22 s. 145 f.

- ἡλικία jugend 7, 8 ἡλιοῦ τοῦ θεσπεσίου 31, 5. 92, 1 ἡσυχάζειν 12, 11 ἡσυχαστήριον 42, 8 ἡσυχία des einsidlers 13, 1. 29, 5. 15 usf. 106, 4
 Θεοδόσιος 4, 23 usw. 105, 1 usw. s. Theodosios. andere nach ihm benannt 79, 6. 16
 Θεόδωρος 3, 6. 111, 2 s. Theodoros
 θεόπνευστος 26, 24. 63, 11. 75, 21. 83, 14. 86, 26
 θεόδοτος 73, 3 θεοτόκου μνήμη 38, 13 s. 144 f. θεσπέσιος 13, 11. 31, 5 θρέψασθαι 116 (6, 16)
 θῶραξ τρίχινος wams 83, 21
 'Ιακώβ 89, 6 ἰάσθαι κακὸν κακῶ 65, 6 s. 166 ἰατροῦν ψυχῶν 75, 3 ἰδιάζειν 48, 15 τὸ ἰδιάζον τῆς ψυχῆς 29, 26 ἴδιος ersatz des possessivpron. 123 (9, 25). ἰδία πράττειν 11, 17 s. 125
 ἰέναι: κάτεισι 14, 9 ἐπάνεισιν 62, 1 ἐπανιέναι 15, 16 παριόντας 15, 17 περιήειν 78, 16 ἰέναι: ἀφήσειν 95, 22 ἀφήκεν 75, 21 part. aor. s. zu 24, 5 ἐφέιται 99, 10 παρείσθω 49, 15 συνιόσσι 94, 10 s. 137
 ἰερά νόσω κατελημμένος 35, 9 ἰερατεῖον 71, 2 s. 170 ἰερεμίας 87, 23 ἐν ἱεριχοῖ νοσοκομεῖον 41, 6 ἱεροσόλυμα 7, 14. 8, 14. 15, 14. 83, 10. 111, 25 οἱ ἄγιοι τόποι 60, 3. 5 Χριστοῦ πόλει 60, 4 ἱεροσολυμίται 57, 1. 97, 2 s. Jerusalem ἱερουσαλήμ 87, 23 Ἰησοῦς ὁ τοῦ Ναυῆ 85, 1
 Ἰησοῦς Χριστός 3, 16. 7, 18 usw. Ἰκελία 13, 24. 106, 10. 14. 21 ἰλὺς 43, 5 s. 149 ἵνα nach εὐχεσθαι 61, 17 s. 163 Ἰουβενάλιος erzb. von Jerusalem 12, 7. 14, 4 s. 126 Ἰουδαῖοι 85, 2 Ἰουδαϊκῶ φρονήματι 64, 19 Ἰουλιανός bischof von Bostra 81, 14. 82, 3 s. 177 Ἰουστινιανός kaiser 111, 18 Ἰσαὰκ 89, 2 Ἰσίδωρος abt von iaura Suka 71, 11. 72, 14 Ἰσραήλ 26, 4. 30, 15. 63, 3 ἰστανάι: συνίστησι 37, 22 ὑπερανέστηκεν 19, 7 παρεστῶσιν 94, 18 παραστήσας 31, 4 ἀποκαταστήσας 30, 20 συνέστη 5, 18 ἔστησαν 80, 18 διανασταίη 24, 17 παραστάς 95, 19 συστάς 92, 15 περιστάν 91, 9 ἐνστάτος 53, 17. 81, 4 μεταστάτος 46, 10 ἐπιστάντα 23, 24 vgl. 52, 22 ἀποκαθίσταται 82, 3 über das part. praes. s. 137 Ἰωάννης 89, 8 Ἰώβ 20, 15. 89, 20 Ἰωσήφ 109, 24
 καθηγεμῶν 99, 1 Κάθισμα 14, 9. 106, 10. 107, 1 Παλαιὸν Κάθισμα 13, 21 s. 128 f. κάθισμα 49, 6 s. 154 καὶ steigernd 111, 9 s. 196 f. breitspurig verwandt 9, 4 s. 122 nach participium 94, 16 s. 187 καιρὸς s. εὐθετος. τῷ καιρῷ ἐκεινῷ 56, 2 aber ἐν ἄλλῳ καιρῷ 80, 22 κακοπονεῖσθαι 48, 25 καλεῖν ὄνομά τι 184 (86, 23) καλεῖσθαι medial 74, 2 s. 117 καλλυπίζεσθαι 13, 4 s. 127 κανόνα διευθύνειν 49, 7 τὸ τοῦ

- κανόνος ἀνελλιπές 90, 22 (vgl. τὸ τῆς λειτουργίας σύντονον 100, 4, 110, 5). κανῶν ψαλμωδίας 45, 19 τὸν τῆς ἐρήμου κανόνα 107, 6
 κανονάρχης 154 (49, 7)
 Καππαδόκης 6, 8 s. 116
 κάρβωνες 30, 11 s. 140
 καταβάλλειν ὄφρυν 85, 9 s. 183
 καταγῶγια *herbergen* 34, 14, 21
 μοναστῶν κατ. *Kloster* 31, 11
 ἀρετῶν καταγ. 21, 24 ἕτερον κ. *zelle* 25, 17 σίτου κ. 75, 14
 καταδικάζειν *structur* 54, 11, 81, 19 s. 123 (9, 16). 156 (54, 11). 177
 καταλαμβάνειν 25, 22 s. 138
 κατάλληλος mit genet. 40, 24 mit dativ 19, 13
 κατήφεια 99, 2
 κάτοχος 114 (4, 6)
 κελεύειν mit dativ der person 86, 23 s. 184
 κέλλα κελλίον, Κελλία 127 (13, 11)
 κεράτια 27, 22 frucht der keratía zu 19, 26 s. 133
 κεφαλή τιμία 84, 19
 Κήρυκος *comes orientis* 83, 9 s. 180 f.
 κῶδριν 109, 5 s. 195
 κομᾶν 7, 13 s. 120
 Κομανοί (*ethnikon* zu Κόμανα) 105, 9 Κομανα χρυσή λεγομένη 105, 10 s. 190
 κόμης τῆς ἀνατολῆς 83, 9 s. 179
 Κοτυλά 31, 20 s. 140 f.
 κουβικουλᾶριος 112, 16
 κουκουῦμιν 107, 17 s. 193
 κουκούλλιον 71, 23 s. 171
 Κουρώνη 85, 13
 Κράνιον 16, 4
 τὸ κρείττον, οἱ κρείττονες 149 f.
 φήμης κρείστων φανείς 14, 5
 κρεμαστήρες 18, 17
 κύθρα 107, 16 s. 192
- Κύριλλος *erzb. v. Alexandria* 68, 13
 κύρις κύρι zu 107, 17 s. 193
- λαγόνες 90, 4
 λαύρα (*dorfartige ansiedlung von einsidlern, deren 1—2 ein häuschen bewohnen*) 110, 21
 Γερασίου 110, 23 Σουκά 71, 12 s. 170 f.
 Λικελᾶριος 180 f.
 λιμός weiblich 36, 16 s. 144
 λίτρα χρυσίου 55, 1 s. 156 f.
 Λογγίνος *abt im Davidsturm* 13, 8, 105, 19 s. 127
 Λουκάς *einsidler von Metopa* 107, 5 s. 191
- μάγοι 15, 4
 Μακεδόσιος 59, 1
 μάλλον *beim comparativ* 20, 13
 Μάμας *eunuche, cubicularius des k. Anastasios* 112, 13 f.
 Μαρία 5, 26, 14, 3, 112, 24 s. δέσποινα, θεοτόκος, *Maria*
 Μαρῖνος *einsidler von Metopa* 107, 4 s. 191
 Μαρκιανός *kaiser* 8, 21, 105, 16.
 — *abt bei Bethlehem* 73, 24—77, 6, 107, 20, 22, 110, 8 s. *Markianos*
 Μαρτυρίου τοῦ ἀββᾶ μονή 110, 17
 μειζόνως 49, 21
 μελόγρια 133 (19, 26) vgl. *einsidlerleben*
 Μελανή 110, 15 s. 196. über die flexion s. zu Pelagia 6, 20 s. 38
 μέσον zur angabe der zwischenzeit 28, 8 s. 139 f.
 μεταβαίνειν *ua., structur* 175 (80, 3)
 Μέτωπα 107, 4 s. 191 f. *Μετωπινάς* 107, 6
 μηδέν *bei behauptung* 62, 20

- μιγάδες 35, 1, 97, 10 s. 141—3
 μιγνύοι: μιγνυσι 54, 8 μιγνός 54, 16
 μικροῦ 19, 7 s. 132
 Μογριασιός 6, 9 s. Γαρισσιός
 μοναδικὸν σκάμμα 5, 15 σύστημα 72, 27 τάγμα 6, 24 vgl. 105, 20
 μονασταί 31, 11
 μοναστήριον 5, 19, 29, 1, 42, 7, 73, 19, 77, 20, 97, 6 vgl. ἐν-διαίτημα ἡσυχαστήριον καταγῶγιον μονή φροντιστήριον μοναχικὸν σχῆμα 105, 3 τάγμα 79, 9 καταστάσεως μον. 12, 13
 μοναχοί 34, 21
 μονή 110, 16, 111, 1, 112, 1, 21, 27
 μόνος: κατὰ μόνας ἡσυχάζειν 12, 11 vgl. 12, 14, 13, 1 s. 125 (11, 17)
 μόνωσις 46, 13
 Μωυσῆς 88, 16 Μωυσεώς 16, 25, 39, 15, 85, 3, 88, 2 Μωυσην 19, 4, 30, 16, 77, 11
- Ναυή 85, 1
 νεκρά σώματα 21, 24 s. 135
 Νεστόριος 9, 1, 59, 3, 63, 27, 64, 2, 10, 65, 5, 67, 19, 68, 4, 18
 Νικαία 57, 17, 58, 21
 νοσοκομεῖον 40, 18, 41, 7
 νοῦς *gen. νοός* 52, 22 *dat. νοί* 8, 15 s. 121
- Ξενοδοχεῖν 34, 16
 Ξυλοκέρατα 19, 26 s. 133
 Ξύλον *an stelle der glocke* 82, 18 s. 178 f.
- ὄδοο 8, 20 s. 122
 οἰγνύναι *augment* 173 (75, 15)
 οἰκείος für *possessivpron.* 9, 25 *usw.* s. 123
 οἰκονομεῖν εἰδότες 27, 9 τὴν χρεῖαν 37, 25
- ἐν Ὀλυμπίοις 14, 6
 ὀμβρηθῆναι 26, 25 s. 139
 ἔξ ὀνύχων μεγαλύνειν τὸν λέοντα 49, 17
 ὀργή Θεοῦ 87, 10 s. 185
 ὄρφανα 98, 5
 ὄσπριον βρεκτόν 19, 25
 οὐ nach εἰ 12, 15, 62, 17, 63, 13, 66, 3 *aber μή* 67, 20. οὐ μή mit *conj.* 82, 21 mit *ind. fat.* 93, 10. οὐχ ὅπως ἴδονται 44, 11. οὐκ εἰς μακρὰν 81, 24 s. 178 οὐκ ἔστιν ταῦτα 68, 19 s. 168
 οὐρανοπολίτης 105, 1 s. 190 vgl. *Kyrillos Sab. 222a* ὁ τῆς ἐπουρανίου μητροπόλεως γεγενῶς πολίτης
 οὕτως im *nachsatz* 126 f. (12, 25)
 ὄφρυσ *fastus* 83, 9 s. 182 f.
 ὄχυρωμα ἀσφαλείας 97, 16
- παιδαγωγεῖν 44, 8
 Παλαιὸν Κάθισμα s. Κάθισμα
 Παλαιστίνη 108, 12, 110, 21
 πανήρημος 141 (31, 20)
 πανήγυρις *fest* 38, 15 *messe* 5, 2 s. 114
 πάννυχος ἀγρυπνία 50, 6 s. 154 f.
 παρὰ τῆς θεῆς γραφῆς 32, 22
 τὰ παρ' αὐτοῦ 68, 20 τῆς παρ' αὐτοῦ εὐλογίας 75, 8
 παρακαλεῖν 28, 3 *us.*
 παράκλησις 34, 22 s. 139
 παραμυθεῖσθαι 20, 3 s. 134
 παραμυθία 80, 24 s. 177
 παρατάξις 99, 18 s. 189 *schlacht* 84, 10
 παραψυχή 27, 1
 παρενοχλεῖν 27, 18 s. 139
 παρρησία πρὸς Θεόν 32, 5, 91, 33
 πρὸς Χριστὸν 95, 4 τὴν διὰ τῶν ἔργων π. 47, 18, 94, 26
 τὴν τῆς υἰοθεσίας π. 92, 10
 vgl. *Kyrillos Sab. 355b* *Euthym. p. 15*, 81 *ebd.* 50 οὐκ

- ἔχω παρρησίαν εὐξασθαι περὶ τούτου
 πᾶσι πάντα γίνεσθαι 21, 11 s. 135
 Πασσαρίων archimandrit der lauren 110, 18
 Παῦλος apost. 16, 3. 89, 10
 — abt 110, 16
 πεποιθήσις 5, 7 (πρός). 26, 2. 28, 20. 86, 11
 περαιοῦν 21, 25 περαιώσις 22, 26 s. 135
 περιέπειν 100, 5 s. 168 (69, 20)
 περιπέρειν 41, 19 s. 149
 Περσικῶν μερῶν 84, 1 Περσικῶν ὄφρων 85, 8
 Πέτραί 3, 6. 111, 2
 Πέτρος apostel 10, 9. 66, 9. 89, 9
 — erzb. von Jerusalem 97, 3: endpunkt seiner regierung 547 (nicht 544) nach Kyriilos Sab. 373^c vgl. s. 187 f.
 πηγαία χάρις 3, 11
 πήξασθαι 63, 24 s. 117
 πιμπλάναι: ἐμπιπλῶντα 26, 8
 πιμπράναι: ἔπρησαν 83, 2
 πνευματικός 119 (7, 8)
 ποῖος πόσος τοιοῦτος bei adjectiven 141 (33, 26). ποῖα ποιῶν 77, 13
 πολιτεία *wandel* 117 f. vgl. ἀγγελική π.
 ὁ πολὺς τὴν περιουσίαν 38, 9
 πολυσευδής 58, 17 s. 161
 πορευέσθαι übertragen s. 125
 πορθεῖσθαι 57, 24 s. 161. 60, 7 s. 162
 ποσόν *zahl* 25, 10
 τὸ πρᾶγμα *wirklichkeit* 39, 21
 πραγματευέσθαι *negotari* 115 (5, 2)
 πρεσβεία *fürbitte* 5, 25 s. 115
 πρὶν ἂν λυθῆναι 88, 13 mit conj. und ἂν 12, 17. 95, 23
 πρό latinisierende *structur* 82, 13 s. 178
 Προαιρέσιος vater des h. Theodosios 6, 20
 προβλέψασθαι 95, 15 s. 117
 προελθεῖν *nasci* 6, 19 s. 117
 προθεσμία σαρκός 89, 22
 πρόσ nach substantiven 132 (18, 1): auch nach ἀρρωστία 48, 23? ἐπιθυμία 18, 25. 99, 12 κηδεμονία 91, 11 πεποιθήσις 5, 7. bei maximalangaben 27, 13 s. 139. adverbial 126 (11, 22). πρόσ ἐπὶ τούτοις 11, 22 s. 126
 προσευχαί *fürbitten* 183 (85, 22)
 προσωπεῖν τινί 72, 6. 97, 11
 πρόσω: ἐπὶ τὰ πρόσω 11, 25
 πρόσ τὰ πρόσω 'προβαίνειν 32, 12
 προφητεύεσθαι 9, 16 s. 122 f.
 Πρωτεύς 54, 16
 πύλη ἀγγελική 71, 8 s. 170
 πυρὰ 31, 24 s. 141
 πύργος τοῦ Δαυὶδ 13, 11. 105, 18 s. 127 f.
 πῶς bei adverbien 33, 26 s. 141
 ῥάκος 72, 6 s. 171
 ῥεῖν: προσερρῆσαν 21, 16
 ῥήξει φωνήν 9, 18
 ῥίζα bildlich 6, 18 s. 117
 ῥυθμός *verkehrt* statt ἀρμονία 44, 25 s. 150
 Ῥώμη 69, 19 Ῥωμαίων πολιτεύματος 85, 12 Ῥωμαϊκοῦ στρατεύματος 83, 8
 Σάβας archimandrit der lauren 110, 19
 Σαλοῦστιος erzb. von Jerusalem 110, 10
 Σαμουήλ 6, 11
 Σαρακηνοί 83, 1
 Σεβάστεια in Armenien 111, 23
 σεμνύνεσθαι *transitiv* 6, 17 s. 116 f.
 Σέυηρος erzb. von Antiocheia

- 57, 11 s. 160. 64, 4. 65, 3. 82, 16 s. ἀκέφαλος, Severus σκίλλα 133 (19, 26)
 σκληραγωγία 107, 16
 Σουκά λαύρα 71, 12 s. 170 f.
 σπάνις und σπάνη 133 f. (20, 1)
 σπήλαιον 14, 24. 31, 24. 41, 16
 σπουδαῖοι 106, 20 τῆς ἀγίας Χριστοῦ ἀναστάσεως 105, 20
 σπυρίς 39, 11 s. 148
 στενοχωρεῖσθαι 28, 24. 77, 17
 Στέφανος Ἀλεξανδρεύς 95, 8
 στοιχειοῦσθαι 47, 8 s. 152
 στρατεῖαι 47, 4 s. 152
 στρατοπεδεία 80, 23 s. 177
 συγκατάβασις 36, 21 s. 135 (22, 5)
 συγκατέρχεσθαι 22, 5 s. 135
 συγχωρεῖσθαι *structur* s. 123
 συζυγία 19, 11 s. 132. 49, 5 s. 153
 Συμεώνιος ὁ μέγας 10, 21 ὁ θεσπέσιος 11, 2 Συμεώνιος 9, 18. 22. 12, 5 τοῦ πανευφήμου Σ. 30, 7 Συμεώνιον 9, 11. über seine säule s. 123 f.
 συμφιλοσοφεῖν 81, 21
 συνήγορός τινος 65, 4
 σύστημα ἱερὸν 46, 24 μοναδικόν 72, 27
 σχῆμα μοναχικόν *kleidung* 73, 3 s. 171 stand 105, 3 s. 190
 σχήματα 13, 23
 σφῆζεσθε *uolite* 21, 5
 Σωφρόνιος nachfolger des Theodosios 111, 20 f. 112, 20 s. 189 (93, 28)
 ταμείωσασθαι 95, 17 s. 187
 τὸ ταπεινόν 75, 20. 88, 20
 ταπεινώσις 17, 22. 88, 9. 100, 7
 τάχιον 10, 8. 86, 24 s. 124
 τεράστια *wunder* 37, 20. 73, 15
 τεσερακοστά 22, 25 s. 135 f.
 τεττεράκοντα 23, 8 s. 136
 τέως 133 (19, 24)
 τίθεναι: ἀποτίθησι 74, 25 περι-
- τιθείς 64, 18 προσετίθη 53, 5. 3 παρετίθουν 32, 27 vgl. s. 137 παρέθηκεν 74, 8 παρεθήκαμεν 74, 15 ἐπιθεῖναι 14, 4 παραθεῖναι 38, 18 προσθεῖναι 74, 10 προσθεῖναι 16, 1 ἐπιθεῖσα 55, 24. 79, 6 τίθεσθαι 83, 18 διατιθέμενος 14, 10 vgl. 39, 22. 54, 8. 89, 26
 κατετέθη 97, 17 προσετέθη 94, 23 ἐπιτεθῆναι 32, 17 ἀνατεθείς 6, 12
 τίς bei *vergleichung* 4, 2 s. 114
 τί μοι νῦν λέγειν 7, 11 s. 119
 τί δεῖ με λέγειν 46, 13 τί δεῖ πάντα λέγειν 68, 20
 τιτρώσκεσθαι bildlich 8, 14. 96, 2 s. 121
 τοιαῦτα statt τοσαῦτα 44, 15 s. 150
 τρίβος 83, 26
 τριμίσιον 27, 13 s. 139
 τὰ τρίτα 22, 24 s. 135 f.
 τροπώσασθαι 99, 19
 τυγχάνειν mit *accus.* 83, 25 s. 182.
 mit *infinitiv* (wie συμβαίνει) 95, 20
 ὕμνωδία 45, 11
 ὕπακοή (*mönchsregel*) 13, 17 f. 17, 23. 37, 14. 53, 3. 75, 12 vgl. 89, 3
 Ὑπαπάντησις 106, 16 s. 191
 ὕπαρχος 13, 24 s. 129 ὕπαρχοντες 17, 16
 ὑπερορία 54, 11
 ὑπό τινα 40, 25 s. 148
 ὑπογραμμός 48, 6. 73, 7 s. 152
 ὑπόκρισις 50, 20
 ὑπομονή (*mönchische tugend*) 44, 6. 8. 53, 4. 89, 21. 90, 20
 ὑπόπτερος 83, 13
 φάναι: σύμφημι 67, 22 φησίν 6, 5. 26, 4 ua. φάσκων 67, 22.
 ἔφησεν 23, 20. 64, 13 φήσας 56, 6. 91, 25 φήσασα 68, 2

- φέρειν für άγειν 26, 18
 φήμη personificiert 83, 13 s. 181
 φθάειν *gelangen* 15, 3 s. 131.
 mit acc. für καταλαβείν 80, 4
 s. 175 f. έφθην 5, 19 φθάση
 14, 18 φθάσας 15, 3 προφθά-
 σασα 69, 8
 φιλοσοφείν vom beschaulichen
 leben des mōnchs 12, 10 vgl.
 συμπ., Neuplatonisches
 φοινίκων δστδ 20, 2 s. 134
 φρέιν: εισφρέοντες 37, 16
 φροντιστήριον das kloster 30,
 10. 33, 18 τῶν άρετῶν 34, 6
 φυλακτήριον 83, 24 s. 182
 φύσις: έν δύο φύσεσιν Chalke-
 don. glaubensformel 68, 2
 s. 167 f.
 φωταγωγείν 47, 15

 Χαλκηδών 8, 21. 55, 23 τῆ Χαλ-
 κηδονίων πόλει 59, 4 s. Chal-
 kedon
 χαλκία 108, 2 s. 194
 χαύνωσις θπνου 18, 18
 χειραγωγούμενος 80, 4

 χορεύειν abgeschwächt für ύμ-
 νείν 87, 3 s. 184 f.
 χορηγείν 19, 9. 26, 7 υδ. χορη-
 γεΐσθαι 36, 5 s. 123
 χρέος αποδοúναι 74, 3 απο-
 πληροúν 21, 21
 χρηστότης 42, 19 s. 149
 Χριστιανῶν κόσμος 25, 2
 Χριστός 7, 6. 15 usw. Χριστοú
 θεράπων 16, 21 στρατιώτης
 8, 12. 86, 10. lehre von den
 naturen in Christus 63, 8—
 68, 19
 χροία 71, 23

 ψαλμψδία άγγελική 44, 19 s. 150.
 geregelt nach 7 tageszeiten
 45, 19 s. 150 f. vortragsweise
 153 (49, 5)
 ψιλός 65, 14. 60, 5 s. 167

 ύθειν augment 173 (75, 15)
 Ωριγένης 70, 8 s. 169
 ύς εαυτόν 72, 21. für ύστε
 36, 10. 46, 9. 21. 54, 18. 64, 13.
 65, 10 neben ύστε 38, 16. 20.
 39, 8.